Sammlung Göschen

Griechische Grammatik

I

Formenlehre

von

Prof. Dr. Hans Meltzer

Verzeichnis der erschienenen Bände.

Ackerbau- u. Pflanzenbaulehre von Dr. Paul Rippert in Berlin u. Ernst Langenbeck in Bochum. Nr. 232.

Akustik. Theoret. Physik I. Teil: Mechanik u. Akustik. Von Dr. Gust. Jäger, Professor an der Universität Wien. Mit 19 Abbildungen. Nr. 76.

— **Musikalische,** v. Dr. Karl L. Schäfer, Dozent an der Universität Berlin. Mit 35 Abbild. Nr. 21.

Algebra. Arithmetik u. Algebra v. Dr. H. Schubert, Prof. a. d. Gelehrtenschule d. Johanneums in Hamburg. Nr. 47.

Alpen, Die, von Dr. Rob. Sieger, Priv.-Doz. an der Universität u. Professor a. d. Exportakademie des k. k. Handelsmuseums in Wien. Mit 19 Abbild. und 1 Karte. Nr. 129.

Altertümer, Die deutschen, v. Dr. Franz Fuhse, Dir. d. städt. Museums i. Braunschweig. Mit 70 Abb. Nr. 124.

Altertumskunde, Griech., v. Prof. Dr. Rich. Maisch, neu bearbeitet von Rektor Dr. Franz Pohlhammer. Mit 9 Vollbildern. Nr. 16.

— **Römische,** von Dr. Leo Bloch, Dozent an der Universität Zürich. Mit 8 Vollb. Nr. 45.

Analyse, Techn.-Chem., von Dr. G. Lunge, Prof. a. d. Eidgen. Polytechn. Schule i. Zürich. Mit 16 Abb. Nr. 195.

Analysis, Höhere, I: Differentialrechnung. Von Dr. Frdr. Junker, Prof. am Realgymn. u. an der Realanstalt in Ulm. Mit 68 Fig. Nr. 87.

— — — Repetitorium und Aufgabensammlung z. Differentialrechnung v. Dr. Friedr. Junker, Prof. am Realgymnasium und an der Realanstalt in Ulm. Mit 42 Fig. Nr. 146.

— — II: Integralrechnung. Von Dr. Friedr. Junker, Prof. a. Realgymnasium und an der Realanstalt in Ulm. Mit 89 Fig. Nr. 88.

— — — Repetitorium und Aufgabensammlung zur Integralrechnung von Dr. Friedr. Junker, Prof. am Realgymnasium und an der Realanstalt in Ulm. Mit 50 Fig. Nr. 147.

Analysis, Niedere, von Prof. Dr. Benedikt Sporer in Ehingen. Mit 5 Fig. Nr. 53.

Arbeiterfrage, Die gewerbliche, von Werner Sombart, Professor an der Universität Breslau. Nr. 209.

Arithmetik und Algebra von Dr. Herm. Schubert, Professor an der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg. Nr. 47.

— — Beispielsammlung zur Arithmetik und Algebra. 2765 Aufgaben, systematisch geordnet, von Dr. Hermann Schubert, Prof. a. d. Gelehrtenschule d. Johanneums in Hamburg. Nr. 48.

Astronomie. Größe, Bewegung und Entfernung der Himmelskörper von A. F. Möbius, neu bearb. v. Dr. W. F. Wislicenus, Prof. a. d. Univers. Straßburg. Mit 36 Abb. u. 1 Sternk. Nr. 11.

Astrophysik. Die Beschaffenheit der Himmelskörper von Dr. Walter F. Wislicenus, Prof. an der Universität Straßburg. Mit 11 Abbild. Nr. 91.

Aufsatzentwürfe von Oberstudienrat Dr. L. W. Straub, Rektor des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums in Stuttgart. Nr. 17.

Baukunst, Die, des Abendlandes von Dr. K. Schäfer, Assistent am Gewerbemuseum in Bremen. Mit 22 Abbild. Nr. 74.

Betriebskraft, Die zweckmäßigste, von Friedrich Barth, Oberingenieur in Nürnberg. 1. Teil: Die mit Dampf betriebenen Motoren. Mit 14 Abbildungen. Nr. 224.

Bewegungsspiele von Dr. E. Kohlrausch, Professor am Kgl. Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Hannover. Mit 14 Abbild. Nr. 96.

Biologie der Pflanzen von Dr. W. Migula, Prof. a. d. Techn. Hochschule Karlsruhe. Mit 50 Abbild. Nr. 127.

Biologie der Tiere I: Entstehung u. Weiterbild. d. Tierwelt, Beziehungen zur organischen Natur v. Dr. Heinr. Simroth, Professor a. d. Universität Leipzig. Mit 33 Abbild. Nr. 131.

Biologie der Tiere II: Beziehungen d. Tiere zur organ. Natur v. Dr. Heinr. Simroth, Prof. an der Universität Leipzig. Mit 35 Abbild. Nr. 132.

Bleicherei. Textil-Industrie III: Wäscherei, Bleicherei, Färberei und ihre Hilfsstoffe von Wilhelm Massot, Lehrer an der Preuß. höh. Fachschule f. Textilindustrie in Krefeld. Mit 28 Fig. Nr. 186.

Brant. Hans Sachs und Johann Fischart nebst einem Anhang: Brant und Hutten. Ausgew. u. erläut. von Prof. Dr. Jul. Sahr. Nr. 24.

Buchführung. Lehrgang der einfachen u. dopp. Buchhaltung von Rob. Stern, Oberlehrer der Öff. Handelslehranst. u. Doz. d. Handelshochschule z. Leipzig. Mit vielen Formularen. Nr. 115.

Buddha von Professor Dr. Edmund Hardy in Bonn. Nr. 174.

Burgenkunde, Abriß der, von Hofrat Dr. Otto Piper in München. Mit 30 Abbild. Nr. 119.

Chemie, Allgemeine und physikalische, von Dr. Max Rudolphi, Doz. a. d. Techn. Hochschule in Darmstadt. Mit 22 Figuren. Nr. 71.

— **Anorganische,** von Dr. Jos. Klein in Waldhof. Nr. 37.

— — siehe auch: Metalle. — Metalloide.

— **Organische,** von Dr. Jos. Klein in Waldhof. Nr. 38.

— **der Kohlenstoffverbindungen** von Dr. Hugo Bauer, Assistent am chem. Laboratorium der Kgl. Techn. Hochschule Stuttgart. I. II: Aliphatische Verbindungen. 2 Teile. Nr. 191. 192.

— — III: Karbocyklische Verbindungen. Nr. 193.

— — IV: Heterocyklische Verbindungen. Nr. 194.

Chemisch-Technische Analyse von Dr. G. Lunge, Professor an der Eidgenöss. Polytechn. Schule in Zürich. Mit 16 Abbild. Nr. 195.

Cid, Der. Geschichte des Don Ruy Diaz, Grafen von Bivar. Von J. G. Herder. Hrsg. und erläutert von Prof. Dr. E. Naumann in Berlin. Nr. 36.

Dampfkessel, Die. Kurzgefaßtes Lehrbuch mit Beispielen für das Selbststudium u. d. praktischen Gebrauch von Friedrich Barth, Oberingenieur in Nürnberg. Mit 67 Figuren. Nr. 9.

Dampfmaschine, Die. Kurzgefaßtes Lehrbuch m. Beispielen für das Selbststudium und den prakt. Gebrauch von Friedrich Barth, Oberingenieur in Nürnberg. Mit 48 Figuren. Nr. 8.

Dichtungen a. mittelhochdeutscher Frühzeit. In Auswahl m. Einltg. u. Wörterb. herausgegeb. v. Dr. Herm. Jantzen in Breslau. Nr. 137.

Dietrichepen. Kudrun u. Dietrichepen. Mit Einleitung und Wörterbuch von Dr. O. L. Jiriczek, Professor an der Universität Münster. Nr. 10.

Differentialrechnung von Dr. Frdr. Junker, Prof. am Realgymn. u. a. d. Realanst. in Ulm. Mit 68 Fig. Nr. 87.

— Repetitorium u. Aufgabensammlung z. Differentialrechnung von Dr. Frdr. Junker, Prof. am Realgymnasium und an der Realanstalt in Ulm. Mit 42 Figuren. Nr. 146.

Eddalieder mit Grammatik, Übersetzung und Erläuterungen von Dr. Wilhelm Ranisch, Gymnasial-Oberlehrer in Osnabrück. Nr. 171.

Eisenhüttenkunde von A. Krauß, dipl. Hütteningen. I. Teil: Das Roheisen. Mit 17 Fig. u. 4 Tafeln. Nr. 152.

— II. Teil: Das Schmiedeisen. Mit 25 Figuren und 5 Tafeln. Nr. 153.

Elektrizität. Theoret. Physik III. Teil: Elektrizität u. Magnetismus. Von Dr. Gust. Jäger, Professor a. d. Univers. Wien. Mit 33 Abbildgn. Nr. 78.

Elektrotechnik. Einführung in die moderne Gleich- und Wechselstromtechnik von J. Herrmann, Professor der Elektrotechnik an der Kgl. Techn. Hochschule Stuttgart. I: Die physikalischen Grundlagen. Mit 47 Fig. Nr. 196.

— II: Die Gleichstromtechnik. Mit 74 Figuren. Nr. 197.

— III: Die Wechselstromtechnik. Mit 109 Figuren. Nr. 198.

Erdmagnetismus, Erdstrom, Polarlicht von Dr. A. Nippoldt jr., Mitgl. d. Kgl. Preuß. Meteorol. Inst. z. Potsdam. M 14 Abb. u. 3 Taf. Nr. 175.

Ethik von Dr. Thomas Achelis in Bremen. Nr. 90.

Färberei. Textil-Industrie III: Wäscherei, Bleicherei, Färberei u. ihre Hilfsstoffe v. Dr. Wilh. Massot, Lehrer a. d. Preuß. höh. Fachschule f. Textilindustrie i. Krefeld. M. 28 Fig. Nr. 186.

Fernsprechwesen, Das, von Dr. Ludwig Rellstab in Berlin. Mit 47 Figuren und 1 Tafel. Nr. 155.

Filzfabrikation. Textil-Industrie II: Weberei, Wirkerei, Posamentiererei, Spitzen- und Gardinenfabrikation und Filzfabrikation von Prof. Max Gürtler, Direktor der Königl. Techn. Zentralstelle für Textil-Industrie zu Berlin. Mit 27 Fig. Nr. 185.

Finanzwissenschaft v. Geh. Reg.-Rat Dr. R. van der Borght in Friedenau-Berlin. Nr. 148.

Fischart, Johann. Hans Sachs u. Joh. Fischart nebst e. Anh.: Brant u. Hutten. Ausgewählt u. erläut. von Professor Dr. Jul. Sahr. Nr. 24.

Fischerei und Fischzucht v. Dr. Karl Eckstein, Prof. an der Forstakademie Eberswalde, Abteilungsdirigent bei der Hauptstation des forstlichen Versuchswesens. Nr. 159.

Formelsammlung, Mathemat., u. Repetitorium d. Mathematik, enth. die wichtigsten Formeln und Lehrsätze d. Arithmetik, Algebra, algebraischen Analysis, ebenen Geometrie, Stereometrie, ebenen u. sphärischen Trigonometrie, math. Geographie, analyt. Geometrie d. Ebene u. d. Raumes, d. Different.- u. Integralrechn. v. O. Th. Bürklen, Prof. am Kgl. Realgymn. in Schw.-Gmünd. Mit 18 Fig. Nr. 51.

— **Physikalische,** von G. Mahler, Prof. am Gymnasium in Ulm. Nr. 136.

Forstwissenschaft von Dr. Ad. Schwappach, Professor an der Forstakademie Eberswalde, Abteilungsdirigent bei der Hauptstation des forstlichen Versuchswesens. Nr. 106.

Fremdwort, Das, im Deutschen von Dr. Rudolf Kleinpaul in Leipzig. Nr. 55.

Gardinenfabrikation. Textil-Industrie II: Weberei, Wirkerei, Posamentiererei, Spitzen- und Gardinenfabrikation und Filzfabrikation von Prof. Max Gürtler, Direktor der Königl. Technischen Zentralstelle für Textil-Industrie zu Berlin. Mit 27 Figuren. Nr. 185.

Geodäsie von Dr. C. Reinhertz, Professor an der Technischen Hochschule Hannover. Mit 66 Abbild. Nr. 102.

Geographie, Astronomische, von Dr. Siegm. Günther, Professor a. d. Technischen Hochschule in München. Mit 52 Abbildungen. Nr. 92.

— **Physische,** von Dr. Siegm. Günther, Professor an der Königl. Technischen Hochschule in München. Mit 32 Abbildungen. Nr. 26.

— s. auch: Landeskunde. — Länderkunde.

Geologie v. Professor Dr. Eberh. Fraas in Stuttgart. Mit 16 Abbild. und 4 Tafeln mit über 50 Figuren. Nr. 13.

Geometrie, Analytische, der Ebene v. Professor Dr. M. Simon in Straßburg. Mit 57 Figuren. Nr. 65.

— **Analytische, des Raumes** von Prof. Dr. M. Simon in Straßburg. Mit 28 Abbildungen. Nr. 89.

— **Darstellende,** v. Dr. Rob. Haußner, Prof. a. d. Techn. Hochschule Karlsruhe. I. Mit 110 Figuren. Nr. 142.

— **Ebene,** von G. Mahler, Professor am Gymnasium in Ulm. Mit 111 zweifarb. Fig. Nr. 41.

— **Projektive,** in synthet. Behandlung von Dr. Karl Doehlemann, Prof. an der Universität München. Mit 85 zum Teil zweifarb. Figuren. Nr. 72.

Geschichte, Badische, von Dr. Karl Brunner, Prof. am Gymnasium in Pforzheim und Privatdozent der Geschichte an der Techn. Hochschule in Karlsruhe. Nr. 230.

— **Bayerische,** von Dr. Hans Ockel in Augsburg. Nr. 160.

— **des Byzantinischen Reiches** von Dr. K. Roth in Kempten. Nr. 190.

Sammlung Göschen   Je in elegantem Leinwandband   80 Pf.

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung, Leipzig.

Geschichte, Deutsche, im Mittelalter (bis 1500) von Dr. F. Kurze, Oberl. am Kgl. Luisengymnasium in Berlin. Nr. 33.
— — **im Zeitalter der Reformation u. der Religionskriege** von Dr. F. Kurze, Oberlehrer am Kgl. Luisengymnasium in Berlin. Nr. 34.
— **Französische**, von Dr. R. Sternfeld, Prof. a. d. Univers. Berlin. Nr. 85.
— **Griechische**, von Dr. Heinrich Swoboda, Professor an der deutschen Universität Prag. Nr. 49.
— **des 19. Jahrhunderts** v. Oskar Jäger, o. Honorarprof. a. d. Univers. Bonn. 1. Bdchn.: 1800—1852. Nr. 216.
— — 2. Bdchn.: 1853 bis Ende d. Jahrhunderts. Nr. 217.
— **Israels** bis auf die griech. Zeit von Lic. Dr. J. Benzinger. Nr. 231.
— **des alten Morgenlandes** von Dr. Fr. Hommel, Prof. a. d. Univers. München. M. 6 Bild u. 1 Kart. Nr. 43.
— **Österreichische, I**: Von der Urzeit bis 1526 von Hofrat Dr. Franz von Krones, Prof. a. d. Univ. Graz. Nr. 104.
— — **II**: Von 1526 bis zur Gegenwart von Hofrat Dr. Franz von Krones, Prof. an der Univ. Graz. Nr. 105.
— **Römische**, neubearb. von Realgymnasial-Dir. Dr. Jul. Koch. Nr. 19.
— **Russische**, v. Dr. Wilh. Reeb, Oberl am Ostergymnasium in Mainz. Nr. 4.
— **Sächsische**, von Prof. Otto Kaemmel, Rektor des Nikolaigymnasiums zu Leipzig. Nr. 100.
— **Schweizerische**, von Dr. K. Dändliker, Prof. a. d. Univ. Zürich. Nr. 188.
— **der Malerei** siehe: Malerei.
— **der Mathematik** s.: Mathematik.
— **der Musik** siehe: Musik.
— **der Pädagogik** siehe: Pädagogik.
— des deutschen Romans siehe: Roman.
— **der deutschen Sprache** siehe: Grammatik, Deutsche.

Gesundheitslehre. Der menschliche Körper, sein Bau und seine Tätigkeiten, von E. Rebmann, Oberrealschuldirektor in Freiburg i. B. Mit Gesundheitslehre von Dr. med. H. Seiler. Mit 47 Abb. u. 1 Taf. Nr. 18.

Gewerbewesen von Werner Sombart, Professor an d. Universität Breslau. I. II. Nr. 203. 204.

Gletscherkunde von Dr. Fritz Machaček in Wien. Mit 5 Abbild. im Text und 11 Tafeln. Nr. 154.

Götter- und Heldensage, Griechische und römische, von Dr. Herm. Steuding, Professor am Kgl. Gymnasium in Wurzen. Nr. 27.
— siehe auch: Heldensage. — Mythologie.

Gottfried von Straßburg. Hartmann von Aue, Wolfram von Eschenbach u. Gottfried von Straßburg. Auswahl aus dem höf. Epos mit Anmerkungen und Wörterbuch von Dr. K. Marold, Prof. am Kgl. Friedrichskollegium zu Königsberg i. Pr. Nr. 22.

Grammatik, Deutsche, und kurze Geschichte der deutschen Sprache von Schulrat Professor Dr. O. Lyon in Dresden. Nr. 20.
— **Griechische, I**: Formenlehre von Dr. Hans Meltzer, Professor an der Klosterschule zu Maulbronn. Nr. 117.
— — **II**: Bedeutungslehre und Syntax von Dr. Hans Meltzer, Professor an der Klosterschule zu Maulbronn Nr. 118.
— **Lateinische.** Grundriß der lateinischen Sprachlehre von Professor Dr. W. Votsch in Magdeburg. Nr. 82.
— **Mittelhochdeutsche.** Der Nibelunge Nôt in Auswahl und mittelhochdeutsche Grammatik mit kurzem Wörterbuch von Dr. W. Golther, Professor an der Universität Rostock. Nr. 1.
— **Russische**, von Dr. Erich Berneker, Professor an der Universität Prag. Nr. 66.
— — siehe auch: Russisches Gesprächsbuch. — Lesebuch.

Handelskorrespondenz, Deutsche, von Prof. Th. de Beaux, Oberlehrer an der Öffentlichen Handelslehranstalt und Lektor an der Handelshochschule zu Leipzig. Nr. 182.

Sammlung Göschen Je in elegantem Leinwandband 80 Pf.

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung, Leipzig.

Handelskorrespondenz, Französische, von Professor Th. de Beaux, Oberlehrer a. d Öffentlichen Handelslehranstalt u. Lektor an der Handelshochschule zu Leipzig. Nr. 183.

— **Italienische**, von Professor Alberto de Beaux, Oberlehrer am Kgl. Institut S. S. Annunziata in Florenz. Nr. 219.

Harmonielehre von A. Halm. Mit vielen Notenbeilagen. Nr. 120.

Hartmann von Aue, Wolfram von Eschenbach und **Gottfried von Straßburg.** Auswahl aus dem höfischen Epos mit Anmerkungen und Wörterbuch von Dr. K. Marold, Professor am Königlichen Friedrichskollegium zu Königsberg i. Pr. Nr. 22.

Hauptliteraturen, Die, d. Orients v. Dr. M. Haberlandt, Privatdoz. a. d. Universität Wien. I. II. Nr. 162. 163.

Heldensage, Die deutsche, von Dr. Otto Luitpold Jiriczek, Prof. an der Universität Münster. Nr. 32.

— siehe auch: Götter- und Heldensage. — Mythologie.

Herder, Der Cid. Geschichte des Don Ruy Diaz, Grafen von Bivar. Herausgegeb. u. erläutert von Prof. Dr. Ernst Naumann in Berlin. Nr. 36.

Hutten. Hans Sachs und Johann Fischart nebst einem Anhang: Brant und Hutten. Ausgewählt u. erläut. von Prof. Dr. Jul. Sahr. Nr. 24.

Industrie, Anorganische Chemische, v. Dr. Gust. Rauter in Charlottenburg. I.: Die Leblancsodaindustrie und ihre Nebenzweige. Mit 12 Tafeln. Nr. 205.

— — II.: Salinenwesen, Kalisalze, Düngerindustrie u. Verwandtes. Mit 6 Tafeln. Nr. 206.

— — III.: Anorganische Chemische Präparate. Mit 6 Tafeln. Nr. 207.

Integralrechnung von Dr. Friedr. Junker, Professor am Realgymn. und an der Realanstalt in Ulm. Mit 89 Figuren. Nr. 88.

— Repetitorium und Aufgabensammlung zur Integralrechnung von Dr. Friedrich Junker, Professor am Realgymn. und an der Realanstalt in Ulm. Mit 50 Figuren. Nr. 147.

Kartenkunde, geschichtlich dargestellt von E. Gelcich, Direktor der k. k. Nautischen Schule in Lussinpiccolo und F. Sauter, Professor am Realgymnasium in Ulm, neu bearbeitet von Dr. Paul Dinse, Assistent der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin. Mit 70 Abbildungen. Nr. 30.

Kirchenlied. Martin Luther, Thom. Murner, und das Kirchenlied des 16. Jahrhunderts. Ausgewählt und mit Einleitungen und Anmerkungen versehen von Professor G. Berlit, Oberlehrer am Nikolaigymnasium zu Leipzig. Nr. 7.

Klimalehre von Professor Dr. W. Köppen, Meteorologe der Seewarte Hamburg. Mit 7 Tafeln und 2 Figuren. Nr. 114.

Kolonialgeschichte von Dr. Dietrich Schäfer, Professor der Geschichte an der Universität Berlin. Nr. 156.

Kompositionslehre. Musikalische Formenlehre von Stephan Krehl. I. II. Mit vielen Notenbeispielen. Nr. 149. 150.

Körper, der menschliche, sein Bau und seine Tätigkeiten, von E. Rebmann, Oberrealschuldirektor in Freiburg i. B. Mit Gesundheitslehre von Dr. med. H. Seiler. Mit 47 Abbildungen und 1 Tafel. Nr. 18.

Kristallographie von Dr. W. Bruhns, Professor an der Universität Straßburg. Mit 190 Abbild. Nr. 210.

Kudrun und Dietrichepen. Mit Einleitung und Wörterbuch von Dr. O. L. Jiriczek, Professor an der Universität Münster. Nr. 10.

— — siehe auch: Leben, Deutsches, im 12. Jahrhundert.

Kultur, Die, der Renaissance. Gesittung, Forschung, Dichtung von Dr. Robert F. Arnold, Privatdozent an der Universität Wien. Nr. 189.

Kulturgeschichte, Deutsche, von Dr. Reinh. Günther. Nr. 56.

Künste, Die graphischen, von Carl Kampmann, Fachlehrer a. d. k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Mit 3 Beilagen und 40 Abbildungen. Nr. 75.

Kurzschrift. Lehrbuch der Vereinfachten Deutschen Stenographie (Einigungs-System Stolze-Schrey) nebst Schlüssel, Lesestücken u. einem Anhang von Dr. Amsel, Oberlehrer des Kadettenhauses in Oranienstein. Nr. 86.

Länderkunde von Europa von Dr. Franz Heiderich, Professor am Francisco-Josephinum in Mödling. Mit 14 Textkärtchen und Diagrammen und einer Karte der Alpeneinteilung. Nr. 62.

— **der außereuropäischen Erdteile** von Dr. Franz Heiderich, Prof. a. Francisco-Josephinum in Mödling. Mit 11 Textkärtchen und Profilen. Nr. 63.

Landeskunde von Baden von Prof. Dr. O. Kienitz in Karlsruhe. Mit Profilen, Abbildungen und 1 Karte. Nr. 199.

— **des Königreichs Bayern** von Dr. W. Götz, Professor an der Kgl. Techn. Hochschule München. Mit Profilen, Abbild. u. 1 Karte. Nr. 176.

— **von Elsaß-Lothringen** von Prof. Dr. R. Langenbeck in Straßburg i. E. Mit 11 Abbildgn. u. 1 Karte. Nr. 215.

— **von Skandinavien** (Schweden, Norwegen und Dänemark) v. Heinr. Kerp, Lehrer am Gymnasium und Lehrer der Erdkunde am Comenius-Seminar zu Bonn. Mit 11 Abbild. und 1 Karte. Nr. 202.

— **des Königreichs Württemberg** von Dr. Kurt Hassert, Professor der Geographie an der Handelshochschule in Köln. Mit 16 Vollbildern und 1 Karte. Nr. 157.

Landwirtschaftliche Betriebslehre von Ernst Langenbeck in Bochum. Nr. 227.

Leben, Deutsches, im 12. Jahrhundert. Kulturhistorische Erläuterungen zum Nibelungenlied und zur Kudrun. Von Professor Dr. Jul. Dieffenbacher in Freiburg i. B. Mit 1 Tafel und 30 Abbildungen. Nr. 93.

Lessings Emilia Galotti. Mit Einleitung und Anmerkungen von Oberlehrer Dr. Votsch. Nr. 2.

— **Minna v. Barnhelm.** Mit Anm. von Dr. Tomaschek. Nr. 5.

— **Nathan der Weise.** Mit Anmerkungen von den Professoren Denzel und Kraz. Nr. 6.

Licht. Theoretische Physik II. Teil: Licht und Wärme. Von Dr. Gust. Jäger, Professor an der Universität Wien. Mit 47 Abbildungen. Nr. 77.

Literatur, Althochdeutsche, mit Grammatik, Übersetzung und Erläuterungen von Th. Schauffler, Professor am Realgymnasium in Ulm. Nr. 28.

Literaturdenkmale des 14. u. 15. Jahrhunderts. Ausgewählt und erläutert von Dr. Hermann Jantzen in Breslau. Nr. 181.

Literaturen, Die, des Orients. I. Teil: Die Literaturen Ostasiens und Indiens v. Dr. M. Haberlandt, Privatdozent an der Universität Wien. Nr. 162.

— — II. Teil: Die Literaturen der Perser, Semiten und Türken von Dr. M. Haberlandt, Privatdozent an der Universität Wien. Nr. 163.

Literaturgeschichte, Deutsche, von Dr. Max Koch, Professor an der Universität Breslau. Nr. 31.

— **Deutsche, der Klassikerzeit** von Carl Weitbrecht, Professor an der Technischen Hochschule Stuttgart. Nr. 161.

— **Deutsche, des 19. Jahrhunderts** von Carl Weitbrecht, Professor an der Technischen Hochschule Stuttgart. I. II. Nr. 134. 135.

Fortsetzung auf der 8. Vorsatzseite!

Sammlung Göschen

Griechische Grammatik

I

Formenlehre

von

Dr. Hans Meltzer
Professor an der Klosterschule zu Maulbronn in Württemberg

Neudruck

Leipzig
G. J. Göschen'sche Verlagshandlung
1905



Spamersche Buchdruckerei, Leipzig.

Inhaltsangabe.

Einleitung.

A. Lautlehre.

B. Wortlehre.

Literatur.

Paul, Prinzipien der Sprachgeschichte. 2. Aufl. 1886.
Brugmann, Vergleich. Gramm. der indogerman. Sprachen. Straßburg 1886—93. (Bd. I. 2. Aufl. 1897.)
Osthoff-Brugmann, Morpholog. Untersuchungen. Straßburg 1878—90.
Brugmann-Streitberg, Indogerman. Forschungen. Straßburg 1890 ff.
Osthoff, Zur Gesch. des Perf. im Indogerman. Straßb. 1884.
Brugmann, Griech. Gramm. (In J. Müllers Handbb. der klass. Altertumswissensch. II².) München 1890.
Kretschmer, Einführung in die Gesch. der griechischen Sprache. Göttingen 1896.
Bechtel, Hauptprobleme der indogerman. Lautlehre. Gött. 1892.
Prellwitz, Griech. Etymologie. Göttingen 1892.
Kluge, Die Schrift der Mykenier. Cöthen 1898.
G. Meyer, Griech. Gramm. 3. Aufl. Leipzig 1896.
Pezzi, Ling. grec. ant. Turin 1888
Henry, Précis de gramm. comp. du grec et du lat. Par. 1888.
Meister, Die griech. Diall. Göttingen 1882—89.
Hoffmann, Die griech. Diall. Göttingen 1891—88.
Giles-Hertel, Vergleich. Gramm. der klass Sprachen. Lpz. 1896.
Kühner, Ausf. Gramm. der griech. Sprache. I. Formenlehre. 3. Aufl. v. Blaß. Hannover 1890—92.
Krüger, Griech. Sprachlehre. 5. Aufl. Leipzig 1875.
Dittenberger, Sylloge. 2. Aufl. Leipzig 1898.
Cauer, Delectus. 2. Aufl. Leipzig 1883.
Meisterhans, Gramm. der attischen Inschr. 2. Aufl. Berl. 1888.
Schweizer, Pergam. Inschriften. Berlin 1898.
Mayser, Gramm. der griech. Papyri. Leipzig 1898.
Jannaris, Histor. greek gramm. 1897.
W. Schmid, Der Attizismus. Stuttgart 1887—97.
Hatzidakis, Einf. in die neugriech. Grammatik. Leipzig 1892.
Thumb, Handbuch der neugriech. Volkssprache. Leipzig 1895.
Blaß, Aussprache des Griechischen. 3. Aufl. Berlin 1888.
G. Curtius, Das griech. Verbum. 2. Aufl. Leipzig 1878/80.
Schulze, Quaestt. epp. Gütersloh 1892.
Norden, Die antike Kunstprosa. Leipzig 1898.
Jakobi, Compositum und Nebensatz. Bonn 1897.
Schulgrammatiken von Aken, Curtius-Hartel, Gerth, Holzweißig, Kaegi, Koch, Müller-Lattmann, Wendt u. a.

Zeichen.

y > x = y wird zu x.

x < y = x wird aus y.

l̥ r̥ m̥ n̥ wie in deutsch Handl̥, br̥itnn̥ (Handel, berittenen).

ə etwa = flüchtigem ä.

ĕ = kurzem e.

ē = langem e.

ĕ̄ = kurz-langem e.

ẹ = geschlossenem e (deutsch Heft, See).

ę = offenem e (deutsch hält, Märchen).

þ = engl. th (stimmlos).

đ = engl. th (stimmhaft).

* = nur erschlossener, griech. nicht-accentuierte = nicht-attischer Form.

Abkürzungen.

ahd. = althochdeutsch.

ai. = altindisch.

air. = altirisch.

aisl. = altisländisch.

aksl. = altkirchenslavisch.

alb. = albanesisch.

altlat. = altlateinisch.

arm. = armenisch.

av. = avestisch.

idg. = indogermanisch.

lit. = littauisch.

mhd. = mittelhochdeutsch.

nhd. = neuhochdeutsch.

Einleitung.

§ 1. Das Altgriechische stammt ab von dem (auf der flektierenden Stufe angelangten, schon mundartlich auseinandergehenden, urspr. wohl zwischen Frankreich und Iran einheimischen) Indogermanischen.*) Es ist verschwistert einerseits mit dem Altindischen und Iranischen (a. Ostiranischen = Avestischen, b. Westiranischen = Altpersischen), andrerseits mit dem Armenischen, Thrakisch-Phrygischen, Illyrischen (a. Nordillyrischen = Venetischen, b. Südillyrischen: α. Messapischen, β. Albanesischen), Italischen (a. Umbrisch-Oskisch-Samnitischen, b. Latinisch-Faliskischen), Keltischen (a. Gallischen, b. Britannischen, c. Gälischen), Germanischen (a. Gotischen, b. Nordischen, c. Westgermanischen, worunter bes. Deutschen und Englischen) und Baltisch-Slavischen (a. Preußischen, Littauischen, Lettischen, b. Russischen, Bulgarischen, Serbischen, Tschechischen u. s. f.).

§ 2. Belege für die Vokale. idg. ă: *ἄγ-ω*, lat. ăg-ō. ai. áj-ā-mi. idg. ăi̯: *αἴθ-ω*, altlat. aid-īl-i-s, ahd. eit (< ait). idg. ăṷ: *αὔξ-άν-ω*, lat. aux-ī, got. auk-a. idg. ā: dor. *φā-τί*, lat. fā-tur. ai. bhā́-ti. idg. āi̯: *χώρ-ᾳι*, osk. deív-aí, got. gib-ai, lit. rañkai. air. mnai. idg. ĕ: *ἔσ-τι*, lit. és-ti, lat. ĕs-t. idg. ei̯: *δείκ-νυ-μι*, altl. deic-ō, got. teih-a. nhd. zeih-e. idg. eŭ: *πεύθ-ο-μαι*, got. biut-a. nhd. biet-e. idg. ē: *ἵ-η-μι* (< *σι-ση-μι*), lat. sē-men, got. mana-sēþ-s. lit. sé-ju. aksl. sě-ją. idg. ēṷ: idg. di̯ēṷs *Ζεύς* (statt **Ζηύς*), ai. dyāúš. idg. ĭ: hom. *ϝίδ-μεν*, ai. vid-má, got. vit-um. nhd. wissen. idg. ī: *ϝῖ-ς*, lat. vī-s. idg. o: *δό-μ-ο-ς*, lat. do-mu-s. idg. oi̯: *οἶ-ν-ος*, altlat. oi-no-s > oe-no-s > ūn-u-s). idg. oṷ: hom. *εἰλ-ήλουθ-α* zu *ἐλεύ-*

*) Vgl. R. Mehringer, Idg. Sprachwiss. (Samml. Göschen Nr. 59.)

σ-ο-μαι, idg. ō: *γνω-τό-ς*, altl. (g)nō-tos; idg. ōi̯: *ἵππ-ῳ*, lat. ĕqu-ō (älter Numasi-oi). idg. ŭ: *ζυγ-όν*, lat. iúg-om. ai. yŭg-á-m, got. jŭ-k. idg. ū: *θυ-μό-ς*, ai. dhu-má-s, lat. fu-mu-s, lit. dúmai. idg. u̯: dial. *ὄϝ-ι-ς*, lat. ov-i-s, ai. áv-i-š, lit. av-ì-s, mhd. ouwe, nhd. Aue, „Mutterschaf".

§ 3. Die silbenbildenden Nasale und Liquiden. 1. Die Nasale: (əm, ən oder) m̥, n̥. a) Vor Konsonanten und auslautend: > ă: *ἑκατόν*, ai. šatám. lat. cen-tum. got. hund. lit. sziñtas. *αὐτό-μᾰ-το-ς*, ai. ma-tá-s. lat. com-mèn-tu-s, got. mŭnda-, lit. miñtas. b) Vor i̯, u̯ oder Vokalen: > *αν*, *αμ*: *βαίν-ω* < **βαμ-ι̯ω* < g m̥-i̯ṓ, ai. gam-yá-tē. lat. vèn-it. *ἅμ-α* > idg. səm-, ai. sam-a, got. sum-a. Dicht. *ταν-ύ-γλωσσ-ο-ς*, ai. tan-úš. lat. tĕn-ui-s, air. tan-a. — 2. Die Liquiden: (ər, əl oder) r̥, l̥. a) Vor Konsonanten: *ρᾰ*, *ᾰρ* bezw. *λα*, *ᾰλ*: *δρα-τός*, *δαρ-τό-ς*, av. dərəta, ai. dŕ̥-ti-ṣ, got. ga-taúr-þ-s, lit. nu-dir-ta-s; zu *κλέπ-τ-ω*: *ἐκλάπ-η-ν*. b) Vor i̯ oder Vokalen: *ἀ-σπαίρ-ω* < *ἀ-σπαρ-ι̯ω*, lit. spir-iú. *ἐ-δάρ-η-ν* zu *δέρ-ω* s. o. *ἐ-στάλ-η-ν* zu *στέλ-λ-ω*. Zus.: Einzeldialektisch: *μέ-τρ-ι-ο-ς* > **μέτρ̥-ι̯-ο-ς* > äol. *μέτερρος*.

§ 4. Die konsonantischen Nasale und Liquiden. idg. m: dor. *μᾱ-τηρ*, ai. mā-tár. arm. mair, alb. mo-tre. air. mā-thir, ahd. muo-ter, lit. mo-tē̃. aksl. ma-ti. idg. n: *νέφ-ος*, ai. nábh-as, lat. neb-ŭlă. air. nēl. ahd. nëb-ŭl. atsl. neb-o (ŋ: *ἀγκ-ών*, ai. aŋk-ás, lat. anc-us. got. hals-agga, vgl. nhd. schwäb. aŋkə, ahd. angul). idg. r: *ὀρέγ-ω*, lat. rĕg-ō, air. ērig, got. ŭf-rak-ja, lit. rąž-aŭ, ai. ráj-iṣ̌ṭh-a-s. idg. l: *λέχ-ος*, lat. lĕc-tŭ-s, air. lig-e, got. lig-a, aksl. są-log-u = hom. *ἄ-λοχ-ο-ς*.

§ 5. Sonstige Dauerkonsonanten. idg. s (stimmlos): *στέν-ει*, ai. stán-a-ti, lit. sten-é-ti, nhd. stöhnt; *ἵππ-ο-ς*, ai. áš-va-s. lat. ĕqu-ó-s. idg. z (= franz. z): *ὄζ-ο-ς* spr. ŏ́zdŏs, idg. Stammform zu got. ast-s, nhd. Ast. idg. j: *ζέ-ω* (< **ζέσ-ω*), ai. yás-a-ti, ahd. jës-an, mhd. jës-t, nhd. Gischt.

§ 6. **Augenblickslaute.** a) (**Bi)labiale**: idg. p: *πᾰ-τήρ*, lat. pă-ter, ai. pi-tár, got. fad-ar, nhd. Vater. idg. ph: *σφήν* „Keil", ai. sphyás, ahd. spān „Spahn". idg. b: *βάρ-βᾰρ-ο-ς*, ai. bar-bar-a-s, lat. bal-b-u-s, idg. bh: *φέρ-ω* (spr. p^hĕr-ō), lat. fĕr-ō, ai. bhár-ā-mi, arm. ber-em, alb. bie, air. ber-im, got. bair-a, akl. berą. b) **Dentale** (genauer wohl alveolare: idg. t: *τείν-ει*, ai. tan-ṓ-ti, lat. tĕn-ŭis, air. tana, got. þan-ja, lit. ten-vas, nhd. „dehne". idg. th: *πλάθα-ν-ο-ν* ai. pr̥th-úṣ̌. idg. d: *δέκ-α*, lat. dĕc-em, ai. dáša, alb. djete, air. deich, lit. dẽszimt, got. taihun, nhd. zehn. idg. dh: *ἐ-ρυθ-ρ-ό-ς*, ai. rudhirás, lat. rŭber, air. ruad, aisl. rodra, lit. rudéti. c) Sog. **Gutturale.** α) **Palatale** (vgl. k in deutsch kind): idg. k': *ἑκατόν*, lat. centum (c = k), air. cēt (c = k), got. hund, ai. šatám, lit. szim̃tas. idg. k'h: *σχίζ-ω*, lat. sci-n-d-ō, got. skaid-a, ai. chinátti. idg. g': *γι-γνώσκ-ω*, lat. (g)no-sc-ō, air. gnāth, got. kann, ai. jānā́-ti, av. zānā-tā, lit. zinóti, aksl. znati. idg. g'h: *χι-ών*, lat. hiems, air. gem-red, av. und aksl. zima, lit. zëmà. β) **Velare** (vgl. deutsch k in kam, komme, Ankunft): idg. k: *καρπ-ό-ς*, lat. carp-ō, ahd. herb-ist, ai. kr̥pāṇas, lit. kerp-ù. idg. kh: *κόγχ-η*, lat. congius, ai. šaṅkhás. idg. g: *στέγ-ω*, lat. tĕg-ō, air. teg, ahd. dach, ai. sthagayati, lit. stóg-as. idg. gh: *στείχ-ω*, air. $tiag^a$im, got. steig-a, ai. ati-ṣṭígam, alb. štek, lit. staigýtis. aksl. stignąą. γ) **Labiovelare** (d. h. mit Lippen-rundung gebildet). idg. q > in der Regel π **vor nichtpalat. Vokalen und Konsonanten; vor palatalen Vokalen** (in den nichtäol. Mundarten) > τ, **in der Nähe von u̯-Laut** > k: *πό-θεν* neben hom. *τέ-ο*, lat. qu-ĭs, qu-ā, got. ƕis, ai. ká-s, ci-d, lit. kà-s, aksl. ku-to. *σκύλ-αξ*, norw. skvaldra. Entsprechend idg. g: att. *βούλ-ο-μαι*, strengdor. *βώλ-ο-μαι*, neben strengdor. *δήλ-ο-μαι*, lokr. *δείλ-ο-μαι* (ει = ẹ̄); doch *βί-ο-ς*, zu got. qius, und quick-born. *γυν-ή*: böot. *βαν-ᾱ́*, got. quino (engl. queen), ksl. žena. idg. gh: *φόν-ο-ς* neben *θείν-ω*; ahd. gundea. ksl. žena. lit genù, ai. hán-mi (√ ghen schlage).

§ 7. 1. Je nachdem die Palatalen durch Verschluß- oder durch Zischlaut wiedergespiegelt werden, unterscheidet man kentum- und satem-Sprachen. Zu jenen gehört Griech., Lat., Kelt., Germ.; zu diesen Ai., Arm., Phryg., Thrak., Illyr., Lit., Slav. In den ersteren ist die k'-, in den letzteren die q-Reihe mit der k-Reihe zusammengefallen. 2. Die Vertretung der Labiovelaren ist stark analogisch durchkreuzt: *πείσομαι* (statt *τεισομαι*) nach *παθεῖν*, *βέλος* (statt *δελος*) nach *βάλλω*, *λείπεις* (statt *λειτεις*) nach *λείπω*, *νείφει* (statt *νειθει*) nach *νίφ-α*, *ὀβελός* nach *ὀβολός* neben delph. *ὀδελός*, *στολή* nach *στέλλω* neben *σπολάς*, *πεντάς* nach *πέντε* neben *πεμπάς*, *ἔθανον* statt *ἔφανον* neben *θείνω*.

§ 8. 1. Das Altgriechische stammt nicht vom Altindischen ab, sondern übertrifft es vielfach an Altertümlichkeit, insbes. z. B. in dem vokalischen Dreiklang ă, ĕ, ŏ gegenüber dem ind. (vielleicht auf den Einfluß der vorarischen Bevölkerung zurückgehenden) ă. 2. Die „gräko-italische Einheit" ist sehr zweifelhaft: Griech. und Lat. unterscheiden sich scharf: a) Das Griech. duldet nicht wie das Lat. Verschlußlaute am Wortende. b) Das Griech. verwandelt die idg. stimmhaften Aspiraten bh, dh, gh in stimmlose ph, th, kh und erst spät (wahrscheinlich über die Affrikaten pf, tz, kch) in Spiranten f, þ, ch. Das Lat. entwickelt bh anlautend zu f, inlautend zu b; dh über th, þ anlautend zu f, inlautend zu d, bei r, vor l, hinter u (u̯), zu b (osk. stets f); g'h über k'h anlautend zu ch oder h (vielleicht f), inlautend nach n zu g, sonst zu h, welches intervokal. auch schwindet, gh zu h, vor r zu g, gh über chu̯ anlautend zu f, inlautend zu v, hinter n zu gv (osk. umbr. f). Vgl. z. B. idg. *bhrā́-tēr, gr. *φρά-τηρ* (spr. pʻrā́tē̜r), lat. frā-tĕr; idg. *rudh-r-ó-s, gr. *ἐ-ρυθ-ρ-ό-ς*, lat. rŭb-er (dial. ruf-u-s); idg. bhéi̯dh-ō, gr. *πείθ-ω* (spr. péi̯tʻō̜ mit Dissimil. statt **φείθ-ω*, spr. pʻéi̯tʻō̜), lat. fīd-ō. c) Das Griech. verliert oder wandelt frühe die Spiranten und Halbvokale j, s, v, i̯, u̯, das Lat. nicht. idg. *jug-ó-m, gr. *ζυγ-ό-ν* s. o. idg. sū-s, lat. sū-s, ahd. sū, gr.

ἕ-ς (mit spīr. asper). idg. *ves-qe-r-o-s, lat. ves-per, kil. večeru, lit. vakaras, gr. (Ϝέσπερ-ο-ς) ἕσπερ-ο-ς (mit spīr. asper). idg. i̯o-s, ai. yá-s u. s. w. s. o., gr. ὅ-ς (mit spīr. asper). idg. ai. u̯ás-tu, dial. Ϝάσ-τυ, att. ἄσ-τυ (mit spīr. lēnis). 3. Beim griechischen Dreisilbengesetz (§ 17, 4) entscheidet die Sprechdauer der letzten (ἐ-φερ-έ-την neben ἐ-φέρ-ε-τον), beim lat. die der vorletzten (fer-ē-tis neben fér-ĭ-tis). Dazu ist der griech. Accent mehr musikalisch, der lat. mehr exspiratorisch. 4. Das Griech. ist in Wortschatz und Wortzusammensetzung noch mehr als in der Zahl der Laute dem Lat. stark überlegen. Es ist mehr synthetisch, dieses mehr analytisch; vgl. die vielen Zeiten mit sŭm. ĕram. fŭī u. s. f. Das griech. Zeitwort kann etwa 540 Formen bilden, das lat. etwa 140. Dabei sind die auf -bō, -bam (zu √ bheu̯, „sein, werden") nur lat. — Das Griech. gehört mit dem Phrygischen (ἔ-δαες), Armenischen (e-likh) und Arischen (á-lip-a-m) zu den Sprachen, die das (vielleicht eine dialektische Besonderheit des Ostidg. darstellende) Augment haben, das Lat. nicht. 5. Syntaktisch sind kaum zwei Sprachen verschiedener: Καῖσαρ ἑλὼν τὴν πόλιν ἀπεχώρει, lat. urbĕ captā discessit. Das Lat. häuft die dem Griech. ganz abgehenden Gerundien und Gerundiven, läßt Optativ und Konjunktiv zusammenrinnen, z. T. auch Aor. und Perf., und verliert den Dual so gut wie ganz.

§ 9. Das Gesamtgepräge der beiden Sprachen entspricht dem der beiden Völker. Die lat. mit ihrer logischen Schärfe und straff unterordnenden Periodisierung gehört dem Volke der Rechtsgelehrten und Feldherrn, die griech. mit ihrer Anschaulichkeit, ihrem Wohllaute und ihrer Schmiegsamkeit dem der Dichter und Denker. Der spätere Volkswirtschaftslehrer W. Roscher hat sie darum begeistert als die Königin aller Sprachen verherrlicht.

§ 10. Die Alten unterschieden an **Mundarten** bes. die härtere dorische (Δωρ-ίς), die feurigere äolische (Αἰολ-ίς) und

die geschmeidige jonische (*Ἰ-ά-ς*). Am klarsten tritt hervor der Abstand zwischen einer jonischen und einer nichtjonischen Gruppe nach der Behandlung von *ᾱ*.

I. Jonisch-Attisch. 1. Jonisch. Stets *η* < urgr. *ᾱ* (während aber einzeldialektisches *ᾱ* bleibt: jon. *χρᾱ-ται* < *χρᾰ-ε*; *τάς* < kret. *τά-νς*); *σσ* statt *ττ*; *ϝ* früh verloren, im östl. (auch herodot.) Jonisch ferner der spīr. asper: *φιλίη, πρήσσω, ἀστῶν, ἀπ' ἑκάστου.* — 2. Attisch. *η* in *ᾱ* zurückverwandelt nach *ε, ι, ρ, υ*: *φιλίᾱ, πράττω.* Die altattische Schriftsprache (*ἡ ἀρχαίᾱ Ἀτθίς*), bes. Thukydides sagt, wie z. B. auch *ἤν* statt *ἐάν*, jonisierend (durch den Einfluß des Gorgias, s. u.) *πρᾱ́σσω*, dagegen die Volkssprache der Vasen sogar *Καττάνδρᾱ, Νέττος, Ὀλυττεύς.* Das Altattische hat gegenüber dem Jungattischen (*ἡ νέ-ᾱ Ἀτθ-ίς*) ferner *ρσ* statt *ρρ* (*θάρσ-ος*: *θάρρ-ος*, die Vasen sogar *Περρεύς, Περρέφαττα* neben [dicht.] *Ἕρση*), dat. pl. auf *αισῐ* (*ᾳσι*), *ησι* (*ῃσι*), *οισῐ* (*ἄλλησι, δρᾰχμῇσι, μῡρίᾱσι, Ἀθηναίοισιν*: *ἄλλαις, δραχμαῖς, μυρίαις, Ἀθηναίοις*), nom. pl. auf *-ῆς* von den nōmina auf *-εύς* (*βασιλ-ῆς*: *-εῖς*), 1. Pers. Sg. plusqpf. act. auf *-η*, jünger *-ει-ν*, 3. Pers. Pl. perf. und plusqpf. pass. auf *ᾰται, ᾰτο* von konson. Stämmen (*ἀνα-γε-γράφ-ᾰται, τε-τρᾰ́φ-αται, ἐ-φθᾰ́ρ-αται; τε-τάχ-ατο*: jünger *-μένοι, εἰσίν, ἦσαν*), *ξύν* neben *σύν* u. s. f.

II. Nichtjonische Mundarten: urgr. *ᾱ* bleibt: *μᾱ́-τηρ.* 1. Dorisch: 3. Sg. auf *-τι*, Pl. auf *ντι*, 1. Pl auf *-μες*: *δί-δω-τι, φέρ-ο-ντι, φέρ-ο-μες.* Akt. Endg. d. fut. pass.: *ἀνα-γρᾰφ-ή-σει* (*-σεῖ?*). a) Lakonisch: Accent z. T. vorgeworfen: *ἐ-λᾰ́β-ο-ν, ἀνθρώπ-οι, αἶγ-ες*; *υ* = u: *μουσ-ίδδ-ει* = *μυθ-ίζ-ει.* *σ* intervokal. seit 450 v. Chr. zu h: *νῑκάhᾱς* = *νῑκήσᾱς.* b) Herakleotisch: *πρασσ-όντ-ασσι* dat. pl. m. = *πρᾱ́ττ-ου-σι.* *πε-φυτευ-κ-ῆμεν* = inf. perf. act. = *πε-φυτευ-κ-έναι.* c) Messenisch: *προ-τί-θη-ντι* 3. Pers. conj. = *προ-τι-θῶ-ντι.* d) Argivisch und Äginetisch: *τό-νς υἱό-νς* acc. pl. = *τοὺς υἱούς.* *Ἰθμο-νίκ-ᾱ* = *Ἰσθ* . . . (*ϑ* = þ?) *ἐποίϝηhε* = *ἐποίησε.* e) Megarisch (mit Selinuntisch und Byzantisch : *σά* < *τι̯-α* = *τί-ν-α.* f) Korinthisch (mit Kerkyräisch u. s. f.): *Χσάνθ-ος ἔ-γραφ-σ-ε* = *Ξάνθ-ο-ς,*

ἔ-γραφ-ε. ϙhοϜ-αῖσι, Μhειξί-ᾱ-ς mit stimmlosem ρ und μ. Ξέν-Ϝων, ΔϜει-νί-ᾱ, Πύρ-Ϝο-ς = Ξέν-ων, Δει-νί-ου, Πύρρ-ο-ς. kerkyr. ἐνθ-όν = ἐλθ-ών; siz. Φιν-τί-ᾱ-ς = Φιλ-τί-ᾱς. λάβ-ον = λαβ-έ. πε-πόνθ-ω, εις, ει u. s. f. = πέ-πονθ-α, α-ς, ε u. s. f. g) Kretisch: τι̯ < ττ: ἰ-άττ-ᾱ = e-sənt-i̯āi̯; ντι > νσ: ἔκ-ο-νσ-ᾰ-ν = ἔχ-ουσ-ᾰ-ν. Für ζ: Τῆν-α, Τιῆν-α; δικάδδω; δō-ό-ς (= ζω-ό-ς). νς erhalten: ἐπ-έ-σπερ-σ-ε, τῑμ-ά-νς, ἐλευθέρ-ο-νς (sog. übertragen in ἐπι-βάλ-λ-ο-ντα-νς), κατα-θέ-νς, aber meist τό-ς, τᾰ́-ς vor Kons. πῡλ-ᾶς, ἄτρōπ-ο-ν, κρε̄́-μα-τα = φῡλ-ῆς, ἄνθρωπ-ο-ν, χρήμα-τα; ἀπο-Ϝειπ-ά-θθō (þþ?) = -σθω. ἀδευ-φι-αί neben ἀδελφ- mit hartem (poln.) l. ὁμο-λογ-ί-ο-ντι = ὁμολογῶσι < -έ-ωσι. h) Theräisch u. s. f.: πh, κh (ϙh), πσ, κσ für φ, χ, ψ, ξ: κριτο-πhύλο = κριτο-φύλ-ου. i) Rhodisch u. s. f.: inf. auf ειν: δό-μειν, γε-γόν-ειν = δοῦ-ναι, γε-γον-έναι; τῑμ-οῦ-ντ-ες < εο = τῑμ-ῶ-ντ-ες < αο. — A. Die sog. Dōrĭs sēvērĭor hat für ε + ε: η, ε + ο: ω u. s. f. und ebenso bei „Ersatz"dehnung: ἐ-φίλ-η (-ę̄) < -ε-ε = ἐ-φίλ-ει (-ẹ̄); τώ-ς (ǭ) < τό-νς = τούς (ū entspr ọ̄). — 2. Nordwestgriechisch: ἀγών-οις, νικ-ε-ό-ντ-οις, τι-ν-οις = ἀγῶ-σι, τι-σί, νῑκ-ῶ-σι (< -ᾰ-ου-σι). καλ-εί(= ẹ̄)-μεν-ο-ς < ει̯-έ . . . = καλ-ού-μεν-ο-ς < ει̯-ο . . . ἐν mit loc. und wie εἰς = ẹ̄ss < ἐν-ς mit acc. a) Lokrisch: ε > ᾰ vor ρ: πᾰ-τᾰ́ρ-ᾰ = πᾰ-τέρ-ᾰ. σθ > στ: χρε̄-σται = χρῆ-σθαι. oft ϙ und Ϝ: Ϝε-Ϝαδ-ε̄-ϙ-ότ-α. b) Phokisch-Delphisch: Verba auf = η-ω und = ω-ω: σῡλ-ή = ο-ντ-ες, μαστιγ = ώ-ων; nom. pl. statt acc.: δεκα-τέτορ-ες μνᾶς = τέτταρας καὶ δέκα. — 3. Nordostgriechisch (Äolisch im weitesten Sinn): εὔιδ-ο-ν < e-u̯ĭd-o-m; ἄνδρ-εσ-σι dat. pl.; πε-ποή-κ = ων, = ο-ντ-ος, = ώς, = ότ-ος. a) Nordthessalisch: ἐ-γέν-ο-νθο = -ντο; urgr. ō > ū: χού-ρᾱ-ν, πάν-τουν; urgr. ę̄ > ẹ̄: χρει-σί-μουν = χρη-σί-μων; ebenso urgr. αι̯ (über ę̄) zu ẹ̄ (geschr. ει): βέλ-λ-ει-τει = βούλ-η-ται. κί-ς = τί-ς. κρεν-ν-έ-μεν = κρί-ν-ειν, ἀπυ-στέλ-λ-α-ντ-ος = ἀπο-στεί(ę̄)λ-α-ντ-ος. ὅ-νε (g. pl. τοῦν-νε-ουν) = ὅ-δε. Lokativ -οι auch als gen. gebraucht. -μα (< -mn̥ zu μέν?) = δέ. b) Lesbisch und kleinas. Äol. (Äol. im engeren

Sinn): *βαρυτόνησις* (*πόταμος*, *θῦμος*, *βασίλευς*, *Ζεῦς* = Ζéu̯s, doch proklit. *ἀνὰ*, *ἀτάρ* u. s. f.). *ψίλωσις* (wie im östl. Jon.): *ἶρ-ο-ς* = *ἱερ-ό-ς*. Digamma nur noch anlautend: *Ϝρίζ-ă* = *ῥίζ-ă*. *μ, ν, λ, ρ* + *σ, Ϝ, ι* > *μμ, νν, λλ, ρρ*: *ἔ-μεν-σ-α* > *ἔ-μεν-ν-α* = *ἔ-μειν-α* (ẹ̄); *ξέν-Ϝο-ς* > *ξέν-ν-ο-ς* = jon. *ξεῖν-ο-ς* (ẹ̄), att. *ξέν-ο-ς*; *κρίν-ι̯-ω* > *κρίν-ν-ω* = *κρί-ν-ω*. — kret. *τὰ-νς γραφ-ά-νς* > äol. *ταὶς γρά-φαις*, *ἐν-ς* > *εἰς* (äol. = ei̯s); *ἀκού-σ* = *α-ντ-ς* > = *αις*, *ἔχ-ο-ντ-σι* > *ἔχ-οι-σι*; *θεις* = *θε-ντ-ς* > = *θεις* (äol. = -ĕi̯s); so *παῖ-σ-α* = *πᾶ-σ-α*, *Μοῖ-σ-α* = *Μοῦσ-α* u. s. w. — *στρό-το-ς* = *στρά-τό-ς*; *ὄνυ-μα* = *ὄνο-μα* (*υ* = ŭ). — *κάλ-η-μι*, *στεφ-άν-ω-μι* = *καλ(έ-ω)-ῶ*, *στεφ-αν(ό-ω)-ῶ*. *φέρ-ο-ντον*, *ἐπι-μέλ-ε-σθον* = *φερ-ό-ντων*, *ἐπι-μελ-έ-σθων*. c) Böotisch. Bewahrt das Digamma zäh, beginnt aber am frühesten mit der Veränderung des Vokalsystems in der Richtung zum Neugriech.: ai̯ > ae̯ > ē̜ > ẹ̄: *Αἐσχρώνδᾱς*, *Θειβῆ-ο-ς*, *Θειβεῖ-ο-ς* (-ẹ̄-ọ-s). oi̯ > oe̯ > ü: *Κροῦσ-ο-ς*, *Ϝῦκ-ι-ας* = *οἰκ-ί-ᾱς*. ei̯ > ī: *ἠί* (= *αἰϜ-εί*). ē̜ : ẹ̄: *πα-τείρ* (= pa-tẹ́r) < *πα-τήρ*. Dagegen *υ* bleibt ŭ: *τούχ-ᾱ* (túk^{h}-ā) = *τύ-χη* (tü̆-k^{h}-ē̜). *ζ* (zd) > *δ* im An-, *δδ* im Inlaut: *Δώ-ιλ-ο-ς* = *Ζώ-ιλ-ο-ς*; *γραμ-ματ-ίδδ-ο-ντ-ος* = *ίζ-ο-ντ-ος*. *ἐ-γράφ-α-νθο* = *-ντο*. — 4. Elisch: urgr. *η* > ā, *ε* > ă: *Ϝρά-τρα* = *ῥή-τρᾱ*; *Ϝάργ-ο-ν* = *ἔργ-ο-ν*. *δ* > đ, geschr. meist *Ζ*: *Ϝειζ-ώς* = *εἰδ-ώς*. auslaut. s (über z) zu r (Rhotazismus): *τοῖρ Ϝαλείοις* = *τοῖς Ἠλείοις*; intervok. geschwunden: *ἐ-ποί-η-α* = *-η-σ-α*. nom. pl. für acc.: *πλε-ίον-ερ* = *πλε-ίον-ᾰς*. dat. pl. auf *-οις*: *ἀγών-οιρ*. — 5. Arkadisch-Kyprisch: *ο* > ŭ: *γέν-ο-ι-τυ* = *-το*; *ἰν* = *ἐν* auch mit acc.; *ἀπύ* und *ἐξ* (*ἐς*) mit Lok. a) Arkadisch: *ἐς-δο-τῆρ-ες* (< *ἐξ-*) = *ἐκ-δο-τῆρ-ες*; g > *ζ*, *δ* wohl = đ: *δέλ-λ-ο-ντ-ες* = *βάλ-λ-ο-ντ-ες*. gen. sg. auch der fem. auf *αυ* (< ā-o < ā-σο) nach dem masc.: *ζᾱμ-ί-αυ* = *ζημί-ᾱς*. part. pr. *ἀδικ-έ-ντ-α* wie von *ἀδίκ-η-μι*; der Lokativ hat den Dativ verdrängt. b) Kyprisch: *ζᾶς* = *γῆς*, *αἴλων* < *ἀλ-ιων*; an gen. auf *-ω* (= att. *-ου*) *ν* angehängt: *Ὀνᾱσίλ-ω-ν* = *Ὀνησίλ-ου*; ebenso an den acc. sg. auf ă: *ἰjᾱ-τῆρ-ᾰ-ν* = hom. *ἰη-τῆρ-ᾰ*.

§ 11. 1. Entsprechend dem konservativ-aristokratischen Grundzug des griechischen Wesens gehen vielleicht noch mehr als im Deutschen Mundarten und Schrift- oder Hochsprache gesonderte Wege (im Att. bis zum 4. Jahrh. v. Chr.). Die letztere ist gebunden an feste Überlieferungen und Stilregeln, wonach jede Gattung bis zu einem gewissen Grade fortgepflanzt wird in der Form ihres Entstehens: so ergiebt sich starke Dialektmischung. Schon Homers Rede ist ein künstliches Erzeugnis aus verschiedenen Mundarten (bes. der äolischen und jonischen) und so niemals wirklich gesprochen worden (vgl. das Nebeneinanderbestehen von 3 Genitivformen zugleich, auf *οιο, οο, ου*, oder der sog. „zerdehnten" Formen neben den unkontrahierten und kontrahierten!). Der epische Dialekt ist dann immer Führer und Meister geblieben, zunächst in der Elegie und der Lyrik: je subjektiver diese ist, desto weniger mischt sie. Darum ist ganz rein ortsdialektisch die Jambik der Jonier (Archilochos) und die Monodik der Äolier (Alkaios und Sappho), während die dorische Chorlyrik Dorisches, Episches und Äolisches verbindet und Pindar geradezu eine poetische Gemeinsprache schafft, in der sein Heimatdialekt, das Böotische, keine Stelle hat, weil es kein in der Kunstgattung vorher gültiger Dialekt war. — 2. Die Tragödie weist, zumal bei Sophokles, im Wechselgespräch Jonismen auf und auch, bes. in den Botenerzählungen, epische Anklänge, während die Chöre, als aus dem Dithyrambos entstanden, dorisieren. Die Komödie spiegelt im wesentlichen, außer bes. an den das Drama parodierenden Stellen, die Sprache des gewöhnlichen Lebens wieder. — 3. a) Die Prosa ist zunächst durchaus eine Tochter der Poesie und strebt erst später immer mehr zum deckenden eigentlichen Ausdruck voll ungesuchter Eleganz (namentlich im 4. Jahrh. v. Chr. Lysias). b) Herodots Sprache hat sich aus der der Genealogien im Anschluß an einen Ortsdialekt (den milesischen?) unter beherrschendem Einfluß der Poesie, vor

allem der epischen, entwickelt und ähnlich die der ältesten Philosophen. c) Die Schöpferin der attischen Kunstprosa ist die Sophistik des 5. Jahrh. in dem Chalkedonier Thrasymachos und vor allem dem Leontiner Gorgias. Seine Figuren: Antithese, Parisose, Homoioteleuton (Quelle unseres Reims!), Wortspiel, knüpfen an die zugespitzte sizilische Redeweise an, die poetisierende, nicht selten bis zu dithyrambischem Überschwang gesteigerte Gehobenheit, sowie die durchgehende Rhythmisierung an die (epische, lyrische und dramatische) Dichtkunst und an die Musik, während die attische Volksmundart nur den Grundstock bildet. Fortgeführt und zugleich gemildert wurde der Gorgianismus bes. durch Isokrates (4. Jahrh.), der vor allem auch den Hiatus peinlich mied. Allein ebenfalls schon im 4. Jahrh. erfolgte ein Rückschlag (bes. durch Lysias), und fortan zieht sich der Kampf durch die ganze Folgezeit hindurch. Für Gorgias war der Asianismus (begr. um 300 v. Chr. durch Hegesias) mit seiner modernen Zierlichkeit und seinem Schwulste, gegen ihn der altertümelnde Attizismus. Über die Römer (wo Cicero die Mitte hält zwischen Asianern wie Hortensius und Mäcenas und Attizisten wie Polio) hat Gorgias bis auf die Neuzeit mächtig herübergewirkt (vgl. z. B. den Euphuismus des 16. Jahrh.!). d) Die seit Alexander d. Gr. auftretende Gemeinsprache (ἡ κοινή) hat zur Grundlage die attische Schriftsprache und beherrscht, im wesentlichen unbeeinflußt durch die Mundarten, die sie immer mehr aufsaugt, die gesamte griechische Kulturwelt bes. in deren schriftlichen Äußerungen. Mit Ausnahme des auf das Lakonische zurückgehenden tsakonischen sind die heutigen Dialekte darum keine Fortsetzer der alten, sondern selbst wiederum Spaltungen der κοινή. Sie zerfallen in zwei durch den 38. Grad n. Br. scharf geschiedene Gruppen. In der nördlichen werden unter dem Drucke stärkeren exspiratorischen Accentes unbetonte e und o der südlichen Gruppe in i und u verwandelt, unbetonte i

und u aber ausgestoßen: *παιδί* (pedí) > *πιδί*, *ἔδωκαν* > *ἔδονκαν*, *ἄφηκε* (áfike) > *ἄφκε*, *ζουμί* > *ζμί*.

Die *κοινή*, vertreten z. B. in den hellenistischen Inschriften und Papyri, bei Polybius und im Nov. Test., wechselt das Gepräge der Sprache entscheidend durch Vergröberung, Vereinfachung, Verarmung. Sie nimmt niedere und ausländische Wörter auf und wandelt Laut- und Formenlehre wie Syntax. Noch vor Christus geht der musikalische Accent in den exspiratorischen über und die alte Quantität schwindet, indem alle Silben mittelzeitig werden (isochrone Messung): *ὦμος* und *ὅμως*, alt, – ⏑ (2 + 1) und ⏑ – (1 + 2), lauten jetzt gleichermaßen omos ($1^1/_2 + 1^1/_2$), die Diphthonge werden abschließend monophthongisiert, *η* über ẹ in i übergeführt (Itazismus), h verstummt allgemein, *ϑ*, *φ*, *χ* werden Spiranten (þ, f, ch, letzteres vor palatalen Vokalen ich-, sonst ach-Laut).

Damit zusammenhängend wuchert die Analogie: neugr. dikin : diki = pístin : x; x = *πίστι* gegen altgr. *πίστις*; etímisa : echäretisa = timó : x; x = chäretó und umgekehrt epótisa : ekrátisa = potízo : x; x = kratízω gegen altgriech. *κρατ(έ-ω)ῶ*. Im Neugriech. herrschen gegenüber dem Altgriech. von Grund aus verschiedene Kontraktions- bezw. Elisionsgesetze: stets siegt in der Reihe a, o, u, e, i der vorangehende über den (die) folgenden (nordgr. e über u). Es fehlt der dat. ganz und der gen. pl. oft, der herrschende, bei sämtlichen Präpositionen gesetzte Kasus ist der acc. Verloren sind Reduplikation, Dual, Medium, Infinit. und Fut. (wofür *νὰ* oder ähnl. mit conj.: *νὰ γράφω*, *γράψω*) und Optativ. Die Konjunktivendungen sind außer im Aorist mit denen des ind. zusammengefallen, ebenso die des ipf. und aor., der aor. pass. geht auf *ηκα* aus, das perf. act. wird umschrieben (*ἔχω δεμένο* = *δέδεκα*) wie das perf. pass. Neu geschaffen ist ein condicional. Die wunderbar feine Abstufung der Partikeln ist verloren, *οὐ* von *μή* verdrängt.

Aber schon um 200 v. Chr. regte sich der Gegentrieb des

Zurückgreifens auf die klassischen Muster. Dieser **Attizismus** (vertreten u. a. durch **Lukian**), der z. B. den Dual, Formen wie *οἶ*, *σφίσι*, *γεγράφαται*, den (infolge der Verdunkelung des Sprachgefühls oft falsch gebrauchten) Optativ u. a. m. zu einem Scheindasein erweckte, war etwas durchaus Erzwungenes, während der barocke oder rokokoartige **Asianismus** viel mehr dem Geiste der Zeit entsprach. Die attizistischen Schriften verstand der Nichtphilologe schon unter Augustus nur nach eingehenden Studien, wie etwa der gewöhnliche Italiener des 15. Jahrh. das elegante Humanistenlatein. Es gähnt eine tiefe Kluft zwischen dem mumifizierten Litteraturgriechisch und den Volksdialekten und noch heute zwischen der auf den Stelzen des archaisierenden Klassizismus einhergehenden Hochsprache und der wirklich gesprochenen Rede.

A. Lautlehre.

I. Die Buchstaben und ihr Wert.

§ 12. 1. Es scheint heute möglich, daß schon die mykenische Periode (ca. 3000 bis 1000 v. Chr.) eine urgriech. Schrift besaß, die u. a. auch auf die Phöniker gewirkt hätte. Jedenfalls aber haben die Griechen das später übliche Alphabet zwischen 1500 und 1000 v. Chr. von den Phönikern übernommen (bei Herod. *φοινίκήια* = *γράμματα*), doch mit dem Verdienst der Umbildung aus einer Silbenschrift in eine Lautschrift (א > *α*, ה > *ε*, ע > *ο*, י > *ι*, ו > *υ* = u). Um 900 v. Chr. wurde von den Joniern an Stelle von ס *ξ* gesetzt und an den Schluß *φ* = pʻ, *χ* = kʻ, *ψ* = ps, dann auch *ω* = ǭ angehängt.

2. Auch im Schriftwesen zeigt sich der griechische Hang zur Sonderbündelei: nach dem Verhalten zu den nichtphönikischen Zeichen haben wir zwei Hauptgruppen:

a) Kreta, Melos, Thera schließen altertümlich mit *Y* und schreiben *π*h, *κ*h (qh), *πσ* (statt *ψ*) und *κσ* (statt *ξ*).

b) Die übrigen haben die neuen Zeichen ganz oder zum Teil.

- *α*) Der Osten (Kleinasien, Äg. Meer, Attika) verwendet *Φ* und *X* als *φ* und *χ*.
  - aa) Die östlichere Hälfte hat außerdem noch *Ψ* = *ψ* und *Ξ* = *ξ*.
  - bb) Die westlichere gebraucht dafür *χσ* und *φσ*.
- *β*) Der Westen hat kein *Ξ*, gebraucht *Φ* = *φ*, *X* = *ξ*, *Ψ* = *χ* und für *ψ* meist *πσ* oder *φσ*.

§ 13. 1. Tabelle.

Semitische (hebr.) Zeichen	Hebräische Namen	Griechische (jonische) Zeichen große	Griechische (jonische) Zeichen kleine	Griechische Namen	Lateinische Umschrift	Lautwert im klass. Attisch
1. א	aleph	1. A	α	ἄλφα	alpha	ă
2. ב	beth	2. B	β	βῆτα	beta	b } romanisch
3. ג	gimel	3. Γ	γ	γάμμα	gamma	g } romanisch
4. ד	daleth	4. Δ	δ	δέλτα	delta	d } romanisch
5. ה	hē	5. E	ε	ε	ẹ	ẹ̆
6. ו	waw	(Ϝ)	(Ϝ)	(Ϝαῦ)	vau	u̯ (w engl.)
7. ז	zájin	6. Z	ζ	ζῆτα	sdēta	(franz.) z + d
8. ח	cheth	7. H	η	ἦτα, seit 700 jon. ἦτα	heta, dann ēta	h, dann ę̄
9. ט	ṭēth	8. Θ	ϑ	ϑῆτα	theta	th
10. י	jōd	9. I	ι	ἰῶτα	iōta	ĭ
11. כ	kaph	10. K	ϰ	κάππα	kappa	k
12. ל	lamed	11. Λ	λ	λά(μ)βδα	lam(b)da	l

13. מ	mēm	12. *M*	μ	μῦ	mȳ	m
14. נ	nun	13. *N*	ν	νῦ	nȳ	n
15. ס	sāmech	14. *Ξ* jon. 900 v. Chr.	ξ	ξεῖ	ksē	ks
16. ע	ʽajĭn	15. *O*	ο	οὖ	ū	ǫ̆
17. פ	pē	16. *Π*	π	πεῖ	pē	p
18. צ	sādê	—	—	—	—	—
19. ק	qōph	(ϙ)	—	(κόππα)	(qoppa)	q
20. ר	rēsch	17. *P*	ϱ	ῥῶ	rhō	r
21. ש	sīn	18. *Σ*	σ, am Schluß ς	σῖγμα dor. σάν	sīgma, dor. san	s
22. ת	tāw	19. *T*	τ	ταῦ	tau	t
		20. *Υ* } jon. um 900 v. Chr	υ	ῦ	y̆	ü̆
		21. *Φ*	φ	φεῖ	phē	ph
		22. *X*	χ	χεῖ	che	kh
		23. *Ψ*	ψ	ψεῖ	pse	ps
		24. *Ω* jon. um 800 v. Chr.	ω	ὦ	ō	ǭ

A. chī, phī, psī nachklassisch, omega, omikron, ypsilon erst byzantinisch.

2. In Attika das jon. Alphabet zwar eindringend schon um 480 v. Chr., amtlich angenommen aber erst 403 v. Chr. unter dem Archon Eukleides auf den Antrag des Archinos. Vorher die „alte Schreibung“ (*ἀρχαϊκὴ σημασία*): hier a) *Λ* = *γ*, *I* = *ζ*, *H* = h (*ἦτα*), *Γ* = *π*, Ϙ = q vor o, u (Καλιϙόμη, Λύϙος, Ϙουφαγόρας; nicht mehr vor *υ*, das schon = ü), ≲ = *σ*; b) *E* = *ε*, *η* und nicht diphthongischem *ει* (= ẹ̄), *O* = *ο*, *ω* und nichtdiphthong. *ου* = ū: ΕΦΕΣΙΝ ΕΝΑΙ ΑΘΕΝΑΞΕ ΕΣ ΤΕΝ ΗΕΛΙΑΙΑΝ ΗΕ ΒΟΛΕ ΑΥΤΟΚΡΑΤΟΡ ΕΣΤΟ = *ἔφεσιν εἶναι* (ẹnai̯) *Ἀθήναζε εἰς* (ẹ̄ſs) *τὴν ἡλιαίαν· ἡ βουλὴ αὐτοκράτωρ ἔστω*! c) *φσ* (d. h. p^{h}s) = *ψ*, *χσ* (d. h. k^{h}s) = *ξ*: Φ≲ΕΦΙ≲ΜΑ = *ψήφισμα* (spr. pſsẹ̄p^{h}izmă), ΕΔΟΧ≲ΕΝ = *ἔδοξεν*. d) Ϝ vereinzelt erhalten (aber nur als zweites Glied von Diphthongen): ΝΑϜΥ . . . (= nau̯ . . .), ΑϜΥΤΑΡ (= au̯tắr). e) Die Richtung z. T. noch wie im Semit. linksläufig, z. T. wechselnd (*βουστροφηδόν*), vom 5. Jahrh. ab meist rechtsläufig. f) Die Konsonanten werden zuerst nicht doppelt geschrieben: *Ἱπ[π]όστρατος*, *ἐγραμ[μ]άτευε*. g) Von Lesezeichen fast nur der (bei der scrīptiō contĭnua bes. nötige) Worttrenner : oder ⁝, dagegen Spiritus, Apostroph, Koronis, Accente u. s. f. erst von Aristoteles' Zeit an, bes. in gelehrten Dichterausgaben alexandr. Grammatiker, allgemein vom 5. Jahrh. n. Chr. an. Neben der (uncialen, kapitalen) Lapidarschrift seit dem 5. Jahrh. v. Chr. eine abgerundetere Kursive, in der wohl schon die Entwürfe der Klassiker geschrieben, durchgedrungen aber erst seit dem 9. Jahrh. n. Chr. (seit dem 4. Jahrh. v. Chr. bereits Ansätze einer Stenographie). h) Vielleicht durch falsche Umschreibung (*μεταγραμματισμός*, *μεταχαρακτηρισμός*) aus dem vorjon. Alphabet Fehler wie bei Homer *ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε* statt *ἧος ὁ* . . .

§ 14. 1. *α* ist klares a, *ε* (urspr. und dial. offenes ę̆, vgl. *ἤσθιον* zu *ἐσθίω*) klass. geschlossenes ẹ̆ (vgl. *εἶχον* zu *ἔχω*) wie im ital. mẹno < lat. mĭnus; ebenso *ο* urspr. u. dial. ǫ̆ (vgl. *ὤφειλον* zu *ὀφείλω*), klass. ọ̆ (vgl. *δήμ-ου* < *δημ-οο*,

strengdor. aber δάμω) wie im ital. giorno < lat. diurnum; η und ω offen = ę und ǫ (μή = frz. mais; vgl. frz. encǫre); ι spitz, auch vor Vokalen stets Vokal (Ἰωνίᾱ = I-ǫnĭā), τι = ti (Βοιωτίᾱ = Boiǫtĭā); β, γ, δ stimmhafte lēnēs wie im Roman., später stimmhafte Spiranten ƀ, g (j), đ wie im Neugr.; π, τ, κ unaspirierte Fortes (wie im Roman.); φ, θ, χ aspirierte Fortes p‘, t‘, k‘ (wie in deutsch Posten, Turm, Katze), später stimmlose Spiranten f, þ, ch; ρ Zungenspitzen-r; ς scharf (ſs), außer vor stimmhaften Konsonanten (β, γ, δ, λ, μ, ν), z. B. Σμύρνα = zmürnă (seit dem 4. Jahrh. geschrieben auch ΣΖμύρνα, Ζμύρνα), vgl. neugr. tuzmejálus; σχ nicht = š, sondern sk‘ (σχολή = skʰǫlę́); ζ seit 350 v. Chr. = (franz.) z; μ, ν vor Kons. im Inlaut schwach (Vasen: νύφη, Σφίξ, Ὀλύμπιος neben Ὀλύνπιος und Ὀλύπιος), ν (vor Gutturalen geschrieben γ), m, n = ŋ (genannt aŋma): ἄγκῡρα = áŋkūră; ἔ-σφῐγ-μαι = ę́-fsp‘ĭŋ-mai (vgl. ἔ-σφιγξαι und Vasen: Ἁγγνούσιος = haŋnūſsĭǫſs). ττ (= jon. σσ) wahrsch. = þþ.

2. Diphthonge. a) Kurzdiphthonge: αι = ăį, dann = ăę (att. Vase ΑΕΘΡΑ), seit etwa 100 n. Chr. ä (wie neugr.); (echtes) ει = ĕį, seit dem 5. Jahrh. v. Chr. = ẹ̄, seit etwa 200 v. Chr. ī, dann auch ĭ (i neugr.). οι = ǫ̆į, dann ǫ̆ę (att. Vase Κροῖσος), später über uį > ü > neugriech. i. αυ = aų (jon. geschrieben auch ăǫ: ταῦτα), später aber aw vor stimmhaften, af vor stimmlosen Lauten (wie neugr.); ebenso ευ = ę̆ų (jon. geschrieben auch εο, εου: φεόγω, εουσεβής = pʰę́ǵg-ō, ę̆ųſsĕbę̄ſs), heute ew, ef; (echtes) ου = mhd. od. holl. oų, hom. εἰλήλουθα; urspr. in ἀκόλουθος, βοῦς, δοῦλος, οὖθαρ, οὐ(κ), οὗτος, Σούνιον, σπουδή, aber klass. schon = ū (bûſs) wie heute und von Anbeginn unechtes (d. h. durch Kontraktion oder Ersatzdehnung entstandenes) ου z. B. in δήμου < δημ-ο-ο (strengdor. δάμω), τούς < kret. τό-νς (strengdor. τώς). Ebenso ist unechtes ει stets ẹ̄ gewesen (φιλεῖτε = pʰĭlẹ̄tę̆; εἷς < *sems = ‘ệſs) und dann samt dem mit ihm zusammengefallenen eį in i übergegangen. υι = franz. ui: μυῖα. —

b) Langdiphthonge ᾱι = āi̯, später āe̯ (lat. Thraex älter < Θρᾷξ), seit etwa 100 v. Chr. ā (lat. Thrācia später); ηι = ẹ̄i̯, seit dem 5. Jahrh. v. Chr. = ẹ̄ (zusammengefallen mit ει): älter κλῄς < κλῃϝ-ι-ς < κλᾱϝ-ι-ς, lat. clāv-i-s, jünger κλείς = klẹ̄s), jetzt i; ωι = ọ̄i̯, vgl. noch lat. älter oe in cōmoedia aus κωμῳδίᾱ, seit etwa 150 v. Chr. ọ̄, vgl. jünger lat. ōdē aus ᾠ(ι)δή. (Das ι wurde beigeschrieben — iōta adscriptum — ΩΙ, seit 700 n. Chr. in den Unzialen etwas über- oder untergerückt, $Ω^ι$ oder $Ω_ι$, seit 1200 n. Chr. untergeschrieben iōta subscrīptum — ῳ.) ᾱυ = āu̯: ταὐτόν (> um Chr. Geb. ταυτόν); ηυ = ẹ̄u̯: ηὔξητο, jetzt iw, if. (ωυ = ọ̄u̯: ion. ἑωυτοῦ.)

Anhang: Inschriftl. Schreibung einiger in den Handschriften meist entstellter Wörter: Μιθριδάτης (nicht -α-); Νεάπολις: Νεοπολίτης; Μεγαλήπολις: Μεγαλοπολίτης; παλαστή (Fingerbreite), aber παλαιστής (Ringer); τετραίνω (nicht -ι-); Σκιπίων (nicht -η-); Ἐρχομενός (sp. Ο-); Κόρκυρα im 5., Κέρκῡρα im 4. Jahrh.: ὀβολός, τριώβολον, aber ὀβελίσκος, διωβελίᾱ; Τροζήνιος (Τροιζ... ion.); Συρακόσιοι (nicht -ου-); Ἀμφικτίονες im 5., -κτύονες im 4. Jahrh.; ἡ βύβλος, aber τὸ βιβλίον, dann Ausgleichung zu ἡ βίβλος und τὸ βυβλίον; ἥμισυς altatt., ἥμυσυ neuatt. (vor υ), aber auch hier ἡμίσεος (vor ε) u. s. f.; Μυτιλήνη (ι .. υ spät); Μουνιχία (selten u. später -υ- zu Μούνυχ-ο-ς). Ἀθηναίᾱ (erhalten durch Ἀθηναῖος), Ἀθηνάα, Ἀθηνᾶ nebeneinander, ebenso ἐλαίᾱ, ἐλάᾱ, αἰεὶ (nach αἰών) und ἀεί (< αἰϝ-εί lokat.; vgl. lat. ae̯v-o-m), αἰετός (< ἀϝι̯ετος vgl. lat. ăv-i-s) klass. gegenüber der eig. att., aber nachklass. Form ἀετωμα). Ἀλκμεωνίδης; Ποτειδεάτης trotz Ποτείδαια. — Altatt. κλῄς, κλῄω, λῃτουργία, λῃστής, [illegible], Πεντελῃκός, Ἀριστῄδης, wo mittel- und neuatt. -ει-; (daher auch βούλει, οἴει, ὄψει anstatt altatt. -ῃ, Ausspr. ẹ̄); Ἐρεχθῄς. — αἴκεια, Ἀκαδήμεια, Δασκύλειον, Διειτρέφης, Καλαύρεια, Λαύρειον, μείξω, ἔμειξα, μεικτός u. s. f.; Πεντελεικός (s. o.), Ποτείδαια, τείσω, ἔτεισα, ἐτείσθην u. s. f.; τρεῖς καὶ δέκα, Φλειοῦς, Φλειάσιος; ξεῖ, πεῖ, φεῖ, χεῖ, ψεῖ s. o., dagegen ἐμπορία, ἐμπόριον, ῑμάτιον, Κλῑτίᾱς, οἰκτίρω, οἰκτῑρῶ,

φκτῖρα, ὠφελίᾱ. Ποσίδειον, Ποσῖδεών (Ablaut zu Ποσειδῶν), Σῑληνός, Στάγῑρος, Χίλων, Χίρων. — ὑγίεια. στρατείᾱ Heer, στρατῐᾱ́ Feldzug; φιλονῑκίᾱ Siegesliebe, φιλονεικείᾱ Zanksucht. υι vor Vokalen oft > ῡ: παρειληφ-ῡα neben -υῖα, ῡ̔ός neben υἱός. Διόςκοροι (Διόςκουροι dial. beeinflußt). — δᾱδοῦχος, Θρᾷξ, Θρᾷττα, Θρᾴκη, ῥᾴδιος, Φιλᾴδης, ἰδίᾳ u. s. f., aber πρᾶος. θνῄσκω, κοινῇ u. s. f. — ζῷον, κωμῳδός, πατρῷος, πρῷρα, σῴζω, Σῳναύτης, ᾠδεῖον, ᾠόν, aber σωῶ, σῶος. — Πελαργικόν. Χερρόνησος, aber Πελοπόννησος, Προκόννησος. Ἁλικαρνάσσιος (jonisch! wie Τειχιοῦσσα neben att. Μυρινοῦττα und das erst der κοινή angehörige βασίλισσα), aber Ἴλῑσος, Κήφῑσος, Λάρῑσα; θαρρεῖν, ἄρρην.

II. Prosodie.

§ 15. 1. Jeder anlautende Vokal erhält das Zeichen des bloßen oder das des gehauchten Vokaleinsatzes: προςῳδίᾱ ψῑλή (spīritus lēnis) ᾿ oder προςῳδίᾱ ὀξεῖα (spīritus asper) ῾: ἐν, ἔστιν, ᾄδω, ᾖδον; Ἐν, Ἔστιν, Ἄιδω, Ἤιδον — οἵ, οἵ, οἷ, ὧδε, ᾗρουν; Οἵ, Οἵ, Οἷ, Ὧδε, Ἥιρουν. Anl. ρ hat asper: ῥώμη, Ῥώμη; Πύῤῥος aber statt Πύρρος ist spät. (Bei Gramm. sogar ἀφῤός, θῤόνος, χῤόνος; Crhēstus, Mitrhēs, Prhygia.); altatt. und später auch Binnenhauch: ἀώριον, πάῤεδροι (lat. părhĕdrī). Der lēnis ist auch Vertreter von idg. u̯ (οἶδα). Übrigens sind lēnis und asper nicht wie im Deutschen der Art, sondern nur dem Grade nach verschieden: beide wurden mit geöffneter Stimmritze hervorgebracht, jener ist der „leise Einsatz" des Lat., Franz., Engl., dieser der „gehauchte Einsatz" derselben Sprachen (h-Vokal, nicht h + Vokal wie im Deutschen), darum ist er in den Mundarten, bes. jon. und äol., früh, in der Litteratursprache nach Chr. mit dem lēnis zusammengefallen (ψίλωσις). 2. Bei Elision der Apostroph: εἴμ᾿ Ὀδυσσεύς. 3. Bei Krasis die Koronis: κᾆτα < καὶ εἶτα. 4. Bei sonst diphthongischen Verbindungen Trennungspunkte: hom. ἐτεϊ = att. ἔτει (in ἄυπνος = ắ-üpnos entbehrlich, weil sonst *αὔπνος geschrieben).

5. Komma und Punkt wie im Deutschen, dagegen für unseren Doppelpunkt steht Punkt über der Linie und für unser Fragezeichen Strichpunkt, z. B. ἔλεγε τάδε· (er sprach folgendes:) — τί ἔλεγε; (was sprach er?). 6. Die meisten Wörter tragen ein Zeichen für den Ton, und zwar für den hohen (προσῳδία ὀξεῖα) den Akut ´ (τιμή), für den gesenkten den Gravis ` (τιμὴ), für den geschleiften oder schleifenden (περισπωμένη) den Zirkumflex ˜ (aus ^, d. h. Akut + Gravis).

§ 16. 1. τιμή heißt Oxytonon, φιλοτίμου Paroxytonon, φιλότιμος Proparoxytonon, τιμῶ Perispomenon, τιμῶσι Properispomenon (die nicht auf der letzten Betonten sind barytoniert). 2. Der Zirkumflex steht nur auf naturlanger (τιμῶν), und zwar notwendig, wenn diese die vorletzte ist, bei naturkurzer letzter (τιμ-ῶ-ντες aus -ά-ὀν-τες; hiernach auch ἑστῶ-τες anstatt *ἑστώ-τες aus ἑστὰ-ό-τες, vgl. ἑστώς aus ἑστὰ-ώς). Der Akut steht auf langer und kurzer: νηΐ und νεώς, notwendig auf vorletzter bei naturlanger letzter (νικώντων). 3. Der Akut der letzten wandelt sich im Zusammenhang der Rede in einen Gravis, d. h. das Wort wird proklitisch (§ 18): τῇ νηῒ ταύτῃ, aber ταύτῃ τῇ νηΐ vor Interpunktion, oder „τῇ νηΐ“ δοτική ἐστιν, d. h. „τῇ νηΐ“ ist Dativ. Stets mit Akut: τίς; τί; als Fragewort: wer? was?

§ 17. 1. Die Papyri bezeichnen hie und da die barytonen Silben überhaupt mit dem Gravis (ΛÈΓÓΜÈΝΟÌ) und die Grammatiker geben die Tonfärbungen z. T. viel genauer an. 2. Der Unterschied zwischen Schleif- und Stoßton herrschte auch in den nicht bezeichneten Silben; daher der Wechsel zwischen loc. sg. οἴκοι mit urspr. wohl 3moriger, jedenfalls schleifender (vgl. Ἰσθμοῖ) und nom. pl. οἶκοι mit urspr. wohl 2moriger, jedenfalls stoßender Accentuierung (vgl. ἰσθμοί) und ebenso zwischen Opt. παιδεύσαι und Inf. παιδεῦσαι (vgl. auch τράπεζαι und πρόπαλαι). 3. Der griech. Zirkumflex umfaßt drei Arten: a) den schleifenden: τιμῆς, vgl. lit. gerõs, neben τιμή, lit. gerà; b) den rückschreitenden: μῆτερ

(= méētĕr) zu μήτηρ (= mèētēr); c) den in der Zusammenziehung: τρεῖς = trẹ́s aus tré-(i̯)es (wornach auch εἷς = hẹ́s statt *εἵς aus *sém-s und πᾶς statt *πάς aus *πάντ-ς). 4. Gegenüber dem idg. freien Accent ist der griech. gebunden durch das Dreisilbengesetz, wodurch (unter Einfluß einer Urbevölkerung?) ein sekundärer Accent zum herrschenden gemacht wurde, und zwar so, daß bei mehrsilbigen Wörtern nicht mehr als 2, nur bei trochäischem Ausgang 3 Moren von rückwärts her unbetont bleiben: ai. bháramānasya, aber hom. φερομένοιο, att. φερομένου. (In πόλεως aus ion. πόληος blieb der vor der metathĕsis quantitātis vorhandene Accent.) 5. Daktylisch auslautende Oxytona wurden Paroxytona: ἡδύλος (— ◡ ◡) neben παχυλός (◡ ◡ ◡); ἀκαχμένος (— ◡ ◡) neben Τισαμενός (◡ ◡ ◡); doch Ausgleichungen: nach τελεσφόρος (— ◡ ◡) auch δημοβόρος (◡ ◡ ◡), aktiv volkfressend, wogegen δημόβορος pass. vom Volke gefressen; nach ἐρρωμένος (— ◡ ◡) auch λελυμένος (◡ ◡ ◡); auch anderweitiger Systemzwang: χρυσοῦς statt *χρύσους (< χρύσεος nach χρυσοῦ u. s. f. < χρυσέου und umgekehrt εὔνου statt *εὐνοῦ < εὐνόου nach εὔνους (< εὔνοος. 6. Das Verbum und der Vokativ idg. nur am Satzanfang betont, daher gr. noch πάτερ und wenige Imperative wie εἰπέ, φαθί (woneben schon φάθι), sonst unbetont: *κάτ ειπε, *ἐ γιγνομεθα, ὦ Ἀγαμεμνον, woraus nach 4) κάτειπε, ἐγιγνόμεθα, Ἀγάμεμνον mit möglichster Tonzurückziehung, woher auch Ζεῦ = zdéu̯ gegenüber Ζεύς = zdèúſs, wie ai. voc. dyâûš gegen nom. dyaúš.

§ 18. 1. Enklitică werfen wegen enger Anlehnung an das vorangehende Wort ihren Ton auf dieses: a) vom unbetonten persönlichen Fürwort: μου μοι με, σου σοι σε (οὗ οἷ ἕ). b) Das Indefin. τις, τι, τινός u. s. f. außer ἄττα. c) Ebenso ποιός, ποσός u. s. f.; που, ποι, ποθεν, ποτε u. ä. d) Der Ind. von εἰμί und φημί außer εἶ und φής. e) Einige Partikeln: γε, περ, τε, τοι; Μέγαράδε. A. Hierher auch οὔτις, μήτις; οὔτε, μήτε; καίπερ, ὥσπερ, οὔσπερ, ὥστε (doch für ἤδε,

τήνδε bei den Alten ἥδε, τῆνδε geschr.). 2. a) Nach Oxytonon oder Atonon: καλός τις, εἴ τις. b) Nach Perispomenon: φιλεῖ τις. c) Nach Proparoxytonon oder Properispomenon: σώματά τινα oder τινων; σῶμά τι oder τινων. d) Nach Paroxytonon: α) bei einsilbiger Enklitica: σωμάτων τι; β) bei zweisilbiger E. ruht die Enklise: σωμάτων τινός, τινῶν; ebenso e) bei betontem Personalpronomen: ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ; σοῦ, σοί, σέ; οὗ, οἷ, ἕ, wenn reflex. = suī, sibi. sē, gern auch nach Präpositionen πρὸς ἐμέ (woneben πρός με), ὑπὸ σοῦ; nach Elision: χρηστὸς δ' ἐστίν; am Satzanfang: εἰσίν, οἵ. ἔστι = es giebt, ist möglich, erlaubt; ähnl. ἀλλ', εἰ, καί, οὐκ, τοῦτ', ὡς ἔστι(ν). Vgl. auch τινὲς μὲν — τινὲς δέ u. a. m.

§ 19. 1. Die (sogen.) Proklitica oder Atona sind ὁ, ἡ, οἱ, αἱ; οὐ (-κ; -χ); ἐν, εἰς, ἐκ (ἐξ); ὡς, εἰ; ähnl. κατ' οὐδενός u. s. f. Aber bei ihnen ist der Gravis nur in der Schrift weggelassen. 2. οὔ vor einem Einschnitt: φῄς ἢ οὔ; ähnl ἡ ἐκ πρόθεσις „die Präposition ἐκ". 3. Bei περί tritt Anastrophe (Tonzurückziehung, genauer wohl Tonwiederherstellung) ein, wenn es nachsteht: περὶ τούτου, aber τούτου πέρι (so μέτα, πάρα, ἔνι, ἔπι, ὕπο = μέτεστι u. s. f.; ἐγὼ πάρα = πάρειμι).

§ 20. Zusätze. 1. Die gr. Accentzeichen geben unvollkommen zugleich den Silben-, den Wort- und den Satzaccent an (letzteren der grăvis in βασιλεὺς ἐγένετο). 2. Der Akut soll eine Quint höher gewesen sein als der Gravis. 3. a) Spuren des Kampfes zwischen älterem und späterem Accent z. B. noch in τροπαῖον, ὁμοῖος, ἐρῆμος, ἑτοῖμος, altatt. gegen τρόπαιον u. s. w. neuatt. (wo zu ἡ αἰτίᾱ sog. αἱ αἴτιαι). b) Von πονηρός böse, unterschied man πόνηρος armselig, von μυρίοι unzählige μύριοι 10000; von ἀληθές wahr ἄληθες; wirklich? (ähnl. χαρίεν und χάριεν); ἡ ἐχθρᾱ́ inimica, ἡ ἔχθρα inimicitiae; τεισάμενος aber Τεισαμενός; διογενής aber Διογένης. 4. Ein Substantiv mit folgender Enklitica sollte als ein Wortganzes eigentlich unter das Dreisilbengesetz (§ 17, 4) fallen, wie in καλοίτινες u. s. w. Aber Durch-

kreuzungen: *φίλος τινός* statt **φιλόστινος*; *ἄνθρωπός τις* statt **ἀνθρώποστις*; *ἄνθρωπόν τινα* statt **ἀνθρωπόντινα*; *σῶμά τε* statt **σώματε* (vgl. *σώματα*); *πατήρ γε* statt **πατῆργε* (wie *μή τε* statt **μῆτε*) u. s. f., um den Accent des 1. Wortes zu erhalten. *σώματά τινων* (◡ ◡ –) statt **σωματατίνων* nach *σωματά τινος* (◡ ◡ ◡) u. ä. m. 5. Bei Kontraktion (§ 28) steht auf schließender Silbe der Zirkumflex, wenn die vorher vorletzte, dagegen der Akut, wenn die vorher letzte betont war: *ἠχ-ο-ῖ* < *ἠχ-ό-ι*, aber *ἑ-στώς* < *ἑ-στὰ-ώς*.

§ 21. 1. Für die Quantität ist bes. zu beachten, daß im klass. Griech. die betonte Silbe kurz (◡), die unbetonte lang sein kann (*πόλις* = pŏlĭs ◡ ◡; *πόλεις* = pŏlēs ◡ –; *εὔπωλος* = ĕupōlŏs – – ◡; *ἀργός* = ārgŏs – ◡ < **ἀ-ϝεργ-ό-ς*). Scheide scharf *τάττω* mit Positionslänge (s. 3) von *πράττω* mit Naturlänge; nur in der Metrik beide gleich – –: für diese auch *οι, αι* Längen, für den Accent dagegen s. § 17, 2. 2. Die Regel vōcālis ante vōcālem corrĭpĭtur gilt nicht unbedingt: *ἀήρ*. 3. Doppelkonsonanz längt die Silbe: *ἄλλος* = al̂-l-o-s vgl. ital. bel̂-lo. 4. Bei vorvokalischen Diphthongen die Silbengrenze verschieden gelegt: daher sowohl *ὅι|ος* gleich – – als *ὅ-ιος* gleich ◡ ◡ (in der Regel *ο|ἰάλλοι* ◡ – – wie *τὸ|νἄλλον* ◡ – ◡). 5. *ἄκρā* = *ἄ-κρā* gleich ◡ – (mit correptiō attica) und *ἄκ-ρā* gleich – –.

III. Silbentrennung.

§ 22. 1. Zur folgenden Silbe gehört a) ein Konsonant zwischen 2 Vokalen: *ἄγ-ω*. b) Alle Konsonantengruppen außer Liqu. oder Nas. + Kons. (doch *γυ-μνασίων* auf perg. Inschr.) und Geminaten (*κκ, κχ* u. s. f.): *ὀλι-σθηρός* (vgl. *σθένος*); *πί-πτω* (vgl. *πτῶμα*); *ἔ-στρωσα* (vgl. *στρώννυμι*); *ἕ-βδομος* (vgl. *βδελύττομαι*); *ἕ-ξω* (vgl. *ξύλον*); *ἕ-ζομαι* (vgl. *Ζῶμα*); ferner *πρᾶ-γμα, ἐ-χθρός, βά-κτρον*. c) Ein durch Elision an den Wortschluß gekommener Konson.: *ἀ-νέχω*, ja auf Papyri auch *κα-τεμοῦ, ἀ-πεκείνου* (doch auch und heut meist etymol. *ἀν-έχω*). d) Der

Schlußkons. von δυς, εἰς, ἐξ, πρός in Zusammens. vor Vokal. δυ-σε-ξᾰ-πά-τη-τος, εἰ-σάγω, προς-άγω (doch auch und heut meist: δυς-εξ-α-πά-τη-τος, εἰς-άγω u. s. f.). 2. Zur vorangehenden Silbe gehört a) der erste aller anderweit verbundenen Konson.: Βάκ-χος, Πεν-θεύς, ἀν-δρός, στέλ-λω u. s. f. b) Das σ von δυς, εἰς, πρός, das κ von ἐκ vor Kons. δυσ-τῠχής, εἰς-, ἐκ-, προς-φέρω (schwankend σ + Verschlußlaut: ἐσ-τίν und ἐ-στίν, vgl. στᾰ́σις; lehrreich inschr. ἄρισστα).

§ 23. Leseprobe (s. a. § 42, 1b!): *Μὴ δῆτ', ὦ πάντες θεοί, μηδεὶς ταῦθ' ὑμῶν ἐπινεύσειεν, ἀλλὰ μάλιστα μὲν καὶ τούτοις βελτίω τινὰ νοῦν καὶ φρένας ἐνθείητε, εἰ δ' ἄρ' ἔχουσιν ἀνιάτως, τούτους μὲν αὐτοὺς καθ' ἑαυτοὺς ἐξώλεις καὶ προώλεις ἐν γῆι καὶ θαλάττηι ποιήσατε, ἡμῖν δὲ τοῖς λοιποῖς τὴν ταχίστην ἀπαλλαγὴν τῶν ἐπηρτημένων φόβων δότε καὶ σωτηρίαν ἀσφαλῆ!*:

mḕ dêt', ọ̓ pántĕs thĕọi, mēdḕĭs tăut'‿hümọn 'ĕpinĕu-ſ-ĕiiĕn, ăllà malĭſsta mè̩n‿kăi̯ tū́tọiz‿bĕltrī́ōtĭnà nûn‿kăi̯ phrènăſs ĕnthéiiētĕ, ĕi d'‿ăr'‿ĕkhūſsin 'ănĭătọſs, tū́-tūz‿mẹn àutū̀ſs kath‿ĕautū̀ſs 'ĕkſsọ́lēſs kăi̯ prọ́ọlēſs ĕngẹi̯*) kai̯ thăláþþēi̯*) pọ̈(i̯)ḗſsătĕ, hēmîn dẹ̀ tọĩz lọipọĩſs tḕn takhiſstēn ăpallăgḕn tọ̀n ĕpērtēménōn‿phṓbōn dọ́tĕ kai̯ ſsōtērī́ān ăſsphălệ̂!

IV. Die wichtigsten Lautveränderungen.

1. Die Vokale.

a) Anlaut.

§ 24. Prothese (vor ρ, λ, μ, ν, ṷ): ἀ-λίν-ω, lat. lĭn-ō; (+ (an zu ἐν?) ὀ-μόργ-νῡ-μι; hom. ἐ-έρση < ε-Ϝερσ-ᾱ; att. ἔρση; ἴ-σθι ai. zdhi „sei"; ἐ-χθές neben χθές vgl. gestern. (rom. i-spīritus, frz. e-sprit; spätgr. ἰ-στρατιώτης = i-stratióti-s.)

*) bezw. ẹ, s. § 14, 2b.

b) Inlaut.

§ 25. 1. **Ablaut** ist der aus idg. Zeit stammende (seltner einzelsprachlich eingetretene) in gewissen Folgen sich bewegende Vokalwechsel, teils **qualitativ** (z. B. ĕ : ŏ, ē : ō, wobei vielleicht bei musikalischem Accent die hochbetonte Silbe den Vokal mit höherem, die tiefbetonte mit niederem Eigenton erhielt), teils **quantitativ** (z. B. ĕ : ē, ŏ : ō, wobei unter der Wirkung des expiratorischen Accentes Vokale verkürzt oder ganz ausgestoßen wurden), teils **qualitativ-quantitativ** (ĕ : ō u. s. f.), teils endlich in Beziehung zu Lautverbindungen mit i̯, u̯, l, m, n, r. 2. Obschon jedenfalls mehrere, unter verschiedenen Bedingungen und zu verschiedenen Zeiten entstandene Schichten anzunehmen sind, stellt man doch meist **feste Reihen** auf (vgl. nehme, nahm, genommen; fīdō < *fei̯dō, fĭdēs, foedus < *foi̯dos).

A. **E-Reihe.**

I. ĕ, ŏ, Null bezw. ə (šwā idg.).

1.	hom. *δέμ-ω*	*δόμ-ος*	hom. *μεσό-δμ-η*
2. a)	*λείπ-ω*	*λέ-λοιπ-α*	*ἔ-λῐπ-ον*
b)	*κλει-τῦ́ς*	—	α) *κλῐ́-νη* β) *ἐ-κλῐ́-νην*
3. a)	hom. *ἐλεύ-σομαι*	hom. *εἰλ-ήλουθ-α*	hom. *ἤλῠθ-ον*
b)	*χέ(Ϝ)ω*	—	α) *χῡ-μός* β) *κέ-χῠ-μαι*
c)	*στέλ-λ-ω*	*στολ-ή*	*ἔ-σταλ-ται* (ăλ = əl, l̥)
d)	*κλέπ-τ-ω*	*κλοπ-ή*	*ἐ-κλᾰ́π-ην* (λă = lə, l̥)
e)	*τρέπ-ω*	*τροπ-ή*	*τέ-τρᾰπ-ται* (ρă = rə, r̥)
f)	*εἷς* < sĕ́m-s (s. § 17, 3!)	*ὁμ-ός*	α) *ἅ-παξ* (< səm-) β) *μ-ῐ́-α* (< sm-ĭa)
g)	*ἐ-γεν-ό-μην*	*γόν-ος*	α) hom. *γέ-γᾰ-μεν* (ă = m̥, n̥) β) *γί-γν-ο-μαι*
h)	*τεν-ῶ*	*τόν-ος*	*τέ-τᾰ-ται* (α = m̥, n̥)
i)	*σπερ-ῶ*	*σπορ-ᾱ́*	*ἔ-σπᾰρ-ται* (α = ər, r̥)
k)	*φέρ-ω*	*φορ-ᾱ́*	*δί-φρ-ος*

II. ĕ, ŏ, Null bezw. ə; ē, ō („Dehnstufe").

1. *πατέρ-α*	*εὐ-πά-τορ-ος*	α) *πατρά-σι* (ρα = rə, r̥)	*εὐ-πά-τωρ*
		β) *πα-τρ-ός*	
2. *πλέ(F)ω*	dial. *πλό(F)ος*		*πλώ(F)ω*
3. *ἵππ-ε*	*ἵππ-ος*		

III. ē, ĕ, ō, ă: *τί-θη-μι, τί-θε-μεν, θω-μός*, lat. făc-iō, *ῥήγ-νῡ-μι — ἔ-ρρωγ-α, ἐ-ρράγ-ην*.

B. Ā-Reihe. ā, ă, ō, ŏ: dor. *φᾱ-μί, φᾰ-μέν, φων-ή*, dor. *ἀγ-άγ-οχ-α, ἄγ-ω, ἀγ-ωγ-ή, ὄγ-μος*.

C. Ō-Reihe. ō, ŏ, ă: *δώ-σ-ω, δί-δο-μεν, δά-νος*.

Zusatz. Dagegen 1. einzeldial. Vokalangleichung bei tieftonigen Schnellsprechformen: böot. att. *Ἐρχομενός*, später *Ὀρχο . . . ὀβολός* neben *ὀβελίσκος*; *ἥμυσυς* < *ἥμισυς*; *βῐβλίον* < *βῠβλίον*; *Ἀκαδήμεια* zu *Fεκάδημος*. 2. Umgekehrt Vokaldissimilation: a) jon. att. *η* (= ę̄) aus *α* in *ᾱ* zurückverwandelt vor *η*: hom. alt. *ἀήρ* neben hom. *ἠέρ-ος, -ῐ, ᾰ* (wonach hom. auch *ἠήρ*, wie andrerseits att. auch *ἀέρ-ος, -ῐ, ᾰ*). b) jon. att. unechtes *ει* (= ẹ̄) vor *ε* und *ι* zu *η* (= ę̄): hom. *τελ-ή-εις* neben *τέλει-ος*, hom. *χέρη-ες* neben *χέρει-α*. c) att. *η* aus *ᾱ* oder *εα* zurück in *ᾱ* nach *ε, ι, υ*: *γενε-ᾱ* < jon. *γενε-ή*; *ἰᾱτρός* < jon. *ἰητρ-ός*; *σικύ-ᾱ* < jon. *σικύ-η*; att. *ἐν-δε-ᾶ, ὑγι-ᾶ, ὑπερφυ-ᾶ* < *ε(σ)-ᾰ*, doch auch *-ῆ* gehalten oder wieder eingef. (Dagegen *ῥήτρ-ᾱ* < *-η* assimil., vor a-haltigem *ρ*).

§ 26. Metathesis ist die schon idg. Umstellung des Vokales z. T. mit Quantitätsveränderung infolge von urspr. Zweisilbigkeit der Wurzel bes. bei Liquiden und Nasalen: *βάλ-ω* (: *βέλε-μνον*) *βλη-τός*; *κάμ-νω* (: *κάμα-τος*) *κέ-κμη-κα*; *γέν-ος* (: *γένε-σις*) *γνή-σιος*. Zusatz. Dagegen ist metath. quantit. einzeldialektisch: dor. *Μενέ-λᾱ-ο-ς*, jon. *-λη-ος*, att. *-λε-ως*; jon. *πόλ-ηος*, att. *πόλ-εως*.

§ 27. 1. Synkope ist die schon idg. Auswerfung eines unbetonten Vokales (vor oder nach damals exspirator. Accent);

πα-τήρ : πα-τρ-ός; πρό-χν-υ (zu lat. genū), ai. prá-jn-u; ἑκα-τομ-β-η < -βϝ-η zu βοῦ-ς; ὀρόγ-υια (zu ὀρέγ-ω) : ὀργ-υιᾶς. 2. Anaptyxis (svarabhakti) ist umgek. Entfaltung eines Vokals in der Nähe von Nasalen oder Liquiden: Vasen HEPEMHΣ (Lentoform?) = Ἑρμῆς.

§ 28. 1. Kontraktion (συναίρεσις) ist die Zusammenziehung zweier Vokale im Wortinnern: Schon idg. weitverbreitet, z. B. beim Augment: *ēs-m < *ĕ-esm̥ und sonst, bes. in Nominalkompositis: hom. ὠμηστής vgl. ai. āmád. 2. Griechisch: ion. auch ε + ο > eo̥ (eu̯): φιλ-έ-ο-ντ-ες > φιλ-εῦ-ντ-ες. att.: a) x + i oder u̯ > Diphthong: ă + ι > αι; ᾱ + ι, αι + ι > ᾳ; ε + ι > ει; η + ι > ῃ; ο + ι > οι; ω + ι > ῳ, ε + υ : ευ. hom. πᾰ-ι-ς (< παϝ-ι-ς) > παῖς; ῥα-ΐδιος > ῥᾴδι-ο-ς; ἐλαί-ιᾱ > ἐλᾴ-ᾱ; hom. ἔτ-ε-ϊ > ἔτ-ει; Ἐρεχθη-ΐς < Ἐρεχθῄς; ὄϊ(ϝ)ι-ς > οἶς; hom. ἐΰ (< *esú) > εὖ (= éu̯ mit Accentvorverlegung). b) Zwei gleichartige Vokale ergeben die entspr. Länge: α + α > ᾱ; ε + ε > ει (= ẹ̄, strengdor. η = ę̄), ε + η > η, ι + ι > ῑ; ο + ο > ου (ū < ọ̄, strengdor. ω = ǭ), ο + ω, ω + ο > ω; υ + ι > ῡ; ε + ει > ει (= ẹ̄i̯); ε + η > η, ο + οι > οι : γέρ-ᾰ-ᾰ > γέρ-ᾱ; φιλέ-ε-τε > φιλ-εῖ-τε (ẹ̄) strengdor. φιλ-ῆ-τε; φιλ-έ-η-τε > φιλ-ῆ-τε; οἰκ-ῐ-ῐδ-ι-ο-ν > οἰκίδ-ι-ο-ν; μισθ-ό-ο-μεν > μισθ-οῦ-μεν strengdor. μισθ-ῶ-μες; μισθ-ό-ω-μεν > μισθ-ῶ-μεν; ῥιγώ-ο-ντες > ῥιγ-ῶ-ντ-ες; ἰχθῠ-ῐδ-ι-ο-ν > ἰχθ-ῡ-δι-ο-ν; φιλέ-ει > φιλ-εῖ (ẹ̄i̯); φιλ-έ-ῃ > φιλ-ῇ; μισθ-ό-ο-ι-τε > μισθ-οῖ-τε. c) Bei Zusammenstoß von a- und e-Laut siegt der vorangehende (rückschreitende Anähnlichung): α + ε, ει (= ẹ̄), η > ᾱ, α + ει (= ei̯), ῃ > ᾳ : τῑμᾰ-ε-τε (= η-τε) > τῑμ-ᾶ-τε; τῑμ-ᾰ-ειν (= ẹ̄n) > = ᾶν; τῑμ-ᾰ-ει (= ei̯), = ῃ > τῑμ-ᾷ (dor. rückschr.: ὅρ-ᾰ-ε > ὅρ-η); ε + α > η; ε, η + αι > ῃ : τύπ-τ-ε-αι, = η-αι > τύπ-τ-ῃ. d) Bei Zusammenstoß von a- oder e- mit o-Laut siegt der dumpfere, d. h. der o-Laut: α) vorschreitend: ᾰ + ο, ου, ω > ω; α + οι, ῳ > ῳ : τῑμ-ά-ο-μεν, = ω-μεν > τῑμ-ῶ-μεν, τῑμ-ᾰ-ον-σι > τιμ-ῶ-σι (aber dor. rück-

schreitend: γελά́-ο-ντι > γελ-ᾶ-ντι); Ποσειδά́-ων > Ποσειδῶν (dor. aber Ποτειδᾶν wie Λᾱό-μᾰχ-ο-ς > Λᾱ́-μᾰχ-ο-ς); τῑμά́-ο-ιεν > τῑμ-ῷ-εν. ε + ο, ου > ου; ε + ω, η + ο > ω, ε + ῳ, η + οι, ῳ > ῳ: φιλ-έ-ο-μεν > φιλ-οῦ-μεν (strengdor. φιλ-ῶ-μες); φιλ-έ-ω-μεν > -ῶ-μεν; χρη-ό-μεθα > χρώ-μεθα; χρη-ο-ί-μεθα > χρῴ-μεθα; χρῡσ-έ-ῳ > χρῡσ-ῷ. β) rückschreitend: ο, ω + α > ω; ο + ε, ει (= ẹ̄) > ου; ο + η, ω + ε > ω; ο + ει (= ei̯) = oi̯; *ἡδίοσα > ἡδίω; *πρώ-ατ-ο-ς > πρῶ-το-ς (dor. vorschr. πρᾶ-τ-ο-ς); *ἐλάττοσ-ες > ἐλάττους (strengdor. ἐλάσσως); μισθό-ειν (= ẹ̄n) > μισθ-οῦν; μισθ-ό-η-τε > -ῶ-τε; μισθ-ό-εις > μισθ-οῖς. c) Beim Zusammenstoß dreier Vokale werden zuerst die beiden letzten, dann ihr Ergebnis mit dem ersten kontrahiert: φιλε-ε-αι > φιλέῃ > φιλῇ (hom. dagegen auch Kontr. der mittleren μῡθ-εῖ-αι [mit ẹ̄] und daraus auch mit Verkürzung μῡθ-έ-αι).

§ 29. Zusätze: 1. Die Kontraktion in den verschiedenen Dialekten verschieden häufig. Am beliebtesten im Attischen; viele offene Formen noch bei Homer und in unseren Herodottexten. Aber letztere bieten eine von Grammatikern zugestutzte Pseudoias. Den Inschriften zufolge steht das Ionische etwa auf derselben Stufe wie das Attische, ja es bietet sogar öfter ῑ < ῐ + ῐ: πόλ-ῑ < -ῐ-ῐ, ω < ο + η z. B. ἔ-βω-σ-α < att. ἐ-βόη-σ-α; ἐ-νέ-νω-το < att. ἐ-νε-νόη-το, νῆ < νέϜ-η. 2. Von Einfluß z. B.: a) daß i̯ und σ früher (gemeingriechisch) schwanden, Ϝ erst einzeldialektisch (daher zwar att. δοῦ-μεν < δει̯-ο-μεν, ξοῦ-μεν < ξεσ-ομεν, aber πλέ-ο-μεν < πλεϜ-ο-μεν). b) Die Silbenzahl: daher att. ἔαρ < Ϝεσ-αρ — zweisilbig —, aber ἦρος < Ϝεσ-αρ-ος — dreisilbig —, ferner ἐν-θου-σι-ά́ζ-ω, inschr. Θού-δωρ-ο-ς, aber θε-ός, wonach erst wieder Θεό-δωρ-ο-ς. c) Der Unterschied vokal. oder konson. Vorlaute (daher βασιλέως nach Kons., aber Πειραι-ῶς nach Vokal, Πειραι-έως erst analogisch). 3. πλεῖν „plūs" nicht < πλέ-ιον, sondern mit Nullstufenform des Komparativsuffixes i̯en < πλε-ιν. Akk. εὐ-γεν-εῖς (= ẹ̄ſs) nicht aus εὐ-γεν-ε(σ-)ας,

sondern akkusativisch gebrauchter Nom., ebenso *πόλ-εις* (wofür jon. richtiger *πόλ-ῑς* < *ι-νς*), *μείζους*. *πολίτου* nicht einfach ⌣ *πολίτ-εω*, < *η-ο*, < *ā-ο*, sondern unter Einfluß der vielen Gen. auf *ου* (< *ο-ο*). *ὀστ-ᾶ* nicht < *ὀστέ-ᾰ*, woraus **ὀστῆ* würde, sondern angeschlossen an die unzähligen Neutra auf *α*, ebenso *χρῦσ-αῖ* statt **χρυσ-ῆ*. *ἄν* jon. *ἤν* < *ἐάν* (< *εἰ-ἄν*) wohl falsch abstrahiert aus *κἄν* (< *καὶ-ἄν*) u. ä.

c) Im Auslaut.

§ 30. **1.** Nach dem Vorgange der Dichter meidet die Kunstprosa seit Thrasymachos, aber erst nach Herodot und Thukydides (5. Jahrh.) und bes. seit Isokrates (4. Jahrh.) den Hiatus (bis auf Hadrian). Erlaubt ist dieser am Schlusse des Kolons (Satzabschnittes), bei selbständigen Wörtern, bei *τί*, *τι*, *ὅτι*, *περί*, *ἄχρι*, *μέχρι*, *εὖ*, *πρό*, *ἄν* (bes. *πολὺ ἄν*), auch *καί*, *ὦ*, *εἰ*, *ἤ*, Artikelformen u. ä. Sonst 2. Elision (*ἔκθλιψις*) a) bei Präpositionen: *ἀν' Ἑλλάδα*, *παρ' ἑκάστου*, *ἀφ' ἵππου*; b) bei Konjunktionen: *ἀλλ' εἰπέ*, *οὐδ' εἷς*, *κεἰ* (= *καὶ εἰ*), *κοὐ* (= *καὶ οὐ*), *χοἰ* (= *καὶ οἱ*), *ἐπειδάν* (= *ἐπειδὴ ἄν*); c) in der Biegung: *οἶδ' ἐγώ*, *χρήματ' ἄττα*, *γένοιτ' ἄν*. Stets bleibt *υ*. 3. Vermischung (*κρᾶσις*) zu einem stets langen Vokal nur bei enger Verbindung, bes. bei Dichtern und in der Umgangssprache, unter Erhaltung eines *ι* des zweiten Wortes und eines spīritus asper, bes. a) beim Artikel: *ἁνήρ* = *ὁ ἀνήρ*; *ἅτερος*, *θἀτέρου* (< dial. *ὁ ἅτερος* für *ὁ ἕτερος*), *τοῦ ἑτέρου*; *ἁὐτός*, *ταὐτό(ν)*, *ταὐτοῦ* u. s. f.; *θοἰμάτιον* < *τὸ ἱμάτιον*; b) beim Personalpronom: *μοὖστι(ν)* < *μοί ἐστι(ν)*; c) bei *καί*: *κἀν* = *καὶ ἐν*; *κἄν* = *καὶ ἄν*, *καὶ ἐάν*; *κᾆτα* = *καὶ εἶτα*; *κἀπί*, dor. *κἠπί* (– ⌣) < ka-i̯epī́ älter als *καὶ ἐπί* (⌣ ⌣ ⌣) < kai̯epí; *καλὸς κἀγαθός* = *κ. καὶ ἀ . . .*; d) bei *προ* mit Augment: *προὔβαλεν* < att. inschr. später belegtem *προ-έ-βαλ-ε-ν*. — Zus.: 1. In *φρουδος* (< *πρὸ ὁδοῦ*), *φρουρά* (< *πρὸ ὁρ-*) ist die Krasis fest geworden, zugleich mit Rückwerfung des Hauchs. 2. Auch

auf den Inschriften die Krasis desto häufiger, je weniger amtlich (sogar *Θηκάτῃ* = *τῇ Ἑκάτῃ*), desto seltener, je amtlicher sie sind.

2. Die Mitlauter.

§ 31. 1. idg. i̯ urgr. zu h (über stimmloses i̯): ai. yas, *ὅς*; dies intervok. urgr. geschwunden: *δϝει̯-ος* > *δέ-ος*. *υἱός* teils *ὑι̯-ι̯ός* (*ὕ-ός*) abgetrennt gleich – ⏑, teils (selten, hom.) *ὕ-ι̯ός* gleich ⏑ ⏑. 2. Urgr. Palatalisierung: *φαν-ι̯-ω* > *φαῐν-ω* > *φαίν-ω*. *σπαρ-ι-ω* > *σπαῐρ-ω* > *σπαίρω*, *μορ-ι̯-α* > *μοῐρα* > *μοῖρ-α*. *κλαϝ-ι̯ω* > *κλαῐ-ω* > *κλαί-ω* (2. P. att. *κλά-εις*, da *αι* vor a, e zu *ᾱ*). 3. Dagegen bei *ενι̯*, *ερι̯*, *ινι̯*, *ιρι̯*, *υνι̯*, *υρι̯* urgr. erst Assimilation und dann einzeldial. Ersatzdehnung: *κτεν-ι̯-ω* > lesb. *κτέν-ν-ω* > att. *κτείν-ω* (ẹ̄); *φθερ-ι̯-ω* > lesb. *φθέρ-ρ-ω* > att. *φθείρ-ω* (ẹ̄); *κλῐν-ι̯-ω* > äol. *κλίν-ν-ω* > att. *κλίν-ω*; *οἰκτ-ῐρ-ι̯-ω* > äol. *οἰκτ-ίρ-ρ-ω* > att. *οἰκτί-ρω*; *ὀλοφῠρ-ι̯-ω* > äol. *ὀλοφῠ́ρ-ρ-ω* > att. *ὀλοφῡ́ρ-ο-μαι*. 4. *λι̯* > urgr. *λλ*: lat. ăl-i-o-s, got. al-j-a, att. *ἄλ-λ-ο-ς* (kypr. *αἶλος* nach 2); *στελ-ι̯-ω* > *στέλ-λ-ω*; *πολ-λ-ο-ί* < *πολϝ-ι̯-ο-ι*. 5. anlaut. si̯ über stimmlosem i̯ zu h: ai. syū-man, *ὕμ-ν-ο-ς*; inlaut. hinter kurzen Vokalen + Kons. zu i̯: *λι-λασ-ι̯-ο-μαι* (über az-i̯-o-mai̯?) > hom. *λι-λα-ί-ο-μαι*; *το-σι̯-ο* > hom. *το-ῖ-ο* (> att. *τοῦ* oder dies < *το-σο*?); *ἀλᾱθεσ-ι̯-α* > *ἀλήθε-ι-α*. 6. Vokal + *ι̯ι̯* > Vokal *ι̯*: *δίκ-α-ι-ο-ς* < *δί-κα-ι-ι-ο-ς*; *οἰκε-ῖ-ος* < *οἰκε-ι-ι-ο-ς*. 7. idg. k'i̯, ki̯, qi̯, k'hi̯, khi̯, qhi̯, g'hi̯, ghi̯, ghi̯ (letztere über urgr. k'hi̯, khi̯, qhi̯) urgr. zu langer Spirans (mit Lautwert þþ?), jon. *σσ*, att. *ττ*: plāq-i̯ō > *πλήσσ-ω*, *πλήττ-ω*; zu *ἄγχ-ι* comp. **ἀγχ-ι̯ον* > jon. *ἆσσον*; *ταραχ-ή*: *ταράσσω* (-*ττω*). Im Anlaut vereinfacht: hom. *σεῦ-ε* neben *ἔ-σσευε*, ai. cyav-; *σῦριγξ* zu lit. kiúrti, „wird löcherig", ist im Att. ein Jonismus. 8. idg. ti̯, thi̯, dhi̯ (durch urgr. thi̯) über t'i̯ u. s. f. > urgr. hinter Vokalen *τι̯*, jon. *σσ*, *σ*, att. *σ*: *τοτ-ι̯-ο-ς*, jon. *τόσσ-ο-ς*, *τόσ-ο-ς*, att. *τόσ-ο-ς* (*λίσσ-ο-μαι* zu *λιτ-αί*, jon. *κρέσσων*

zu dial. κρέτ-ος; θῆσσ-α zu *θῆτ-ις analogisch umgeformt nach solchen mit k-Laut + i z. B.: φρίσσ-ω zu φρίκ-η, ἥττων zu ἧκ-ιστ-α, ὄσσ-ᾰ zu lat. vŏc-ō); nach Kons. und im Anl. σ: παντ-ι̯-α > kret. πάνσ-ᾰ, jon. att. mit Ersatzdehnung: πᾶσ-α, äol. παῖσ-α; dor. σᾶ-μα, jon. att. σῆ-μα < θι̯ᾱ-μα zu ai. dhyā-man. Gedanke. 9. idg. g'i̯, gi̯, gi̯, di̯ > urgr. dj > dz > zd = jon. att. ζ. ἅγ-ι-ο-ς: ἅζ-ο-μαι; ποδ-ός: πεζ-ό-ς < πεδ-ι̯-ο-ς. ἁρπάγ-ή: ἁρπάζ-ω. Ζεύς: ai. dyāúš. 10. idg. pi̯ > urgr. πτ: ἀστράπ-τ-ω: ἀστραπ-ή.

§ 32. I. idg. nebeneinander u̯ und v, griech. ϝ, z. T. lange erhalten (in lakon. Berggegenden bis heute), im Jon. Att. verloren zwischen 900 und 600 v. Chr., eher im Inlaut als im Anlaut und hier wieder früher vor o als anderen Vokalen: dabei wird im Anlaut u̯ vertreten durch spīr. lēnis, v durch spīr. asper. — II. Beispiele. 1. Anlautend: v: lat. vĕs-tĭ-s, urgr. ϝεσ-νῡ-μι, att. ἕν-νῡ-μι; u̯: deutsch weiss, ai. vēd-a, urgr. ϝοῖδ-α, jon. att. οἶδ-α; kypr. ϝρή--τρ-ᾱ, att. ῥή-τρ-ᾱ (vgl. hom. noch ἄ-ρρηκ-τ-ο-ς < ἀ-ϝρηκ-τ-ο-ς, deutsch Wrack). 2. Intersonantisch: arg. Διϝ-ί = ai. div-í, att. Διί. 3. Postkonsonantisch: a) kor. ξέν-ϝ-ο-ς, woraus einerseits (äol.?) ξέν-ν-ο-ς > jon. ξεῖν-ο-ς (ẹ̄), andrerseits att. ξέν-ο-ς; kor. ὄρ-ϝ-ο-ς, woraus einerseits > (äol.?) ὄρ-ρ-ος > jon. οὖρ-ο-ς, andrerseits att. ὅρ-ο-ς; dial. καλ-ϝ-ό-ς, woraus hom. κᾱλ-ό-ς, att. κᾰλ-ό-ς (wogegen zu κάλ-λ-ο-ς < καλ-ι̯-ο-ς, vgl. ai. kal-y-a-s). *ἐν-ϝεκ-α; woraus einerseits äol. ἔν-νεκ-α < jon. εἵν-εκ-εν (ẹ̄), andrerseits att. ἕν-εκ-α. kypr. φθά-νϝ-ω, hom. φθᾱ-ν-ω, att. φθά-ν-ω, aber in der Fuge ἀν-ϝερ-ῠ-σαν, αϝ-ϝερ-ῠ-σ-αν, hom. αὐ-έ-ρῠ-σ-αν. kypr. αἰϝ-ε-ί (lok. zu lat. aiv-o-m), jon. αἰεί, att. ἀεί. kor. Δϝει-νί-ᾱ (vgl. hom. ἔ-δδει-σ-ε-ν), att. Δει-νί-ου. θϝέσ-ο-ς (< dhu̯es-o-s, vgl. mhd. ge-twās, „Gespenst") < θε-ό-ς (zu trennen von lat. dĕ-u-s, ai. dēv-a-s u. s. f.!). b) anlaut. tu̯ > über σσ zu σ: ai. tvac Haut, hom. φερε-σσάκ-ής, σάκ-ος (Schild), inlaut. att. ττ, jon. σσ: lat.

quattuor, ai. catvāras: att. τέτταρ-ες, jon. τέσσαρ-ες (woneben hom. τέτρα-τος, att τέταρτος, weil tu̯ vor ρα, ρω aus jonant. Liqu. das u̯ verlor) — Zusatz: In der epischen Dichtung war das Digamma nur zu Anfang noch lebendig, dem Homer ist es nicht aufzudrängen, wohl aber haben sich noch viele Spuren ehemaligen Digammas erhalten in metrischen Nachwirkungen (wie Zulassung des Hiatus und Vermeidung der Elision, Längung u. s. f.), bes. bei 1. (F)ἅλις, (F)αλίσκομαι, (F)έδρα, (F)εκών [(F)έκητι], (F)ελίσσω, (F)έσπερος (ἅλις u. s. f. mit h). 2. (F)άγνυμι, (F)άναξ, (F)άρνα, (F)άστυ, (F)έαρ, (F)είκοσι, (F)είκω, (F)έFοικα, (F)είλω [(F)ειλέω, -ύω], (F)έλδομαι, (F)έλπω (F)ελπίς u. s. f., (F)έπος [(F)όψ], (F)έργον, (F)ερέω, (F)έρρω, (F)ερύω, (F)εσθής, (F)έτος, (F)ίαχον, (F)ιδεῖν, (F)ίλιος, (F)ίον, (F)ῖρις, (F)ῖρος, (F)ῖς, (F)ίσος, (F)ιτέη, (F)ίτυς, (F)οῖκος, (F)οῖνος. 3. Vgl noch (F)ῥήγνυμι (Wrack), (F)ρίζα (Wurzel), δ(F)έος (θευνδής < θεοδFεɩ̯ης) (Furcht), δ(F)ήν, δ(F)ηρόν (lange), (σF)άνδάνω, (σF)έθος, (σF)έτης (Verwandter), (σF)έ, (σF)εκυρός.

§§ 33—35. Der s-Laut. — § 33. I. Erhalten als σ gemeingr. 1. bei stimmlosen Verschlußlauten und im Anlaut vor μ: σπαίρ-ω, γιγνώσκω, ἧσται, κόπτω; σμερδαλέος; 2. im Auslaut: ἵππος; dial. 3. hinter ρ: hom. θάρσος (wornach auch intervokal. θράσος statt *θράhος, *θράος, *θρῶς gegen II, 1) (att. > θάρρος; θηρ-σί, ῥήτορ-σι durch Systemzwang nach γένε(σ)-σι). hom. ἔ-κερ-σ-α sowie ἔ-κελ-σ-α (att. ἔ-κειρ-α, ἔ-στειλ-α (ē) nach ἔνειμα, ἔμεινα, s. § 34, 3); 4. wenn aus σσ vereinfacht: a) gemeingr. postkonson.: μην-σί (< *μηνσ-σί); b) att. postvokal.: ἐ-τέλ-ε-σ-α < hom. ἐ-τέλ-εσ-σ-α (wornach analog. καλέ-σ-σαι, ὀμό-σ-σαι). II. Urgriech. gewandelt: 1. Im Anlaut antevokal. sowie intervokal. zu h: lat. sū-s: ὗ-ς, argiv. ἐ-ποιF-η-h-ε, el. ἐ-ποί-η-α, in att. ἐ-ποίη-σ-ε gehalten nach konson. Verb. wie ἔ-κοψ-ε, ἐ-νόμ-ι-σ-ε u. s. f. 2. a) su̯ anlaut. zu stimmlosem u̯ (Fh geschrieben): *Fhέ-κασ-τ-ο-ς, att. ἕκασ-τ-ο-ς (über stimmlosem FF, vgl. hom. πατερὶ

(ϝϝ)ῷ: ⏑ ⏑ | ⏗ –); b) si̯ > h: ai. syū-man: ὑμ-ήν; c) sr, sl > stimmlose ϱϱ, λλ (vgl. ἔ-ϱϱε-ο-ν = ai. á-srav-a-m; hom. ἔ-λλαβε), dann ϱ, λ (geschr. ϱh, λh): kerk. ϱhoϝ-α-ῖ-σι; att. inschr. Λhάβ-ε-τ-ο-ς; ähnl. sm, sn > stimmlose mm, nn, dann m, n: mhd. smiele; hom. φιλο-μμειδ-ής, μειδι-ᾶ; got. snáiv-s: hom. ἀγά-ννιφ-ο-ς, νείφ-ει. 3. In su̯, si̯, s + Liqu.; Vokal + s + Nas. ist s in z übergegangen (d. h. stimmhaft geworden). *νας-ϝό-ς, Tempel (zu ναί-ω < νασ-ϝι̯-ω, wohne) > naz-u̯o-s > nau̯u̯-o-s > äol. ναῦ-ο-ς, dor. νᾱ-ό-ς > ion. νη-ό-ς > att. νεώ-ς. *τελ-έσ-ϝεντ-ς > -zu̯-, -eu̯u̯-, hom. τελή-εις (telę̄ęs). λι-λασ-ι̯-ο-μαι > λαz-ι̯-ο- > λαι̯-ι̯-ο: λι-λαί-ο-μαι (habe Lust). — § 34. 1. sr, sl > zr, zl > lesb. ϱϱ, λλ, sonst > ϱ, λ mit Ersatzdehnung: ai. viṣ-aya, Hof (um etwas): ϝισ-ϱι-ς > ϝι-ϱι-ς > ϝιϱ-ϱι-ς > ϝῖϱ-ι-ς > Ἶϱ-ι-ς. ai. sa-hás-ra, lesb. χέλ-λ-ι-ο-ι, ion. att. χείλ-ι-ο-ι (ẹ̄), χίλ-ι-ο-ι, strengdor. χηλ-ί-ο-ι (ę̄). 2. Ähnl. sm, sn > zm, zn > μμ, νν (lesb. und thessal.), sonst μ, ν mit Ersatzdehnung: ἐσ-μι > ez-mi > lesb. ἔμ-μι, ion. att. εἰ-μί (= ẹ̄-mĭ), strengdor. ἠ-μί (= ę̄mĭ). att. ἐσ-μέν statt ion. εἰμέν (statt *σ-μέν, *μέν, vgl. ai. s-más) angeglichen an ἐσ-τέ. ϝεσ-νῡ-μι > ϝεz-νῡ-μι > ϝεν-νῡ-μι, ion. εἵ-νῡ-μι. Dies att. verdrängt durch neu nach ἕσ-θη-ται u. ä. gebildetes ἕς-νῡ-μι, woraus wieder ἕν-νῡ-μι; ebenso ζών-νῡ-μι (√ jōs). 3. antevokal. ms, ns > mz, nz > lesb. thess. μμ, νν, sonst μ, ν mit Ersatzdehnung: ἐ-νεμ-σ-α > ἐ-νεμ-z-α > äol. ἔ-νεμ-μ-α, ion. att. ἔ-νειμ-α (ẹ̄), strengdor. ἔ-νημ-α (ę̄); ebenso μέν-ω, ἔ-μεν-ν-α, ἔ-μειν-α, ἔ-μην-α; φαίν-ω (√ φᾰν) äol. ἔφαν-ν-α, dor. ἔ-φᾱν-α, ion. att. ἔ-φην-α (ἐ-μί-ᾱν-α, ἐ-πέϱ-ᾱν-α nach ι, ϱ). Darnach dann auch die auf λ, ϱ: στέλ-λ-ω: ion. att. ἔ-στειλ-α (ẹ); καθ-αίϱ-ω: ion. att. ἐ-κάθηϱ-α u. s. f. — § 35. 1. Bei ν + σ(z) + Konson. und ebenso bei κσκ, κσχ, πσπ u. ä. fällt der erste, dagegen 2. bei κστ, λστ u. ä. der zweite Kons. ohne Ersatz aus: a) *κεντ-τό-ς > *κενσ-τό-ς (§ 40, II) > κεσ-τό-ς. att. inschr. ἐπι-μελ-ό-σθων < -ό-νσθων,

vgl. fer-u-ntor. So auch urspr. *ἐς τοῦτο* neben *εἰς* (ẹ̄ss) *αὐτο* < kret. *ἐνς* ..., kret. noch *τὸν-ς ἐλευθέρ-ονς, τὰς ἀπλόᾰνς* neben *τὸς* (*τᾶς*) *θεός*. (att. *ἕ-σπεισ-ται* statt *ἐ-σπεσ-ται* [< *ἐ-σπενσ-ται* < *-τ-ται, -δ-ται*] nach *ἔ-σπει-σ-α* mit ẹ̄ nach § 34, 3 < *ἐ-σπενδ-σ-α*.) *Ἀθήναζε* (= -ăzde) < *-ανz-de*; *σύ-ζυγ-ο-ς* < *συν-zd* ... *σαλπ-ίζ-ω* (= ĭzd-ō) < *ινzd-o* < *ινδ-ϳ-ω* < *ιγγ-ϳ-ω*; so hom. zu *ἐ-πλάγχ-θη*: *πλάζ-ω*. — *δι-δάσκ-ω* < *-δακ-σκ-ω* (zu lat. dŏc-e-ō, dĕc-ĕt); böot. *ἐσ-καλ-έ-ω* < *ἐκσκ* ...; böot. *ἔγ-γον-ο-ς* (= ĕ̆g ...) < *εγz-γ* ...; *βλαβ(ε)ς-φᾱ-μ-ο-ς* > *βλαπσ-φᾱμ-ος* > *βλᾰ́σ-φη-μ-ο-ς*. b) Zum sigm. aor. act. wie *ἔ-λεξ-α* 3. med. sg. hom. *ἔ-λεκ-το* < *ἐ-λεκ-σ-το*; zu *ἐ-πᾱλ-σ-α* hom. *ἔ-παλ-το* < *ἐ-παλ-σ-το*, also nur scheinbar Wurzelaoriste! So beim perf. pass.: *πε-πλέχ-θαι, γε-γράφ-θαι, ἐ-στάλ-θαι* < *-σθαι* (aber *πε-φάν-θαι* statt (nach a) *-φᾰ-σθαι, πέ-φαν-ται* u. ä.)! Auf att. Inschr.: *ἐγ βουλῆς, ἐγ Διός* und darnach gegen a) auch *ἐγ* (ĕ̆g)-*γον-ο-ς*. *ἐκ-τείν-ω* > *ἐκσ-τ* ...; wornach att. *ἐκ-καλ-ῶ* statt (nach a) *ἐς-κ* ...; *ἐκ τοῦ* neben *ἐξ* (= *ἐκς*) *αὐτοῦ*.

§ 36. Konsonant. Nasale. 1. idg. mt > urgr. *ντ*: *βρέμ-ω*: *βροντή*. 2. ms > *νς*: *sem-s (lat. sĕm-el) > *ἕν-ς* (gort. *ἕν-ς*), att. *εἷς* (hẹ̄ss). 3. ln > äol. *λλ*, jon. att. *λ* mit Ersatzdehnung: *βολ-νᾱ*, lesb. *βόλ-λα* > *βουλ-ή*. (*ὄλ-λυμι* neben *οὖλ-ο-ς* erst neu nach dem Erlöschen dieses Gesetzes angelehnt an *στόρ-νυ-μι*; ganz spät *πίλ-νᾰ-μαι*.) 4. auslaut. m urspr. vor Dentalen und in Pausa zu *ν*: ai. ta-m *τό-ν*. 5. mr, ml, mn inlaut. *μβρ, μβλ, νδρ*, anlaut. *βρ, βλ, δρ*: hom. *ἄ-μβρο-το-ς*: *βρο-τός*; *μεσημβρ-ίᾱ*: *ἡμέρ-ᾱ*; hom. *μέ-μβλω-κ-α*: *βλώ-σκω*; *ἀν-δ-ρ-ός* dial. *δρώψ*. 6. nm > urgr. *μμ*: *αἰσχ-ύν-ω*: *ᾔσχυμ-μαι*; *ἐν-μεν-ω*: *ἐμ-μένω*. 7. In der Gruppe: langer Vokal + *ν* + *σ* (+ urspr. Vokal) jon. att. das *ν* spurlos, nach kurzem Vokal mit Ersatzdehnung geschwunden (*ᾰ*: *ᾱ*; *ε*: *ει* (ẹ̄); *ῐ*: *ῑ*; *ο*: *ου* [ū = stark geschloss. ọ̄]; *ῠ*: *ῡ*): kret. *μην*[*σ*]-*σί* > *μη-σί*; ark. *κελεύ-ω-νσι* > *κελεύ-ω-σι*; kret. *πάν-σ-ᾰ* > *πᾶ-σ-α* (mit *ᾱ*, nicht *η*, d. h. nach Erlöschen des Überganges von *ᾱ* in *η*, den

umgekehrt ᾰ + σ + ν noch mitmacht, weil früher gewandelt: σελ-ασ-νᾱ, äol. σελά-ν-να > dor. σελᾱ́-νᾱ, jon. att. σελ-ή-νη). *τι-θέντ-ι̯-ᾰ > τι-θεῖ-σ-ᾰ; kr. πόλ-ι-νς (vgl. got. gas-ti-ns) > jon. πόλ-ῑς; dor. γράφ-ο-ντι > γράφ-ου-σι; *δεικ-νῠ́-ντ-ς > δεικ-νῡ́-ς (θέρμ-αν-σι-ς u. ä. Neubildungen nach κάθαρ-σι-ς u. ä.). Über die silbischen Nasale s. § 3.

§ 37. Liquidä. 1. ρ zu λ oder umgekehrt: a) vorschreitende Dissimilation: μορ-μολ-ύττ-ω zu μορ-μορ-ος; κεφαλ-αργ-ί-ᾱ zu ἄλγ-ος; b) rückschreitende: ἀργ-ᾰλ-έ-ο-ς ebendazu. 2. Mit Schwund: a) vorschr. Diss.: δρύ-φακ-το-ς zu φράττ-ω; μάρ-τῠ-σι statt -ρ-τυρ-σι; b) rücksch.: att. inschr. φᾱ-τρ-ί-ᾱ < φρᾰ-τρ . . . hom. ἔκ-πᾰγ-λο-ς zu ἐξ-ε-πλάγ-η-ν; φαῦλ-ο-ς < φλαυ-λ . . vgl. φλαῦ-ρο-ς zu 1a und nhd. blöd. 3. Vorwegnahme: att. inschr. κάτ-ρ-οπ-τρ-ο-ν. 4. Tautosyllabische Umstellung: κορκόδειλ-ο-ς, daher lat. corcodīl-u-s. 5. Vorklingen: att. inschr. πρα-τρ-ί-δι, στ-λ-ήλ-η.

§ 38. Verschlußlaute. 1. Schon idg. wurde a) Media vor Tenuis zur Tenuis: jŭk-t-ŏ́-s neben jŭg-ŏ́-m; b) Tenuis vor Media zur Media; ai. upa-bd-á, Stampfen, gr. ἐπί-βδ-αι, hinzutretender Tag (nach dem Feste), neben pād, πούς; c) t vor t, th und d vor d, dh wurden Affrikatä $t^{s}t$, $t^{s}th$ und $d^{z}d$, $d^{z}dh$: set^{s}-t-ós neben sed (s. zugl. 1!); ἴσ-θι, wisse < u̯id^{z}-dhi; d) Aspiratä waren nur vor Sonorlauten möglich. Daher α) vor Aspiraten des Hauches beraubt: πέ-πισ-θι (zugl. nach 1!); β) vor unaspirierten Geräuschlauten ihren Hauch auf den Schlußlaut werfend: *qn̥th-sk'-ō > qn̥t-sk'h-ō > gr. πά[τ]-σχ-ω: so eigentlich auch zu ῥοφ-έ-ω: *ῥοπ-θ-ός (geschr. -φθ-), ἀν-έχ-ο-μαι: *ἀν-εκ-θ-ό-ς (geschr. χθ), zu ἐ-πυθ-ό-μην: *ἄ-πυσ-θ-ο-ς (*πύσ-θ-ι-ς), statt dessen nach Analogie der unzähligen auf τ-ό-ς (τ-ι-ς): ῥοπ-τ-ό-ς, ἀν-εκ-τ-ό-ς, ἄ-πυσ-τ-ο-ς (πύσ-τ-ι-ς); ebenso ἐκ-τός (statt *ἐκ-θ-ός, ἐχ-θός) nach ἐν-τός. 2. Griechisch: a) vor σ wurden die Tenues da und dort aspiriert, vgl. § 13, 2c att. χσ, φσ (= khs, phs), sogar

λύχ-ν-ο-ς < *λυκ-σν-ο-ς*; ebenso vor h der folgenden Silbe: *κατ-ἔζ-ω* > *κα-θέζ-ω*; *τετρ-ίππ-ο-ν* > *τέ-θριππ-ο-ν*. b) hom. *ὑπ(ο)-βάλ-λ-ω* > *ὑβ-βάλ-λ-ω*, *κάτ(α)-βάλ-ε* > *κάβ-βαλ-ε*. c) *οὐδ' οἵ* > inschr. *οὔθοι*, *οὐδ' εἷς* < *οὐθεις*; (*ὅ γ' ἥρως* gespr. (h)okhẹ́rọ̄s; zugl. mit Verlust des Stimmtons vor stimmlosem h). d) idg. t^{s}t, t^{s}th (§ 38, 1c) > urgr. *στ*, *σθ*. *οἶδ-α*: *ἴσ-τε*, *οἶ-σθα*. e) ante- oder postkonsonant. *τ* oder *δ* vor Zischlaut in s-Laut gewandelt: *βάλ-λ-ο-ντ-σι* < *-ονσ-σι*, kret. *-ο-ν-σι*, äol. *-οισι*, att. *-ουσι*; *ἐ-σπενδ-σ-α* > *-τ-σα* > *-σ-σ-α* < kret. *ἐ-σπεν-σ-α*, att. *ἔ-σπει-σ-α* (ẹ̄). f) idg. ts > interkonsonant. *τσ* > jon. *σσ*, *σ*, att. *σ*: dicht. *δᾰ-τέ-ο-μαι*: aor. *ἐ-δατ-σᾰ-μην*, hom. *ἐ-δᾰσ-σ-ά-μην*; *νομ-ῐδ-ι̯-ω* (*νομίζ-ω*): *ἐ-νομ-ιδ-σ-α* > *-ιτ-σα*, hom. *ἐ-νόμ-ισ-σ-α* > att. *ἐ-νόμ-ῐ-σ-α*. g) *τ* vor unbetontem (in schneller Rede vorvok. urgr. in i̯ übergegangenem) *ι* inlautend überall, att. auch auslautend vor Vokalen, in *σ* gewandelt: *γενε-τι-ς* > *γένε-σι-ς*; *λεγ-ο-ντ-ι̯-ᾰ* > kret. *λέγ-ο-νσ-ά*, lesb. *λέγ-οισ-ᾰ*, att. *λέγ-ουσ-ά*, *πλου-τι-ο-ς* > *πλού-σι-ο-ς*; *ποτι-άγ-ω* > *προς-άγ-ω*, wornach *προς-φέρω* u. s. f. Dial. auch dieses *σ* z. T. in h oder *ρ* übergehend: kypr. *φρονέωhι* < *-ω-ντι*; eretr. *Κτη-ρί-ᾱς* < *-σί-ᾱ-ς*. Erhalten ist *τ* nach *σ*: *ἐσ-τί*; im Anlaut *τί-σι-ς*, vor Tonsilbe *ἀκ-τίς*. h) urgr. *πμ*, *βμ*, *φμ* > *μμ*: *ὀπ-τέ-ο-ν*· *ὄμ-μα*; *βλάβ-η*: *βέβλαμ-μαι*; *γράφ-ω*: *γέ-γραμ-μαι*; *κέ-καμ-μαι* > *κε-καμπ-μαι*, vgl. *κέ-καμπ-ται*. *βν* > *μν*; *σέβ-ο-μαι*: *σεμ-ν-ό-ς*. i) urgr. *γν*, *γμ* > ŋn, ŋm: *γί-γν-ο-μαι* (seit 300 v. Chr. *γίν-ο-μαι*). *ἐλ-ήλεγ-μαι* = eŋmai, vgl. *ἐλ-ήλεγξαι*.

§ 39. 1. „Ersatzdehnung": att.: a) bei Schwund von *ν* oder von *ν* + Dental vor *σ* + (urspr.) Vokal (§ 34, 3): kret. *τῑ-μά-νς* > *τι-μά-ς*, kret. *αὐτ-ό-νς* > *αὐτ-ούς*, kret. *πόλ-ῐ-νς* > jon. *πόλ-ῑ-ς*; *μελαν-ς* > *μέλ-ᾱς*; *χᾰρῐ-Ϝεντ-ς* > *χᾰρί-ει-ς* (khăr-ī́-ẹ̄s) (dat. pl. *χαρί-ε-σι*, nicht < *-Ϝεντ-σι*, sondern < **-Ϝα-σί* (< **-Ϝn̥τ-σί*), woraus mit Angleichung an das sonstige *ε*: *ε-σι*; entspr. *λι-μέ-σί* statt **λῑ-μᾰ-σί*, *δαί-μο-σι* anstatt

*δαι-μᾰ-σί). σπενδ-σ-ω > σπεί-σ-ω (ẹ̄). b) Bei Schwund von μ vor μ, ν vor ν, ρ vor ρ: äol. ἔ-νεμ-μα > ἔ-νειμ-α (ẹ̄) (strengdor. ἔ-νημ-α); äol. κτέ-ν-ν-ω > κτεί-ν-ω (ẹ̄); äol. φθέρ-ρ-ω > φθείρ-ω (strengdor. φθήρ-ω). 2. Vokalverkürzung vor Liqu. oder Nasal + Kons.: hom. λῠ́-θεν, ἔ-στᾰν, ἔ-γνο-ν, ἔ-φῠν < η-ντ, ᾱντ, ω-ντ, ῡ-ντ, att. ἐ-λῠ́-θη-σαν, ἔ-στη-σ-αν, ἔ-γνω-σαν, ἔ-φῡ-σαν; konj. φέρ-ω-ντι gegenüber dor. Ind. φέρ-ο-ντι analogisch wie φέρ-ω-μεν: φέρ-ο-μεν. (iran. pārsa > *Πᾱρσ-αι > *Πῆρσ-αι > Πέρσ-αι; Xšayāršā > *Ξᾱ́ρξ-ης > *Ξήρξ-ης > Ξέρξ-ης).

§ 40. I. Nah-Assimilation: 1. rückschreitend: a) Vor Dentalen stehen nur gleichstufige Labiale und Palatale z. B.: λέγω: λεκ-τ-ό-ς; φῠλ-ᾰκ-ή: πε-φυλ-ᾰ́χ-θαι; βλάβ-η: βλάπ-τω; γρᾰ́φ-ω: γέ-γραπ-ται; λέγ-ω: ἐ-λέχ-θη-ν; ῥίπ-τ-ω: ἐ-ρρίφ-θω u. s. f. (ἐκ in Zusammens. bleibt: ἐκ-βάλ-λ-ω, ἐκ-φέρ-ω, doch inschr. ἐγ-βολ-ή, ἔγ-δο-σ-ι-ς, ἐχ-φορ-ή-σ-α-ντι). b) Vor μ werden die Labiale zu μ, die Gutturale (analogisch?, vgl. ἀκ-μ-ή, hom. πλοχ-μ-ό-ς!) zu γ, z. B.: ῥίπ-τ-ω: ἔ-ρρῑμ-μαι; διώκ-ω: δε-δίωγ-μαι; τάραχ-ή: τε-τᾰ́ρᾰγ-μαι. c) Vor (dem stimmlosen) σ treten die stimmlosen Verschlußlaute π (ψ), κ (ξ) ein: βλάβ-η: βλάψ-ω; τρέφ-ω: θρέψ-ω; λέγ-ω: λέξ-ω. d) Vor Labialen ν > att. μ, vor Gutturalen > γ (ŋ), vor λ, μ, ρ > λ, μ, ρ (wenigstens in der Fuge): ἐν: ἐμ-βάλ-λ-ω; ἐμ-πίπ-τ-ω, ἐμ-φέρ-ω; ἐγ-γί-γν-ο-μαι, ἐγ-καλ-ῶ; ἐγ-χέ-ω; ἐλ-λείπ-ω; ἐμ-μέ-ν-ω; ἔν-ρῠθ-μ-ο-ς > meist ἔρ-ρῠθ-μ-ο-ς. Das ν von σύν vor eins. σ > σ: συσ-σί-τ-ι-ο-ν; oft πάσ-σοφ-ο-ς neben πᾰ́ν-σοφ-ο-ς, hom. sogar καλ-λείψω, καμμέσον, καν-νεύσ-α-ς; κάβ-βᾰλ-ε; καππεδίον, καγ(= g)-γόνυ; κακ-κεί-ο-ντ-ες (aus κατά mit Apokope). 2. vorschreitend: a) λ + ι̯, ν > λλ: ἀλ-ι̯-ο-ς > ἄλ-λ-ο-ς; ὀλ-νῡ-μι > ὄλ-λ-ῡ-μι (κρῐ́ν-ι̯-ω > äol. κρίν-ν-ω; φθερ-ι-ω > äol. φθέρ-ρ-ω u. s. f.). b) μ, ν + σ > dial. μμ, νν: ἐ-νεμ-σ-α > äol. ἔ-νεμ-μ-α; ἐ-μεν-σ-α äol. ἔ-μεν-ν-α (λ + σ nur im Aor. analogisch, wozu vgl. § 34, 3 ἐ-στελ-σ-α > äol. ἔ-στελ-λ-α).

II. Nah-Dissimilation: 1. rückschreitend: Dental vor stimmlosem Dental erscheint als σ: ἀν-ύ-τ-ω: ἤν-υ-σ-ται; ἐλπ-ίδ-ος: ἤλπ-ισ-ται; πείθ-ω: πέ-πεισ-ται (darnach durch Systemzwang auch πέ-πεισ-μαι gegenüber ὀδ-μ-ή, ἀτ-μ-ό-ς, ἀριθ-μ-ό-ς).

§ 41. 1. Fern-Assimilation: a) rückschr. Volksspr.: Κλαύ-κ-ων, Μεκα-κλῆς < Γλαύκ-ων, Μεγα-κλῆς. b) Vorschr.: inschr. κωλ-ακρ-έ-ται zu ἀγείρ-ω. Volksspr. Τυ(ν)τάρ-εω-ς < Τυνδά-ρ-εω-ς. 2. Fern-Dissimilation: a) Λαβύνητ-ο-ς neben Ναβόννηδ-ο-ς, altpersisch Nabunaita. b) Hauchversetzung, -verlust u. ä.: α) Urgriech. Gesetz: Beim Anlauten mehrerer Silben eines Wortes hintereinander mit Aspirata wird die erste durch die entspr. tĕnŭis ersetzt = √θη: ἐ-τέ-θη-ν, besonders bei der Redupl.: τί-θη-μι, τέ-θη-κ-α; φιλ-(έ-ω)-ῶ: πε-φίλ-η-κ-α; χωρ-(έ-ω)-ῶ: κεχώρ-η-κ-α; so ἐκε-χειρ-ί-ā zu ἔχ-ω; ἔχ-ω selbst (< *ἔχ-ω < seghō vgl. Sieg) neben ἕξ-ω; att. Inschr. ἀρκε-θέω-ρ-ο-ς, handschr. ἀρχε-θέω-ρ-ο-ς; ἀ-θρό-ο-ι < ἁ-θρο-ο-ι < sm-, neben ἅ-παξ. β) Zu ἐ-τάφ-η-ν: θάπ-τ-ω, θάψ-ω, ἔ-θăψ-α u. s. f.; zu τρῐχ-ός u. s. f.: θρίξ, θριξί (√ dhreįk); zu τρέφ-ω: θρέψ-ω u. s. f.; zu τăχ-ύ-ς: θάττων, τὸ ἱμά-τι-ον > θοἰ-μά-τι-ο-ν. — Zusatz. Durchbrechungen: aa) Durch Systemzwang: zu θάπ-τ-ω: τε-θάφ-θαι; zu φαίν-ω: ἐ-φάν-θη-ν; att. inschr. ἀν-ε-θέ-θη. ἁ-θρό-ο-ι nach ἅ-παντ-ες. jon. δέκ-ο-μαι > att. δέχ-ο-μαι zu ἐ-δεξ-ά-μην wie βρέχ-ω zu ἔ-βρεξ-α; zu δείκ-νῡ-μι: δέ-δειχ-α wie zu γράφ-ω: γέ-γρăφ-α; σώ-θη-τι < σω-θη-θι statt -τη-θι nach ἐ-σώ-θη-ν u. s. f. vgl. aor. II. τράπη-θι. bb) Durch einzeldial. Assimil. Inschr.: α) rückschreitend: φαρθέν-ο-ς < παρθ . . .; Ἀνθί-λοχ-ο-ς < Ἀντί-λοχ-ο-ς; ähnl. ἀριθ-μό-ς < ἀριθ . . ., Ἰσθ-μό-ς < Ἰσθ-; (allgem. mit Rückbildung ἔχ-ω > ἔχ-ω); ähnl. ai. iṣ-ir-á-s < *ἰσ-αρ-ό-ς > *ἰh-αρ-ό-ς > *hih-αρ-ό-ς > dial. ἱ-αρ-ό-ς (att. ἱ-ερ-ό-ς). β) vorschr.: Θεμ-ισθο-κλῆς < Θεμιστο . . . Aus Τυφαιδί-δη-ς zuerst nach α) Θυφαιδ . . ., dann nach β) Θυφαιθ . . . c) Dissim. mit Schwund: α) rückschr.: jon. ἔ-κτη-μαι (< att. κέ-κτη-μαι); ἐ-βλάστ-η-κ-α < βε- β) Vorschr.: att. Vasen Θαλhύβ-ι-ο-ς

< att. Vasen *Θαλθ . . .* < (bb, *α*) *Ταλθ . . .* d) Syllab. Dissim. (Haplologie), wohl meist zugleich Schnellsprech-(Allegro-)formen: att. inschr. *τέ-τραχ-μο-ν* < *τετρᾰ-δρα . . .*; *ταρτημόριον* < *τεταρτ . . .*; *κωμο-διδάσκαλ-ος* < *κωμοδοδιδ . . .*; *ἀμφορ-εύς* < hom. *ἀμφι-φορ* ... e) Konsonantenumstellung: *πνὺξ* Gen. *πυκν-ός* (schwerl. bei *σκέπ-τ-ο-μαι* und *ἀρτο-κόπ-ο-ς*).

§ 42. Satzsandhi: 1. Jedes Wort wird lebendig erst im Zusammenhang, in dem es häufig dieselbe Rolle spielt wie die Silbe im Worte. Von Einfluß ist die Stellung des Wortes im An-, In- oder Auslaut des Satzes. Letztere ergiebt die absolute oder Pausaform 2. Im Griech. ist diese besonders seit den alexandrinischen Grammatikern einseitig eingeführt worden. Dagegen a) zeigen die Inschriften und Papyri häufig die Wirkungen des Satzzusammenhanges, die z. T. schon für das Idg. nachweisbar sind wie z. B. die Verwandlung einer auslautenden Tenuis in Media vor anlautender Media und umgekehrt. Beispiele: *ἐλ Λέσβῳ, ἐρ Ῥόδῳ, ἐς Σάμῳ* (vgl. noch Stambul = (i)stampọ̊lin); att. *ἐγ‿Λακεδαίμονος, ἐγ‿Μακεδονίας, ἐγ‿νήσων, ἐγ‿Ῥόδου*; *τὴμ‿βουλήν*; *μὲμ‿ψυχάς*; *ἱερῶγ‿χρημάτων, τὸλ‿λόγον.* Ebenso in der *κοινή*: *ἑώρωγ‿γεγονός, τὸμπατέρα* (neugr. tombatéra); *τελεῖμ‿μεθ'* u. s. f. dial. *ἐὼγ‿καὶ αὐτὸμ‿πρόξενογ‿καὶ Μεγαρέωγ‿καὶ ἀτέλειαγ‿καὶ γᾶγ‿καὶ στάλαγ . . .* b) *τῆς βουλῆς, τῆς γῆς, τῆς δίκης* darnach zu lesen tẹ̄z . . . c) Hierher auch die Erscheinungen der Krasis, Elision, Vokalkürzung vor Vokal (hom. *πλάγχθη ἐπεί* – ⏑ ⏑ –; kret. *ἐπειδὲ Ἰκέσιος*). d) Das urgriech. Auslautgesetz: *α*) kein griech. Wort endet (zunächst in Pausa, dann allgemein) auf einen Augenblicks-, sondern jedes auf einen Dauerlaut, *β*) *μ* geht (zunächst vor t-Laut und in Pausa, dann allgemein) in *ν* über: lat. ăl-i-ŭd, gr. *ἀλ-λ-οδ-απ-ό-ς*: *ἄλ-λ-ο*; lat. quĭ-d, hom. *οὐ-τῐδ-ᾰν-ό-ς*: *τί*; altlat. s-iēt: *ε-ἴη*; á-bhū-t: *ἔ-φῡ*; bhar-a-tād: *φερ-έ-τω*; Gen. *γυν-αικ-ός*: Vok. *γύν-αι*; Gen. *ἄνακτ-ος*: Vok *ἄνα*; Gen. *Αἴαντ-ος*: Vok. *Αἶαν*; Gen. *γάλακτ-ος*: Nom *γάλα*; Gen. *παιδ-ός*: Vok.

παῖ u. s. w. lat. dō-n-u-m, ai. dā-n-a-m: δῶ-ρ-ο-ν; lat. ov-em, ai. áv-i-m: οἶ-ν; lat. fer-ē-ba-m, ai. á-bhar-a-m: ἔ-φερ-ο-ν. ἐκ, οὐκ, οὐχ nur durch Sandhiwirkung. e) Das (jetzt meist vor Vokalen und stärkerer Interpunktion gesetzte) sog. ν ἐφελκυστικόν (richtiger: τὸ ἰῶτα ἐφελκυστικόν ἐστι τοῦ νῦ), dagegen ist urspr. nicht hiatustilgend (vgl. Hebel bin-i = bin ich, dann aber auch wo-n-i = wo ich) gewesen und steht auf den Inschr. und auch noch Handschr. sehr frei, oft vor Konsonanten. Es war etymologisch berechtigt u. a. im Suffix φι(ν), im dat. pron. ἄμμι(ν), in der Partikel νύ(ν), und breitete sich von da aus auf den dat. pl. auf σι (φέρουσι(ν)) und εἴκοσι(ν), dann auf die 3. P. Plur. φέρουσι(ν), weiter die 3. P. Sing. ἐστί(ν), ἔφερε(ν); dagegen τοιοῦτο(ν), τοσοῦτο(ν) neben τοῦτο nach Analogie der Adj.; πέραν Akk. jenseits, πέρᾱ Dat. darüber hinaus. f) Ähnlich ist es mit dem σ von οὕτω-ς (urspr. Nullstufenform des Genitivsuffixes es, os?). g) ἐξ vor Vokalen (auf den att. Inschr. auch vor σ, ξ, ζ, ρ, λ), ἐκ vor Kons. (inschr. vor Aspiraten gern ἐχ, vor Medien regelmäßig ἐγ s. o.). h) Z. T. nachträglich zur Bedeutungsunterscheidung ausgenützt: εὐθὺ τῆς Βαβυλῶνος geradezu auf . . .; εὐθύς sofort; (ἀπ-; κατ-;) -αντι-κρύ (τῆς Εὐρώπης) gegenüber von . . .; ἄντι-κρυ-ς geradeaus; ἄχρι, μέχρι att. stets ohne σ. i) οὐ vor Kons., οὐκ vor Vokalen mit lēnis (vgl. οὐκ-έτι, wornach auch μηκ-έτι), οὐχ vor Vokal mit asper.

B. Wortlehre.

I. Wortbiegung.

A. Das Nomen.

§ 43. Vorbemerkungen. 1. Das griech. Nomen hat vier Kasus: Nom., Gen., Dat., Akk., nebst (5) dem Vok.; drei Numeri: Sing., Plur., Dual zur Bezeichnung der Parigkeit (auf den att. Inschriften herrschend bis 409 v. Chr., mit dem Plural wechselnd bis 379 v. Chr., überhaupt lebendig bis auf Alex. d. Gr, und zwar länger im Gen. und Dat. als im Nom. und Akk., künstlich belebt wieder in der attizistischen Renaissance unter Hadrian). 2. mōbĭlia z. B. *λέ-ων, λέ-αιν-α* (< *λε-αν-ι̯-α*), *Λάκ-ων, Λάκ-αιν-α; βασιλ-εύς, βασίλ-ει-α*, jon. *βασίλ-ισσ-α*. commūnia z. B. *ὁ, ἡ παῖ-ς; ὁ, ἡ βοῦ-ς; ὁ, ἡ ἵππ-ο-ς; ὁ, ἡ θε-ό-ς* (doch *οἱ θε-ο-ί καὶ αἱ θε-α-ί*); *ὁ, ἡ ἄρκτ-ο-ς; ὁ, ἡ ὄρν-ῑ-ς; ὁ, ἡ αἰχμάλω-τ-ο-ς*. epicoena: *ὁ λαγ-ώ-ς, ἡ ἀλώπηξ* (*ὁ θῆλυς λαγώς* oder *ὁ λαγὼς ἡ θήλεια* Häsin; *ἡ ἄρρην ἀλώπηξ* oder *ἡ ἀλώπηξ ὁ ἄρρην* Fuchsmännchen). dēminūtīva meist sächlich: *ἡ οἰκί-ᾱ: τὸ οἰκίδι-ο-ν; ἡ χώρ-ᾱ: τὸ χωρί-ο-ν; ἡ βύβλ-ο-ς: τὸ βιβλ-ί-ο-ν; ὁ, ἡ παῖ-ς: τὸ παιδ-ί-ο-ν, παιδ-άρ-ι-ο-ν*, woneben aber *ὁ παιδ-ίσκ-ο-ς, ἡ παιδ-ίσκ-η*; sogar *Σωκρᾰτ-ης: Σωκρᾰτίδ-ι-ο-ν*. Der Accent bleibt meist auf der Silbe des Nom.; im Vok. einzelne Spuren (idg.) Zurückziehung (vgl. lat. Vălĕrī Vok. neben Vălérī Gen.). 4. Das bestimmte Nomen hat wie im Deutschen den Artikel *ὁ, ἡ, τό*. Das *ὦ* beim Vok. ist eigentl. Ausrufpartikel vgl. *ὕπαγ' ὦ, ὕπαγ' ὦ*: dūc, ō dūc! unser hurr-ā! = curre ō!

1. Die A-Deklination.

§ 44. a) Die Feminina. α) mit langem ᾱ (η):

	στρατιά Heer, St. στρατι-ᾱ	χώρᾱ Land, St. χωρ-ᾱ	γνώμη Urteil, St. γνωμ-ᾱ	τροφή Nahrung, St. τροφ-ᾱ
Sg. N. ἡ, V. ὦ	στρατι-ά	χώρ-ᾱ	γνώμ-η	τροφ-ή
G. τῆς	στρατι-ᾶς	χώρ-ᾱς	γνώμ-ης	τροφ-ῆς
D. τῇ	στρατι-ᾷ	χώρ-ᾳ	γνώμ-ῃ	τροφ-ῇ
A. τὴν	στρατι-άν	χώρ-αν	γνώμ-ην	τροφ-ήν
Pl. N. αἱ, V. ὦ	στρατι-αί	χῶρ-αι	γνῶμ-αι	τροφ-αί
G. τῶν	στρατι-ῶν	χωρ-ῶν	γνωμ-ῶν	τροφ-ῶν
D. ταῖς	στρατι-αῖς	χώρ-αις	γνώμ-αις	τροφ-αῖς
A. τὰς	στρατι-άς	χώρ-ᾱς	γνώμ-ας	τροφ-άς
Du. N. τὼ, V. ὦ	στρατι-ά	χώρ-ᾱ	γνώμ-ᾱ	τροφ-ά
G. D. τοῖν	στρατι-αῖν	χώρ-αιν	γνώμ-αιν	τροφ-αῖν

β) mit kurzem ᾰ.

	ἄγκῡρᾰ Anker, St. ἀγκῡρ-ᾰ	μοῖρα Anteil, Geschenk, St. μοιρ-ᾰ	δίαιτᾰ Lebensweise, St. διαιτ-ᾰ	δόξᾰ Meinung, St. δοξ-ᾰ
Sg. N. ἡ, V. ὦ	ἄγκῡρ-ᾰ	μοῖρ-ᾰ	δίαιτ-α	δόξ-ᾰ
G. τῆς	ἀγκῡρ-ᾱς	μοίρ-ᾱς	δῐαίτ-ης	δόξ-ης
D. τῇ	ἀγκύρ-ᾳ	μοίρ-ᾳ	δῐαίτ-ῃ	δόξ-ῃ
A. τὴν	ἄγκῡρ-ᾰν	μοῖρ-ᾰν	δίαιτ-ᾰν	δόξ-ᾰν
Pl. N. αἱ, V. ὦ	ἄγκῡρ-αι	μοῖρ-αι	δίαιτ-αι	δόξ-αι
G. τῶν	ἀγκῡρ-ῶν	μοιρ-ῶν	δῐαιτ-ῶν	δοξ-ῶν
D. ταῖς	ἀγκύρ-αις	μοίρ-αις	δῐαίτ-αις	δόξ-αις
A. τὰς	ἀγκύρ-ᾱς	μοίρ-ᾱς	δῐαίτ-ᾱς	δόξ-ᾱς
Du. N. A. τὼ, V. ὦ	ἀγκύρ-ᾱ	μοίρ-ᾱ	δῐαίτ-ᾱ	δόξ-ᾱ
G. D. τοῖν	ἀγκῡ́ρ-αιν	μοίρ-αιν	δῐαίτ-αιν	δόξ-αιν

A. 1. ᾰ (pūrum) auch im Gen. und Dat. Sg. nach ε, ι, ϱ, υ (α impūrum stets kurz); κόϱη < dial. κόϱϝ-ᾱ; ἀφύ-η Jonismus; umgek. ἐλάᾱ u. ä. > αἰ̯ᾱ; Λήδ-ᾱ, ᾱς dor. 2. Akk. und Vok. richten sich nach dem Nom.; Gen. Plur. stets auf -ῶν, weil < ᾱ-σων > hom. ά-ων > jon. έων. 3. Vgl. Sg. Nom.: lat. ĕqu-ă, ai. áś-va, got. gib-a, ahd. geb-a, lit. rank-à. Gen.: lat. fămĭlĭ-ās, osk. tovt-ās, got. gib-ōs. Dat.: osk. deiv-ai, got. gib-ai, lit. rañk-ai (ᾳ < a + ai̯). Akk.: lat. ĕqu-ă-m, osk. tov-ta-m, ai. aś-vā-m. Pl. Akk.: lat. ĕqu-ās, ai. aś-vā-s, got. gib-ōs (idg. ās, aber jon. att. ᾱς < ᾰ-νς, weil sonst z. T. η und vgl. kret. τᾰ́-νς τῑμᾰ́-νς).

b) Die Maskulina.

	νεᾱνίᾱς Jüngling, St. νεᾱνῐ-ᾱ	πολίτης Bürger, St. πολῑτ-α	κϱῐτής Richter, St. κϱῐτ-α	Ἀτϱείδης Atreussohn, St. Ἀτϱειδ-α
Sg. N. ὁ	νεᾱνί-ᾱς	πολίτ-ης	κϱῐτ-ής	Ἀτϱείδ-ης
G. τοῦ	νεᾱνί-ου	πολίτ-ου	κϱιτ-οῦ	Ἀτϱείδ-ου
D. τῷ	νεᾱνί-ᾳ	πολίτ-ῃ	κϱῐτ-ῇ	Ἀτϱείδ-ῃ
A. τὸν	νεᾱνί-ᾱν	πολίτ-ην	κϱιτ-ήν	Ἀτϱείδ-ην
Pl. N. οἱ, V. ὦ	νεᾱνί-αι	πολῖτ-αι	κϱιτ-αί	Ἀτϱεῖδ-αι
G. τῶν	νεᾱνι-ῶν	πολῑτ-ῶν	κϱιτ-ῶν	Ἀτϱειδ-ῶν
D. τοῖς	νεᾱνί-αις	πολίτ-αις	κϱῐτ-αῖς	Ἀτϱείδ-αις
A. τοὺς	νεᾱνί-ᾱς	πολίτ-ᾱς	κϱῐτ-ᾱ́ς	Ἀτϱείδ-ᾱς
Du. N. A. τώ, V. ὦ	νεᾱνί-ᾱ	πολίτ-ᾱ	κϱῐτ-ᾱ́	Ἀτϱείδ-ᾱ
G. D. τοῖν	νεᾱνί-αιν	πολίτ-αιν	κϱῐτ-αῖν	Ἀτϱείδ-αιν

A. 1. Nach κϱῐτ-ής auch ἐθελοντ-ής freiwillig (nur Mask.). 2. Die idg. (vgl. auch zu § 43, 3 hom. νύμφ-ᾰ Vok. von νύμφ-η!) Verkürzung zu ᾰ im Vok. bei denen auf -της und den Völkernamen auf ης: ὦ Πέϱσ-ᾰ, ὦ Σκύθ-ᾰ, ferner ὦ γεωμέτϱ-ᾰ, ὦ παιδο-τϱίβ-ᾰ; mit (idg.) Accentzurückziehung ὦ δέσποτᾰ. 3. ᾱ und η nach § 44α, β, A. 1, zur Quantität der Vorsilbe: ῐ́-ᾱ(ς), aber ί-τη-ς, ά-τη-ς! 4. Gen. bes. dor. und fremder

Eigennamen auch auf *ā* (neben dem auf amtl. Inschr. des 5. Jahrh. v. Chr. allein üblichen *ον*): *τοῦ Λεων-ίδ-ā, τοῦ Ἐπαμεινών-δα, τοῦ Ἀννίβ-ā* (*ā-σο, ā-ο*, woraus jon *ηο* *εω* (bes. nach Vokalen *ω*); daraus att. unter Einfluß von *ἵππ-ο-ο* *ἵππ-ου* über *ε-ο*: *ου*. In Inschr. (4. Jahrh.) *Καλλιάδ-ους* wie in Akk. *Φερεκλείδ-η* Ausweichen in die s-Dekl. 5. Die Mask. auf *ā-ς* nach denen auf *ο-ς* aus abstr. Femin.: *νεāνιā* a) die Jugend, b) die Jungen, c) der Junge.

Anhang: Kontrakta (s. § 28!). 1. *μνᾶ* Mine (78 *M.*), *μνᾶς, μνᾷ, μνᾶν; μναῖ, μνῶν, μναῖς, μνᾶς* (*α* + *α*); so *Ἀθηνᾶ*. 2. *γῆ* Erde, *γῆς, γῇ, γῆν* (*ε* + *α*); *Ἑρμ-ῆς, -οῦ, ῇ, ῆν; Ἑρμ-αῖ, -ῶν, -αῖς, -ᾶς*; dorisierend *βορρ-ᾶς, -ᾶ, ᾷ, -ᾶν* Nordwind, woneben älter *βορέ-ας, -ου, -ᾳ, ᾶν*. 3. Lauter Perispomena!

2. Die O-Deklination.

§ 45. Substantiva.

		I. *ἄνθρωπος* Mensch, St. *ἀνθρωπ-ο*		II. *ὁδός* Weg, St. *ὁδ-ο*		III. *δῶρ-ο-ν* Geschenk, St. *δωρ-ο*
Sg.	N *ὁ*	*ἄνθρωπ-ος*	*ἡ*	*ὁδ-ός*	*τὸ*	*δῶρ-ον*
	G. *τοῦ*	*ἀνθρώπ-ου*	*τῆς*	*ὁδ-οῦ*	*τοῦ*	*δώρ-ου*
	D. *τῷ*	*ἀνθρώπ-ῳ*	*τῇ*	*ὁδ-ῷ*	*τῷ*	*δώρ-ῳ*
	A. *τὸν*	*ἄνθρωπ-ο-ν*	*τὴν*	*ὁδ-όν*	*τὸ*	*δῶρ-ον*
	V. *ὦ*	*ἄνθρωπ-ε*	*ὦ*	*ὁδ-έ*	*ὦ*	*δῶρ-ον*
Pl	N. *οἱ*	*ἄνθρωπ-ο-ι*	*αἱ*	*ὁδ-οί*	*τὰ*	*δῶρ-α*
	G. *τῶν*	*ἀνθρώπ-ων*	*τῶν*	*ὁδ-ῶν*	*τῶν*	*δώρ-ων*
	D. *τοῖς*	*ἀνθρώπ-οις*	*ταῖς*	*ὁδ-οῖς*	*τοῖς*	*δώρ-οις*
	A. *τοὺς*	*ἀνθρώπ-ους*	*τὰς*	*ὁδ-ούς*	*τὰ*	*δῶρ-α*
Du	N. *τὼ*, V. *ὦ*	*ἀνθρώπ-ω*	*τὼ*	*ὁδ-ώ*	*τὼ*	*δώρ-ω*
	G. D. *τοῖν*	*ἀνθρώπ-οιν*	*τοῖν*	*ὁδ-οῖν*	*τοῖν*	*δώρ-οιν*

A. 1. Die auf *ον* Neutra, die auf *ος* überwiegend Maskulina; Feminina z. B. noch *ἄμμος, ἄμπελος, βάσανος, βίβλος, διάλεκτος, ἔρημος, ἤπειρος, νῆσος, νόσος, παρθένος* (Accent!), *ῥάβδος, τάφρος*; *Αἴγυπτος, Ἤπειρος, Κόρινθος, Πελοπόννησος, Χερρόνησος* u. s. f. 2. *ὁ θεός*, Vok. *ὦ θεός*; *ὁ ἀδελφός*, Vok *ὦ ἄδελφε* (§ 43, 3). 3. *ὁ σῖτος*, Pl. *τὰ σῖτα*; *ὁ δεσμός*, Pl. *-οί* und *-ά*; *τὸ στάδιον*, Pl. *-οι* und *-ᾰ*. 4. klass. *γυμνασί-αρχ-ο-ς* u. s. f., nicht *-άρχ-η-ς*! 5. *τὼ θε-ώ* oft = Dēmētēr und Kórē. 6. Vgl. Sg. N. *λύκ-ο-ς*, lat. lŭp-o-s. Gen. hom. *λύκ-ο-(σ)ιο*, ai. vṛk-á-sya (*λύκ-ου* < *λύκ-ο-σο*?). Dat. *λύκ-ῳ* < lat. lŭp-ō-(i̯) (< idg. -ŏ + ai̯). Akk. *λύκ-ο-ν* (< -*μ*), lat. lŭp-ŏ-m), ai. vṛk-a-m. Pl. Akk. kret. *λύκ-ο-νς*, got. vulf-a-ns. lat. lŭp-os < -ŏ-ns; Dat. (Lok.) *ἵππ-ο-ι-σι(ν)*, ai. aś-vê-ṡu; (Instr.) *ἵππ-ο-ις* (< *ωις*), ai. aś-vāiś; *δῶ-ρ-ο-ν*, lat. dō-n-o-m.

§ 46. Adjektiva der 1. und 2. Deklination.

	Mask. *δίκαιος* gerecht, St. *δῐκαι-ο*	Fem. *δῐκαίᾱ*, St. *δῐκαι-ᾱ*	Neutr. *δίκαιον*, St. *δικαι-ο*	Mask. *χρηστός* brauchbar St. *χρηστ-ο*	Fem. *χρηστή*, St. *χρηστ-ᾱ*	Neutr. *χρηστόν*, St. *χρηστ-ο*
Sg. N.	*δίκαι-ος*	*δικαί-ᾱ*	*δίκαι-ον*	*χρηστ-ός*	*χρηστ-ή*	*χρηστ-όν*
G.	*δικαί-ου*	*δικαί-ᾱς*	*δικαί-ου*	*χρηστ-οῦ*	*χρηστ-ῆς*	*χρηστ-οῦ*
D.	*δικαί-ῳ*	*δικαί-ᾳ*	*δικαί-ῳ*	*χρηστ-ῷ*	*χρηστ-ῇ*	*χρηστ-ῷ*
A.	*δίκαι-ον*	*δικαί-ᾱν*	*δίκαι-ον*	*χρηστ-όν*	*χρηστ-ήν*	*χρηστ-όν*
V.	*δίκαι-ε*	*δικαί-ᾱ*	*δίκαι-ον*	*χρηστ-έ*	*χρηστ-ή*	*χρηστ-όν*
Pl. N. V.	*δίκαι-οι*	*δίκαι-αι*	*δίκαι-α*	*χρηστ-οί*	*χρηστ-αί*	*χρηστ-ᾰ́*
G.	*δικαί-ων*	*δικαί-ων*	*δικαί-ων*	*χρηστ-ῶν*	*χρηστ-ῶν*	*χρηστ-ῶν*
D.	*δικαί-οις*	*δικαί-αις*	*δικαί-οις*	*χρηστ-οῖς*	*χρηστ-αῖς*	*χρηστ-οῖς*
A.	*δικαί-ους*	*δικαί-ᾱς*	*δίκαι-α*	*χρηστ-ούς*	*χρηστ-ᾱ́ς*	*χρηστ-ᾰ́*
Du. N. A. V.	*δικαί-ω*	*δικαί-ᾱ*	*δικαί-ω*	*χρηστ-ώ*	*χρηστ-ά*	*χρηστ-ώ*
G. D.	*δικαί-οιν*	*δικαί-αιν*	*δικαί-οιν*	*χρηστ-οῖν*	*χρηστ-αῖν*	*χρηστ-οῖν*

A. 1. ᾱ (hier stets lang!) und η nach § 44 α, β, A. 1: νέ-ο-ς, νέ-ᾱ, νέ-ο-ν jung; πᾰ́-τρ-ι-ο-ς, πα-τρ-ῐ́-α, πᾰ́-τρ-ι-ο-ν väterlich; πα-τρῷ-ο-ς, πα-τρ-ῴ-ᾱ, πα-τρῷ-ο-ν; φοβ-ερ-ό-ς schrecklich, -ᾱ́, -ό-ν; ἐλεύθ-ερ-ο-ς, -έρ-ᾱ, -ερ-ο-ν frei; ἁ-θρό-ο-ς, -ᾱ, -ο-ν gesamt; aber λῐ́θ-ιν-ο-ς, -ίν-η, -ιν-ο-ν steinern. 2. Zweier Formen sind a) die zusammengesetzten: ᾰ̓́-λογ-ο-ς, -ο-ς, -ο-ν unverständig; διᾰ́-φορ-ο-ς, -ο-ς, -ο-ν verschieden; ἔμ-πειρ-ο-ς, -ο-ς, -ο-ν c. gen. erfahren (in); ἀ-χρεῖ-ο-ς, -ο-ς, -ο-ν unbrauchbar; παν-οῦργ-ο-ς, -ο-ς, -ο-ν schlau u. s. f. Doch ἐν-αντί-ο-ς, -ᾱ, -ον gegnerisch; ἀντ-ᾰ́ξ-ι-ο-ς, -ᾱ, -ο-ν gleichwert (c. gen. einem). Unterscheide: διᾰ́-λῠ-τ-ο-ς, -ο-ς, -ο-ν „aufgelöst" von δια-λυ-τ-ό-ς, -ή, -ό-ν „auflösbar". b) Die einfachen: βάρ-βαρ-ο-ς, ἥμ-ερ-ο-ς zahm; ἥσυχ-ο-ς ruhig; φρόν-ιμ-ο-ς verständig (u. a. auf -ι-μο-ς). 3. Schwankend sind: βέβαιος sicher; βίαιος gewaltsam; ἔρημος öd; ἕτοιμος bereit; μάταιος vergeblich; χρήσῐμος brauchbar; ὠφέλῐμος nützlich; ἀν-αίτιος (c. gen.) unschuldig (an); ἀν-ᾰ́ξιος (c. gen.) unwürdig u. a. 4. δίκαιαι statt *δικαῖαι vgl. δικαίᾱ und δικαίων statt *δικαιῶν < ᾱ(-σ)ων nach dem Mask. und Neutr. (αἱ αἴτιαι, τῶν αἰτῐ́ων zu αἴτιος, -ᾱ, -ον; αἱ αἰτῐ́αι, τῶν αἰτιῶν zu ἡ αἰτῐ́ᾱ Ursache).

§ 47. Die Kontrakta der zweiten Deklination.

a) Substantiva und damit zusammengesetzte Adjektiva.

	ὁ νοῦς Verstand, St. νο-ο	τὸ ὀστοῦν Knochen, St. ὀστε-ο	ὁ, ἡ εὔνους τὸ εὔνουν wohlwollend, St. εὐ-νο-ο	
Sg. N.	νοῦ-ς	ὀστοῦ-ν	εὔ-νου-ς	εὔ-νου-ν
G.	νοῦ	ὀστοῦ	εὔ-νου	
D.	νῷ	ὀστῷ	εὔ-νῳ	
A.	νοῦ-ν	ὀστοῦ-ν	εὔ-νου-ν	
Pl. N. V.		ὀστᾶ	εὖνοι	εὔ-νο-α
G.		ὀστῶν	εὔ-νων	
D.		ὀστοῖς	εὔ-νοις	
A.		ὀστᾶ	εὔ-νους	

A. 1. So auch πλοῦς Seefahrt (περί-πλου-ς Umschiffung) und ῥοῦς Strömung (εὔ-ρου-ς, εὔ-ρου-ν schön strömend); τὸ καν-οῦ-ν Korb. 2. Durchgehende analogische Regelung des Accentes; εὖνοι statt *εὔνοι nach δῆλ-οι; ὀστ-ᾶ statt *ὀστ-ῆ nach den unzähligen neutr. pl. auf α.

b) Sonstige Adjektiva.

	Mask. ἀργῠροῦς silbern St. ἀργῠρ-ε-ο	Fem. ἀργῠρᾶ St. ἀργῠρ-ε-ᾱ	Neutr. ἀργυροῦν St. ἀργῠρ-ε-ο	Fem. χρῡσῆ golden, St. χρῡσ-ε-ᾱ
Sg. N.	ἀργῠρ-οῦς	ἀργῠρ-ᾶ	ἀργῠρ-οῦ-ν	χρῡσ-ῆ
G.	ἀργῠρ-οῦ	ἀργῠρ-ᾶς	ἀργῠρ-οῦ	χρῡσ-ῆς
D.	ἀργυρ-ῷ	ἀργῠρ-ᾷ	ἀργῠρ-ῷ	χρῡσ-ῇ
A.	ἀργυρ-οῦν	ἀργῠρ-ᾶν	ἀργῠρ-οῦ-ν	χρῡσ-ῆν
Pl. N.	ἀργῠρ-οῖ	ἀργῠρ-αῖ	ἀργῠρ-ᾶ	χρῡσ-αῖ
G.	ἀργῠρ-ῶν	ἀργῠρ-ῶν	ἀργῠρ-ῶν	χρῡσ-ῶν
D.	ἀργῠρ-οῖς	ἀργῠρ-αῖς	ἀργῠρ-οῖς	χρῡσ-αῖς
A.	ἀργῠρ-οῦς	ἀργῠρ-ᾶς	ἀργῠρ-ᾶ	χρῡσ-ᾶς

A. 1. α und η nach § 44, A. 1, s. 2. Stets Perispomena! 3. n. pl. χρῡ-σᾶ s. § 47a, A. 2! Dual χρυσ-ώ (statt -ῶ) nach χρυσ-ώ. 4. So auch δι-πλοῦ-ς, -ῆ-, -οῦ-ν < διπλε-ο-ς, -ᾱ, -ον, vgl. kret. διπλειᾱ.

§ 48. (Fälschlich) sogenannte zweite attische Deklination.

<table>
<tr><th></th><th>ὁ νεώς Tempel,
St. νεω</th><th>Mask. Fem.
ἵλεως gnädig</th><th>Neutr.
ἵλεων</th></tr>
<tr><th></th><th></th><th colspan="2">St. ἱλ-εω.</th></tr>
<tr><td>Sg. N.</td><td>νεώ-ς</td><td>ἵλεω-ς</td><td>ἵλεω-ν</td></tr>
<tr><td>G.</td><td>νεώ</td><td colspan="2">ἵλεω</td></tr>
<tr><td>D.</td><td>νεῴ</td><td colspan="2">ἵλεῳ</td></tr>
<tr><td>A.</td><td>νεώ-ν</td><td colspan="2">ἵλεω-ν</td></tr>
<tr><td>Pl. N.</td><td>νεῴ</td><td>ἵλε-ῳ</td><td>ἵλεᾰ</td></tr>
<tr><td>G.</td><td>νεών</td><td colspan="2">ἵλεων</td></tr>
<tr><td>D.</td><td>νεῴς</td><td colspan="2">ἵλεῳς</td></tr>
<tr><td>A.</td><td>νεώς</td><td>ἵλεως</td><td>ἵλεα</td></tr>
<tr><td>Du. N. A. V.</td><td>νεώ</td><td colspan="2">ἵλεω</td></tr>
<tr><td>G. D.</td><td>νεῴν</td><td colspan="2">ἵλεῳν</td></tr>
</table>

A. 1. Der Accent des Nom. bleibt (so auch ὁ ταῶς Pfau, ταῶ, ταῷ u. s. f.); ἵλεῴ ἐσμεν. 2. εω < ηο: dor. νᾱ-ό-ς, ion. νη-ό-ς > νεώς. ἵλεω-ς < ἱλη̄ϝ-ο-ς; Μενέ-λεω-ς > *-ηο-ς > -ᾱ-ο-ς. ἀξιό-χρεω-ς, -ν ansehnlich < -χρη-ος. 3. πλέω-ς, πλέ-ᾱ, πλέω-ν ist dreier Endungen (ἀνα-, ἐκ-, κατά-πλεως zweier) „voll von" (m. Gen.). Neben σῶ-ο-ς, σῴ-ᾱ, σῷ-ο-ν u. s. f. salv-o-s ὁ ἡ σῶ-ς, τὸ σῶ-ν; τὸν, τὴν, τὸ σῶ-ν; οἱ, αἱ σῷ; τοὺς, τὰς σῶ-ς (> σᾰ-ο); n. pl. τᾰ σᾶ. 4. ἡ ἕω-ς (< ηὐσω-ς < āusōs, vgl. aurōra) bildet den Akk. nach der dritten Dekl.: τὴν ἕω (ebenso Ἄθω, Κῶ neben -ω-ν). 5. hom. gen. sg. Πηνε-λέω-ο < εω-σο < ηο-σο.

3. Die dritte Deklination.

§ 49. Vorbemerkungen. 1. Sie umfaßt die Stämme auf Konsonanten (einschl. derer auf i̯ und u̯ und der weichvokalischen auf ι, υ); zu beachten sind bes. die Regeln über Assimilation (§§ 40, 41) und Auslaut (§ 42, 2d). 2. Der Nom. wird bald asigmatisch mit Dehnung gebildet (ποι-μήν, ῥή-τωρ), bald sigmatisch meist ohne (χάρ-ι-ς), selten mit Dehnung (πού-ς im Einsilber, dagegen in μέλ-ᾱ-ς < ᾰν-ς sekundäre Ersatzdehnung). Das Neutrum stellt möglichst den reinen Stamm dar: τὸ μέλι(τ), τὸ γάλα(κτ). 3. a) ν nicht ᾰ haben im Akk. Sing. die auf ι, υ: πόλ-ι-ν, ἰχθ-ῠ-ν (nebst βοῦ-ν, ναῦ-ν, οἶ-ν) und nach ihrer Analogie die Barytona auf t-Laut: εὔ-ελπ-ῐ-ν (neben ἐλπ-ίδ-ᾰ); ὄρ-νῑ-ν, χάρ-ῐ-ν; b) entsprechend Akk. Pl. τοὺς ἰχθ-ῦ-ς < (kret.) ἰχθ-ύ-νς; ion. πόλ-ῑ-ς < (kret.) πόλ-ῐ-νς und βοῦς, ναῦς, οἶς sowie ὄρ-νῑ-ς neben ὄρ-νῑθ-ας und κλεῖς; δί-που-ς, -ου-ν Akk. Sg. δί-που-ν (nach εὔ-νου-ν) und δί-ποδ-α, Pl. -ᾰς. 4. Der Vok. sollte a) dem Stamm gleich sein und ist es, α) wenn dieser mit dem Nom. zusammenfällt: ὦ Ἕλλην, ὦ θήρ, ὦ φῶς; β) bei den s-Stämmen: ὦ εὐ-τυχ-ές, ὦ Σώ-κρᾰτ-ες; γ) bei denen auf ι-ς mit t-Stämmen und den barytonen auf ντ: ὦ ἐλπ-ί(δ), ὦ χάρ-ι(τ), ὦ παῖ(δ), ὦ Αἶαν(τ); δ) bei den barytonen mit Nominativdehnung: ὦ δαῖ-μον; ε) bei denen auf ι und υ: ὦ πόλ-ι, ὦ ἰχθ-ῡ, ὦ ἠχοῖ, ὦ βασιλ-εῦ. b) Er wird ersetzt durch den Nom., bes. α) im Dual und Plur.; β) bei den mūta-Stämmen (außer a, γ) und den Oxytonis: ὦ Ἀρκᾰ́ς (< *-άσσ < *-άτς < *-άδς), ὦ Ἄραψ, ὦ Θρᾷξ, ὦ ποι-μήν, ὦ ἡγε-μών; γ) bei den Partizipien: ὦ παιδ-εύ-ων, -σᾱ-ς, -θείς u. s. f. 5. Der Accent a) hält sich möglichst auf der Silbe des Nominativs: λαμπ-ᾰ́ς: λαμπ-ᾰ́δ-ος; ῥή-τωρ: ῥή-τορ-ος;

b) wird verlegt.

c) Die Einsilbigen werfen ihn im Gen. und Dat. sämtlicher Numeri auf die letzte: πούς: ποδ-ός, ποδ-ί, πόδ-α, ὦ πού-ς; πόδ-ες, ποδ-ῶν, πο-σί, πό-δ-ας

(*πόδ-ε, ποδ-οῖν*); (vgl. ai. pā́d, pad-ás, pad-ĭ́, pā́d-am; pā́d-as, pad-ā́m, pat-sú, abweichend nur Akk. pad-ás). Dazu *γῠν-ή* Weib § 50, A. 3. Ausnahmen: *α*) durchweg die Partizipien: *ὤν, ὄ-ντ-ος, ὄ-ντ-ι; ὄ-ντ-ων* (aber *οὐ-σ-ῶν* < *-ᾰ́-ων*!) *οὖ-σι; ὄ-ντ-οιν; θείς, θέ-ντ-ος* u. s. f. *β*) *πᾶς* s. § 53, A. 2. *γ*) *τὸ οὖς* Ohr: *ὠτ-ός, ὠτ-ί, οὖς; ὦτ-α, ὤτ-ων, ὠ-σί(ν), ὦτ-α; (ὦτ-ε, ὤτ-οιν)*; *ὁ ἡ παῖ-ς* Kind: *παιδ-ός, παιδ-ί, παῖδ-α, παῖ; παῖδ-ες, παίδ-ων, παι-σί(ν), παῖδ-ας; (παῖδ-ε, παίδ-οιν)*. *ὁ Τρώ-ς* Troer: *Τρω-ός, Τρω-ί, Τρῶ-α, Τρώ-ς; Τρῶ-ες, Τρώ-ων, Τρω-σί(ν), Τρῶ-ας; (Τρῶ-ε, Τρώ-οιν)*; *δ*) *τίς* wer? betont stets das *ῐ*: *τῐ́-ν-ος* u. s. f.

ε) *τὸ ἔαρ* Frühling: *ἦρος* (< hom. *ἔαρ-ος*), *ἦρ-ι, ἔαρ*. d) Im Vok. ziehen (nach idg. Brauch) zurück: *α*) die synkopierenden auf *ηρ*: *ὦ ἄν-ερ, θύγ-α-τερ, μῆ-τερ, πά-τερ; Δή-μη-τερ*! *β*) *ὁ σω-τήρ* Retter: *ὦ σῶ-τερ*! *γ*) Die Adj. auf *ων* (außer *-φρων*), die zusammengesetzten Subst. auf *-ων* und die Kompar. auf *-ῑων*: *ὦ εὔ-δαι-μον, ὦ Ἀγᾰ́-μεμνον, ὦ* (und *τὸ*) *ἥδ-ῑον* (aber *ὦ Εὐθῠ́-φρον*), ferner *ὦ Ἄπολλ-ον* und darnach *ὦ Πόσειδ-ον*! *δ*) Die zusammenges. Paroxyt. auf *-ης*: *ὦ Δη-μό-σθεν-ες* (außer denen auf *-ήρ-ης, -ώδ-ης, -ώλ-ης*: *ὦ* (und *τὸ*) *τρι-ῆρ-ες, εὐ-ῶδ-ες, ἀπ-ῶλ-ες καὶ ἐξ-ῶλ-ες*).

§ 50. a) Labial- und Palatalstämme.

			Ἄραψ Araber, St. *Ἀραβ*		*αἴξ* Ziege, St. *αἰγ*
Sg.	N.	*ὁ*	*Ἄραψ*	*ἡ*	*αἴξ*
	G.	*τοῦ*	*Ἄραβ-ος*	*τῆς*	*αἰγ-ός*
	D.	*τῷ*	*Ἄραβ-ῐ*	*τῇ*	*αἰγ-ί*
	A.	*τὸν*	*Ἄραβ-ᾰ*	*τὴν*	*αἶγ-ᾰ*
	V.	*ὦ*	*Ἄραψ*	*ὦ*	*αἴξ*

		Ἄραψ Araber St. Ἄραβ		αἴξ Ziege, St. αἰγ
Pl. N. (V.)	οἱ (ὦ)	Ἄραβ-ες	αἱ (ὦ)	αἶγ-ες
G.	τῶν	Ἀράβ-ων	τῶν	αἰγ-ῶν
D.	τοῖς	Ἄραψι(ν)	ταῖς	αἰξ-ί(ν)
A.	τοὺς	Ἄραβ-ας	τὰς	αἶγ-ᾰς
Du. N. A. (V.)	τὼ (ὦ)	Ἄραβ-ε	τὼ (ὦ)	αἶγ-ε
G. D.	τοῖν	Ἀράβ-οιν	τοῖν	αἰγ-οῖν

A. 1. Ἄραψ < π-σ < β-σ; αἴξ < -κσ < -γ-ς: Nom.-Endg. ς. -ῐ urspr. Lok. Jdg. — Akk.-Endg. nach Vokalen Sg. m, Pl. m-s; urgr. ν, νς: τό-ν, kret. τό-νς, nach Konj. Sg. əm, Pl. əms (m̥, m̥s); urgr. ᾰ, ᾰς: αἶγ-ᾰ, αἶγ-ᾰς. Ἄραψι, αἰξί < -π-σι < -β-σι bezw. < -κ-σι < -γ-σι eig. Lok. 2. ὁ γύψ Geier: γῡπ-ός, γῦπ-α, γῡψίν. Θρᾷξ, Θρᾱκ-ός, Θρᾷκ-α, Θρᾱξί(ν). ὁ κόραξ Rabe: κόρακ-ος, κόραξι(ν). ὁ θώρᾱξ, -ᾱκος Panzer. ἡ θρίξ Haar: τριχ-ός, τρίχ-α, θριξί(ν). ἡ φάλαγξ Schlachtreihe: φάλαγγ-ος, φάλαγξι(ν). 3. Zu ἡ γῠν-ή Weib: γυν-αικ-ός, -ί, γυν-αῖκ-α; γυν-αικ-ῶν, γυν-αιξί(ν). 4. Πνύξ, Πυκν-ός u. s. w. mit Umstellung.

§ 51. b) Dentalstämme.

α) auf Vokal + Dental: β) auf Muta + Dental:

		ἐλπίς Hoffnung, St. ἐλπ-ῐδ		ὄνομα Name, St. ὀνοματ		νύξ Nacht, St. νυκτ
Sg. N.	ἡ	ἐλπ-ί-ς	τὸ	ὄνομα	ἡ	νύξ
G.	τῆς	ἐλπίδ-ος	τοῦ	ὀνόματ-ος	τῆς	νυκτ-ός
D.	τῇ	ἐλπίδ-ι	τῷ	ὀνόματ-ι	τῇ	νυκτ-ί
A.	τὴν	ἐλπίδ-α	τὸ	ὄνομα	τὴν	νύκτ-α
V.	ὦ	ἐλπ-ί	ὦ	ὄνομα	ὦ	νύξ

		ἐλπΐς Hoffnung, St. ἐλπ-ῐδ		ὄνομα Name, St. ὀνοματ		νύξ Nacht, St. νυκτ
Pl. N. (V.)	αἱ (ὦ)	ἐλπίδ-ες	τᾰ́	ὀνόματ-ᾰ	αἱ	νύκτ-ες
G.	τῶν	ἐλπίδ-ων	τῶν	ὀνομάτ-ων	τῶν	νυκτ-ῶν
D.	ταῖς	ἐλπί-σι(ν)	τοῖς	ὀνόμᾰ-σι	ταῖς	νῠξ-ί(ν)
A.	τᾱ̀ς	ἐλπίδ-ας	τᾰ́	ὀνόματ-α	τᾱ̀ς	νύκτ-ᾱς
Du. N. A. (V.)	τὼ (ὦ)	ἐλπίδ-ε	τὼ	ὀνόματ-ε	τὼ	νύκτ-ε
G. D.	τοῖν	ἐλπίδ-οιν	τοῖν	ὀνομάτ-οιν	τοῖν	νυκτ-οῖν

§ 52. 1. So a) ὁ ἡ φυγ-ᾰ́-ς, ex-sul, -άδος, -ά-σι(ν). ἡ κνημ-ΐ-ς Beinschiene -ῖδ-ος, -ῖ-σι(ν). ἡ κλεί-ς (jon. altatt. κλῄ-ς, dor. κλᾱ-ΐ-ς < κλᾱϝ-ι-ς < lat. clāv-i-s), κλειδ-ός Schlüssel, Akk. Sg. κλεῖ-ν, Pl. κλεῖ-ς. ἡ χλᾰμ-ῠ́-ς, paludāmentum, -ύδ-ος. b) ἡ χᾰ́ρ-ι-ς, -ῐτ-ος Reiz χᾰ́ρ-ι-ν, -ι-σι(ν); ὁ γυμ-νή-ς, -ῆτ-ος Leichtbewaffn. -ῆ-σι(ν). ἡ ἐσ-θή-ς, vĕs-ti-s, -θῆ-τος, -θῆ-σι(ν); πέν-ης, m. f. pauper, -ητ-ος, -η-σι(ν). ἔρ-ω-ς, ἔρ-ωτ-ος, Ἔρ-ω-σι(ν), Cupīdō. part. perf. act. πε-παιδευ-κ-ώς, -υῖ-ᾰ, -ός; -ότ-ος, -υί-ᾱς, -ότ-ος; -υι-ῶν; ό-σι(ν). ὁ χρώ-ς, χρωτ-ός Haut, aber ἐν χρῷ. c) ὁ ἡ ὄρ-νῑ-ς Vogel ὄρ-νιθ-ος, § 49, 3a; G. Pl. τῶν ὀρ-νέ-ων von τὸ ὄρ-νε-ο-ν. 2. N. A. τὸ μέλι Honig, μέλ-ιτ-ος, -ῐ. 2. τὸ γάλᾰ Milch, γάλ-ακ-τος. 3. a) τὸ γόν-ῠ, genū, γόν-ατ-ος; τὸ δόρ-ῠ Speer, δόρ-ατ-ος; zu ὁ ὄν-ειρ-ο-ς, -ου Traum Gen. Sg. gelegentlich ὀν-είρ-ᾰτ-ος, Dat. Pl. oft ὀν-είρ-ᾰ-σι(ν); τὸ ὕδ-ωρ Wasser ὕδ-ᾰτ-ος. b) τὸ κέρ-ᾰς Horn κέρ-ᾱτ-ος (< -ᾰσ-ατ-ος), woneben κέρ-ως (< -ᾰσ-ος); τὸ τέρ-ᾰς Wunderzeichen, -ᾰτ-ος. 4. ὀνό-μᾰτ-ος < -mənt-os vgl. lat. (cōg-)nōmentum, deutsch (Leu-)m u n d; γόν-ᾰτ-ος < γονṷ-ᾰτ-ος jon. γούν-ατ-ος über γον-ν … (§ 32, 3); in ὕδ-ατ-ος: ὕδ-ωρ Wechsel von nt und r-, in τέρ-ᾰτ-ος: τέρ-ᾰς von nt und s-, in εἰδ-ότ-ος: εἰδ-υῖ-ᾰ < υσ-ι̯-ᾰ (vgl. ai. vid-úṣ-ī) von t- und s-, in κέρ-ᾱτ-ος Verbindung von s und t-Stamm.

§ 53. γ) auf ν + Dental.

	Asigmatisch		Sigmatisch:
	λέων Löwe, St. λε-οντ	Ξενοφῶν St. Ξενο-φωντ	ὁ ὀδούς Zahn, St. ὀδοντ
Sg. N.	λέων	Ξενοφ-ῶν	ὀδού-ς
G.	λέοντ-ος	Ξενοφῶντ-ος	ὀδόντ-ος
D.	λέοντ-ῐ	Ξενοφῶντ-ῐ	ὀδόντ-ῐ
A.	λέοντ-ᾰ	Ξενοφῶντ-ᾰ	ὀδόντ-ᾰ
V.	λέων	Ξενοφ-ῶν	ὀδού-ς
Pl. N. (V.)	λέοντ-ες		ὀδόντ-ες
G.	λεόντ-ων		ὀδόντ-ων
D.	λέου-σι(ν)		ὀδοῦ-σι(ν)
A.	λέοντ-ας		ὀδόντ-ᾰς
Du. N. A. (V.)	λέοντ-ε		ὀδόντ-ε
G. D.	λεόντ-οιν		ὀδόντ-οιν

A. 1. Wie λέων die Part. auf -ων: παιδ-εύ-ων, -εύ-ου-σ-ᾰ, -εῦ-ον; -εύ-ο-ντ-ος, -ούσ-ης, G. Pl. F. -ευ-ου-σ-ῶν. ἑκ-ών, ἑκ-οῦ-σ-α, ἑκ-όν freiwillig, ἑκ-όντ-ος u. s. f.; ebenso ἄκ-ων, ἄκ-ουσ-α, ἆκ-ον unfreiwillig (τοῖς ἄκ-ου-σι(ν) invītīs, dagegen τοῖς ἄ̆κ-ου-σι(ν) hastis). 2. Entspr. part. aor. I. act. παιδ-εύ-σ-ᾱ-ς, -εύ-σ-ᾱ-σ-ᾰ, -εῦ-σ-ᾰν, -εύ-σ-α-ντ-ος, -εύ-σ-ά̄-σ-ης; G. Pl. F. -ευ-σ-ᾱ-σ-ῶν.

So πᾶ-ς, πᾶ-σ-α, πᾶν ŏmnĭs, παντ-ός, πά̄σ-ης, παντ-ός; παντ-ί̆, πά̄σ-ῃ, παντ-ί̆; πά̆ντ-ᾰ, πᾶσ-ᾰ-ν, πᾶν; πά̆ντ-ες, πᾶσ-αι, πά̆ντ-ᾰ; πάντ-ων, πᾱσ-ῶν, πάντ-ων; πᾶσι(ν), πά̄σ-αις, πᾶσι(ν); πάντ-ᾰς, πά̄σ-ᾱς, πά̆ντ-α; doch ἅ̄-πᾱς, ἅ̄-πᾱσ-ᾰ, ἅ̆-πᾱν, ἅ̆-παντ-ος, ἁ-πά̄σ-ης u. s. f. (G. Pl. F. ἁ-πᾱσ-ῶν, D. Pl. M. ἅ̆-πασι(ν)).

ὁ γίγᾱ-ς Riese, γίγαντ-ος (D. Pl. γίγᾱσι(ν)); ὁ ἐλέφᾱς Elephant, -ντος; ὁ ἀνδριᾶ-ς, -ᾶντ-ος stătŭă.

3. a) part. aor. p. *παιδευ-θεί-ς* (vgl. S), *-θεῖσ-α*, *-θέν*, *-θέ-ντ-ος*, *-θείσ-ης*; g. pl. f. *-θεισ-ῶν*; d. pl. m. *-θεῖ-σι(ν)*. b) Etwas abweichend *χαρ-ί-εις*, *χαρ-ί-εσσ-ᾰ* (*σσ* weil jon. Buchwort), *χᾰρ-ί-εν*, *-ί-εντ-ος*, *-ι-έσσ-ης*, *-ί-εντ-ος*; g. pl. f. *-ι-εσσ-ῶν*; d. pl. m. *-ί-ε-σι(ν)* (s. § 39, 1, a). 4. *πᾶν* statt *πᾰ́ν* > *παντ* nach *πᾶ-ς* < *παντ-ς*.

§ 54. c) Die ν=Stämme.

α) ohne *σ* mit Nominativdehnung.

	λιμήν Hafen, St. *λῑ-μεν*	*δαίμων* Gottheit, St. *δαι-μον*	*ἡδίων* m. f. | *ἥδ-ῑον* n. Komp. angenehmer, St. *ἡδ-ῑον* (hom. *-ιον*).	
Sg. N.	*λῑμήν*	*δαίμων*	*ἡδ-ίων*	*ἥδ-ιον*
G.	*λῑμέν-ος*	*δαίμον-ος*	*ἡδ-ίον-ος*	
D.	*λῑμέν-ῐ*	*δαίμον-ῐ*	*ἡδ-ίον-ῐ*	
A.	*λῑμέν-ᾰ*	*δαίμον-ᾰ*	*ἡδί-ον-α*, *-ίω*	*ἥδ-ῑον*
V.	(*λῑμήν*)	*δαῖμον*	*ἥδ-ῑον*	
Pl. N. (V.)	*λῑμέν-ες*	*δαίμον-ες*	*ἡδ-ίον-ες*, *-ίους*	*ἡδ-ίονᾰ*, *-ίω*
G.	*λῑμέν-ων*	*δαιμόν-ων*	*ἡδ-ῑόν-ων*	
D.	*λῑμέ-σι(ν)*	*δαίμο-σι(ν)*	*ἡδ-ίο-σι(ν)*	
A.	*λῑμέν-ᾰς*	*δαίμον-ας*	*ἡδ-ίον-ας*, *-ίους*	*ἡδ-ίον-α*, *-ίω*
Du. N. (V.)	*λῑμέν-ε*	*δαίμον-ε*	*ἡδ-ίον-ε*	
G. D.	*λῑμέν-οιν*	*δαιμόν-οιν*	*ἡδ-ιόν-οιν*	

A. 1. *εὐ-δαίμ-ων*, *-ων*, *εὔ-δαι-μον*, *εὐ-δαίμ-ον-ος* u. s. f., aber *παρᾰ́-φρων* verrückt, *παρᾰ́-φρον* § 50, 5 d, γ. 2. Starr d. h. nichtablautend z. B. *Ἕλλ-ην*, *-ην-ος*, *-η-σι(ν)*; *ὁ ἀγ-ών*, *-ῶν-ος* Wettkampf, *ἀγ-ῶσι(ν)*; *Λᾰ́κ-ων*, *-ων-ος*, *Λᾰ́κ-ω-σι(ν)*; dor. *παι-άν*, *ᾶν-ος* Lobgesang (< *παιᾱ-ων* jon. *παιή-ων*) > att. *ὁ παιών*, *-ῶν-ος*.

3. Mit vollerem Ablaut: ὁ (ἡ) κύ-ων Hund, Hündin, κυ-ν-ός, κύ-ν-ί, κύ-ν-α; κύ-ον, κύ-ν-ες, κυ-ν-ῶν, κυ-σί(ν), κύ-ν-ας.

4. Vgl. deutsch die „schwache" Deklin. (des Bot=en; lat. hŏm-ō[n], hŏm-ĭn-is < -èn-ĕs); căr-ō[n]: car-n-is; ai. cú-n-as = κυ-ν-ός. Idg. wohl: Sg. -ēn, -ōn; -n-ós; -ĕn-i; -ĕn-əm; Pl. -ĕn-ĕs; -n-ōm; -ən-σί; -én-əms oder -n-əms; λῑ-μέ-σι, δαί-μο-σι (statt *λῑ-μᾰ-σί, δαι-μᾰ-σί [§ 39, 1a] < *-mn-σί) analogisch nach dem sonst. ε und ο; (vgl. auf att. Inschr. und bei Pindar das hochaltertüml. φρᾰ-σί-ν zu dicht. φρέν-ες Zwerchfell, Sinn und ep. Fem. πρό-φρᾰσσ-α zu πρό-φρων < *φρn̥-σί und προ-φρn̥-τι̯-ᾰ). 5. Zu ἠδ-ίω u. s. w. s. § 55, A. 5d. 6. ὁ μήν, μην-ός D. Pl. μη-σί(ν) Mond ist eig. s=Stamm, s. lat. mēns-ĭ-s.

β) mit σ im Nominativ.

ἡ ῥί-ς, ῥῑν-ός, ῥῑν-ί, ῥῖν-ᾰ; ῥῖν-ες, ῥῑν-ῶν, ῥῑ-σί(ν), ῥῖν-ας (meist Plur.) nār-ēs. Σαλαμ-ί-ς, -ῖν-ος; μέλ-ᾱ-ς (< -ὰν-ς), μέλ-αιν-ᾰ, μέλ-ᾰν schwarz, μέλ-αν-ος u. s. f.; μέλ-ᾱ-σι(ν). So dicht. τάλ-ᾱ-ς, -αιν-α, -ᾰν unglückselig.

§ 55. Die s=Stämme.

	τὸ γένος Geschlecht, St. γεν-εσ	εὐγεν-ής m. f., -ές n. wohlgeboren, St. εὐ-γεν-εσ	Ἡρακλῆς St. Ἡρακλε-Ϝες
Sg. N.	γέν-ος	εὐγεν-ής, n. ές	Ἡρακλ-ῆς
G.	γέν-ους	εὐγεν-οῦς	Ἡρακλέ-ους
D.	γέν-ει (ei̯)	εὐγεν-εῖ (eî̯)	Ἡρακλ-εῖ (eî̯)
A.	γέν-ος	εὐγεν-ῆ, n. -ές	Ἡρακλέ-ᾱ
V.	γέν-ος	εὖγεν-ές	Ἡρᾰ-κλεις (ę̄)

	τὸ γένος Geschlecht, St. γεν-εσ	εὐγεν-ής m. f., -ές n. wohlgeboren, St. εὐ-γεν-εσ	Ἡρακλῆς St. Ἡρακλεϝεσ
Pl. N.	γέν-η	εὐγεν-εῖς (ẹ̄), n. -ῆ	
G.	γεν-ῶν	εὐγεν-ῶν	
D.	γέν-ε-σι(ν)	εὐγεν-έ-σι(ν)	
A.	γέν-η	εὐγεν-εῖς (ẹ̄), n. -ῆ	
V.	γέν-η	εὐγεν-εῖς, n. -ῆ	
Du. N. A. V.	γέν-ει (-ẹ̄)	εὐγεν-εῖ (-ệ)	
G. D.	γεν-οῖν	εὐγεν-οῖν	

A. 1. γέν-ους < γεν-εσ-ος, lat. gĕn-ĕr-is < *gĕn-ĕs-is, ai. jắn-ăs-ás; Ἡρακλέους < Ἡρα-κλεϝ-εσ-ος u. s. f. 2. So z. B. τὸ μέγεθ-ος Größe, μεγέθ-ους; τὸ εὖρ-ος Breite, εὔρ-ους; zu τὸ δένδρ-ον Baum (vom jon. τὸ δένδρ-ος) D. Pl. auch δένδρ-ε-σι(ν). Σω-κράτ-ης, -ους, -ει, -η (und nach der ersten: -η-ν), ὦ Σώ-κρατ-ες. 3. Die zusammenges. Barytona ziehen im Vok. Sg. M. und F. und im N. A. V. Sg. N. den Ton zurück: αὐτ-άρκ-ης, -ης selbstgenügsam αὔτ-αρκ-ες; συν-ήθ-ης gewohnt σύν-ηθ-ες. Doch vgl. § 49, 5d, δ, wozu noch Gen. Pl.: τρι-ήρ-ων u. s. f. 4. Die auf ε-ης, ι-ης, υ-ης kontrahieren (§ 25, Zus. 2c) lieber in ᾱ als in η: ἐν-δε-ᾶ, ὑγι-ᾶ, ὑπερ-φῠ-ᾶ (woneben -ῆ).

A. 5. s-Stämme auch in a) τὸ κρέ-ας Fleisch: κρέ-ως, κρέ-ᾳ; Pl. κρέ-α, κρε-ῶν, κρέ-α-σι(ν) < κρε-ασ-ος u. s. f.; κρέ-ᾳ mit ᾱ < κρε-ᾰσ-αι mit der eigentlichen Dativendung αι anstatt der Lokativendung ῐ? κρέ-ᾰ statt -ᾱ nach Analogie der übrigen Neutr. So: τὸ γέρ-ας sĕnĕc-tū-s; τὸ γῆρ-ας Ehrengabe; zu τὸ κέρ-ας Horn, τὸ τέρ-ας Wunderzeichen s. § 52, 3b.

In dem indeklin. n. a. θέμ-ις = fās sehen manche ein vereinzeltes Neutrum auf -is. b) τὸ χρέως Schuld (< χρη-ϝος)

g. χρέως; Pl. χρέᾱ, χρεῶν; die Dat. fehlen (dagegen τὸ χρεών (< χρὴ ὄν) Pflicht ist indeklin.).

c) ἡ αἰδ-ώς Scham (vgl. αἰδ-εσ-θῆ-ναι) -οῦς, -οῖ, -ῶ (< *ό-σα), -ώς. Zum Ablaut ĕ, ē, ŏ, ō, ă s. § 25, 1 A, III! d) Die Kompar. auf -ῑων, -ῑον zeigen (auf den klass. Inschr. herrschende) Formen mit Suffix ῑος: ἡδῑ-ω, ἡδῑ-ους, ἡδίο-σι(ν) s. § 54; τοὺς, τὰς ἡδ-ίους Nom. für Akk. Ähnl. zu Ἀπόλλ-ων und Ποσειδ-ῶν: Ἀπόλλ-ω und Ποσειδ-ῶ neben -ων-α bezw. -ῶν-α.

e) hom. häufig offene Formen: μέν-ε-ος (kontr. θέρ-ευς); γήρ-α-ϊ; auch Übergang von -ας- in -ες-Stämme: οὖδ-ᾰς Schwelle οὔδ-ε-ος. Im Dat. Plur. -εσ-σι oft übertragen auf andere Stämme, z. B. χείρ-εσ-σι (= χερ-σί(ν)), ja sogar wieder auf εσ-Stämme: βελ-έ-εσ-σι u. s. f.

§ 56. Liquidastämme.

ὁ θήρ Tier, St. θηρ			ὁ ἀήρ Luft, St. ἀ-ερ	ὁ ῥήτωρ Redner, St. ῥη-τορ	ὁ πᾰ-τήρ Vater, St. πᾰ-τερ
Sg.	N.	θήρ	ἀ-ήρ	ῥή-τωρ	πᾰ-τήρ
	G.	θηρ-ός	ἀέρ-ος	ῥή-τορ-ος	πᾰ-τρ-ός
	D.	θηρ-ΐ	ἀέρ-ῐ	ῥή-τορ-ῐ	πᾰ-τρ-ΐ
	A.	θῆρ-ᾰ	ἀέρ-ᾰ	ῥή-τορ-ᾰ	πά-τέρ-ᾰ
	V.	ὦ θήρ		ῥῆ-τορ	πᾰ́-τερ
Pl.	N. V.	θῆρ-ες		ῥή-τορ-ες	πᾰ-τέρ-ες
	G.	θηρ-ῶν		ῥη-τόρ-ων	πᾰ-τέρ-ων
	D.	θηρ-σΐ(ν)		ῥή-τορ-σι(ν)	πᾰ-τρᾰ́-σι(ν)
	A.	θῆρ-ας		ῥή-τορ-ᾰς	πᾰ-τέρ-ᾰς
Du.	N. A. V.	θῆρ-ε		ῥή-τορ-ε	πᾰ-τέρ-ε
	G. D.	θηρ-οῖν		ῥη-τόρ-οιν	πα-τέρ-οιν

§ 57. 1. Wie *θήρ* auch *ὁ φώρ* (*ω* starr, wohl < idg. zweisilb. Basis bhoros) für, *φωρ-ός* u. s. f. 2. Nach *ἀήρ* auch *ὁ αἰθήρ, -έρος* Äther, *ὁ ἀσ-τήρ* Stern *ἀσ-τέρ-ος*; Plur. *ἀσ-τέρ-ες, -ων, -ᾰς*, aber *ἀσ-τρᾰ́-σι(ν)*. 3. Wie *πᾰ-τήρ* auch *ἡ θυγᾰ́-τηρ, -τρ-ός* u. s. w. Tochter; *ἡ μή-τηρ, μη-τρ-ός* u. s. w. Mutter, sowie *ἡ γασ-τήρ, -τρ-ός* Bauch. 4. *ὁ ἀ-νήρ* Mann (vgl. it. Nĕr-ō), *ἀ-ν-δ-ρ-ός, ἀ-ν-δ-ρ-ί, ἄ-ν-δ-ρ-α, ἄ-νερ; ἄ-ν-δ-ρ-ες, ἀ-ν-δ-ρ-ῶν, ἀ-ν-δ-ρᾰ́-σι(ν); ἄ-ν-δ-ρ-ᾰς*. 5. *ὁ ἅλ-ς* Salzkorn: *ἁλ-ός, ἁλ-ί, ἅλ-ᾰ; οἱ ἅλ-ες* Salz: *ἁλ-ῶν, ἁλ-σί(ν), ἅλ-ᾰς* (*ἡ ἅλ-ς* dicht. Salzflut).

§ 58. 1. *μᾰ́κ-αρ* m. f. n. selig *μᾰ́κ-ᾰρ-ος* u. s. f. (meist *μακ-ᾰ́ρ-ι-ο-ς, -ί-ᾱ, -ι-ο-ν*). 2. *ὁ μᾰ́ρ-τῠ-ς, -τῠρ-ος* Zeuge; zu *μάρ-τυ-σι(ν)* § 37, 2. 3. *τὸ πῦρ* Feuer: *πῠρ-ός, -ί*; Plur. *πυρ-ᾰ́, -ῶν, -οῖς*. 4. *ἡ χείρ* Hand (eig. s-Stamm: ẹ < *χειρρ* < *χερσ*): *χειρ-ός, -ί, χεῖρ-α; χεῖρ-ες, χειρ-ῶν, χερ-σί(ν); χεῖρ-ε, χειρ-οῖν* (und *χερ-οῖν*, wie auch *χερ-ῶν*).

§ 59. Starke Trübung des Ablauts durch Systemzwang; urspr. wohl: Sg. tḗr, ´tōr (*πᾰ-τήρ· εὐ-πά-τωρ*); tr-és (pă-tr-is); tér-ĭ (*πᾰ-τέρ-ῐ*, ai. pi-tár-ĭ); ter-əm (*πατέρα*, ai. pi-tár-am); ter (*πᾰ́-τερ*); Pl. tér-es (*πα-τέρ-ες*, ai. pĭ-tár-as); tr-ōm (*ἀ-ν-δ-ρ-ῶν*, avest. ma-thr-ām); tər-sĭ (*μη-τρᾰ́-σι(ν)*, ai. mā-tṛ-ṣu); ter-əns (*πᾰ-τέρ-ᾰς*) oder tr-əns (*ἄ-ν-δ-ρ-ᾰς*, got. brō-þr-uns). hom. oft nach Versbedürfnis: *μη-τέρ-ι, θύγα-τρ-α, πα-τρ-ῶν* u. ä.

§ 60. i-Stämme.

		1. auf ῑ ὁ κῑ́ς Kornwurm, St. κῑ	2. auf ῐ ἡ οἶς Schaf, St. ὀϝ-ῐ	3. auf ει̯, ῐ ἡ πόλις Stadt, St. πολει̯ῐ	4. auf οι̯ ἡ ἠχώ Widerhall, St. ἠχ-οι
Sg.	N.	κῑ́-ς	οἶ-ς	πόλ-ι-ς	ἠχ-ώ
	G.	κῑ-ός	οἰ-ός	πόλ-εως	ἠχ-οῦς
	D.	κῑ-ΐ	οἰ-ΐ	πόλ-ει (ei̯)	ἠχ-ο-ῖ
	A.	κῖ-ν	οἶ-ν	πόλ-ῐ-ν	ἠχ-ώ
	V.	κῑ́-ς	οἶ	πόλ-ῐ	ἠχ-ο-ῖ
Pl.	N. V.	κῖ-ες	οἶ-ες	πόλ-εις (-ẹ̄ſs)	
	G.	κῑ-ῶν	οἰ-ῶν	πόλ-εων	
	D.	κῑ-σί(ν)	οἰ-σί(ν)	πόλ-ε-σι(ν)	
	A.	κῖ-ς	οἶ-ς	πόλ-εις (ẹ̄ſs)	
Du.	N. A. V.	κῖ-ς	οἶ-ε	πόλ-ει (ẹ̄)	
	G. D.	κῑ-οῖν	οἰ-οῖν	πολ-έ-οιν	

A. 1. κῑ-ός statt κῐ-ός nach κῑ́-ς vgl. ἰχθ-ῡ-ς: ῠ-ος. 2. οἶ-ες statt ὄϝ-εις = ŏu̯-ēs (lat. ov-ēs) < οϝ-ει̯-ες. Akk. Pl. οἶς < ὄϝ-ι-νς. 3. πόλ-ει < -ει-ι vgl. ai. aj-áy-i, jon. πόλ-ῑ < -ῐ-ῐ; πόλ-εως < jon. πόλ-ηος, woneben jon. πόλ-ι-ος nach *κῐ-ός. τὰς πόλ-εις (< -ει̯-ες) anstatt jon. πόλ-ῑς < kret. πόλ-ι-νς (got. gas-ti-n-s). πόλ-ε-σι(ν) (anstatt jon. πόλ-ι-σι(ν)) nach πόλ-εων, dies selbst nach πόλ-εως. 4. Bei ἄ-πολ-ι-ς heimatlos, φιλό-πολ-ι-ς pătriae amāns Ausweichen in die d-Stämme: ἀ-πόλ-ιδ-ος, φιλο-πόλ-ι-σι(ν), -ῐδ-ᾰς. 5. Nach ἠχ-ώ: πειθ-ώ Überredung; Σαπφ-ώ u. ä. Zum Stamm vgl. dial. inschr. Ἀρτεμ-ῷ u. altlat. inschr. Sard-ōi.

§ 61. u-Stämme.

	ὁ ἰχθῦς Fisch, St. ἰχθ-ῠ	ὁ βασιλεύς König, St. βᾰσῐλ-ĕu̯	ἡδύς angenehm, St. ἡδ-eu̯|u	ἡδεῖα angenehm, St. ἡδ-eu̯-i̯a	ἡδύ angenehm, St. ἡδ-eu̯|u
Sg. N.	ἰχθ-ῦ-ς	βασιλ-εύς	ἡδ-ύ-ς	ἡδ-εῖ-α	ἡδ-ύ
G.	ἰχθ-ύ-ος	βασιλ-έως	ἡδ-έ-ος	ἡδ-εί-ᾱς	ἡδ-έος
D.	ἰχθ-ύ-ϊ	βασιλ-εῖ (ei̯)	ἡδ-εῖ (ei̯)	ἡδ-εί-ᾳ	ἡδ-εῖ (ei̯)
A.	ἰχθ-ῦ-ν	βασιλ-έᾱ	ἡδ-ύ-ν	ἡδ-εῖ-ᾰν	ἡδ-ύ
V.	ἰχθ-ῦ	βασιλ-εῦ	ἡδ-ύ	ἡδ-εῖ-ᾰ	ἡδ-ύ
Pl. N. V.	ἰχθύ-ες	βασιλ-εῖς (ẹ̄)	ἡδ-εῖς (ẹ̄s)	ἡδ-εῖ-αι	ἡδ-έ-α
G.	ἰχθύ-ων	βασιλ-έων	ἡδ-έων	ἡδ-ει-ῶν	ἡδ-έ-ων
D.	ἰχθύ-σι(ν)	βασιλεῦ-σι(ν)	ἡδ-έ-σι(ν)	ἡδ-εί-αις	ἡδ-έ-σι(ν)
A.	ἰχθ-ῦ-ς	βασιλ-έᾱς	ἡδ-εῖς (ẹ̄)	ἡδ-εί-ᾱς	ἡδ-έ-α
Du. N. A. V.	ἰχθ-ύ-ε	βασιλ-εῖ (ẹ̄)	ἡδ-εῖ (ẹ̄)	ἡδ-εί-ᾱ	ἡδ-εῖ (ẹ̄)
G. D.	ἰχθύ-οιν	βασιλέ-οιν	ἡδ-έ-οιν	ἡδ-εί-αιν	ἡδ-έ-οιν

§ 62. 1. Wie ἰχθ-ῦ-ς auch ἡ δρῦ-ς, δρυ-ός Eiche; ἡ Ἐρι-νύ-ς, -ύος, ἡ ἰσχ-ύ-ς, -ύ-ος Stärke; ἡ ὀφρῦ-ς, -ύ-ος Braue, ἡ ῦ-ς, ὑ-ός sū-s, ahd. sū; mit ῠ z. B. ὁ βό-τρυ-ς, -υ-ος Traube. Zu τὸ δάκ-ρυ-ο-ν D. Pl. auch δάκ-ρυ-σι(ν); ὁ μῦ-ς, μυ-ός Maus, hier angelehnt, eig. aber s-Stamm: lat. mūs, mūr-ĭs < *mū-sis, urspr. *μῦσ-σ, *mūs-s. 2. Wie ἡδ-ύ-ς (zu att. inschr. υἱh-ύ-ς, ὑ-ύ-ς < su-i̯-ú-s vgl. ai. sū-nú-s, got. su-nu-s) zu dem auch nach der o-Dekl. abgewandelten ὁ υἱ-ό-ς (ὑ-ό-ς) Sohn, Sg. Gen. υἱ-έ-ος, Dat. υἱ-εῖ (êi̯), Akk. (kret. υἱ-ύ-ν) att. υἱ-ό-ν, wie Vok. υἱ-έ; Plur. N. V. υἱ-εῖς (ẹ̄s); Gen. υἱ-έων; Dat. υἱ-έ-σι(ν); Akk. (kret. υἱ-ύ-νς) att.

= Nom. υἱ-εῖς (ē̩); Du. υἱ-εῖ (ê̩), υἱ-έ-οιν. 3. Barytoniert: ἥμῐσ-ῠ-ς, -ει-ᾰ, -ῠ halb, ἡμίσ-ε-ος, -εί-ᾱς, -ε-ος u. s. f.; Plur. ἡμίσ-εις, -ει-αι, -εα (auch kontr. -η); ἡμίσ-ε-ων, -ει-ῶν, -ε-ων u. s. f.; θῆ-λ-ῠ-ς, -ει-α, -ῠ weiblich; τὸ ἄστ-υ Hauptstadt, bes. Athen ἄστ-εως (nach πόλ-εως) ἄστ-ει (ei̯); Plur. ἄστ-η, -εων, -ε-σι; Du. ἄστ-ει (ē̩), -έ-οιν; darnach ὁ πέλεκ-ῠ-ς Axt, ὁ πῆχ-υ-ς Ellenbogen (πήχ-εως, -ει, -ῠ-ν, -εις, -εων, -ε-σι(ν), -εις, δί-πηχ-ῠ-ς, -ῠ 2 E. lang, Gen. Sg. -ε-ος, Plur. N. -η); οἱ πρέσβ-εις Gesandte, -εων, -ε-σι(ν), -εις; Plur. zu ὁ πρεσβευ-τή-ς, -οῦ. 4. Nach (urspr.) ι kontr. die auf -εύς in -ᾶ, -ῶς, -ῶν: Πλαται-εύς, -ῶς, -ᾶ, -ῶν (-έ-ως u. s. f. nachträgl. wieder nach βασιλ-έ-ως). 5. Ἄρ-ης, Ἄρ-εως, Ἄρ-ει, Ἄρη (Ἄρ-η-ν), Ἄρ-ες zeigt Mischung von ĕu̯, ĕs und ā-Stamm. 6. Urspr. ōu̯-Stamm scheint ὁ ἥρ-ως Held: ἥρω-ος, (ἥρ-ω-ι), ἥρ-ῳ, ἥρω-α, ἥρ-ω; ὦ ἥρ-ως; ἥρω-ες (ἥρ-ως), ἡρώ-ων, ἥρω-σι(ν); ἥρω-ας (ἥρ-ως); ἥρω-ε, ἡρώ-οιν (ἥρ-ῳν mit Accentverlegung). 7. a) ὁ ἡ βοῦ-ς bō-s: βο-ός, βο-ΐ, βοῦ-ν, βοῦ; βό-ες, βο-ῶν, βου-σί(ν), βοῦ-ς, βό-ε, βο-οῖν < *βοϝ-ός, -ΐ u. s. f., lat. bŏv-is, -ī; ai. gāú-š, gắv-as, gắv-ĭ. b) ἡ ναῦ-ς Schiff νε-ώς (< ion. νη-ός < dor. νᾱϝ-ος, ai. nāv-ás, lat. nāv-is), νη-ΐ, ναῦ-ν (statt hom. νῆ-α = idg. nāv-əm); νῆ-ες (ai. nắv-as); νεῶν (hom. νη-ῶν, = ai. nā-vām); ναυ-σί(ν) (ai. nāu-šú); ναῦ-ς (statt hom. νῆ-ας = idg. nāv-əms < lat. nāv-ēs); νῆ-ε, νε-οῖν. Ähnl. c) ἡ γραῦ-ς alte Frau: γρᾱ-ός, γρᾱ-ΐ, γραῦ-ν, γραῦ; γρᾶ-ες, γρᾱ-ῶν, γραυ-σί(ν), γραῦ-ς; (γρᾶ-ε,

γρᾱ-οῖν). d) *Ζεύ-ς, Δι-ός, Δῐ-ΐ, Δῐ́ᾰ* (= ai. dĭ́v-am), *Ζεῦ* (St. di-ēu̯ und di-u̯; ai. dyāúš, div-ás, div-ĭ́ = arg. *ΔιϜ-ί*; dy-ām = altl. di-ēm, dial. *Ζῆν*. § 17 Schluß.

8. a) Mit *ὀ-φρῦ-ς* vgl. ai. bhrū-ṣ̌, bhrŭv-as, lok. bhrŭv-i; Pl. bhrŭv-as, bhrŭv-ām, aber lok. bhrū-ṣ̌ú mit ū. b) Zu *ἡδ-ύ́ς, -ύ́* ai. svād-ŭ́-ṣ̌, -ŭ́; **ἡδ-έϜ-ες* svād-ăv-as. *ἡδ-έ-σι(ν)* statt *ἡδ-ύ-σι(ν)* nach *ἡδ-έ-ων*; *τοὺς ἡδ-εῖς* für *ἡδ-ῦν-ς* Nom. für Akk. *βασιλ-έως, -έᾱ* < hom. *-ῆ-ος*, kypr. *βασιλ-ῆϜ-ος, -ηϜ-ᾰ*; dazu altatt. *βασιλ-ῆς* < *-ηϜ-ες* (*-εῖς* nach *ἡδ-εῖς* oder < *βασι-λ-έ-ες*, das nach *βασιλέ-ων* u. s. w. neugebildet wäre). Zu *Ἄρ-ης* vgl. auch ark. *ἱερ-ής* neben att. *ἱερ-εύς*, (ital. gr. *Οὐλίξ-ης* neben jon. *Ὀδυσσ-εύς*).

§ 63. 1. Mask. Nom. *πολ-ύ́-ς, -ύ́* viel, Akk. *πο-λ-ύ́-ν, -ύ́*, alles sonst von *πολ-λ-ο, -ᾱ* (< *πολ-Ϝ-ο*): *πολ-λ-ή*; *πολ-λ-οῦ, πολ-λ-ῆς, πολ-λ-οῦ* u. s. w.; ähnl. *μέγά-ς, μεγᾰ́-λ-η, μέγᾰ* groß, Akk. Mask. Neutr. *μέγα-ν, μέγα*, sonst *μεγᾰ́λ-ου* u. s. f. 2. Zu *πρᾶ-ο-ς, -ο-ς, -ο-ν* sanft auch Fem. *πρᾱ-εῖ-ᾰ* ganz durch und vom Mask., Pl., Nom., Akk., Vok. *πρᾱ-εῖς, πρᾱ-έ-ων, πρᾱ-έ-σι(ν)* (vgl. *πρᾱΰ-ν-ω*).

§ 64. Anhang: Kasusartiges. 1. *ἄλλο-θι* anderswo; *ἄλλο-θεν* anderswoher; *ἄλλο-σε* anderswohin; so *οἴκᾰ-δε* nach Hause; *Μέγαρᾰ́-δε* n. M.; *Ἀθήνᾰζε* (< *ἄνz-δε*) n. A., *οἴκ-ο-θεν* von Hause; *Ἀθήνη-θεν* von A.; *ἐκ-τός* heraus vgl. caelĭ-tŭs. 2. Bei Hom. bes. *φῐ(ν)* z. B.: *βί̆η-φι, στρᾰτό-φιν, ὄρεσ-φιν, ἶ-φι, ναῦ-φι* zunächst Instrum. (in Sg. und Pl.), dann auch Lok., Dat. u. s. w. 3. Erstarrte Kasus a) Gen. z. B.: *ἐφ-εξῆς* der Reihe nach; *ποῦ* wo? b) Dat. hom. Inf. *δόμεν-αι*;

δημοσί-ᾳ pūblice; λάθρ-ᾳ heimlich. c) Lokat. οἴκ-ο-ι zu Hause (dicht. οἴκ-ε-ι mit Ablaut ο: ε; vgl. auch ἐκ-ε-ῖ dort, ἀμαχ-ε-ί ohne Kampf, πανδημ-ε-ί mit allem Volk); Ἰσθμοῖ auf d. J.; Ἐλευσῖν-ι; Μαραθῶν-ι; Πῡθοῖ in Delphi; νεωστ-ί; περ-ί um; Ἀθήνη-σι(ν), Πλαταιᾶ-σι(ν) in A., Pl. d) Instr.: ἅμ-α zugleich; ἕνεκ-ᾰ wegen; παρ-ᾰ́ bei; τάχ-ᾰ rasch. e) Akk.: ἄγ-ᾱν zu sehr (Dorism. wegen des ᾱ? oder an λί-ᾱν angelehnt?); μάκρ-ᾱ-ν weit; πλησί-ο-ν nahe; σχεδ-όν fast; χάρ-ι-ν grātiā. f) Abl. in den Adv. auf ω-ς: *καλ-ῶδ > *καλῶ > καλ-ῶ-ς, vgl. § 42, f.

4. Die Komparation.

§ 65. 1. Meist tritt im Kompar. ⏑ τερ-ο-ς, τέρ-ᾱ, ⏑ τερ-ο-ν; im Superl. ⏑ τά-τ-ο-ς, τ-ᾰ́-τ-η, ⏑ τ-ᾰ-τ-ο-ν an den Stammauslaut, wobei ο nach vorausgehender Kürze in der Fuge rhythmisch zu ω gedehnt wird: μέλᾱ-ς: μελάν-τερ-ο-ς, -ᾱ, -ον, μελάν-τα-τ-ο-ς, -η, -ο-ν. μάκᾱρ: μακάρ-τερ-ος, -ᾱ, -ο-ν, μακάρ-τᾰ-τ-ο-ς, -η, -ον; εὐγενής: εὐγενέσ-τερ-ο-ς, -ᾱ, -ο-ν; εὐγενέσ-τᾰ-τ-ο-ς, -η, -ο-ν; γλύκ-ῠ-ς süß: γλῠκ-ῠ́-τερ-ο-ς, -ᾱ, -ο-ν; γλυκῠ́-τα-τ-ο-ς, -η, -ο-ν. So ὁ πρεσβῠ́-τερ-ο-ς, πρεσβῠ́-τα-τ-ο-ς māior, maximus nātū. 2. ο-Stämme a) mit langer Vorsilbe. α) naturlanger: δίκαι-ο-ς: δικαι-ό-τερ-ο-ς, -ᾱ, -ο-ν; δικαι-ό-τατ-ο-ς, -η, -ο-ν. μῑκρ-ό-ς klein: μῑκρ-ό-τερ-ο-ς, -ό-τα-τ-ο-ς. Ebenso πρό-θῡμ-ο-ς bereitwillig; ἐπι-κίνδῡν-ο-ς gefährlich; ἔν-τῑμ-ο-ς geehrt; εὔ-ψῡχ-ο-ς beherzt; ἀνιᾱρ-ό-ς kränkend; ἰσχῡρ-ό-ς stark; hierher auch κεν-ό-τερος,

-τατος und στενό-τερος, -τατος enger. < -ενϜ- (vgl. ion. κεινός, στεινός mit ē). β) positionslanger: ἔνδοξ-ο-ς berühmt ἐνδοξ-ό-τερ-ο-ς, -ό-τα-τ-ο-ς; μα-κρ-ό-ς lang μακ-ρό-τερ-ο-ς, -ό-τα-τ-ο-ς; so zu ὑβριστ-ή-ς, ὑβριστι-κός übermütig ὑβριστό-τερ-ο-ς, -τα-τ-ο-ς. b) Mit kurzer: ἄ-δῐκ-ο-ς ungerecht ἀδῐκ-ώ-τερ-ο-ς, -ώ-τατ-ο-ς; ebenso ἄ-φθον-ο-ς reichlich; πολεμ-ῐκ-ό-ς kriegerisch; μᾰχ-ιμ-ο-ς streitbar; ἐχῠρ-ό-ς mūnītus u. s. f.

3. Zu πάλ-αι längst -αί-τερ-ο-ς, -αί-τα-τ-ο-ς; darnach γεραι-ό-ς sĕnĕx; ἥσῠχ-ο-ς ruhig (neben -ώ-), ἴσ-ο-ς gleich, σχολ-αῖ-ο-ς müßig; ὄψι-ο-ς spät ὀψ-ι-αί-τερ-ο-ς, -ι-αί-τατ-ο-ς, so παρα-πλήσι-ο-ς ähnlich, προὔργ-ου förderlich (προὐργ-ιαίτερος, -ιαίτατος); πλησ-ί-ο-ν nahe -ι-αί-τερ-ο-ν, -ι-αί-τα-τα; πρῴ frühe πρῳ-αίτερον, -αίτατα.

4. Auch -έσ-τερ-ο-ς, -έσ-τᾰ-τ-ο-ς hat gewuchert, bes. bei denen auf -ων, -ον: σώφρ-ων verständig σωφρον-έσ-τερ-ο-ς, -έσ-τα-τ-ο-ς. Ferner πέν-ης, πεν-έσ-τερ-ο-ς, -έσ-τα-τ-ο-ς. χάρ-ῐ-εις: -ῐ-έσ-τερ-ο-ς, -ι-έσ-τα-τ-ο-ς; ἐρρωμέν-ος kräftig -έσ-τερ-ο-ς, -έσ-τα-τ-ο-ς; so zu ἄσμεν-ο-ς gern ἀσμεν-έσ-τερ-ο-ς, -έσ-τα-τ-ο-ς neben ἀσμεν-αί-τα-τ-α. ἁ-πλ-οῦ-ς: ἁπλούσ-τερ-ο-ς, ἁ-πλούσ-τα-τ-ο-ς (aber ἄ-πλ-ου-ς unschiffbar: ἀ-πλο-ώ-τερ-ο-ς u. s. f.). 5. φῐ́λ-ο-ς Freund μᾶλ-λον φῐ́λ-ο-ς, φῐ́λ-τα-τ-ο-ς, auch sonst oft μᾶλ-λον, μᾰ́λ-ισ-τ-α mit Posit.; doch mögl. z. B.: ἀνὴρ Ἑλληνικώτατος καὶ Φιλαθηναιό-τατος. 6. Zu πρό vor: πρό-τερ-ο-ς prior, πρῶ-τ-ο-ς prīmus; zu ἐξ „aus" ἔσχ-ατ-ο-ς extrēmus; zu lat. summ-u-s (< sup-m-os) vgl. ὕπ-ατ-ο-ς (auch = cōnsul); zu ai. ut-tar-a-s: ὕσ-τερ-ος, -τατ-ος spätere. (§ 40, I, 1, c.)

§ 66. 1. Seltener ist im Komp. *ι̯ων, ι̯ον* oder *ῑων, ῑον* (ai. īyas, hom. *ἴων, ἴον*; in Nullstufenform *ιν* vgl. *πλε-ῖν* = plūs), antretend urspr. an starke (att. Inschr. *ὀλείζων*), im Superl. *ἴστ-ο-ς, -η, -ο-ν*, antr. urspr. an schwache Wurzelform (*ὀλίγ-ιστ-ο-ς*). 2. So *ἡδ-ύ-ς*: *ἡδ-ίων* (Neutr. *ἥδ-ῑον*), *ἥδ-ιστ-ο-ς, -η, -ο-ν*; *τἄχ-ύ-ς* schnell *θάττων* (*θᾶττον*), *τάχ-ιστ-ο-ς*. *αἰσχ-ρ-ό-ς* schimpflich *αἰσχ-ίων, αἴσχ-ιστ-ο-ς* (*τὸ αἶσχ-ος*); *ἀλγ-ει-ν-ό-ς* (< *-εσ-ν-ο-ς*; ẹ̄) schmerzlich, neben *ό-τερος, ό-τατος* (dicht. auch *ἀλγ-ίων, ἄλγ-ιον*), *ἄλγ-ισ-τ-ο-ς* (*τὸ ἄλγ-ος*); *ἐχθ-ρ-ό-ς* inimīcus *ἐχθ-ίων* (*ἔχθ-ῑον*), *ἔχθ-ισ-τ-ο-ς* (*τὸ ἔχθ-ος*); *κἄλ-ό-ς* schön *καλ-λ-ίων* (*κάλ-λ-ῑον*), *κάλ-λ-ισ-το-ς* (*τὸ κάλ-λ-ος*). *ἀγαθ-ό-ς* gut *ἀμείνων* (*ἄμεινον*, ei̯ oder ẹ̄?), *ἄρ-ισ-τ-ο-ς* (tüchtiger: *ἀρ-ετ-ή*); *βελτ-ίων* (*βέλτ-ῑον*), *βέλτ-ιστ-ος* (sittl. besser); *κρείττων* (*κρεῖττον*), *κράτ-ιστ-ο-ς* (stärker; *τὸ κράτ-ος*); *λῷον* sătius; *ὦ λῷστε* mein Bester (√ lē wünsche). *κἄκ-ό-ς* schlecht *κἄκ-ίων* (*κάκ-ῑον*) pēior, *κάκ-ιστ-ο-ς* pessimus; *χείρων*, (*χεῖρον*) dētĕrius, *χείρ-ιστ-ο-ς* dēterrimus; *ἥττων* (*ἧττον*) īnfĕrior; *ἥκ-ιστ-ἄ* mĭnĭmē. *μέγἄ-ς*: *μείζων* (*μεῖζον*), *μέγ-ιστ-ο-ς*. *ὀλίγ-ο-ς* wenig, gering: *μείων* (*μεῖον*) oder *ἐλάττων* (*ἔλāττον*) (*ὀλείζων* s. o.) Sup. *ἐλάχ-ιστ-ο-ς*; *πολ-ύ-ς* viel *πλε-ίων* (*πλέ-ον*; *πλε-ῖν* s. o.), *πλε-ῖστ-ο-ς*; *ῥᾴδι-ο-ς* făcĭlĭs, *ῥᾴων* (*ῥᾷον*), *ῥᾷστ-ο-ς*.

§ 67. 1. Vgl. zu *ὠμ-ό-ς* roh *ὠ-μ-ό-τερ-ο-ς*, ai. ām-á-s, ā-má-tar-a-s, lat. no-ster, măg-ĭs-ter, deutsch der un-ter-e. 2. Zu *ἐ-λαχ-ύ-ς* (dicht) *ἐ-λάττων, ἐ-λάχ-ιστ-ο-ς* vgl. ai. lagh-ú-ṣ̥, lăgh-īyas, lágh-i̥ṣth-a-s; zu *ἡδ-ύ-ς, ἡδ-ίων, ἥδ-ιστ-ο-ς* (< **σϝαδ-ύ-ς*) ahd. suoz-ir-o, got. sut-ist-a, ahd. suoz-ist-o.

3. θάττων < ταγχ-ι̯ων mit dem ᾰ der schwachen Wurzelform des Positivs und Superlativs und ν der starken Wurzelform ἐλεγχ (vgl. hom. ἐλέγχ-ιστ-ο-ς); s. a. hom. ἆσσον zu ἄγχι nahe; ἥττων < ἡκ-ι̯ων; κρείττων statt *κρέττων vgl. jon. κρέσσων (wornach wieder jon. ἕσσων), wie μείζων statt herodot. μέζων = lak. μέσδων < μεγ-ι̯ων nach ἀμείν-ων (< -εν-ι̯ων) und χείρ-ων (< χερσ-ι̯ων) mit ē oder nach ὀλείζων, -μείων geringer mit ei. Auch sonst Ausgleichungen, z. B. μᾶλ-λον (statt *μηλ-λον < μᾱλ-ι̯ον) nach μᾰλ-ιστ-ᾰ.

4. Die zweisilbigen Formen von πλε-ίων haben ει (πλε-ίω, πλε-ίους außer πλέ-ον, seltener πλε-ῖον), die dreisilbigen ει oder ε: πλε-ίον-ος oder πλέ-ον-ος.

5. Adverbium.

§ 68. 1. Das Adv. der Adj. und adj. Partiz. wird durch Anhängung von ως bei denen auf ος an den Wort-, bei den anderen an den Deklinationsstamm gebildet (ως statt ων im Gen. Pl.!). καλ-ός, καλ-ῶν: καλ-ῶς. So δικαί-ως; ἁπλ-ῶς; πάντ-ως (unter allen Umst.); σωφρόν-ως; χαριέντ-ως; ἀληθ-ῶς; μεγάλ-ως (oder -ωστί). εὐθ-έως (zu εὐθ-ύ-ς) sogleich. διαφερόντ-ως (hervorragend), ὑπερβαλλόντ-ως (überaus); πρεπόντ-ως, προσηκόντ-ως (geziemend); ὄντ-ως (in Wahrheit), εἰκότ-ως (natürlich); ἐπισταμέν-ως (kunstgerecht); ἀπονενοημέν-ως (verzweifelt); ἀδιαλείπτ-ως (unaufhörlich).

2. Die Bildung ist eig. die eines Abl (mit Verlust des d) oder eines Instr. mit Anhängung des auch in ἐκ-ς (ἐξ), lat. ab-s enthaltenen s. 3. Zu ἴσ-ο-ς adv. ἐξ ἴσ-ου (auch ἴσ-ον, ἴσ-ᾰ) oder ὁμοί-ως; ἴσ-ως = τάχ-α „vielleicht". Zu ἀγαθ-ό-ς: εὖ, καλ-ῶς. Zu βάρβαρ-ο-ς, εὔ-νους, ξέν-ο-ς, φίλ-ο-ς: βαρβαρ-ικ-ῶς,

εὐνο-ϊκ-ῶς, ξεν-ϊκ-ῶς, φϊλ-ϊκ-ῶς (*προςφιλ-ῶς*); zu *ὁμόνους*: *ὁμονοητικ-ῶς*; zu *κακόνους*: *δυσμεν-ῶς*.

4. Zur Steigerung dient im Komp. meist Akk. Neutr. Sg., im Superl. Akk. Neutr. Pl.: a) *δικαίως, δικαιότερ-ον, δικαιότατ-ᾰ*; *γλυκέ-ως, γλυκῠ́τερ-ον, γλυκῠ́τατ-α*. b) *ἡδ-έ-ως, ἥδ-ῑον, ἥδιστ-ᾰ*; *ταχέ-ως, θᾶττον, τᾰ́χιστ-α*; *αἰσχρ-ῶς, αἴσχ-ῑον, αἴσχιστ-ᾰ*; *ῥᾳδῐ́-ως, ῥᾷον, ῥᾷστ-ᾰ*; *εὖ, μᾶλλ-ον, μᾰ́λιστ-ᾰ*.

5. *ἄν-ω* oben, *κάτ-ω* unten, *εἴσ-ω* (ẹ̄) innen, *ἔξ-ω* außen, *πόρρ-ω* vorn, *ἀπ-ό* entfernt: bilden *-ω-τέρ-ω, -ω-τάτ-ω*. Ähnl. *ἐγγύς* nahe *ἐγγῠ-τέρ-ω, -τάτ-ω* (neben *ἐγγύ-τερ-ο-ν, -τατ-ᾰ*); *πέρ-ᾱ* darüber hinaus *περα-τέρ-ω, -τᾰ́τ-ω* (alle mit Gen.). 6. Manchmal im Kompar., selten im Superl. *ως*: *ἐγκαταδεεστέρ-ως* mangelhafter; häufig *μειζόν-ως*; Superl. auf *ο-ν* oft bei Zahlen: *πρῶτ-ο-ν καὶ ὕστατ-ον*.

6. Pronomina.

§ 69. Persönliche. 1. a) Der 1. Person: Sg.: *ἐγώ* ich, *ἐμ-οῦ, ἐμ-οί, ἐμ-έ* (enkl. *μου, μοι, με*); Pl.: *ἡμ-εῖς, -ῶν, -ῖν, -ᾶς*; Du.: *νώ, νῷν*. b) Der 2. Person: Sg.: *σύ, σοῦ, σοί, σέ* (enkl. *σου, σοι, σε*); Pl.: *ῡ̔μ-εῖς, -ῶν, -ῖν, -ᾶς*; Du.: *σφώ, σφῷν*. c) Das der 3. Person ersetzt durch die Kasus von *αὐτ-ό-ς, -ή, -ό*, das im Nom. = ipse ist, sonst = ēius und ipsīus. *ὁ αὐτ-ό-ς* īdem (*ἡ αὐτή* oder *ᾱὑτ-ή, τὸ αὐτ-ό* oder *τᾱὐτ-ό[ν]*).

2. Verstärkt *ἔγω-γε* ĕgo quĭdem, *ἐμοῦ-γε, ἔμοι-γε, ἐμέ-γε*; *σύ-γε* u. s. f. 3. Zu *με* vgl. lat. mē, zu *ἐμέ-γε* d. mi-ch, zu *νώ* lat. nōs; zu dor. *τύ* lat. tū (att. *σύ* nach *σε* < kret. *τϝ-ε*); zu *ῡ̔μ-εῖς* (ẹ̄s nach *ἡδ-εῖς*) äol. *ὔμμ-ες*, ai. yušma, darnach das h von *ἡμ-εῖς*, ai. asma.

§ 70. Reflexiva. 1. 1. Person Sg. Gen.: *ἐμ-αυτ-οῦ, -ῆς, -οῦ* u. s. w.; Pl.: *ἡμ-ῶν αὐτ-ῶν* u. s. f. 2. Person: *σεαυτ-οῦ, -ῆς, -οῦ* u. s. f.; Pl.: *ὑμ-ῶν αὐτ-ῶν* u. s. f. 3. Person Sg.: *ἑαυτ-οῦ, -ῆς, -οῦ* u. s. f.; Pl.: *ἑαυτ-ῶν* u. s. f. 2. Auch *σαυτ-οῦ* u. s. f.; *αὑτ-οῦ* u. s. f. bes. im 4. Jahrh. 3. Als indir. Refl. der 3. Person auch *οὗ, οἷ, ἕ; σφ-ῶν, σφί-σι(ν), σφ-ᾶς*, womit neben *ἑαυτ-ῶν* auch (inschr. bis etwa 400 v. Chr.) *σφ-ῶν αὐτ-ῶν* u. s. f. 4. *οὗ* < *σε-Ϝο* vgl. lat. sŭ-u-s < *so-v-o-s < *se-v-o-s. 5. recĭprŏcum: *ἀλλ-ήλ-ων, -οις, -αις, -οις; -ους, -ᾱς, ἄλλ-ηλ-ᾰ* (Du. *-ω, -οιν*) einander, zu *ἄλλ-ος, -η, -ο* ăli-us.

§ 71. Possessiva. *ἐμ-ό-ς, -ή, -ό-ν* mĕ-ŭ-s; *σ-ό-ς, σ-ή, σ-ό-ν* tŭ-ŭ-s; *ἡμέ-τερ-ο-ς, -ᾱ, -ο-ν* nos-ter; *ὑμέ-τερ-ο-ς, -α, -ο-ν* ves-ter (*σφέ-τερ-ο-ς* 3. Person Pl., bes. *τὰ σφέ-τερ-α* ihre Habe).

§ 72. Demonstrativa. 1. Der sog. Artikel siehe § 44, I. II. III. Vgl. got. sa, ai. sá, sā́, tắ-d (ndd. da-t); Akk. Sg. m. f. tắm, tā́m; Pl. Akk. m. got. þa-ns; f. ai. tā́s; G. f. ai. tā́-sān = gr. **τά-σων*, dial. *τέων* > *τῶν*. hom. *τ-ο-ί, τ-α-ί* u. s. f. = *ο-ί, α-ί*. 2. Darnach *ὅ-δε, ἥ-δε, τό-δε; τοῦ-δε, τῆσ-δε, τοῦ-δε; τόν-δε, τήν-δε, τό-δε; οἵ-δε, αἵ-δε, τά-δε* u. s. f. = hīc. Hierher auch *ὧ-δε* sīc. 3. Sing.: *οὗ-τ-ο-ς* ĭs, *αὕ-τ-η* eă, *τοῦ-τ-ο* ĭd, *τούτ-ου, ταύτ-ης, τούτ-ου; τούτ-ῳ, ταύτ-ῃ, τούτ-ῳ; τοῦτ-ο-ν, ταύτ-η-ν, τοῦτ-ο*; Pl.: *οὗτ-οι, αὗτ-αι, ταῦτ-ᾰ; τούτ-ων* durchweg; *τούτ-οις, ταύτ-αις, τούτ-οις; τούτ-ους, ταύτ-ᾱς, ταῦτ-ᾰ*; Du.: *τούτ-ω, τούτ-οιν* durchweg. A. *ο-ὗ-τ-ο-ς* = s-o-u-t-o-s; *α-ὕ-τ-η* = sā-u-t-ā; *το-ῦ-τ-ο* = to-u-t-o-d.

3. Ebenso *τηλ-ίκ-ό-ς-δε, -ή-δε, -όν-δε; τηλ-ικ-οῦτ-ο-ς, -αύτ-η, -οῦτ-ο(ν)* so alt, so bedeutend; *τοι-ό-ς-δε, -ά-δε, -όν-δε; τοι-οῦτ-ο-ς, -αύτ-η, -οῦτ-ο(ν)* tāl-i-s; *τοσ-ό-ς-δε, -ή-δε, -ό-ν-δε; τοσ-οῦτ-ο-ς, -αύτ-η, -οῦτ-ο(ν)* tant-u-s. 4. Verstärkt durch *ί: οὑτ-ο-ς-ί, αὑτ-η-ί, τουτ-ί (οὑτ-ωσ-ί); τοσ-ουτ-ο-ς-ί; ὁδ-ί, ἡδ-ί, τοδ-ί; τοσ-ο-ς-δί* u. s. f. 5. *ἐ-κεῖ-ν-ο-ς, -η, -ο* (hom. auch *κεῖν-ο-ς*) ille, verst. *ἐ-κει-νο-ς-ί.* 6. Bes. volkst. *ὁ, ἡ δεῖν-α, -ος, -ι; -ἄ; -ες, -ων,* s. d. *-ἄς* der oder jener (seltener indekl.).

§ 73. 1. Dir. Fragewort: *τί-ς; τί-ς; τί;* quĭ(-s)? quae? quĭ-d? (quŏd?) *τί-ν-ος; (τοῦ;) τί-ν-ι; (τῷ;) τί-ν-α; τί; τί-ν-ες; τί-ν-α; τί-ν-ων; τί-σι; τί-ν-ἄς; τί-ν-ἄ; τί-ν-ε; τί-ν-οιν.* 2. Ebenso das Indefin.: *τὶ-ς τὶ-ς τὶ, τι-ν-ός (τοὺ), τι-ν-ὶ (τῷ); τι-ν-ῶν;* enkl. außer *ἄ-ττα = τι-ν-ά.* 3. Dieses + einf. Relat. *ὅ-ς, ἥ, ὅ* giebt:

§ 74. Allgem. Relat. (quĭs-quĭs) oder indir. Fragewort: 1. *ὅσ-τί-ς ἥ-τι-ς ὅ-τί, οὕ-τι-ν-ος* od. *ὅ-του ἧς-τι-ν-ο-ς; ᾧ-τι-νι* od. *ὅ-τῳ ᾗ-τί-ν-ι; ὅν-τι-ν-α ἥν-τι-ν-α ὅ-τι; οἵ-τι-ν-ες αἵ-τι-ν-ες ἅ-τι-ν-α* od. *ἅ-ττἄ; ὧν-τι-ν-ων* (od. *ὅ-των*) *οἷς-τί-σι(ν)* (od. *ὅ-τοι-σι, ὅ-τοις*) *αἷς-τι-σι(ν), οὕσ-τι-ν-ἄς ἅς-τι-ν-ας ἅ-τι-ν-α* (od. *ἅ-ττἄ*). 2. Entspr. *ὁ-πη-λίκ-ο-ς, -η, -ο-ν; ὁ-ποῖ-ο-ς, -ᾱ, -ον; ὁ-πόσ-ο-ς, -η, -ο-ν.*

A. 1. Untersch. *ἅ-ττα* und *ἄ-ττα* (letzteres falsch abgelöst im Sandhi: **καλ-άτια* statt **καλά-τια*). 2. Grundform 1: qĭ vgl. thess. *κί-ς,* ai. *κι-ς,* lat. quĭ-s, osk. pi-s; *τί* < *τί-δ,* ai. ci-d, lat. quĭ-d. In *τί-σι* der unerweiterte, wie in **ττα*

< *τι̯-α, in τί-ν-ος u. s. f. ein erweiterter Stamm. 2: qĕ in τοῦ < hom. τέ-ο (wo auch τέ-ῳ und τέ-ων). 3: qŏ in πό-τεϱ-ο-ς ŭtĕr? πό-σ-ο-ς (< πο-τι-ο-ς), -η, -ο-ν quăntŭs? (πόσ-οι, -αι, -ᾰ auch quŏt?); πο-ῖ-ο-ς, πο-ί-ᾱ, πο-ῖ-ον quālĭs? πη-λί-κ-ο-ς, -η, -ο-ν wie alt? wie bedeutend?

Anhang. Korrelative Adverbien. 1. ποῦ; ŭbī? πού (enkl.) alĭcŭbī? ἐνθάδε hīc; ἐνταῦθα ĭbī; ἐκεῖ illīc; οὗ ŭbī; ὅπου (allg. Rel. u. indir. Frage) ŭbī(cunque). 2 ποῖ quō? ποὶ ălĭquō; ἐνθάδε hūc; ἐνταῦθα ĕō; ἐκεῖ-σε illūc; οἷ (ἔνθα) ŭbī; ὅποι quō(cunquĕ). 3. πό-θεν; ŭndĕ; πο-θὲν ălĭcŭndĕ; ἐνθένδε hinc; ἐντεῦθεν ĭndĕ; ἐκεῖθεν illīnc; ὅ-θεν (ἔνθεν) ŭndĕ; ὁπόθεν ŭndĕ(cŭnquĕ). 4. a) πότε; quăndŏ? ποτὲ ălĭquăndŏ; τότε tŭnc; ὅτε cŭm; ὁπότε quăndŏ(cŭnquĕ); b) πηνίκα; quō tĕmpŏrĭs mōmentō? τηνικάδε hōc t. m.; τηνικαῦτα eō t. m.; ἡνίκα quō t. m.; ὁπηνίκα quō(cŭnquĕ) t. m. 5. πῇ; quā? πῄ ălĭquā; τῇδε hāc vĭā, rătĭōnĕ; ταύτῃ ĕā v., r.; ᾗ quā; ὅπ-ῃ quā(cŭnquĕ). 6. πῶς; quō mŏdŏ? πὼς ălĭquō mŏdō; ὧδε sīc; οὕτω-ς ĭtă; ὡς ŭt; ὅπως ŭt(cŭnquĕ).

7. Die Zahlwörter.

§ 75. I.

		Grundzahlen. πόσοι; wie viele? quŏt?		Ordnungszahlen. πόστος; der wievielste? quŏtus?	Vervielfältigungszahlen. ποσάκις; wie oft? quŏtiēns?
α'	1	εἷς μί-α ἕν ūnus, a, um	Dekl.	πρό-τεϱ-ο-ς, ᾱ, ο-ν prĭor; πρῶ-τ-ο-ς, η, ο-ν prīmus	ἅ-παξ semel
β'	2	δύ-ο	Dekl.	δεύ-τεϱ-ο-ς, ᾱ, ο-ν	δίς
γ'	3	τρεῖς, τρί-ᾰ	Dekl.	τρί-τ-ο-ς, η, ο-ν	τρίς
δ'	4	τέτταϱ-ες, ᾰ	Dekl.	τέταϱτ-ο-ς, η, ον	τετϱά-κις
ε'	5	πέντε		πέμπ-τ-ο-ς, η, ο-ν	πεντᾰ-κις
ς'	6	ἕξ		ἕκ-τ-ο-ς, η, ο-ν	ἑξ-ᾰ-κις

		Grundzahlen.	Ordnungszahlen.	Vervielfältigungszahlen.
		πόσοι; wie viele? quŏt?	*πόστος;* der wievielste? quŏtus?	*ποσάκις;* wie oft? quŏtiēns?
ζ′	7	*ἑπτᾰ́*	*ἕβδο-μο-ς, η, ο-ν*	*ἑπτᾰ́-κις*
η′	8	*ὀκτώ*	*ὄγδο-ο-ς, η, ο-ν*	*ὀκτᾰ́-κις*
ϑ′	9	*ἐννέα*	*ἔνᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*ἐνᾰ́-κις*
ι′	10	*δέκα*	*δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*δεκᾰ́-κις*
ια′	11	*ἕν-δεκα*	*ἑν-δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*ἑν-δεκᾰ́-κις*
ιβ′	12	*δώ-δεκα*	*δω-δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*δω-δεκᾰ́-κις*
ιγ′	13	*τρεῖς (τρῐ́ᾰ) καὶ δέκα*	*τρῐ́τ-ο-ς, η, ο-ν καὶ δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*τρις-και-δεκᾰ́-κις*
ιδ′	14	*τέτταρ-ες(-α) καὶ δέκα*	*τέτᾰρ-τ-ο-ς, η, ο-ν καὶ δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*τετταρες-και-δεκᾰ́-κις*
ιε′	15	*πεντε-καί-δεκα*	*πέμπ-τ-ο-ς, η, ο-ν καὶ δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*πεντε-και-δεκᾰ́-κις*
ις′	16	*ἑκ-καί-δεκα* (< *ἑκσ-κ-*)	*ἕκ-τ-ο-ς, η, ο-ν καὶ δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*ἑκ-και-δεκᾰ́-κις* (< *ἑξκ-*)
ιζ′	17	*ἑπτᾰ-καί-δεκα*	*ἕβδο-μ-ο-ς, η, ο-ν καὶ δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*ἑπτᾰ-και-δεκᾰ́-κις*
ιη′	18	*ὀκτω-καί-δεκα*	*ὄγδο-ο-ς, η, ο-ν καὶ δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*ὀκτω-και-δεκᾰ́-κις*
ιϑ′	19	*ἐννεα-καί-δεκα*	*ἔνᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν καὶ δέκᾰ-τ-ο-ς, η, ο-ν*	*ἐννεα-και-δεκᾰ́-κις*
κ′	20	*εἴκοσι(ν)*	*εἰκοσ-τ-ό-ς, ή, ό-ν*	*εἰκοσ-ᾰ́-κις*
λ′	30	*τριᾱ́-κοντα*	*τριᾱ-κοσ-τ-ό-ς, ή, ό-ν*	*τριᾱ-κοντᾰ́κις*
μ′	40	*τετταρᾰ́-κοντα*	*τετταρᾰ-κοσ-τ-ό-ς, ή, ό-ν*	u. s. f.
ν′	50	*πεντή-κοντα*	*πεντη-κοσ-τ-ό-ς, ή, ό-ν*	
ξ′	60	*ἑξή-κοντα*	*ἑξη-κοσ-τ-ό-ς, ή, ό-ν*	
ο′	70	*ἑβδομή-κοντα*	*ἑβδομη-κοσ-τ-ό-ς, ή, ό-ν*	
π′	80	*ὀγδοή-κοντα*	*ὀγδοη-κοσ-τ-ό-ς, ή, ό-ν*	
ϙ′	90	*ἐνενή-κοντα*	*ἐνενη-κοσ-τ-ό-ς, ή, ό-ν*	
ρ′	100	*ἑκᾰτόν*	*ἑκατοσ-τ-ό-ς, ή, ό-ν*	*ἑκατον-τᾰ́-κις*

		Grundzahlen.	Ordnungszahlen.	Vervielfältigungszahlen.
		πόσοι; wie viele? quŏt?	πόστος; der wievielste? quŏtus?	ποσάκις; wie oft? quŏtiēns?
σ′	200	διᾱ-κόσ-ῐ-ο-ι, α-ι, ᾰ	διᾱ-κοσ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	διᾱ-κοσ-ι-ά-κις u. s. f.
τ′	300	τριᾱ-κόσ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ	τριᾱ-κοσ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	
υ′	400	τετρᾰ-κόσ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ	τετρᾰ-κοσ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	
φ′	500	πεντᾰ-κόσ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ	πεντᾰ-κοσ-ι-ο-στ-ός, ή, ό-ν	
χ′	600	ἑξ-ᾰ-κόσ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ	ἑξ-ᾰ-κοσ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	
ψ′	700	ἑπτᾰ-κόσ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ	ἑπτᾰ-κοσ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	
ω′	800	ὀκτᾰ-κόσ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ	ὀκτᾰ-κοσ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	
ϡ	900	ἐνᾰ-κόσ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ	ἐνᾰ-κοσ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	
͵α	1000	χίλ-ῐ-ο-ι, α-ι, ᾰ	χῑλ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	(χῑλ-ῐ-ά-κις)
͵β	2000	δισ-χίλ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ	δισ-χῑλ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	
͵γ	3000	τρις-χίλ-ι-οι, α-ι, ᾰ u. s. f.	τρις-χῑλ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν u. s. f.	
͵ι	10000	μῡρ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ	μῡρ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	(μῡρ-ῐά-κις)
͵ια	11000	μῡρ-ῐ-ο-ι καὶ χίλ-ι-ο-ι	μῡρ-ι-ο-στ-ὸ-ς καὶ χῑλ-ι-ο-στ-ός	
͵κ	20000	δις-μῡρ-ι-ο-ι, α-ι, ᾰ; δῠ-ο μῡρ-ι-ᾰ́δ-ες (ἀνθρώπ-ων)	δὶς μῡρ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	
͵ρ	100000	δεκᾰ́κις-μῡρ-ι-ο-ι, δέκα μῡριάδες	δεκᾰ-κις-μῡρ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	
	1000000	ἑκατον-τᾰ́-κις μῡρ-ι-ο-ι, ἑκατὸν μῡρ-ι-ᾰ́δ-ες	ἑκατον-τᾰ-κις-μῡρ-ι-ο-στ-ό-ς, ή, ό-ν	

II. 1. Seltener πεντε-και-δέκᾰ-τ-ο-ς u. s. f. 2. εἷς μία ἕν; ἑν-ός μι-ᾶς ἑν-ός; ἑν-ί μι-ᾷ ἑν-ί; ἕν-ᾰ μί-ᾰν ἕν. Ebenso οὐδ-είς, οὐδε-μί-α, οὐδ-έν nēmō (nullŭs, nĭhĭl); οὐδ-εν-ός, οὐδε-μι-ᾶς u. s. f.; Pl. οὐδ-έν-ες, ᾰ; οὐδε-μί-α-ι; οὐδ-ένων, οὐδε-μι-ῶν; οὐδέ-σι(ν), οὐδε-μί-αις u. s. f. Darnach μηδ-είς; οὐδ' (μηδ') εἷς ne ūnus quĭdem. 3. N. A. V. δύ-ο, G. D. δυ-ο-ῖν (oder indekl., wenn nicht als Zweizahl oder Distrib. betont); ἄμφ-ω, οῖν ambō, ae, ō. 4. N. A. V. τρεῖς, τρῐ-ῶν, τρῐ-σί(ν). 5. 21 u. s. w. εἴκοσι(ν καὶ) εἷς; εἷς καὶ εἴκοσι(ν). Der 21ste: εἷς (oder πρῶτος, stets δεύτερος u. s. f.) καὶ εἰκοστός oder εἰκοστός καὶ πρῶτος. 6. 28 (29) Schiffe auch δυοῖν (μιᾶς) δέουσαι (ermangelnde) νῆες; das 28 (29)ste Schiff auch: δυοῖν (μιᾶς) δέουσα τριακοστὴ ναῦς. 7. ἁ-πλ-οῦ-ς, ῆ, οῦν, δῐ-πλ-οῦς, ῆ, οῦν u. s. f. ein-, zweifach; δῐ-πλά-σ-ῐ-ο-ς, ᾱ, ο-ν u. s. f. zweimal so groß als (mit Gen.); δίχα, διχῆ u. s. f. in zwei Teile geteilt; καθ' ἕνα, κατὰ δύο, σύν-δυ-ο, σύν-τρεις, σύμ-πεντε singulī u. s. f. ἡ μον-ά-ς, ἅ-δος, δῠ-ά-ς, τρῐ-ά-ς Einzahl u. s. f. ποσταῖος ἥκει; am wievielten Tage? δευτεραῖος, πεμπταῖος, δεκαταῖος u. s. f. am zweiten u. s. f. 8. ὁ ἕ-τερ-ο-ς alter; ἑκά-τερ-ο-ς uterque; οὐδ(μηδ)έ-τερ-ο-ς neuter; (ὁ-)πό-τερ-ο-ς ŭter? ἀμφό-τερ-ο-ι beide.

§ 76. 1. Die Zahlen altererbtes Gut. Vgl. δύ-ο lat. dŭ-o, asl. duva, lit. dù, got. tv-ai, tv-ōs, tv-a; τρεῖς (-ê- < trei̯-es vgl. inschr. ΤΡΕ̄Σ) τρία lat. trēs, trĭ-ă, ai. tráy-as, trī, got. þreis, þrĭa; zu τρι-σι(ν) ai. trĭ-ṣú; τέτταρ-ες lat. quăttuor, ai. catvār-as, lit. keturì; πέντε ai. pañca, lat. quīnque, got. fimf (idg. penque); ἕξ lat. sĕx, got. saíhs (= sēchs), ai. ṣáṣ; ἑπτά ai. saptá, lat. sèptĕm, got. sibun; ὀκτώ lat. octō, got. ahtau, ai. aṣṭā́(u); ἐν-νέα (< mehrsilb. Vase enewen) lat. nŏvem, ai. nava; δέκᾰ lat. decem (spr. dĕkĕm); εἴκοσι, dor. Ϝίκατι, ai. vimçati; τριά-κοντα lat. trī-gintā, ai. trimçát; ἑκατόν lat. centum, ai. çatám, got. hunt. ἕκ-το-ς (< ἕκστος) lat. sĕxtus, got. saíhsta (= sĕchsta). 2. εἷ-ς (= hẹ̄ſs) > idg. sém-s (lat. sĕm-ĕl), μί-ᾰ < *σμ-ί-ᾰ,

ἕν = *sém; ἅ-παξ = sm̥-pak-s (√păg, păc, Fach); Akk τρεῖς ist Nom. statt kret. τρί-νς, (got. þri-ns), jon. τρίς (dazu nachkl. τρῖς-καί-δεκα); χί-λ-ι-ο-ι < χισ-λ-; ai. sa-hás-ra.

B. Das Verbum.

1. Allgemeines.

§ 77. 1. Zwei Hauptkonjugationen, die auf -ω und die auf -μῐ, jene mit (ε/ο), diese ohne Stammvokal. 2. Verbalstamm ist die allen, Tempusstamm die einem Tempus zu Grunde liegende Form: a) Präsensstamm (wozu urspr. auch Aor. II. Akt. und Med.); b) sigm. Aoriststamm mit Fut, Akt. und Med.; c) Perfektstamm Akt. und Med. (Pass); d) pass. Aoriststamm (II. und I.) mit Fut. 3. Je nach dem Auslaut des Verbalstammes unterscheidet man Verba: a) vōcāliă, b) mūta, c) lĭquĭdă. 4. Drei Numeri: Sing., Plur., **Dual.** 5. Drei Personen. 6. Drei Genera: a) Aktiv, b) Passiv, c) **Medium**; α) rein mediale Verben: Deponentia Medii (D. M.); β) solche mit pass. Aor.: Deponentia Passivi (D. P.). 7. Zwei Gruppen von Tempora: a) Haupttempora mit den primären Endungen (Präs., Perf., Fut.); b) Nebentempora mit den sekundären Endungen (Imperf., **Aorist** = lat. perf. hist., Plusquamperf.). 8. Vier Modi: Ind., Konj. (meist mit Dehnung des Stammvokals), **Optativ** (zunächst Wunschmodus; mit ιη im Sing., ῑ im Plur.), Imperat. 9. Drei Verbalnomina: Infin., Partiz., **Adjekt. Verbale.** 10. Der Accent tritt (außer bei 9) möglichst weit zurück, doch nicht über das Augment; αι gilt als lang im Opt., sonst als kurz (§ 17, 2): ἄπ-ειργ-ε Imper., ἀπ-εῖργ-ε Ipf., παιδ-εύ-σ-αι 3. Sing. Opt. Aor. Akt., παι-δεῦ-σ-αι Inf. Aor. Akt., παίδ-ευ-σ-αι 2. Sing. Imper. Aor. Med. 11. In Wirklichkeit bilden viele Verben eine Person für sich und lehnen manche Formen von sich ab.

2. Augment und Reduplikation.

§ 78. 1. Das (urspr. ein eigenes Wörtchen bildende und lange — auch bei Homer u. a. — weggelassene, in den meisten idg. Sprachen geschwundene) Augment steht att. im Indik. der Vergangenheitszeiten, als syllabisches ε vor konson. anl. Verben; bei vokalem Anlaut verschmolz es schon idg. mit diesem, wobei a + e > ā, e + e > ē, ŏ + ĕ > ō wurde. So auch sonst (z. T. analogisch) die entspr. Länge: temporales Augment. 2. Syllabisches Augment: *τέρπ-ω* erfreue: ipf. *ἔ-τερπ-ο-ν* (ai. á-tarp-a-m); anl. *ρ* wird verdoppelt: *ῥέ-ω* ströme: *ἔ-ρρε-ο-ν* (< σρ-) *ἐ-(ά-ω)ῶ* sĭnō, *ἐθίζ-ω* assuēfăciō, *ἑλ-ίττ-ω* volvō, *ἕλκ-ω* schleppe (zu lat. sulcus), *ἕπ-ο-μαι* sĕqu-or, *ἐργάζ-ο-μαι* bin am Werk, *ἕρπ-ω* serp-ō, *ἑστι(ά-ω)ῶ* (lat. Vest-a) bewirte, *ἔχ-ω* halte, habe (deutsch: Sieg) lauteten urspr. mit *ϝ*, *σ*, *σϝ* an: *ἐ-(σ)ε(ϝ)α-ο-ν* > *εἴα-ον* > *εἴων* (ẹ̄); so *εἴθιζ-ο-ν*, *εἷλ-ιττ-ον*, *εἷλκ-ο-ν*, *εἱπ-ό-μην*, *εἰργαζ-ό-μην*, *εἷρπ-ον*, *εἱστί-ων*. Ähnl. *εἱστή-κ-ει-ν* stand (< ε-σε-); zu *ὠθ-(έω)ῶ* stoße *ἐώθ-ου-ν* (baktr. vādh-a-yai-ti); *ὠν-(έ-ο)οῦ-μαι* kaufe *ἐ-ων-ού-μην* (lat. vēn-d-ō).

A. *βούλ-ο-μαι* vŏl-ō, *δύ-να-μαι* kann, *μέλλ-ω* stehe im Begriff, haben auch *η* (-*βουλ-ό-μην*; -*δυ-νά-μην*; -*μελλ-ο-ν*): nach *ἤθελ-ο-ν* zu *ἐθέλ-ω*?

3. Bei einigen mit *ϝ* kann *η* idg. sein: *ἁλ-ίσκ-ο-μαι* werde gefangen *ἑάλ-ω-ν*; *ἐργάζ-ο-μαι* att. Inschr. auch *ἠργαζ-ό-μην* u. s. f.; *ἀν-οίγ-ω* öffne *ἀν-έῳγ-ο-ν*; *ὁρ(άω)-ῶ* sehe *ἑώρ-ων* (oder starke √ *ϝωρ*?); *κατāγ-*

νῡ-μι zerbreche (< κατᾰ-Ϝαγ-) ἐάγ-η-ν; (alle < ἠϜ...).
4. Temporales Augment: ᾰ > ᾱ (jon. att. η): ἄγ-ω führe (dial. ᾶγ-ο-ν >) ἦγ-ο-ν; ἀνᾱλ-ίσκ-ω verbrauche (< ἀνα-Ϝαλ-) ἀνήλω-σ-α; ε > η: ἐλαύν-ω ziehe ἤλαυν-ο-ν; so ἑορτάζ-ω feire ein Fest (< ἡο-); ῐ > ῑ: ἱκετ-εύ-ω flehe an ἱκέτ-ευ-ο-ν; ὀνομάζ-ω nenne ὠνόμαζ-ο-ν; ῠ < ῡ: ὑβρίζ-ω frevle ὕβριζ-ο-ν; ᾰι > (ᾳ) jon. att. η: αἰσχ-ύν-ο-μαι vĕrĕor ᾐσχ-ῡν-ό-μην; ᾄδ-ω singe ᾖδ-ον; ει (= ei) > η: εἰκάζ-ω vergleiche ᾔκαζ-ο-ν; ει (= ẹ̄) bleibt: εἴργ-ω (< ἐϜε ...) halte ab εἶργ-ο-ν; οι > ῳ: οἰκτίρ-ω bejammere ᾤκτιρ-ο-ν; αυ > ηυ: αὐξ-άν-ω: ηὔξαν-ο-ν; ευ > ηυ: εὔχ-ο-μαι flehe ηὐχ-ό-μην; ῳ bleibt: ὠφελ-(έ-ω)ῶ (τινα) nütze ὠφέλ-ου-ν.

§ 79. Die Reduplikation steht in allen Formen des Perfektstammes (doch schon idg. u̯oid-ă: οἶδ-α, ai. vèd-a, got. wait, nhd. weiß). Sie wird gebildet bei Anlaut 1. mit einem Konf. (außer ρ) durch dessen Vorsetzung mit folgendem ε unter Vertretung der Aspirata durch die Tenuis (§ 41, II, 2, b, *a*), im Plusquamperf. tritt das syllab. Augment vor: παιδεύ-ω erziehe πε-παίδευ-μαι, ἐ-πε-παιδεύ-μην; θεραπ-εύ-ω pflege τε-θεράπ-ευ-κα, ἐ-τε-θεραπ-εύ-κ-ει-ν. So εἱστή-ᾱ-κ-α, -κ-ει-ν (< (ε)-Ϝε-Ϝε-) u. s. f. Stets εἴργ-ασ-μαι (< Ϝε-Ϝε-), aber ἠργ-άσ-μην (< ἠ-Ϝε-Ϝεργ-) neben εἰργάσ-μην. Neben ἑώρᾱ-κ-α (√-Stufe Ϝωρ) auch ἑόρ-ᾱ-κ-α; stets ἑωρ-ά-κ-ει-ν (< ἠ-Ϝε-Ϝ ...); ἔαγ-α (< Ϝε-Ϝαγ-) bin zerbrochen ἐάγ-ειν; ἔ-οικ-α gleiche (< Ϝε-Ϝοικ-) ἐῴκ-ει-ν

(< ἠ-Ϝε-Ϝοικ-); ἑάλ-ω-κ-α bin genommen, -ειν. 2. Mit mūt. + liq. (außer γν) durch deren Wiederholung mit ε: βλάπτω schädige βέ-βλαφ-α, ἐ-βε-βλάφ-ει-ν; γράφ-ω schreibe γέ-γραφ-α, ἐ-γεγράφ-ει-ν. 3. Sonst, bes. auch bei vokal. Anlaut, stets mit scheinbarer Ersetzung durch das (urspr. den Rest der Redupl. bei Verben mit Ϝ, σ, σϜ oder zu Schwund=Dissimil. (§ 41, II, 2c) neigenden Konsonantengruppen darstellende, daher) durch alle Formen festgehaltene Augment: γι-γνώσκ-ω (g)nōsc-ō: ἔ-γνω-κα; στέλ-λ-ω: ἔ-σταλ-κ-α (inschr. noch ἔ-σταλ-κ-α <*σέ-); σπουδάζ-ω: ἐ-σπούδα-κ-α bin voll Eifer; ζηλ(ό-ω)-ῶ: ἐ-ζήλ-ω-κ-α (= ẹzdẹ́lọkă) bin voll Eifersucht; ῥιζ-(ό-ω)ῶ: ἐ-ρρίζ-ω-μαι bin eingewurzelt (< Ϝε-Ϝρι-); αὐξ-άν-ω aug-e-ō: ηὔξ-η-κ-α (ηυ < āu̯ mit wohl schon idg. Zusammenziehung von ε + au̯). 4. Auffallend: a) κτ-(ά-ο)ῶ-μαι erwerbe: κέ-κτη-μαι besitze, ἐ-κε-κτή-μην (ion. ἔ-κτη-μαι); μι-μνή́σ-κ-ο-μαι rĕ-mĭn-īsc-or: μέ-μνη-μαι mĕ-mĭn-ī; πί-πτ-ω falle πέ-πτω-κα. b) εἵμαρ-ται fātum est (εἵμαρ-το; ἡ εἱμαρ-μέν-η fā-tum); εἴρ-η-κ-α habe gesagt (ver-b-u-m Wor=t), beide mit ει = ẹ < ἑμμ . . . < se-sm . . . (lat. (s)-mĕr-ĕ-or) bezw. Ϝε-Ϝερ-; ferner εἴωθ-α (εἰώθ-ει-ν; εἰωθ-ώς Adv. -ότ-ως) < σε-σϜωθ-; darnach λα-γ-χ-άν-ω sor-ti-or: εἴληχ-α; λα-μ-β-άν-ω nehme εἴληφ-α (εἰλήφ-ει-ν); συλ-λέγ-ω sammle συν-είλοχ-α, συν-είλεγ-μαι. 5. (Fälschlich sog.) attische Reduplikation bei vokalisch anl. Verben: ἀκού-ω höre: ἀκ-ήκο-α (< οϜ-α) aber ἤκουσ-μαι; ἀλείφ-ω salbe

(ἀλ-ήλῐφ-α) ἀλ-ήλῐμ-μαι; ἐγείρ-ο-μαι (ē): ἐγρ-ήγορ-α bin w.; ἐσθ-ί-ω esse ἐδ-ήδο-κ-α: κατ-εδ-ήδεσ-μαι; ἐλαύν-ω ziehe ἐλήλᾰ-κ-α, ἐλ-ήλᾰ-μαι: ἐλέγχ-ω überführe ἐλ-ήλεγ-μαι; ἔρχ-ο-μαι gehe ἐλ-ήλῠθ-ᾰ. φέρ-ω trage ἐν-ήνοχ-α, ἐν-ήνεγ-μαι; (ἀπ-)όλ-λῡ-μι perd-ō ὀλ-ώλ-ε-κ-α per-dĭd-ī; (ἀπ-)όλ-λύ-μαι pĕr-ĕ-ō: ὄλ-ωλ-α per-ĭ-ī (vgl. lat. ab-ŏl-ĕ-ō); ὄμ-νῡ-μι schwöre ὀμ-ώμ-ο-κ-α, ὀμ-ώμ-ο(σ)-ται; ὀρύττ-ω grabe ὀρ-ώρῠχ-α, ὀρ-ώρῠγ-μαι; dazu Plsqpf. ἠκ-ηκό-ει-ν, ἠν-ηνόχ-ει-ν; ὠλ-ώλ-ει-ν, ὠμ-ωμ-ό-κ-ει-ν; ὠρ-ωρύγ-μην, doch angebl. ἐλ-ηλύθ-ειν.

§ 80. 1. Bei den Präpositionskompositis stehen Augment und Reduplikation in der Fuge; die Präpos. erscheinen vor jenem in der urspr. Form (ἐκ also als ἐξ), vokalisch auslautende erleiden Elision, außer περί und πρό. ἐκ-βᾰ́λ-λ-ω werfe hinaus: ἐξ-έ-βᾰλ-(λ)-ο-ν, ἐκ-βέ-βλη-κ-α; ἐμ-βᾰ́λ-λ-ω w. hinein: ἐν-έβᾰλ(-λ)-ο-ν, ἐμ-βέβλη-κ-α; περι-βᾰ́λ-λ-ω werfe herum: περι-έ-βαλ-(λ)-ο-ν, περι-βέ-βλη-κ-α; προ-βᾰ́λ-λ-ω w. vor: προὔβαλ-(λ)-ο-ν inschr. älter als προ-έ-, προ-βέ-βλη-κ-α; συρ-ρέ-ω ströme zusammen: συν-έ-ρρε-ο-ν, συν-ε-ρρύ-η-κ-α; συμ-παρα-τᾰ́ττ-ο-μαι stelle mich mit in Schlachtordnung auf συμ-παρ-ε-τᾰξ-ᾰ́-μην, συμ-παρα-τέ-τᾰγ-μαι; ἐξ-ετᾰ́ζ-ω prüfe ἐξ-ήτᾰζ-ο-ν, ἐξ-ήτα-κ-α. 2. καθ-έζ-ο-μαι setze mich, sitze; καθ-ίζ-ω setze, sitze; καθ-εύδ-ω schlafe sind so mit der Präpos. verwachsen, daß sie vorn augmentieren ἐ-καθεζ-ό-μην, ἐκᾰ́θ-ῐ-σα (altatt. auch καθ-ῑ-σ-α);

ἐ-κάθευδ-ο-ν (und καθ-ηῦδ-ο-ν). So ἀμφι-έν-νῦ-μι ziehe einem (τινα) an ἠμφί-ε-σ-α, ἠμφ-ί-εσ-μαι; κάθ-η-μαι sitze ἐ-καθή-μην (und καθ-ή-μην). 3. Doppelt augmentiert: ἀν-έχ-ο-μαι erdulde ἠν-ειχ-ό-μην, ἠν-ε-σχ-ό-μην; so ἀμπ-έχ-ο-μαι, aber ἀν-εῖχ-ο-ν. 4. Dekomposita werden a) regelrecht vorn augmentiert und redupliziert: ἀδικ-(έ-ω)ῶ bin im Unrecht (ἄδικ-ο-ς) ἠδίκη-σα, -κα; δυστυχ(έ-ω)-ῶ bin unglücklich ἐ-δυστύχ-ου-ν, δε-δυστύχη-κα; ἐγγυ(ά-ω)ῶ verpfände ἠγγύη-σα, -κα; εὐεργετ-(έω)ῶ (τινα) thue wohl ηὐεργέτη-σα, -κα (seit dem 4. Jahrh. auch εὐ-); οἰκο-δομ(έ-ω)-ῶ baue (zu οἰκοδόμ-ος) ᾠκοδόμ-ουν, ᾠκο-δόμη-ται; b) dagegen Präpositionaldekomposita oft nach § 80, 1 behandelt: ἀπ-αντ(ά-ω) begegne ἀπήντη-σα; zwar ἐμπεδ-(ό-ω) halte treu (zu ἔμπεδ-ος) ἠμπέδ-ουν, aber ἐνεδρεύ-ω (τινὰ) laure auf ἐν-ήδρευ-σα; ἐπι-τηδεύ-ω betreibe ἐπ-ε-τήδευ-ον; κατηγορ(έ-ω)-ῶ (τινος τι) klage an (einen wegen) κατ-ηγόρ-η-σ-α; ἐν-θυμ(έ-ο)-οῦ-μαι beherzige ἐν-ε-θυμή-θην (D. P.), ἐν-τε-θύμη-μαι; συμ-προ-θυμ-οῦ-μαι (τινι) bin mit eifrig (mit einem) συμ-πρου-θυμή-θην (D. P.), συ-μ-προ-τε-θύμη-μαι; ἐπι-θυμ-(έ-ω)ῶ (τινος) begehre (etwa) ἐπ-ε-θύμουν, ἐπι-τε-θύμη-κ-α. συν-εργ-(έ-ω)-ῶ bin Gehilfe συν-ήργη-σα. ἀπο-λογοῦ-μαι verteidige mich mit Worten ἀπ-ε-λογη-σάμην, ἀπο-λε-λόγη-ται. ἐπι-ορκ-(έ-ω)-ῶ (τοὺς θεούς) schwöre falsch (bei d. G.) ἐπι-ώρκη-σα, -κα. c) Doppelt augmentieren: ἀμφισ-βητ-(έ-ω)ῶ gehe auseinander, zweifle ἠμφ-ε-σ-βήτου-ν; so

ἀμφιγνοῶ, ἀντιβολῶ, ἀντιδικῶ; ἐν-οχλ(έ-ω)ῶ belästige ἠν-ώχλου-ν; ἐπ-αν-ορθ(ό-ω)ῶ richte auf, corrigo ἐπ-ην-ώρθ-ου-ν.

A. Keine Komposita sind: ἀναγκάζ-ω zwinge ἠνάγκα-σα, ἠνάγκασ-μαι; ἀνι(ά-ω)ῶ kränke ἠνία-σα, ἠνιά-θη-ν; ἀπα-τ(ά-ω)ῶ täusche ἠπάτη-ται; ἀπειλ(έ-ω)ῶ drohe, ἀπορ(έ-ω)ῶ bin ratlos, διακον(έ-ω)ῶ diene; ἐπείγ-ο-μαι eile ἠπείχ-θην (D. P.); καθαίρ-ω reinige ἐ-κάθηρ-α, κε-κάθαρ-ται. — Irrig zu διαιτ(ά-ω)ῶ δῄτη-σα und gar κατ-ε-δῄτη-σα!

3. **Paradigma des regelm. Verbs auf -ω. παιδ-εύ-ω.**

§ 81. Aktiv: 1. Präsens. Ind. Sg. 1. παιδ-εύ-ω erziehe, 2. -εύ-ει-ς, 3. -εύ-ει; Pl. 1. -εύ-ο-μεν, 2. -εύ-ε-τε, 3. -εύ-ουσι(ν); Du. 2. -εύ-ε-τον, 3. -εύ-ε-τον. Konj. παιδ-εύ-ω, -εύῃς, -εύ-ῃ; -εύω-μεν, -εύ-η-τε, -εύ-ω-σι(ν). Opt. παιδ-εύ-ο-ι-μι, -εύ-ο-ι-ς, -εύ-ο-ι; -εύ-ο-ι-μεν, -εύ-ο-ι-τε, -εύ-ο-ι-εν. Imper. Sg. 2. παίδευ-ε, 3. -ευ-έ-τω; Pl. 2. -εύ-ε-τε, 3. -ευ-ό-ντων; Du. 2. -εύ-ε-τον, 3. -ευ-έ-των. Part. παιδ-εύ-ων, -εύ-ου-σ-α, -εῦ-ον (Gen. -εύ-ο-ντ-ος, -ευ-ούσ-ης, -εύ-ο-ντ-ος). Inf. παιδ-εύ-ειν (ẹ̄ < -ε-σεν).

2. Imperf.: Ind. Sg. 1. ἐ-παίδ-ευ-ο-ν erzog (noch; weiter; begann, suchte zu erz. u. ä.), 2. -ες, 3. -ε(ν); Pl. -εύ-ο-μεν, -εύ-ε-τε, ἐ-παίδ-ευ-ο-ν; Du. 2. -εύ-ε-τον, 3. -ευ-έ-την.

3. Aorist: Ind. Sg. 1. ἐ-παίδευ-σ-α erzog (= brachte die Erz. zu stande, zum Abschluß), 2. -α-ς, 3. ε(ν); Pl. 1. -εύ-σ-ᾰ-μεν, 2. -εύ-σ-α-τε, 3. ἐ-παίδ-ευ-σ-α-ν; Du. 2. -εύ-σ-α-τον, 3. -ευ-σ-ά-την. Konj. Sg. 1. παιδ-

εύ-σ-ω daß ich die Erz. zu stande bringe, 2. -σ-η-ς, 3. -σ-η; Pl. 1. -σ-ω-μεν, 2. -σ-η-τε, 3. -σ-ω-σι(ν); Du. 2. -σ-η-τον, 3. -σ-η-τον. Opt. Sg. 1. παιδ-εύ-σ-α-ι-μι brächte die Erz. fertig, 2. -σ-α-ι-ς (-σ-ε-ι-ά-ς), 3. -σ-α-ι (-σ-ε-ι-ε-[ν]); Pl. 1. -εύ-σ-α-ι-μεν, 2. -εύ-σ-α-ι-τε, 3. -εύ-σ-α-ι-εν (-εύ-σ-ε-ι-ά-ν); Du. 2. -εύ-σ-α-ι-τον, 3. -ευ-σ-αί-την. Imper. Sg. 2. παίδ-ευ-σ-ον (Accent!), schließe die Erz. ab! 3. -ευ-σ-ά̆-τω; Pl. 2. -εύ-σ-ᾰ-τε, 3. -ευ-σ-ά̆-ντων; Du. 2. -εύ-σ-ᾰ-τον, 3. -ευ-σ-ά̆-των. Part. παιδ-εύ-σ-ᾱ-ς, -εύ-σ-ᾱ-σ-ᾰ, -εῦ-σ-ᾰ-ν (Gen. -εύ-σ-α-ντ-ος, -ευ-σ-ά̄-σ-ης, -εύ-σ-α-ντ-ος u. s. f.) Vollbringer der Erz. Inf. παιδ-εῦ-σ-αι das Vollbringen der Erz.

4. Futur: Ind. Sg. 1. παιδ-εύ-σ-ω werde erziehen, wie παιδ-εύ-ω! Konj. fehlt (da das Fut. selbst wahrscheinlich ein konj. Aor. mit kurzem Modusvokal ist). Opt. παιδ-εύ-σ-ο-ι-μι u. s. f. wie παιδ-εύ-ο-ι-μι. (Vorkommend nur in or. obl. nach Nebentempus; ohne ἄν!) Part. παιδ--εύ-σ-ων, -εύ-σ-ου-σ-α, -εῦ-σ-ον (Accent!) (der erziehen soll oder wird) wie παιδ-εύ-ων, εύ-ου-σ-α, -ον. Inf. παιδ-εύ-σ-ειν (ẹ̄) erziehen werden.

5. Perfekt: Ind. Sg. 1. πε-παίδ-ευ-κ-ᾰ ēducātum hăbeō, 2. -α-ς, 3. -ε(ν); Pl. 1. -εύ-κ-ᾰ-μεν, 2. -εύ-κ-ᾰ-τε, 3. -εύ-κ-ᾱσι(ν); Du. 2. -εύ-κ-α-τον, 3. -εύ-κ-ᾰ-τον. Konj. πε-παιδ-εύ-κ-ω, η-ς, η u. s. f. wie παιδ-εύ-ω, η-ς, η; häufiger πε-παιδ-ευ-κ-ώς, υῖ-α, (ός) ὦ, ῇ-ς, ῇ; Pl. -ό-τες, -υῖ-αι, ὦ-μεν, ῆ-τε, ὦ-σι(ν). Opt. πε-παιδ-εύ-κ-ο-ι-μι, (-ευ-κ-ο-ίη-ν) u. s. f. wie παιδ-εύ-

ο-ι-μι, häufiger πε-παιδ-ευ-κ-ώς, -υῖ-α (ός), ε-ίη-ν, ε-ίη-ς, ε-ίη; -ό-τες, -υῖ-αι ε-ῖ-μεν, ε-ῖ-τε, ε-ῖεν. Imper. selten, fast nur von präsent. Perf. z. B. ἐγρ-ήγορ-ε wache! ἀκ-ηκο-έ-τω audītum tenētō! κέ-κρāγ-ε-τε schreiet! Part. πε-παιδευ-κ-ώς, -υῖ-α, -ός (Gen. -ότ-ος, -υί-ᾱς, -ό-τος u. s. f.). Inf. πε-παιδ-ευ-κ-έ-ναι.

6. Plsqpf. Ind. Sg. ἐ-πε-παιδ-εύ-κ-ει-ν ēducātum habēbam -κ-εις, -κ-ει; Pl. -κ-ε-μεν, -κ-ε-τε, -κ-ε-σαν; Du. -κ-ε-τον, -κ-έ-την. Fut. III. (exāctum): πε-παιδ-ευ-κ-ώς, -υῖα, (ός) ἔσ-ο-μαι, ἔσ-η, ἔσ-ται u. s. f. ēducātum habēbo; doch ἑστήξ-ω w. stehen; τε-θνήξω w. tot sein; κε-κρᾱ́ξ-ο-μαι w. schreien.

A. 1. idg. Endungen: a) primär: Sg. ō (them.) (mi unthem.), si, ti; Pl. mes oder mos, the, nti (nach Kons. ənti, n̥ti); Du. thes, tes. b) sekundär: Sg. m, s, t; Pl. men od. mes, te, nt (ənt, n̥t); Du. tom, tām. 2. φέρ-εις wohl < *φέρ-ε-[σ]ι + dem ς der 2. Pers. Imperf. Hierzu die 3.: φέρει, wie zu φέρ-ο-ι-ς: φέρ-ο-ι-[τ], da *φέρ-ε-τι (ai. bhár-a-ti) nur φερ-ε-σι werden kann. Zum Pl. dor. φέρ-ο-μες vgl. lat. fĕr-ĭ-mus, ai. bhắr-ā-mas, φέρ-ε-τε ai. bhár-a-tha; dor. φέρ-ο-ντι (att. φέρ-ου-σι) ai. bhắr-ă-nti, lat. fĕr-u-nt, got. baír-a-nd. 3. Zu ἔ-φερ-ο-ν, ε-ς, ε u. s. f. vgl. ai. ắ-bhăr-ă-m, -s, -t; á-bhar-ā-ma, -ă-ta, -ă-nt; idg. é-bher-o-m, e-s, e-t u. s. f. Zu φερ-έ-τω vgl. fer-tō, zu φερ-ό-ντων fer-u-ntō. 4. Die (sog. äolischen) Formen des Opt. Aor. auf ει gehören wohl zum ai. sis-Aor.: δείξ-ε-ιαν < δεικ-σεσ-ιᾱν lat. dīx-er-i-nt (< *deic-ses-i-nt); ἐ-παίδ-ευ-σ-α statt -ευ-h-a > ευ-α hergestellt nach den kons. Verben (ἔ-δειξ-α u. s. f.). 5. πε-παιδ-εύ-κ-ᾱ-σι < ᾰ-νσι (§ 34, 3) < ᾰ-ντι, dor. ἑστᾰ́-κ-α-ντι. Urspr. wurde das Perf. übrigens ohne Stammvokal abgewandelt, da ᾰ eigentl. Endg. der 1. Pers. Sg., außerdem

in πε-παιδ-ευ-κ-ᾰσι < n̥ti noch aus nāsālis sŏnāns entwickelt und von da nur weiterverschleppt ist; vgl. zu οἶδ-α Pl. jon. ἴδ-μεν. 6. Altatt. Plsqpf. ἐ-πε-παιδ-εύ-κ-η < -ε-(σ)α vgl. lat. vīd-er-am (< -es-am), 3. P. auch mit ν ἐφελκ.: ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-ν. Neuatt. 1. Pers. -κ-ει-ν gebildet zur 3. P. ει (ẹ̄ < ε-ε) wie ἔ-φερ-ο-ν zu ἔ-φερ-ε. 7. Inschr. seit 300 v. Chr. auch παιδευ-έ-τωσαν Imp. statt -ό-ντων; ebenso σ-ᾰ-τωσαν u. s. f.

§ 82. Medium. 1) Präsens Ind. Sg. 1. <u>*παιδ-εύ-ο-μαι*</u> erziehe für mich, 2. *-εύ-ῃ*, 3. *-εύ-ε-ται*; Pl. 1. *-ευ-ό-μεθα*, 2. *-εύ-ε-σθε*, 3. *-εύ-ο-νται*; Du. (1. *-ευ-ό-μεθον*), 2. *-εύ-ε-σθον*, 3. *-εύ-ε-σθον*. Konj. Sg. 1. *παιδ-εύ-ω-μαι*, 2. *-εύ-ῃ*, 3. *-εύ-η-ται*; Pl. 1. *-ευ-ώ-μεθα*, 2. *-εύ-η-σθε*, 3. *-εύ-ω-νται*; Du. (1. *-ευ-ώ-μεθον*), 2. *εύ-η-σθον*, 3. *εύ-η-σθον*. Opt. Sg. 1. *παιδ-ευ-ο-ί-μην*, 2. *-εύ-ο-ι-ο*, 3. *-εύ-ο-ι-το*; Pl. 1. *-ευ-ο-ί-μεθα*, 2. *-εύ-ο-ι-σθε*, 3. *-εύ-ο-ι-ντο*; Du. (1. *-ευ-ο-ί-μεθον*), 2. *-εύ-ο-ι-σθον*, 3. *-ευ-ο-ί-σθην*. Imp. Sg. 2. *παιδ-εύ-ου*, 3. *-έ-σθω*; Pl. 2. *-εύ-ε-σθε*, 3. *-έ-σθων*. Part. *παιδ-ευ-ό-μεν-ος, -η, -ο-ν*. Inf. *παιδ-εύ-ε-σθαι*. 2) Imperf. Ind.: Sg. 1. *ἐ-παιδ-ευ-ό-μην* war mit der Erz. für mich beschäftigt, erzog von mir aus weiter; begann, suchte von mir aus zu erziehen u. ä.), 2. *-εύ-ου*, 3. *-εύ-ε-το*; Pl. 1. *-ευ-ό-μεθα*, 2. *-εύ-ε-σθε*, 3. *-εύ-ο-ντο*; Du. (1. *-ευ-ό-μεθον*), 2. *-εύ-ε-σθον*, 3. *-ευ-έ-σθην*. 3) Aor. Ind. Sg. 1. *ἐ-παιδ-ευ-σ-ᾰ-μην* brachte die Erz. für mich fertig, zum Abschluß, 2. *-εύ-σ-ω*, 3. *εύ-σ-ᾰ-το*; Pl. 1. *-ευ-σ-ᾰ-μεθα*, 2. *-εύ-σ-α-σθε*, 3. *-εύ-σ-α-ντο*; Du. (1. *-σ-ᾰ-μεθον*), 2. *-εύ-σ-α-σθον*, 3. *-σ-ᾰ-σθην*. Konj. Sg. 1. *παιδεύ-σ-ω-μαι* daß ich die Erz. für mich fertig bringe,

2. -εύ-σ-η, 3. -εύ-σ-η-ται; Pl. 1. -ευ-σ-ώ-μεθα, 2. -εύ-σ-η-σθε, 3. εύ-σ-ω-νται; Du. (1. -ευ-σ-ώ-μεθον), 2. -εύ-σ-η-σθον, 3. -εύ-σ-η-σθον. Opt. Sg. 1. παιδ-ευ-σ-α-ί-μην brächte die Erz. für mich fertig, 2. -εύ-σ-α-ι-ο, 3. -εύ-σ-α-ι-το; Pl. 1. ευ-σ-α-ί-μεθα, 2. -εύ-σ-α-ι-σθε, 3. -εύ-σ-α-ι-ντο; Du. (1. -ευ-σ-α-ί-μεθον), 2. -ευ-σ-α-ι-σθον, 3. -ευ-σ-α-ί-σθην. Imper. Sg. 2. παίδ-ευ-σ-αι (Accent!) bring die Erz. für dich fertig! 3. -ευ-σ-ᾰ́-σθω; Pl. 2. -εύ-σ-α-σθε, 3. -ευ-σ-ᾰ́-σθων; Du. 2. -εύ-σ-ᾰ-σθον, 3. -ευ-σ-ᾰ́-σθων. Part. παιδ-ευ-σ-ᾰ́-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν Vollbringer der Erz. von sich aus. Inf. παιδ-εύ-σ-α-σθαι das Vollbringen der Erz. von sich aus. 4. Futur Ind. Sg. παιδ-εύ-σ-ο-μαι werde für mich erziehen wie παιδ-εύ-ο-μαι; Konj. fehlt; Opt. παιδ-ευ-ο-ί-μην wie Präs.; Part. παιδ-ευ-σ-ό-μεν-ο-ς, η, ο-ν u. s. f.; Inf. παιδ-εύ-σ-ε-σθαι. 5. Perfekt. Ind. Sg. 1. πε-παίδ-ευ-μαι meis vīribus oder ā. ēducātum hăbeō, 2. πε-παίδ-ευ-σαι, 3. πε-παίδ-ευ-ται; Pl. 1. -εύ-μεθα, 2. πε-παίδ-ευ-σθε, 3. πε-παίδ-ευ-νται; Du. (1. -εύ-μεθον), 2. -ευ-σθον, 3. -εύ-σθων. Konj. Sg. 1. πε-παιδ-ευ-μέν-ο-ς, η, ο-ν, ὦ, ᾖ-ς, ᾖ; Pl. -ευ-μέν-ο-ι, α-ι, (ᾰ) ὦ-μεν, ἦ-τε, ὦ-σι(ν) (ᾖ). Opt. Sg. πε-παιδ-ευ-μέν-ο-ς, -η, -ο-ν, ε-ἴη-ν, ε-ἴη-ς, ε-ἴη; Pl. -ευ-μέν-ο-ι, -α-ι, (α) ε-ῖ-μεν, ε-ῖ-τε, ε-ῖε-ν (εἴη). Imp. Sg. 2. πε-παίδ-ευ-σο, 3. -εύ-σθω; Pl. 2. πε-παίδ-ευ-σθε, 3. -εύ-σθων; Du. 2. -ευ-σθον, 3. εύ-σθων. Part. πε-παιδ-ευ-μέν-ο-ς, -η, -ο-ν. Inf. πε-παιδ-εῦ-σθαι. Plsqpf. Sg. 1. ἐ-πε-παιδ-εύ-μην, ā mē, mihī ēducātum habēbam, 2. ἐ-πε-

παίδ-ευ-σο, 3. *-το*; Pl. 1. *-εύ-μεθα*, 2. *ἐ-πε-παίδ-ευ-σθε*, 3. *ἐ-πε-παίδ-ευ-ντο*; Du. (1. *-εύ-μεθον*), 2. *-ευ-σθον*, 3. *-εύ-σθην*. Fut. III. *πε-παιδ-εύ-σ-ο-μαι* mihi ēducātum habēbō wie *παιδ-εύ-σ-ο-μαι*; Opt. *πε-παιδ-ευ-σ-ο-ί-μην*, *-εύ-σ-ο-ι-ο* wie *παιδ-ευ-σ-ο-ί-μην*; Part. *πε-παιδ-ευ-σ-ό-μεν-ο-ς*, *-η*, *-ο-ν*. Inf. *πε-παιδ-εύ-σ-ε-σθαι*.

A. 1. Mediale Endungen, idg.: a) primär: Sg. 1. (m)ai̯, 2. sai̯, 3. tai̯; Pl medhai̯. 2.? ntai (ə̥ntai). b) sekundär: 1.? 2. so (themat.?), thēs (unthem.?), 3. to; Pl. 1. medho; 2.? 3. nto (ə̥nto). 2. *παιδ-εύ-η* < *-ε-(σ)αι* (so analogisch wieder im Neugr. eingeführt) bezw. *-η-(σ)αι*; *ἐ-παιδ-εύ-ου* < *ε-(σ)ο*; *ἐ-παιδ-εύ-σ-ω* < (σ)ᾰ-(σ)ο. 3. Statt *-η* in der 2. Pers. Sg. med. seit etwa 400 v. Chr. auch *ει* (Lautwert: ẹ̄); nach der Überlieferung fest geworden in *βούλ-ει* willst, *οἴ-ει* meinst, *ὄψ-ει* wirst sehen. 4. Bis 300 v. Chr. *ἐπι-μελ-έ-σθων* (inschriftlich mit Ablaut häufiger *-ό-σθων*), später auch *-σθωσαν* und so im Aor. und Perf.

§ 83. Passiv. 1. Griech. entwickelt aus dem Medium. a) Daher großenteils mit diesem gleichlautend: Ind. *παιδ-εύ-ο-μαι* werde erzogen. Konj. *παιδεύ-ω-μαι*. Opt. *παιδευ-ο-ί-μην*. Imp. *παιδεύ-ου*. Part. *παιδευ-ό-μεν-ο-ς*. Inf. *παιδεύε-σθαι*. Imperf. *ἐ-παιδευ-ό-μην*. Perf. *πε-παίδευ-μαι*; *πε-παιδευ-μέν-ο-ς ὦ*; *-εἴην*; *πε-παίδευ-σο*; *πε-παιδευ-μέν-ο-ς*; *πε-παιδεῦ-σθαι*; *ἐ-πε-παιδεύ-μην*. *πε-παιδεύ-σ-ο-μαι* u. s. w. b) Neubildung der Aor. I. Pass., Ind. Sg. *ἐ-παιδ-εύ-θη-ν* wurde erzogen (d. h. meine Erz. wurde zum Abschluß gebracht), *-εύ-θης*, *-εύ-θη*; Pl. *-εύ-θη-μεν*, *-εύ-θη-τε*, *-εύ-θη-σαν*; Du. 2. *-εύ-θη-τον*, 3. *-ευ-θή-την*.

Konj. *παιδευ-θῶ, -θῇ-ς, -θῇ; -θῶ-μεν, -θῆ-τε, -θῶ-σι(ν); -θῆ-τον, -θῆ-τον.* Opt. *παιδευ-θε-ίη-ν, -θε-ίη-ς, -θε-ίη; -θε-ίη-μεν, -θε-ῖ-μεν, -θε-ίη-τε, -θε-ῖ-τε, -θε-ίη-σαν, -θε-ῖ-εν; -θε-ίη-τον, -θε-ῖ-τον, -θ-ε-ιή-την, -θε-ί-την.* Imp. *παιδ-εύ-θη-τι, -θή-τω; -εύ-θη-τε, -ευ-θέ-ντων* (später *-ευ-θέ-τωσαν*). Part. *παιδ-ευ-θεί-ς* (ē), *-θεῖ-σ-α, -θέ-ν, -θέ-ντ-ος, -θεί-σ-ης, -θέ-ντ-ος* u. s. f. Inf. *παιδευ-θῆ-ναι* das Vollbringen der Erz. 2. Von den **adject. verbālia** entspricht a) das auf *-τό-ς* dem lat. auf tŭ-s: *ἀ-νίκ-η-τ-ο-ς, -ο-ς, -ο-ν α)* unbesiegt, *β)* unbesiegbar. Seltener noch aktivisch: *ἄ-πρᾱκ-τ-ο-ς, -ο-ς, -ο-ν* auch: einer der nichts ausgerichtet hat; vgl. coniūrātī die sich verschworen haben, „gelernter" Schlosser. b) Das auf *τέ-ο-ς, ᾱ, ο-ν* dem lat. Gerundiv: *παιδευ-τέ-ο-ς, ᾱ, ο-ν* ēducandus, a, ūm (sog. partic. necessitātis).

§ 84. Präsensstamm der **Verba contracta.** I. Auf <u>*-α-ω.*</u> 1. Aktiv. Präsens Ind. <u>*τῑμ-(ά-ω)-ῶ*</u> ehre, *-ᾷς, -ᾷ; -ῶ-μεν, -ᾶ-τε, -ῶ-σι(ν).* Konj. wie Ind. Opt. *τιμ-ῴη-ν, -ῴη-ς, -ῴη; -ῷ-μεν, -ῷ-τε, -ῷεν.* Imp. *-τίμ-ᾱ* (Accent!), *-ά-τω; -ᾶ-τε, -ώ-ντων* (später *-ά-τωσαν*); *-ᾶ-τον, -ά-των.* Part. *τιμ-ῶν, -ῶ-σ-α, -ῶν* (Gen. *-ῶ-ντ-ος, -ώ-σ-ης, -ῶ-ντ-ος;* Pl. Gen. F. *τῑμ-ω-σ-ῶν;* Dat. Mask. *τιμ-ῶ-σι[ν]*). Inf. *τιμ-ᾶν* (< *α-ε̄ν*). Ipf. *ἐτίμ-ω-ν, -ᾱ-ς, -ᾱ; -ῶ-μεν, -ᾶ-τε, -ω-ν.* 2. Medium und Passiv. Präsens Ind. <u>*τῑμ-ῶ-μαι,*</u> *-ᾷ, -ᾶ-ται; -ώ-μεθα, -ᾶ-σθε, -ῶ-νται;* (*-ώ-μεθον*), *-ᾶ-σθον, -ᾶ-σθον.* Konj. ebenso. Opt. *τιμ-ῴ-μην, -ῷ-ο, -ῷ-το; -ῴ-μεθα,*

-ῷ-σθε, -ῷ-ντο; (-ῴ-μεθον), -ῷ-σθον, -ῴ-σθην. Imper. τῑμ-ῶ, -ά-σθω; -ᾶ-σθε, -ά-σθων (später -σθωσαν); -ᾶ-σθον, -ά-σθων. Part. τιμ-ώ-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; τῑμ-ᾶ-σθαι. Imperf. ἐ-τῑμ-ώ-μην, -ῶ, -ᾶ-το; -ώ-μεθα, -ᾶ-σθε, -ῶ-ντο; (-ώ-μεθον), -ᾶ-σθον, -ά-σθην.

II. Auf -έ-ω: ποι-(έ-ω)ῶ mache. 1. Aktiv. Präsens Ind. ποι-ῶ, -εῖς (eȋs), -εῖ (eȋ); -οῦ-μεν, -εῖ-τε (ẹ̄), -οῦ-σι(ν); -εῖ-τον, -εῖ-τον (ẹ̄). Konj. ποι-ῶ, -ῇ-ς, -ῇ; -ῶ-μεν, -ῆ-τε, -ῶ-σι(ν); -ῆ-τον, -ῆ-τον. Opt. ποι-ο-ίη-ν, -ο-ίη-ς, -ο-ίη; -ο-ῖ-μεν, -ο-ῖ-τε, -ο-ῖεν; -ο-ῖ-τον, -ο-ί-την. Imper. ποί-ει (ẹ̄), -εί-τω; -εῖ-τε, -ού-ντων (später -εί-τωσαν); εῖ-τον, εί-των. Part. ποι-ῶν, -οῦ-σ-α, -οῦν (Gen. -οῦ-ντ-ος, -ού-σ-η-ς, -οῦ-ντ-ος). Inf. ποι-εῖν (ẹ̄). Imperf. ἐ-ποί-ου-ν, -ει-ς, -ει; -οῦ-μεν, -εῖ-τε, -ου-ν; -εῖ-τον, -εί-την (ει = ẹ̄). 2. Medium und Passiv. Präsens Ind. ποι-οῦ-μαι, -ῇ, -εῖ-ται; -ού-μεθα, -εῖ-σθε, -οῦ-νται; -εῖ-σθον, -εῖ-σθον. Konj. ποι-ῶ-μαι, -ῇ, -ῆ-ται; -ώ-μεθα, -ῆ-σθε; -ῶ-νται; -ῆ-σθον, -ῆ-σθον. Opt. ποι-ο-ί-μην, -ο-ῖ-ο, -ο-ῖ-το; -ο-ί-μεθα, -ο-ῖ-σθε, -ο-ῖ-ντο; -ο-ῖ-σθον, -ο-ί-σθην. Imper. ποι-οῦ, -εί-σθω; ποι-εῖ-σθε, -εί-σθων (später -σθωσαν). Part. ποι-ού-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν. Inf. ποι-εῖ-σθαι. Imperf. ἐ-ποι-ού-μην, -οῦ, -εῖ-το; -ού-μεθα, -εῖ-σθε, -οῦ-ντο; -ού-μεθον, -εῖ-σθον, -εί-σθην.

III. Auf -ό-ω: δουλ-(ό-ω)ῶ knechte. 1. Aktiv. Präsens Ind. δουλ-(ό-ω)-ῶ, -οῖς, -οῖ; -οῦ-μεν, -οῦ-τε, -οῦ-σι(ν). Konj. δουλ-ῶ, -ῷς, -ῷ; -ῶ-μεν, -ῶ-τε, -ῶ-σι(ν); -ῶ-τον, -ῶ-τον. Opt. δουλ-ο-ίη-ν, -ο-ίη-ς,

-ο-ίη; -ο-ῖ-μεν, -ο-ῖ-τε, -ο-ῖεν; -ο-ῖ-τον, -οί-την. **Imper.** δούλ-ου (Accent!), -ού-τω; -οῦ-τε, -ού-ντων (später -ού-τωσαν); -οῦ-τον, -ού-των. **Part.** δουλ-ῶν, -οῦ-σ-α, -οῦν (Gen. -οῦ-ντ-ος, -ού-σ-η-ς, -οῦ-ντ-ος; Pl. Gen. F. -ου-σ-ῶν; Dat. Pl. M. -οῦ-σι[ν]). **Imperf.** ἐ-δούλ-ου-ν, -ου-ς, -ου; -οῦ-μεν, -οῦ-τε, -ου-ν; -οῦ-τον, -ού-την. 2. **Medium und Passiv.** **Präsens Ind.** δουλ-οῦ-μαι, -οῖ, -οῦ-ται; -ού-μεθα, -οῦ-σθε, -οῦ-νται; (-ού-μεθον), -οῦ-σθον, -οῦ-σθον. **Konj.** δουλ-ῶ-μαι, -οῖ, -ῶ-ται; -ώ-μεθα, -ῶ-σθε, -ῶ-νται; (-ώ-μεθον), -ῶ-σθον, -ῶ-σθον. **Opt.** δουλ-ο-ί-μην, -ο-ῖ-ο, -ο-ῖ-το; -ο-ί-μεθα, -οῖ-σθε, -ο-ῖ-ντο; (-ο-ί-μεθον), -ο-ῖ-σθον, -ο-ί-σθην. **Imper.** δουλ-οῦ (Accent!), -ού-σθω; -οῦ-σθε, -ού-σθων (später -σθωσαν); -οῦ-σθον, -ού-σθων. **Part.** δουλ-ού-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν. **Inf.** δουλ-οῦ-σθαι. **Imperf.** ἐ-δουλ-ού-μην, -οῦ, -οῦ-το; -ού-μεθα, -οῦ-σθε, -οῦ-ντο; (-ού-μεθον), -οῦ-σθον, -ού-σθην.

§ 85. 1. Neben τιμ-ῴη-ν, -ς -η, -ῷ-μεν, -ῷ-τε, -ῷεν (ποι-ο-ίη-ν, δουλ-ο-ίη-ν u. s. w.) seltener τιμ-ῷ-μι, -ῷς, -ῷ; -ῴη-μεν, -ῴη-τε, -ῴη-σᾰν (bezw. -ο-ῖ-μι bis -ο-ίη-σαν).

2. In att. Prosa stets die kontrah. Formen (doch κᾰ́-εις brennst, κλᾰ́-εις weinst, neben καί-ω, κλαί-ω < -αϝ-ι̯ω); die einsilbigen Stämme auf ε, bei denen ϝ (ziemlich spät) ausgefallen ist, kontrahieren nur in ει (= ei̯ und ē̦): ῥέ-ω ströme (< σρεϝ-ω, ai. sráv-ā-ti) ῥεῖς, ῥεῖ; ῥέ-ο-μεν, ῥεῖ-τε, ῥέ-ουσι(ν); ῥέ-ω, ῥέ-ῃς; ῥέ-ο-ι-μι, ῥέ-ο-ι-ς; ῥεῖ, ῥεί-τω; ῥεῖ-τε, ῥε-ό-ντων; ῥέ-ων, -ουσ-α, -ον; ῥεῖν (= rhē̦n); ἔ-ρρε-ο-ν, ἔ-ρρει-ς, ἔ-ρρ-ει; ἐ-ρρέ-ο-μεν, ἐ-ρρεῖ-τε,

ἔ-ρρε-ο-ν. δέ-ο-μαι (< δεϝ-ι̯-ο-μαι) bedarf δέ-η, δεῖ-ται; ἐ-δε-ό-μην, ἐ-δέ-ου, ἐ-δεῖ-το u. s. f.; aber δῶ binde (< δε-ι̯-ω) δεῖ-ς, δεῖ; δοῦ-μεν, δεῖ-τε, δοῦ-σι(ν) und ebenso ξῶ schabe (< ξεσ-ω vgl. ξεσ-τ-ό-ς). 3. Neben solchen auf ᾰ einige auf ᾱ und η: δρ(ᾱ́-ειν)ᾶν thun; διψ-ῆν (τινος) dürsten (nach); πειν-ῆν (τινος) hungern (nach); ζῆ-ν leben; χρῆ-σθαι (τινί) ūtī; letztere zeigen η, wo sonst ᾱ steht: ζῶ, ζῇς, ζῇ; ζῶ-μεν, ζῆ-τε, ζῶ-σι; ἔ-ζω-ν, ἔ-ζη-ς, ἔ-ζη; ἐ-ζῶ-μεν, ἐ-ζῆ-τε, ἔ-ζω-ν; χρῶ-μαι, χρῇ, χρῆ-ται u. s. f., so auch ἀπο-χρῇ es genügt; Part. ἀπο-χρῶν (Adv. -ώ-ντως); Inf. ἀπο-χρῆν; Imperf. ἀπ-έ-χρη; ἀπο-(κατα)-χρῶ-μαι (τινι) abūtor rē. Ähnlich ω statt ο: ῥῑγ-ῶ friere -ῷς, -ῷ (< ωσ-ι̯-ω vgl. lat. rīg-ōr-is < ōs-is).

4. Die Kontraktionsregeln s. § 28! δηλ-οῖ-(ς) nicht aus *δηλ-ό-η-ς, das *δηλ-ῷ-ς ergäbe, sondern nach Analogie von τῑμ-ᾷ-ς und φιλ-ῇ-ς, das von etwa 400 v. Chr. ab mit φιλ-εῖ-ς in ẹs zusammengefallen war. 5. Die meisten dieser Verben sind Denominativa (τῑμ-ά-ω zu τῑμ-ή; φιλ-έ-ω zu φίλ-ο-ς; δουλ-ό-ω zu δοῦλ-ο-ς). Daneben einige urspr. Kausativa: φοβ-έ-ω terre-ō zu hom. φέβ-ο-μαι fliehe. 6. Alle gehören eig. zur Jod-Klasse: τῑμ-ᾰ-ι̯-ω, χρη-ι̯-ο-μαι, φιλ-ε-ι̯-ω δουλ-ο-ι̯-ω (ebenso wie παιδευ-ι̯-ω, δυ-ι̯-ω, καϝ-ι̯-ω u. s. w.). 7. hom. a) noch offene Formen wie ἀοιδιά-ει, φιλέ-ωμεν; b) kontrah. wie αἰδεῖσθαι, νεῦ-μαι < νεσ-ο-μαι; c) die Längen dann z. T. bei der metrischen Rezitation durch sog. epische Zerdehnung (διέκτᾰσις) zweisilbig rhythmisiert in den a-Stämmen: γελῶντες > γελόωντες, γελώ-οντες (und darnach zu den o-Stämmen: ὑπνό-ω: ὑπνώ-οντες); ὁρᾶσθαι < ὁράασθαι. Fälschlich fassen manche die zerdehnten Formen als sprachgeschichtl. Vorläufer der kontrah. mit (sonst nirgends so vor-

kommender) rückschreit. oder vorschreit. Vokalassimilation auf; andere glauben die offenen Formen herstellen zu dürfen (*γελά-οντες*, *ὁρά-εσθαι*).

4. Regelmäßige Tempusbildung der verba vōcālia (vgl. §99f.).

§ 86. 1. $\alpha > \eta$, aber nach $\varepsilon, \iota, \varrho$ zurückverwandelt in $\bar{\alpha}$ (§ 25, Zus. 2c), $\varepsilon > \eta$, $o > \omega$, $\breve{\upsilon} > \bar{\iota}$, nach Analogie von langvokal. Stämmen wie *δρᾱ-(σ-ω)*, *σβή-(σ-ο-μαι)*; *γνώ-(σ-ο-μαι)*; ebenso lat. amā-tus, dēlē-tus, aegrō-tus nach strā-tus. plē-tus. nō-tus. *ἰ(ά-ο)ῶ-μαι* heile: *ἰά-σ-ο-μαι*, *ἰασ-ά-μην* heilte, *ἰά-θη-ν* wurde geh., *ἴα-μαι* a) habe geh., b) bin geh. w., *ἰά-θή-σ-ο-μαι* w. geh. w. *ἰα-τέ-ο-ς*, *-ᾱ*, *-ο-ν* sānandus, a, um; *ἀν-ἴα-τ-ο-ς*, *-ο-ς*, *-ο-ν**); so auch 2. *ἀκρο-(ά-ο)-ῶ-μαι* (*τινος*) höre zu, *ἀκρο-ά-σ-ο-μαι*, *ἠκρο-ᾱ-σ-ά-μην* hörte, *ἠκρο-ά-θη-ν* w. geh., *ἠκρό-ᾱ-μαι* a) bin geh. w., b) habe geh.; *ἀκρο-ᾱ-τέ-ο-ς* audiendus. 3. *τῑμ-(ά-ω)-ῶ* ehre, *τῑμ-ή-σ-ω*, *ἐ-τίμ-η-σ-α*, *τε-τίμ-η-κ-α*; Pass. *τιμή(θή)-σ-ο-μαι*, *ἐ-τῑμ-ή-θη-ν*, *τε-τίμ-η-μαι*; *τῑμ-η-τέ-ο-ς*, *-ᾱ*, *-ο-ν*; *ἀ-τίμ-η-τ-ο-ς*, *-ο-ς*, *-ο-ν*. 4. *φῐλ-(έ-ω)-ῶ* liebe, *φιλ-ή-σ-ω*, *ἐ-φίλ-η-σ-α*, *πε-φίλ-η-κ-α*; Pass. *φι-λ-ή(θή)-σ-ο-μαι*, *ἐ-φιλ-ή-θη-ν*, *πε-φίλ-η-μαι*, *φιλ-η-τέ-ο-ς*, *-ᾱ*, *-ον*. 5. *δουλ-(ό-ω)ῶ* knechte, *δουλ-ώ-σ-ω*, *ἐ-δούλ-ω-σ-α*, *δε-δούλ-ω-κ-α*; Med. *δουλ-οῦ-μαι* kn. für mich, *δουλ-ώ-σ-ο-μαι* w. für m. kn., *ἐ-δουλ-ω-σ-ά-μην* knechtete für m., *δε-δούλ-ω-μαι* a) habe f. m. gekn., b) bin gekn.; zu Pass. *δουλ-οῦ-μαι* w. gekn., *δουλ-ώ(θή)-σ-ο-μαι* w. gekn. w., *ἐ-δουλ-ώ-θη-ν* wurde gekn. *δουλ-ω-τέ-ο-ς*, *-ᾱ*, *-ο-ν* zu knechten.

*) Adv. *ἀν-ιά-τως* = *ἀν-ηκέσ-τως*.

5. Abweichungen in der Tempusbildung der verba vōcālia.

§ 87. Kurzen Vokal und σ im Perf., Aor., Fut. Pass. und Adj. Verb. zeigen: 1. *γελ-(ᾰ-ω)ῶ* lache, *γελ-ᾰ́-σ-ω, ἐ-γέλ-ᾰ-σ-α, γε-γέλᾰ-κ-α, γε-γέλ-ᾰσ-μαι, ἐγελ-ᾰ́σ-θη-ν, γελ-ασ-θή-σ-ο-μαι, γελ-ασ-τέ-ο-ς, κατᾰ-γέλ-ασ-τ-ο-ς.* 2. *ἐρ(ά-ω)-ῶ (τινος)* liebe, *ἠρ-ᾰ́σ-θη-ν* gewann l.; *ἐρ-ασ-τ-ό-ς* amabilis. 3. *κλ(ᾰ́-ω)-ῶ* breche, *κλᾰ́-σ-ω, ἔ-κλᾰ-σ-α, κέ-κλα-κ-α, κέ-κλᾰσ-μαι, ἐ-κλᾰ́σ-θην, κλασ-θή-σ-ο-μαι, κλασ-τέ-ος.* 4. *σπᾰ́-ω* ziehe, *σπᾰ́-σ-ω, ἔ-σπᾰ-σ-α, ἔ-σπα-κ-α*; Med. *σπῶ-μαι* z. s. m., *σπᾰ́-σ-ο-μαι, ἐ-σπα-σ-ᾰ́-μην (ἐ-σπασ-μέν-ο-ι τὰ ξίφη* glădĭīs strĭctīs); Pass. *σπῶ-μαι, σπα-σ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-σπᾰ́σ-θην, ἔ-σπασ-μαι, σπασ-τέ-ο-ς.* 5. *χᾰλ(ᾰ́-ω)ῶ* lasse los, *χαλ-ᾰ́-σ-ω, ἐ-χᾰ́λ-α-σ-α, ἐ-χαλ-ᾰ́-σ-θη-ν.* 6. *αἰδ-(έ-ο)-οῦ-μαι (τινα)* vĕrĕor, *αἰδ-έ-σ-ο-μαι, ᾐδ-έσ-θη-ν* D. P.; *ᾔδ-εσ-μαι, αἰδ-εσ-τέ-ο-ς.* 7. *ἀκ-(έ-ο)οῦ-μαι* mache wieder gut, *ἀκ-έ-σ-ο-μαι, ἠκ-ε-σ-ᾰ́-μην; ἀν-ήκ-εσ-τ-ο-ς.* 8. *ἀρκ-(έ-ει)εῖ* es genügt, *ἀρκ-έ-σει, ἤρκ-ε-σε(ν).* 9. *ζέ-ω* siede (intr.), *ἔ-ζε-σ-α.* 10. *ξ(έ-ω)-ῶ* schabe, *ξέ-σ-ω, ἔ-ξεσ-μαι.* 11. *τελ(έ-ω)-ῶ* vollende, *τελ-ῶ, ἐ-τέλ-ε-σ-α, τε-τέλ-ε-κ-α, τε-τέλ-εσ-μαι, ἐ-τελ-έσ-θη-ν, ἀ-τέλ-εσ-τ-ο-ς.* 12. *τρέ-ω (τινα)* zittre vor, *τρέ-σ-ω, ἔ-τρε-σ-α.*

A. 1. Urspr. s-Stämme sind: *αἰδ-ες (ἀν-αιδ-ές)*; *ἀκ-ες (τὸ ἄκ-ος)*, *ἀρ-κ-εσ (τὸ ἄρκ-ος)*, *τελ-εσ (τὸ τέλ-ος)*, *ζες* (mhd. jëst Gischt), *ξες* (asl. česlŭ Kamm), *τρες* (ai. trás-a-ti). Zu *γέλ-ως*, *ἔρ-ως* stehen *γελ-ας, ἐρ-ας* im Ablaut *ω*: *ᾰ*. Zu 3. vgl. *κλᾰ́δ-ος* ndd. holt; zu 4. böot. *σπάτ-ος* Fell. 2. *ἀρ-(ό-ω)-ῶ* pflüge, hat kein *σ*: *ἤρ-ο-σ-α, ἠρ-ό-θη-ν.* 3. *ἀλ-(έ-ω)ῶ* mahle, *ἀλῶ, -εῖς, ἤλε-σ-α, ἀλ-ήλε(σ)-μαι.*

§ 88. Langen Vokal und σ a. a. O. zeigen: 1. ἀκού-ω höre, ἀκού-σ-ο-μαι, ἤκου-σ-α, ἀκ-ήκο-α (ἠκ-ηκό-ει-ν) ἤκουσ-μαι, ἠκούσ-θη-ν, ἀκουσ-τό-ς. 2. θραύ-ω zerbreche, θραύ-σ-ω u. s. f., τέ-θραυσ-μαι, ἐ-θραύσ-θη-ν. 3. κελ-εύ-ω iŭbĕō, κελ-εύ-σ-ω u. s. f., κε-κέλ-ευ-σ-μαι, ἐ-κελεύ-σ-θη-ν. 4. κατα-λεύ-ω steinige, κατα-λεύ-σ-ω u. s. f., κατ-ε-λεύ-σ-θην. 5. νέ-ω (νεῖ-ς) schwimme, νεύ-σ-ο-μαι (und -οῦ-μαι) ἔ-νευ-σ-α, νέ-νευ-κ-α, νευ-σ-τέ-ο-ν. 6. πλέ-ω (πλεῖς) (be)fahre (zu Schiff), πλεύ-σ-ο-μαι (-οῦ-μαι) ἔ-πλευ-σ-α, πέ-πλευ-κ-α, πέ-πλευ-σ-μαι, ἐ-πλεύ-σ-θη-ν, πλευ-σ-τέ-ο-ν. 7. πρίω säge, πρί-σ-ω u. s. f., πέ-πρῖσ-μαι, ἐ-πρίσ-θη-ν. 8. σεί-ω erschüttre, σεί-σ-ω u. s. f., σέ-σεισ-μαι, ἐ-σείσ-θη-ν. 9. Zu τί-ν-ω büße (von τεί-ω, itazist. τί-ω), τεί-σ-ω, ἔ-τει-σ-α u. s. f., τέ-τει-σ-μαι, ἐ-τεί-σ-θη-ν; Med. τί-ν-ο-μαι (τινά τινος lasse ein. büßen für), τεί-σ-ο-μαι u. s. f. 10. χ(ό-ω)ῶ schütte auf, χώ-σ-ω u. s. f., κέ-χωσ-μαι, ἐ-χώ-σ-θη-ν.

A. 1. Von zwei σ eins ausgeworfen: ἤκου-σαι. 2. Die 3. P. Pl. Ind., Perf. u. Plsqpf. Pass. umschrieben: κε-κελ-ευ-σ-μέν-οι εἰσίν, ἦσαν. 3. ἀκού-ω < n (zu ἐν) κουσ-ι̯-ω zu got. haus-ian hören; θραύ-ω < θραυσ-ι̯-ω zu lat. frūs-tu-m, deutsch Bros ame. πρί-ω zu alb. priš zerbreche. σεί-ω zu ai. tvêṣ-a-ti regt auf.

§ 89. Teils mit, teils ohne ς bei langem Vokal. 1. γεύ-ω (τινά τινος) lasse kosten, γεύ-σ-ω u. s. f.; Med. γεύ-ο-μαι (τινος) koste, γεύ-σ-ο-μαι, ἐ-γευ-σ-ά-μην, γέ-γευ-μαι, aber ἄ-γευσ-τ-ος. 2. δρ(ᾱ́-ω)-ῶ thue (bes. altatt.), δρᾱ́-σ-ω u. s. f., δέ-δρᾱ-μαι (τὸ δρᾶ-μα), aber ἐ-δρᾱ́-σ-θη-ν, δρᾱ-σ-τέ-ο-ς (vgl. drastisch).

3. (altatt.) κλῄ-ω, neuatt. κλεί-ω schließe, κλεί-σ-ω u. s. f., κέ-κλει-μαι, aber ἐ-κλείσ-θη-ν, κλεισ-τέ-ο-ς. 4. κρού-ω stoße κρού-σ-ω u. s. f., κέ-κρου-μαι (τὸ κροῦμα Leierspiel), aber -σ-ται, -σ-το, -σ-θε, -σθαι u. s. f., ἐ-κρούσ-θη-ν. 5. Akt. παύ-ω (τινά τινος oder τι ποιοῦντα) mache aufhören, παύ-σ-ω u. s. f.; Med. παύ-ο-μαι höre auf, παύ-σ-ο-μαι, ἐ-παυ-σ-ά-μην, πέ-παυ-μαι; Pass. παύ-ο-μαι, ἐ-παύ-θη-ν, πέ-παυ-μαι, παυ-σ-τέ-ο-ν, ἄ-παυ(σ)τ-ο-ς. 6. χρ(ή-ω)-ῶ gebe Orakel, χρή-σ-ω u. s. f., Pass. κέ-χρη-ται, aber ἐ-χρή-σ-θη. Med. χρ(ή-ο)-ῶ-μαι (τινι) ūtor (auch ōrāculō) χρή-σ-ο-μαι, ἐ-χρη-σ-ά-μην, κέ-χρη-ται (τὰ χρήματα Geld), aber Pass. ἐ-χρή-σ-θη, χρη-στ-ό-ς. 7. χρί-ω salbe, χρί-σ-ω u. s. f., κέ-χρῑ-μαι, aber ἐ-χρί-σ-θη-ν, χρῑ-σ-τ-ό-ς; Med. χρί-ο-μαι salbe mir oder mich, χρί-σ-ο-μαι, ἐ-χρῑ-σ-ά-μην (τὸ χρῖ(σ)-μᾰ Salbe).

A. 1. γεύ-ω < γευσ-ω lat. gūs-tu-s Kost (darnach κελ-εύ-ω, λεύ-ω); ἔ-κλη-σ-α < -σ-σ-α < ἐ-κλᾱϝ-ιδ-σ-α; κρού-ω < κρουσ-ω zu lett. kraus-ēt stampfen; ἐ-χρή-σ-θη-ν etwa nach ἐ-πλήσ-θη-ν (zu πλή-θ-ω). 2. Lautges. soll nach langem Vokal σ vor μ zuerst assimiliert und dann ausgestoßen werden, vor τ, θ aber bleiben: so κέ-κρου-μαι, κέ-κρουσ-ται; aber dann Trübungen durch Systemzwang.

§ 90. Kein σ haben: I. Ohne Quantitätswechsel: 1. καί-ω, κᾱ́-ω brenne (tr.) (< καϝ-ι̯-ω), καύ-σ-ω, ἔ-καυ-σ-α, κέ-καυ-κ-α, κέ-καυ-μαι, ἐ-καύ-θη-ν, καυ-θή-σ-ο-μαι, καυ-τ-ός. 2. κλαί-ω, κλᾱ́-ω weine (< κλαϝ-ι̯-ω), κλα-ή-σ-ω w. weinen (κλαύ-σ-ο-μαι w. ins Unglück kommen); ἀν-ε-κλαυ-σ-ά-μην weinte auf; (κέ-κλαυ-μαι), ἄ-κλαυ-τ-ο-ς; ergänzt durch δακρῡ́-ω.

II. Mit Quantitätswechsel: 1. Akt. trans. δῡ́-ω versenke, δῡ́-σ-ω, ἔ-δυ-σ-α, δέ-δυ-κ-α. 2. Pass. δῡ́-ο-μαι werde versenkt, δῠ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-δῠ́-θη-ν, δέ-δῠ-μαι (δε-δῡ́-σ-ο-μαι nach δῡ́-σ-ο-μαι); Med. intr. δῡ́-ο-μαι versinke, δῡ́-σ-ο-μαι, ἔ-δῡ-ν (§ 124) δέ-δυ-κ-α. 3. Akt. θῡ́-ω opfre, θῡ́-σ-ω, ἔ-θῡ-σ-α, τέ-θῠ-κ-α; Med. θῡ́-ο-μαι opfre f. m., θῡ́-σ-ο-μαι, ἐ-θῡ-σ-ᾰ́-μην, τέ-θῠ-μαι; Pass. θῡ́-ο-μαι, ἐ-τῠ́-θη-ν, θῠ-τέ-ο-ν, ᾰ̓́-θῠ-τ-ο-ς. 4. Akt. λῡ́-ω löse, λῡ́-σ-ω, ἔ-λῡ-σ-α, λέ-λῠ-κ-α; Med. kaufe los λῡ́-σ-ο-μαι, ἐ-λῡ-σ-ᾰ́-μην, λέ-λῠ-μαι; Pass. λῡ́-ο-μαι, λῠ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-λῠ́-θη-ν, λέ-λῠ-μαι (λε-λῡ́-σ-ο-μαι); λῠ-τέ-ο-ς, ᾰ̓́-λῠ-τ-ο-ς. 5. Akt. φῡ́-ω erzeuge, φῡ́-σ-ω, ἔ-φῡ-σ-α; Med. φῡ́-ο-μαι wachse, werde, φῡ́-σ-ο-μαι, ἔ-φῡ-ν (§ 124), πέ-φῡ-κ-α bin von Natur (τοιοῦτος „so“), ἔμ-φυ-τ-ο-ς īnsĭtus. 6. δ(έ-ω)ῶ binde, δή-σ-ω, ἔ-δη-σ-α, aber δέ-δε-κ-α, δέ-δε-μαι (doch δε-δή-σ-ο-μαι), ἐ-δέ-θη-ν, δε-θή-σ-ο-μαι; σύν-δε-τ-ο-ς. 7. ἐπ-αιν(έ-ω)-ῶ lobe, ἐπ-αιν-έ-σ-ο-μαι, ἐπ-ῄν-ε-σ-α, ἐπ-ῄν-ε-κ-α; Pass. ἐπ-αιν-οῦ-μαι, ἐπ-αιν-ε-θή-σ-ο-μαι, ἐπ-ῃν-έ-θη-ν, ἐπ-αιν-ε-τέ-ο-ς, aber ἐπ-ῄν-η-μαι. 8. παρ-αιν-(έ-ω)ῶ rede zu, ermuntere (τινί) wie 7., aber παρ-αιν-έ-σ-ω. 9. Akt. καλ-(έ-ω)ῶ rufe, nenne, καλ-ῶ, ἐκᾰ́λ-ε-σ-α, κέ-κλη-κ-α; Med. προς-καλ-οῦ-μαι rufe mir herbei; Fut. -οῦ-μαι, -ε-σ-ᾰ́-μην; Pass. καλ-οῦ-μαι werde ger., κλη-θή-σ-ο-μαι, ἐ-κλή-θη-ν, κέ-κλη-μαι auch heiße; ἐ-κε-κλή-μην hieß, κε-κλή-σ-ο-μαι w. heißen. 10. ποθ(έ-ω)ῶ (τι) sehne m. nach, ποθήσω und ποθ-έ-σ-ο-μαι,

ἐ-πόθ-ε(oder η)-σ-α. 11. Akt. χέ-ω gieße, Fut. χέ-ω, Aor. ἔ-χε-ᾰ (χέ-ω, χέ-α-ι-μι, χέ-ον: ἔγ-χε-ο-ν, χέ-ας, -ā-σ-α, -αν, χέ-αι: ἐγ-χέ-αι), κέ-χῠ-κ-α; Med. ἐγ-χέ-ο-μαι g. mir ein, ἐγ-χέ-ο-μαι, ἐν-ε-χε-ά-μην (Imp. ἔγ-χε-αι!). (√ g'heu, g'hŭ got. giu-t-an, der Guß. Fut. χέ-ω = Konj. Aor. mit kurzem Modusvokal; ἔ-χε-α < ἐ-χεϝ-m.) Zu 12. θέ-ω laufe (Impf. ἔ-θε-ο-ν, ἔ-θει-ς u. s. f., < θεϝ-ω, mhd. tou, Tau), θεύ-σ-ο-μαι. 13. νέ-ω s. § 88, 5. 14. πλέ-ω s. § 88, 6. 15. πνέ-ω hauche, πνεύ-σ-ο-μαι, ἔ-πνευ-σ-α, πέ-πνευ-κ-α nicht eig. Abstufung, sondern nur intervok. Schwund von ϝ (§ 32, 1).

6. Präsensstammbildung der konsonantischen Verba (verba impūra).

§ 91. Der Präsensstamm ist I. = der Wurzel + ε-ο 1. mit Durchführung derselben Wurzelstufe: a) der starken: βλέπ-ω schaue, βλέψ-ο-μαι; b) der schwachen: γράφ-ω (< gr̥bh-ō zu deutsch kerbe), γράψ-ω u. s. f. (Wurzelklasse). II. stark gegenüber teilweise schwachem oder sonst abgelautetem Verbalstamm: λείπ-ω lasse, ἔ-λῐπ-ο-ν; λέ-λοιπ-ᾰ; δέρ-ω schinde, ἐ-δάρ-η-ν (αρ = ər, r̥) (Ablautklasse § 28). III. = der Wurzel + τ-ε, τ-ο: τύπ-τ-ω schlage, ἐ-τύπ-η-ν (t-Klasse: lat. pec-t-ō, deutsch fech-te). IV. = Wurzel + ι̯-ε, ι̯-ο: 1. auf mūtă: οἰμωγ-ι̯-ω > οἰμώζ-ω wehklage; κηρυκ-ι̯-ω > κηρύττ-ω verkündige; τᾰρᾰχ-ι̯-ω > τᾰράττ-ω verwirre; ἐλπῐδ-ι̯-ω > ἐλπίζ-ω hoffe; πλᾰτ-ι̯-ω > πλάττ-ω. 2. auf lĭquĭdā (nāsālis): a) mit (idg. betonter, daher) starker √: stél-i̯-ō > στέλ-λ-ω sende; tḗn-i̯-ō < τείν-ω spanne (ē̜ < -εν-ν-); spér-i̯-ō > σπείρ-ω säe (ē̜ < ερ-ρ-). b) mit (idg. unbetonter, daher) schwacher √: səl-i̯-ō < ἅλ-ι̯-ο-μαι < ἅλ-λ-ο-μαι springe; ɡ̑ən-i̯-ō > dicht. καίν-ω töte; ghər-i̯-ō > χαίρ-ω freue mich. c) κλίν-ω lehne < äol. -ν-ν-ω < -ι-ν-ι̯-ω; μεγαλ-ῠν-ι̯-ω (äol. -ῠν-ν-) > μεγαλ-

ύν-ω mache groß; *ὀλοφύρ-j-o-μαι* (> äol. *-ύρ-ρ-*) > *ὀλοφύρ-ο-μαι* wehklage (Jod-Klasse: die häufigste § 31). V. = V + *ε-ο* und eingeschobenem Nasal: 1. *τέμ-ν-ω* schneide: Fut. *τεμ-ῶ*. 2. *ἀφ-ικ-νέ-ο-(οῦ-)μαι* komme, Konj. Aor. *ἀφ-ίκ-ω-μαι*. 3. *ἁμαρτ-άν-ω* (*τινος*) verfehle (etwas), Konj. Aor. *ἁμάρ-τ-ω*. 4. *τυ-γ-χ-άν-ω* (*τινος*) erlange (etwas), Konj. Aor. *τύχ-ω* (Nasal-klasse). VI. = V + *σκ-ε, σκ-ο*. 1. *ἀρέ-σκ-ω* gefalle: Fut. *ἀρέ-σ-ω*. 2. *στερ-ίσκ-ω* (*τινά τινος*) beraube, *στέρ-ο-μαι* bin ber. (auch auf vokalische übertragen: *ἀπο-θνήσκω* sterbe) (Incohativ-klasse). VII. Anderen Stämmen gegenüber um ein *ε-η* 1. reicher: *δοκ-(έ-ω)ῶ* scheine, Perf. Pass. *δέ-δοκ-ται*: 2. ärmer: *μάχ-ο-μαι* kämpfe, Aor. *ἐ-μἄχ-ε-σ-ά-μην*, Perf. *με-μάχ-η-μαι* (E-Klasse). VIII. Von wesentlich anderer V: *αἱρ-(έ-ω)ῶ* nehme, Aor. *εἷλ-ο-ν* (Mischklasse). A. Bei vielen Verben mehrere Klassen: *τυ-γ-χ-άν-ω* V, 4; *τεύξ-ο-μαι*: *ἔ-τυχ-ο-ν* II; *τε-τύχ-η-κ-α* VII.

7. Schwache Tempusstammbildung der Verben auf Konsonant.

a) Futur u. Aor. Akt. u. Med. (s. § 41!).

§ 92. Verba Muta. I. labial: 1. *βλἄπ-τ-ω* (*τινά*) schade, St. *βλἀβ*: *βλάψ-ω, ἔ-βλαψ-α*; 2. *τρέπ-ω* wende, St. *τρεπ*: *τρέψ-ω, ἔ-τρεψ-α*; darnach 3. *κρύπ-τ-ω* (*τινά τι*) verberge, St. *κρύφ*: *κρύψ-ω, ἔ-κρυψ-α*; dagegen zu *τρέφ-ω* nähre: *θρέψ-ω, ἔ-θρεψ-α* (§ 41, 2b, *β*). II. dental: 1. *κτίζ-ω* gründe, St. *κτιδ*: *κτί-σ-ω, ἔ-κτῐ-σ-ᾰ* < *-σσ-*; 2. *πλἄτ-τ-ω* bilde, St. *πλατ*: *πλά-σ-ω, ἔ-πλα-σ-α*. III. guttural: 1. *οἰμώζ-ω* weh-klage, St. *οἰμωγ*, *οἰμώξ-ο-μαι* (mir wirds bös gehn), *ᾤμωξ-α*; 2. *ταράττ-ω* verwirre, St. *τᾰρᾰχ*: *τᾰρᾰ́ξ-ω, ἐ-τάραξ-α*. Flexion nach *παιδεύ-σ-ω, ἐ-παίδ-ευ-σ-α*.

§ 93. Verba liqu. u. nās. I. Beim Fut. wird an den Verbalstamm ε gefügt (entweder aus ες = dem is des ai. Aor. auf iš-am oder nach Anal. der 2silb. Wurzeln auf ε wie *καλε*, vgl. auch *ἐλ-ῶ, -ᾷς* zu *ἐλαύ-ν-ω* und *βι-βῶ, ᾷς* neben *βι-βά-σ-ω, -ει-ς* w. gehen machen (nach *τιμ-ῶ, -ᾷς*)); dann kontrahiert: 1. *στέλ-λ-ω* sende, *στελ-ῶ* (<*ἐ-ω<*ἐ-σ-ω), *-εῖς* u. s. f.; 2. *καθαίρ-ω* reinige, St. *κᾰθᾰρ*: *καθᾰρ-ῶ*; 3. *νέμ-ω* teile zu: *νεμ-ῶ*; 4. *μέν-ω* bleibe, *μεν-ῶ*; 5. Med. *φαίν-ο-μαι* a) zeige v. m. aus, b) erscheine, *φαν-οῦ-μαι*; ebenso 6. *μεγᾰλ-ύν-ω* mache groß, St. *-ῠν-*, Fut. *-ῠν-ῶ*; konjug. nach *φιλ-ῶ, -εῖς* (eįs); Med. *-ύ-ν-ο-μαι* m. mich groß (*τινι* mit): *-υν-οῦ-μαι*. Darnach auch die mehrsilbigen auf *-ίζ-ω*: 7. *νομίζ-ω* glaube, *νομ-ῐ-ῶ* (sog. fut. attic.). *ψηφίζ-ο-μαι* beschließe, *ψηφι-οῦ-μαι*.

A. Das fut. dōricum scheint eine Verbindung des gewöhnlichen Fut. mit dem kontrah.: *φεύγ-ω* fliehe *φευξ-οῦ-μαι* (neben *-ο-μαι*), kann aber auch Konj. mit kurzem Modusvok. zum ai. sīs-Aor. sein (< *φευγ-σεσ-ο-μαι*).

II. Der Aor. I. Akt. und Med. der verba nāsālia hängt σ an den Verbalstamm, assimiliert dann (äol.) das σ und wirft (ion. att.) eine Nasal. unter Ersatzdehn. aus; dieser Analogie folgen dann die verba lĭquĭda (vgl. § 34c). 1. *νέμ-ω* teile zu, *ἔ-νεμ-σ-α* äol. *ἔ-νεμ-μα, ἔ-νειμ-α* (ę̄); 2. ebenso *μέν-ω* bleibe, *ἔ-μειν-α* (ę̄); darnach 3. *στέλ-λ-ω* entsende, *ἔ-στειλ-α*; 4. *καθαίρ-ω* reinige, *ἐ-κᾰ́θηρ-α*; 5. *μι-αίν-ω* beflecke, *ἐ-μί-āν-α* wie *περ-αίν-ω* bringe fertig, *ἐ-πέρ-*

αν-α s. § 25, Zus. 2! Ferner so 6. *ὠδῦρ-ά-μην*: 7. *ἐ-μεγάλ-υν-α* u. s. f. II. Flexion nach *ἐ-παίδ-ευ-σ-α*: *ἔ-φην-α, -ας, -ε(ν)*; *ἐ-φήν-ἄ-μεν, -ἄ-τε, ἔ-φην-ἄν*; *φήν-ω, -ῃς*; *φήν-α-ι-μι, -α-ι-ς, φήν-αι* (Accent!) od. *-ε-ιε-(ν)*; *φῆ-νον* (*ἀπό-φην-ον*), *φην-ἄτ-ω*; *φήν-ᾱς, -ᾱ-σ-α, φῆν-ἄν*; Infin. *ἀπο-φῆν-αι* (Accent!). Med. *ἀπ-ε-φην-ἄ-μην* (*τὴν γνώ-μην*) sprach (meine M.) aus: *-ε-φήν-ω, -ἄ-το*; *-ἄ-μεθα, -ε-φήν-α-σθε, -ε-φήν-α-ντο*; *-φήν-ω-μαι, -ῃ*; *-φην-α-ί-μην, -φήν-α-ι-ο*; *ἀπό-φην-αι* (Accent!) Imper.

b) Perfektstamm.

§ 94. 1. Ein Perf. I. Akt. auf *κ-α* wird nicht gebildet von Labial- und Palatal-, sondern nur von (a) Liquida- und (b) Dental-stämmen: a) *ἀγγέλ-λ-ω* melde, *ἤγγελ-κ-α*; bei einsilb. Stamm Verallgem. der bes. im Med. ursprüngl. heimischen Nullstufenform der √: *στέλ-λ-ω* sende, *ἔ-στἄλ-κ-α* (*ἄλ* = ə-l); b) unter analogischem Verlust des Dentals: (*ἐ-τίμ-η-σ-α* : *ἐ-νόμ-ι-σ-α* = *τε-τίμ-η-κ-α* : x; x =) *νε-νόμ-ῐ-κ-α*. 2. Perf. Med. u. Pass. (s. § 40, I!): a) Labiale (auf *β, π, φ*): *λείπ-ω* lasse: Ind. *λέ-λειμ-μαι, λέ-λειψαι, λέλειπ-ται*; *λε-λείμ-μεθα, λέ-λειφ-θε, λε-λειμ-μέν-ο-ι εἰσί(ν)*; Imp. *λέ-λειψο, λε-λείφ-θω*; *λέ-λειφ-θε, λε-λείφ-θων* (*-θωσαν* nachkl.); Plsqpf. *ἐ-λε-λείμ-μην, ἐ-λέ-λειψ-ο* u. s. f. 3. Pl. *λε-λειμ-μέν-ο-ι ἦσαν*; Fut. III. *λε-λείψ-ο-μαι*; Part. *λε-λειμ-μέν-ο-ς, -η, -ο-ν* (Konj. ... *ὦ*, Opt. ... *εἴην*); Inf. *λε-λεῖφ-θαι*. b) Dentale: *ψεύδ-ω* täusche: Ind. *ἔ-ψευσ-μαι, ἔ-ψευ-σαι, ἔ-ψευσ-ται*; *ἐ-ψεύσ-μεθα, ἔ-ψευσ-θε, ἐ-ψευσ-μέν-ο-ι εἰσί(ν)*; Imp. *ἔ-ψευ-σο, ἐ-ψεύσ-θω*; *ἔ-ψευ-*

σθε, ἐ-ψεύ-σθων; Plsqpf. ἐ-ψεύσ-μην, ἔ-ψευ-σο u. s. f. (3. Pl. ἐ-ψευσ-μέν-ο-ι ἦσαν); Fut. III. ἐ-ψεύ-σ-ο-μαι; Part. ἐ-ψευσ-μέν-ο-ς, -η, -ο-ν (Konj. ... ὦ; Opt. ... εἴην); Inf. ἐ-ψεῦ-σθαι. c) Gutturale: πρᾱ́ττ-ω thue, St. πρᾱγ: Ind. πέ-πρᾱγ-μαι, πέ-πρᾱξαι, πέ-πρᾱκ-ται; πε-πρᾱ́γ-μεθα, πέ-πρᾱχ-θε, πε-πρᾱγ-μέν-ο-ι εἰσί(ν); Imp. πέ-πρᾱξο, πε-πρᾱ́χ-θω; πέ-πρᾱχ-θε, πε-πρᾱ́χ-θων; Plsqpf. ἐ-πε-πρᾱ́γ-μην, ἐ-πέ-πρᾱξο u. s. f., 3. Pl. πε-πρᾱγ-μέν-οι ἦσαν; Fut. III. πε-πρᾱ́ξ-ο-μαι; Part. πε-πρᾱγ-μέν-ο-ς, -η, -ο-ν (Konj. ... ὦ; Opt. ... εἴην); Inf. πε-πρᾶχ-θαι. d) z. T. starker Systemzwang: τέ-τᾰξαι (√ ταγ) : πέ-πλεξαι (√ πλεκ) : τε-τᾰ́ρᾰξαι (√ τᾰρᾰχ) = τέ-τᾰγ-μαι : x : y; x = πέ-πλεγ-μαι (statt -κ-μ- vgl. ἀκ-μή); y = τε-τᾰ́ρᾰγ-μαι (statt -χ-μ- vgl. λόχ-μη, § 40, II); ἐ-ψεύσ-μεθα (statt -δ-μ- vgl. ὀδ-μή) nach ἔ-ψευσ-ται, -σθε u. s. f. (A. 1. Ursprüngl. Vokalabstufung mit Nullform der Wurzel, noch erhalten z. B. in ἔ-στραμ-μαι (-ᾰ́φ-θαι) zu στρέφ-ω drehe, (ρᾰ = r̥). A. 2. πέμπ-ω schicke bildet πέ-πεμ-μαι (statt -μμ-μ-), πέ-πεμψαι, πε-πέμφ-θαι u. s. f.; ἐλέγχ-ω (τινά τινος) überführe: ἐλήλεγ-(= ευ)μαι, -εγξαι, -εγχ-θε u. s. f.) e) Liquida (und Nasalia) ἀγγέλ-λ-ω: ἤγγελ-μαι; στέλ-λ-ω (mit Nullstufe) ἔ-στᾰλ-μαι (αλ = əl); flektiert nach πε-παίδ-ευ-μαι (doch Pl. -μένοι εἰσίν, ἦσαν); die auf ν weichen ab: φαίν-ω zeige: Ind. πέ-φᾰ-σ-μαι ⟨πέ-φαν-σαι⟩, πέ-φαν-ται; πε-φᾰ́-σ-μεθα, πέ-φαν-θε, πε-φᾰσ-μέν-ο-ι εἰσίν; Imp. ⟨πέ-φαν-σο⟩ πε-φᾰ́ν-θω, πέ-φαν-θε, πε-

φᾰ́ν-θων; Inf. *πε-φᾰ́ν-θαι*; Plsqpf. *ἐ-πε-φᾰ́-σ-μην* (*ἐ-πέ-φαν-σο*), *ἐ-πέ-φαν-το*: *ἐ-πε-φᾰ́-σ-μεθα*, *ἐ-πέ-φαν-θε*, *πε-φᾰ-σ-μέν-οι ἦσαν*; *πε-φα-σ-μέν-ος ὦ*, *εἴην*, *ἔσομαι*.

A. Aus *πε-φαν-σθε* mit der aus s- und t-Stämmen übertragenen Endung *σθε* (neben dem in *πέ-φαν-θε* vielleicht noch erhaltenen *θε*) wurde urgr. **πε-φα-σ-θε* (§ 35, 2b); nun *πε-φα-σ-θε* : x = *νε-νόμισ-θε* : *νε-νόμ-ισ-μαι*: x = *πέ-φα-σ-μαι*; manchmal regelrecht (§ 40, I, 1d), z. B. *ὀξύν-ω* schärfe, *ὤξῠμ-μαι* (*-ῠν-ται*, *ῠ́ν-θαι*).

c) Aorist und Futur Pass. Adj. Verbalia.

§ 95. *θη/ε* treten an den Verbalstamm unter Beachtung von § 41, 2b, *α*. 1. St. *βλὰβ*: *βλᾰ́π-τ-ω* (*τινα*) schade, *ἐ-βλάφ-θη-ν*, *βλαφ-θή-σ-ο-μαι*, *βλαπ-τέ-ο-ς*; *τρέπ-ω* wende, *ἐ-τρέφ-θη-ν*, *τρεπ-τέ-ος*; St. *κρύφ*: *κρῠ́π-τ-ω* (*τινά τι*) verberge, *ἐ-κρῠ́φ-θη-ν*, *κρῠπ-τέ-ος*. 2. *νομίζ-ω* (*-δ-ι̯ω*) habe im Brauch, glaube, *ἐ-νομ-ίσ-θη-ν*, *νομ-ισ-τέ-ο-ν*; *πλᾰ́ττ-ω* bilde, (*-τ-ι̯-ω*): *ἐ-πλᾰ́σ-θη-ν*, *πλασ-τέ-ος*. 3. *εἴργ-ω* (ē < *ἐ-ϝεργ . .*) sperre ab, *εἴρχ-θη-ν*, *εἰρκ-τέ-ο-ς*; *διώκ-ω* verfolge, *ἐ-διώχ-θη-ν*, *διωκ-τέ-ο-ς*; *τᾰρᾰ́ττ-ω* verwirre, (*-χ-ι̯-ω*) *ἐ-τᾰρᾰ́χ-θη-ν*, *ἀ-τᾰ́ρακ-τ-ο-ς*. 4. *φαίν-ω* zeige (< *φαν-ι̯-ω*): *ἐ-φᾰ́ν-θη-ν*, *φαν-τέο-ς*.

8. **Starke Stammbildung der konson. Verba (sog. Tempora II).**

§ 96. Der Aor. II Akt. u. Med. 1. Er ist formell eine idg. auf dem thematischen Vokal betonte und darum wurzelschwache Präsens- und Imperfektbildung auf e/o: leiq-e/o: liq-é/ó (vgl. *στίχ-ω* dicht. neben *στείχ-ω*); trép-e/o: trp-é/ó vgl. *γρᾰ́φ-ω* mit kerbe, *βάλ-λ-ω* mit quelle (*ρά* = ṛ, *αλ* = ḷ).

2. a) Akt. Ind. κατ-έ-λιπ-ο-ν verließ, -ε-ς u. s. f.; Konj. κατα-λίπ-ω, -ῃ-ς u. s. f.; Opt. κατα-λίπ-ο-ι-μι u. s. f.; Imp. λῐ́π-ε, λῐπ-έ-τω, λίπ-ε-τε, λῐπ-ό-ντων, κατᾰ́-λιπ-ε (εἰπ-έ sag'! ἐλθ-έ komm! εὑρ-έ finde! ἰδ-έ sieh! λαβ-έ nimm! (s. § 17, 6), aber εἴπ-ε-τε u. s. f.); Part. λιπ-ών, -οῦσ-α, -ό-ν; Inf. λῐπ-εῖν (-έ-σεν). Vgl. ai. á-lip-a-m, -a-s, -a-t u. s. f. salbte. b) Med. Ind. κατ-ε-λῐπ-ό-μην hinterließ (von mir), -λίπ-ου, -ε-το, -ό-μεθα, -λίπ-ε-σθε, -ε-λίπ-ο-ντο; Konj. κατα-λίπ-ω-μαι, -λῐ́π-ῃ (Accent!); Opt. κατα-λῐπ-ο-ί-μην, -λῐ́π-ο-ι-ο; Imp. κατα-λιπ-οῦ (Accent!), -έ-σθω, -λῐ́π-ε-σθε, -έ-σθων, dagegen bei einsilbigem Stamm zwar προ-σχοῦ nach einsilbiger Präposition, aber παρᾰ́-σχου nach zweisilbiger; Part. κατα-λῐπ-ό-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Inf. κατα-λῐπ-έ-σθαι (Accent!).
3. Beispiele s. in den Tabellen!

4. Der Aorist Akt. u. Med. hängt die sekundären Endungen an entweder a) athematisch: α) asigmatisch: aa) an vokal. Stamm: ἔ-φῡ-ν, -ς u. s. f.; bb) an konson. Stamm: *ἔ-χευ̯-m̥ > ἔ-χε-ᾰ. Darnach auch ἔ-χε-α-ς u. s. f. statt *ἔ-χευ̯-ς, -τ; *ἔ-χῠ-μεν, *-τε, *ἔ-χῠν[τ]. β) sigmatisch: *ἔ-λῡ-σ-m̥ und *ἔ-λῡ-σ-n̥t > ἔ-λῡ-σ-ᾰ und ἔ-λῡ-σ-ᾰν, wornach scheinbar thematisch ἔ-λῡ-σ-ᾰ-ς u. s. f. statt *ἔ-λῡ-σ-ς, -στ; -σ-μεν, -σ-τε. Reste athematischer Bildung z. B. noch in ἄ-σ-μεν-ο-ς „gern" (eig. Part. Aor. sigm.: σϝᾰδ-σ-μεν-ο-ς) und hom. ἔ-λεκ-το < ἔ-λεκ-σ-τ-ο (§ 35, 2b), ferner hom. ἐρύ-σ-σ-ο-μεν Konj. mit kurzem Modusvokal (att. -σ-ω-μεν < *σ-ᾰ-ο-μεν). b) thematisch: ἔ-λῐπ-ο-ν: ἤγ-άγ-ο-ν redupl. wie vielleicht auch hom. ἔ-ειπ-ο-ν < *ἐ-ϝέ-ϝῐπ-ο-ν, att. εἶπ-ο-ν (ei̯, inschr. EI!) (√ u̯ē̆i̯q?).

§ 97. Der Aor. II. Pass. nebst Fut. II. Pass.

1. Zu Grunde liegt ebenfalls die Nullstufe der Wurzel:

τρέπ-ω wende, ἐ-τράπ-ην wurde gew., wandte m., -η-ς, η u. ſ. f.; Konj. τραπῶ, -ῇ-ς; Opt. τρἄπ-ε-ίη-ν, -ε-ίη-ς; Imp. τρά-πη-θι, -ή-τω; Part. τρἄπ-είς (έ̣), -εῖ-σ-ᾰ (ε̣̑), -έν; Inf. τρἄπ-ῆ-ναι; Fut. τρἄπή-σ-ο-μαι u. ſ. f. 2. Beiſpiele ſ. in den Tabellen!

3. Urſpr. iſt der ſog. Aor. II. Paſſ. eine intranſ. oder reflex. Aktivbildung (vgl. ἔ-σβη-ν erloſch). Nach ſeiner Analogie dann von der 2. Perſ. Sg. des Präteritums der athemat. Konj. thēs (θης) aus der ſog. Aor. I. Paſſ. gebildet auf θη-ν u. ſ. f., der z. B. noch in δι-ε-λέχ-θη-ν beſprach mich u. ſ. f. durchſcheint.

§ 98. Das Perf. II. Akt. 1. Es wird (erſt nach 450 v. Chr. häufiger) von verba mūta und lĭquĭda unmittelbar aus der (oft abgelauteten) Wurzel gebildet: τρέφ-ω nähre, τέ-τροφ-α; φθείρ-ω verderbe, ἔ-φθορ-α. 2. Die (erſt ſeit Ariſtoph. häufigere) Aſpiration analogiſch nach Wurzeln auf aspīrāta: ἔγράψ-α : γέ-γραφ-α (√ γραφ) = ἔ-βλαψ-α : x; x = βέ-βλαφ-α (√ βλαβ). (Das bei verba vōc. ſchon bei Homer auftretende, ſpäter weiter ausgedehnte, meiſt vom ſtarken Stamm gebildete Perf. I. auf κ-α iſt wohl eine Neubildung nach κ-Wurzeln: zu τέ-θηκ-α vgl. lat. fēc-it, pränest. Fhe: Fhak-ed, osk. fe-fak-id.) 3. Flexion nach πε-παίδευ-κ-α: τέ-τροφ-α, -α-ς, -ε(ν) u. ſ. f.; τε-τροφ-ὼς ὦ, εἴην u. ſ. f. 4. Beiſpiele ſ. in den Tabellen!

9. Tabellen zu den Verben auf -ω.

a) Weichvokaliſche.

§ 99. 1. ἀπο-λαύ-ω (τινος) genieße etwas, -σ-ο-μαι, -έ-λαυ-σ-α; -λέ-λαυ-κ-α. 2. πολῑτ-εύ-ω bin Bürger, -σ-ω u. ſ. w.; Med. πολῑτ-εύ-ο-μαι übe

Bürgerrechte aus, *-σ-ο-μαι, -σ-ἄ-μην*; Pass. *ἡ πόλις πολῖτ-εύ-ε-ται, ἐ-πολῖτ-εύ-θη*; *τὰ ἐμοὶ πε-πολῖτ-ευ-μέ-ν-α* meine bish. Politik. 3. *λού-ω* wasche, *λού-σ-ω, ἔ-λου-σ-α*; Med. *λοῦ-μαι* w. m., bade, *λού-σ-ο-μαι, ἐ-λου-σ-ἄ-μην*, zu beiden *λέ-λου-μαι, ἄ-λου-τ-ο-ς*. (Pl. Ind. *λοῦ-μεν, λοῦ-τε, λοῦ-σι(ν)*; Ipf. *ἔ-λου-ν, -ς, -ου, ἐ-λοῦ-μεν, ἐ-λοῦ-τε, ἔ-λου-ν*; Pass. Ind. *λοῦ-μαι, -σαι, -ται*; *λού-μεθα, λοῦ-σθε, λοῦ-νται*. — *λου* < *λου̯-ε/ο* kontr.)

b) Hartvokalische.

§ 100. 1. *θε(ά-ο)ῶ-μαι* schaue, *θε-ᾱ-σ-ο-μαι, ἐ-θε-ᾱ-σ-ἄ-μην, τε-θέ-ᾱ-μαι*. a) cōnspicātus sum, b) cōnspectus sum. *θε-ᾱ-τέ-ο-ς* spectandus; *ἀξιο-θέ-ᾱ-τ-ο-ς* aspectū dīgnus. 2. *κτ(ά-ο)ῶ-μαι* erwerbe, *κτή-σ-ο-μαι, ἐ-κτη-σἄ-μην* erwarb, aber *ἐ-κτή-θη-ν* wurde erw.; *κέ-κτη-μαι* besitze; Konj. auch *κε-κτῶ-μαι, -ῇ*; Opt. auch *κε-κτῄ-μην, -ῇ-ο*; Imp. *κέ-κτη-σ-ο* besitze! *ἐ-κε-κτή-μην* besaß; *κε-κτή-σ-ο-μαι* w. besitzen (selt. Pass.: *κεκτημένης θαλάσσης* cum mare tenērētur). 3. Akt. *λοιδορ-(έ-ω)ῶ (τινα)* schelte (sachlich), *-ή-σ-ω* u. s. f.; Med. *λοιδορ-οῦ-μαι (τινι)* schmähe (leidensch.), *-ή-σ-ο-μαι, -η-σ-ἄ-μην* u. s. f.; Pass. *-οῦ-μαι, -ή-θη-ν* u. s. f.; *ἀ-λοιδόρ-η-τ-ο-ς*. 4. *ὁρμ-(έ-ω)ῶ* liege vor Anker, *-ή-σ-ω* u. s. f.; Med. *ὁρμ-οῦ-μαι* dass., *-ή-σ-ο-μαι, -η-σ-ἄ-μην* u. s. f.; 5. *ἀπο-στερ-(έ-ω)ῶ (τινά τινος)* beraube, *-στερ-ή-σ-ω* u. s. f.; Pass. *-στερ-οῦ-μαι* werde beraubt, *ἐ-στερ-ή-θη-ν, στερ-ή-σ-ο-μαι*, letzteres auch zu *στέρ-ο-μαι* bin beraubt (Ipf. *ἐ-στερ-ό-μην*). Nbf. *στερ-ίσκ-ω*. 6. *ἐλευθερ-(ό-ω)* befreie (*τινά τινος*), *-ώ-σ-ω, ἠλευθέρ-ω-σ-α* u. s. f.; *ἠλευθερ-ώ-θη-ν* u. s. f.

c) Konsonantische Verba.

α) Muta:

aa) Labiale.

§ 101. I. Kl. Ia. 1. *σέβ-ο-μαι* verehre (*τοὺς θεούς*), Aor. Pass. *ἐ-σέφ-θη-ν* wurde v. 2. *μέμφ-ο-μαι* tadle, *μέμψ-ο-μαι, ἐ-μεμψ-ἄ-μην*; aber Pass. *ἐ-μέμφ-θη-ν* wurde get., *ἄ-μεμπ-τ-ος, -ον* (*-ως*). a) Pass. = tadellos, b) Akt. = zufrieden. II. (Kl. Ib.) 3. *γρᾰφ-ω* schreibe, *γρᾰψ-ω, ἔ-γραψ-α*, II. *γέ-γραφ-α, γέ-γρᾰμ-μαι* (*-ᾰφ-θαι*), II. *ἐ-γρᾰφ-η-ν*, II. *γρᾰφ-ή-σ-ο-μαι, γραπ-τέ-ο-ς, ἄ-γραπ-τ-ο-ς*.

§ 102. Kl. II. 1. *τρίβ-ω* reibe, *τρίψ-ω, ἔ-τρῑψ-α*, II. *τέ-τρῐφ-α*; Pass. *τρίβ-ο-μαι*, II. *τριβ-ή-σ-ο-μαι* (*τρίψ-ο-μαι*), II. *ἐ-τρίβ-η-ν*, (*ἐ-τρίφ-θη-ν*); *τέ-τρῑμ-μαι*, (*-ῖφ-θαι*), *τε-τρίψ-ε-ται* w. ger. sein; (*ἀ-τρῐβ-ής, -ές* nōn dētrītus). 2. *ἕπ-ο-μαι* (*τινί*) sĕquŏr, *ἕψ-ο-μαι*, II. *ἑ-σπ-ό-μην*, (*σπ-ῶ-μαι, -σπ-ῇ*); *σπ-ο-ί-μην, σπ-ο-ῖ-ο; σπ-οῦ, σπ-έ-σθαι, σπ-ό-μεν-ο-ς; ἐφ-ε-σπ-ό-μην, ἐπῐ-σπ-ω-μαι, ἐπί-σπ-ο-ι-ο, ἐπῐ-σπου, ἐπι-σπέ-σθαι*. 3. (*κατα-*)*λείπ-ω* (hinter)lasse, *-λείψ-ω*, II. *ἔ-λιπ-ο-ν*, II. *λέ-λοιπ-ᾰ*; Med. (hinter)l. von mir (z. B. *μνημόσυνα, παῖδας*) *-λείψ-ο-μαι*, II. *ἐ-λῐπ-ό-μην*; Pass. (*ὑπο*)-*λείπ-ο-μαι* auch bleibe zurück (*τινος τινι* hinter einem in …), *λείψ-ο-μαι*, (*λειφ-θή-σ-ο-μαι*), *ἐ-λείφ-θη-ν* (selten *ἐ-λῐπ-ό-μην*); zu allen: *λέ-λειμ-μαι*, (*-εῖφ-θαι*), *λε-λείψ-ε-ται*; *λειπ-τέ-ος*; *ἀ-διᾰ-λειπ-τ-ο-ς* (*-ως*) ununterbrochen. 4. *πέμπ-ω* schicke, *πέμψ-ω, ἔ-πεμψ-α*, II. *πέ-πομφ-α*; Med. *μετα-πέμπ-ο-μαι* arcessō, *-πέμψ-ο-μαι*,

-ε-πεμψ-ά-μην; Pass. πέμπ-ο-μαι werde gesch., πεμφ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-πέμφ-θη-ν, πέ-πεμ-μαι, (-πεμ-ψαι, -πέμφ-θαι); πεμπ-τέ-ος, (μετ-ε-πέμφ-θη-ν arcessīt-us sum). 5. σήπ-ω mache faulen, σήψ-ω u. s. f.; meist Med. (Pass.) σήπ-ο-μαι faule, II. σαπ-ή-σ-ο-μαι, II. ἐ-σάπ-η-ν; II. σέ-σηπ-α bin faul, (σάπ-ρ-ό-ς, -ά, -ό-ν). 6. Akt. τρέπ-ω wende, τρέψ-ω, ἔ-τρεψ-α, (II. ἔ-τρἄπ-ο-ν dicht.), II. τέ-τροφ-ᾰ; Med. τρέπ-ο-μαι a) trans. wende für mich, τρέψ-ο-μαι, ἐ-τρεψ-ά-μην (τοὺς πολεμίους fŭgāvī), b) intrans. wende mich, τρέψ-ο-μαι (ὁδόν inībō, εἰς φυγήν) od. II. τρἄπ-ή-σ-ο-μαι, II. ἐ-τρἀπ-ό-μην (ὁδόν ĭnĭī) oder II. ἐ-τράπ-η-ν, c) Pass. τρέπ-ο-μαι werde gewandt, II. τρἄπ-ή-σ-ο-μαι, II. ἐ-τράπ-η-ν (auch I. ἐ-τρέφ-θη-ν), τέ-τραμ-μαι, (-ἄφ-θαι), τρεπ-τέ-ο-ς (vgl. 9!). 7. ἀλείφ-ω salbe, ἀλείψ-ω, ἤλειψ-α, (II. ἀλ-ήλῐφ-α); Med. ἀλείφ-ο-μαι salbe mir (τὸ σῶμα) oder mich, ἀλείψ-ο-μαι, ἠλειψ-ά-μην, ἀλ-ήλιμ-μαι, (-ῖφ-θαι); auch Pass. wie ἠλείφ-θη-ν, ἀλειφ-θή-σ-ο-μαι, ἀλειπ-τέ-ο-ς. 8. στρέφ-ω (meist ἀνα-, μετα- u. ä.) drehe, στρέψ-ω, ἔ-στρεψ-ᾰ, II. ἔ-στροφ-α; Med. κατα-στρέφ-ο-μαι unterwerfe mir, -στρέψ-ο-μαι, -ε-στρεψ-ά-μην, -έ-στραμ-μαι, (-ψαι; -ἄφ-θαι); letzteres zugleich Pass. wie II. -ε-στράφ-η-ν, στρἄφ-ή-σ-ο-μαι, στρεπ-τέ-ο-ς; στρεπ-τ-ό-ς gewunden, gelenk, (ἀ-μετα-στρεπ-τ-ί oculīs ir-re-tor-t-īs). 9. τρέφ-ω nähre, θρέψ-ω, ἔ-θρεψ-α, II. τέ-τροφ-α; Med. τρέφ-ο-μαι, n. s. mich, von mir aus, θρέψ-ο-μαι, ἐ-θρεψ-ά-μην; Pass. τρέφ-ο-μαι w. gen., nähre mich, θρέψ-ο-

μαι w. Nahrung genießen od. II. *τράφ-ή-σ-ο-μαι* w. N. erlangen, (*ἐ-θρέφ-θη-ν*), II. *ἐ-τρᾰ́φ-η-ν*, *τέ-θρᾰμ-μαι*, (*-ᾰ́φ-θαι*), *θρεπ-τέ-ος*.

§ 103. (Kl. III.) 1. *βλᾰ́π-τ-ω* (*τινα*) schade, *βλᾰ́ψ-ω*, *ἔ-βλαψ-α*, II. *βέ-βλᾰφ-α*; Pass. leide Schaden *ἐ-βλᾰ́φ-θη-ν* und II. *ἐ-βλᾰ́β-η-ν* (*ἡ βλᾰ́β-η*), II. *βλᾰβ-ή-σ-ο-μαι* w. Schaden erleiden und *βλᾰ́ψ-ο-μαι* w. Schaden leiden; *βέ-βλᾰμ-μαι*, (*-ᾰ́φ-θαι*), *βλαπ-τέ-ος*. 2. *καλῡ́π-τ-ω* hülle ein, *καλῡ́ψ-ω*, *ἐ-κᾰ́λῠψ-α*; Med. *-ο-μαι* h. mir od. mich ein, *καλῡ́ψ-ο-μαι*, *ἐ-καλῡψ-ᾰ́-μην*, *κε-κᾰ́λῡμ-μαι*, (*-ῡ́φ-θαι*), dies zugleich Pass. wie *ἐ-καλῡ́φ-θη-ν*, *καλυπ-τέ-ο-ς*, (*ἡ καλῡ́β-η* Hütte). 3. *κλέπ-τ-ω* stehle, *κλέψ-ο-μαι* und *-ω*, *ἔ-κλεψ-α*, II. *κέ-κλοφ-ᾰ*; Pass. *-ο-μαι*, II. *κλᾰπ-ή-σ-ο-μαι*, II. *ἐ-κλᾰ́π-η-ν*, *κέ-κλεμ-μαι*, (*-έφ-θαι*), *κλεπ-τέ-ος*, (*ἡ κλοπ-ή* Diebstahl). 4. *κόπ-τ-ω* schlage, *κόψ-ω*, *ἔ-κοψ-α*, II. *κέ-κοφ-α*; Med. *-ο-μαι* schl. mir od. mich, *κόψ-ο-μαι*, *ἐ-κόψ-ᾰ́-μην*; Pass. *κοπ-ή-σ-ο-μαι*, II. *ἐ-κόπ-ην*, *κέ-κομ-μαι*, (*-όφ-θαι*), *κατα-κε-κόψ-ε-ται*; *κοπ-τέ-ο-ς*, (*ὁ κόπ-ο-ς* Ermattung). 5. *ῥῑ́π-τ-ω* (und *-(έ-ω)ῶ*) schleudre, *ῥίψ-ω*, *ἔ-ρρῑψ-α*, II. *ἔ-ρρῑφ-α*; Pass. w. geschl. *ῥῑφ-θή-σ-ο-μαι*, *ἐ-ρρίφ-θη-ν* und II. *ἐ-ρρῐ́φ-η-ν*, *ἔ-ρρῑ-μαι*, (*-ῖφ-θαι*), *ῥῑπ-τέ-ο-ς*, (*ἡ ῥῑπ-ή* Wurf). 6. *σκήπ-τω* stütze, *σκήψ-ω*, *ἔ-σκηψ-ᾰ*, II. *ἔ-σκηφ-ᾰ*; Med. *-ο-μαι* stütze m. auf (*τινι*), gebe vor (*ποιεῖν τι*), *σκήψ-ο-μαι*, *ἐ-σκηψ-ᾰ́-μην*, *ἔ-σκημ-μαι*, (*-ῆφ-θαι*), dieses zugleich auch Pass. wie *ἐσκήφ-θη-ν*. 7. *σκώπ-τ-ω* (*τινα*) verspotte, *σκώψ-ο-μαι*, *ἔ-σκωψ-α*; Pass. *-ο-μαι*, *ἐ-σκώφ-θη-ν*, *ἔ-σκωμ-μαι*, (*-ῶφ-θαι*), (*ἡ*

σκάπερδ-ā Schabernack). 8. ἅπ-τω a) knüpfe an (τι ἔκ etwas an ...), b) fache an, ἅψ-ω, ἧψ-α, (ἅψ-αι); Med. ἅπ-τ-ο-μαι (τινος) fasse an, ἅψ-ο-μαι, ἡψ-ᾰ́-μην, ἧμ-μαι, (ἧφ-θαι), letzteres meist Pass. wie ἥφ-θη-ν, ἁφ-θή-σ-ο-μαι, ἁπ-τέ-ο-ν, (περὶ λύχνων ἁφᾶς, gegen Abend). 9. βᾰ́π-τ-ω tauche ein, βᾰ́ψ-ω, ἔ-βαψ-α, II. ἐ-βᾰ́φ-η-ν, βαπ-τέ-ο-ς, (ἡ βᾰφ-ή Taufe). 10. θᾰ́π-τω bestatte, θᾰ́ψ-ω, ἔ-θᾰψ-α, II. τέτᾰφ-α; II. ἐ-τᾰ́φ-η-ν, ταφ-ή-σ-ο-μαι, τέ-θᾰμ-μαι, (-ᾰ́φ-θαι), θαπ-τέ-ο-ς, ἄ-θᾰπ-τ-ο-ς, (ἡ τάφ-ή sepultūra, ὁ τᾰ́φ-ο-ς sepulcrum, ἡ τᾰ́φ-ρ-ο-ς fossa). 11. κρῠ́π-τ-ω (τινά τι) cēlo (alqem alqd), κρῠ́ψ-ω, ἔ-κρῠψ-α; Med. ἀπο-κρῠ́π-τ-ο-μαι (τινά τι), dass., -κρῠ́ψ-ο-μαι, -ε-κρῠψ-ᾰ́-μην, -κέ-κρῠμ-μαι, (-ῠ́φ-θαι), dies zugl. Pass. wie ἐ-κρῠ́φ-θη-ν, κρυπ-τέ-ο-ς. 12. κῠ́π-τ-ω bücke mich, κύψ-ο-μαι, ἔ-κυψ-α, II. κέ-κῡφ-α, (ep. κῡφ-ό-ς krumm). 13. σκᾰ́π-τ-ω grabe, σκᾰ́ψ-ω, ἔ-σκᾰψ-α, II. ἔ-σκᾰφ-α; Pass. II. ἐ-σκᾰ́φ-η-ν, (τὸ σκᾰ́φ-ο-ς Kahn). 14. πί-πτ-ω falle, πεσ-οῦ-μαι, II. ἔ-πεσ-ο-ν, πέ-πτω-κ-ᾰ (att. ἔ-πεσ-ο-ν für dor. ἔ-πετ-ο-ν wohl nach dem Fut., das < πετ-σε-ο-μαι entstanden ist). 15. Hierher auch σκοπ-(έ-ω)ῶ, -οῦ-μαι schaue, σκέψ-ο-μαι, ἐ-σκεψ-ᾰ́-μην, ἔ-σκεμ-μαι, (-έφ-θαι), auch Pass. wie σκεπ-τέ-ο-ν.

bb) Dentale.

§ 104. (Kl. I u. II.) 1. ᾄδ-ω singe, ᾄ-σ-ο-μαι, ᾖ-σ-α (Inf. ᾆ-σ-αι), ᾖ-σ-μαι, ᾔσ-θη-ν, (ᾀσ-θῆ-ναι), ᾀσ-τέ-ο-ν (hom. < ἀείδ-ω vgl. ion. ἀοιδ-ή, böot. ἀϝῡδ-ό-ς); τὸ ᾆσ-μα Lied). 2. ἥδ-ο-μαι ((ἐπί) τινι) freue m. (über),

ἡσ-θή-σ-ο-μαι, ἤσ-θη-ν (D. P.) 3. a) Akt. *σπένδ-ω* spende (*ἡ σπονδ-ή*), *σπεί-σ-ω, ἔ-σπει-σ-α*; b) Med. *σπένδ-ο-μαι* schließe einen Vertrag (= *σπονδὰς ποιοῦμαι πρός τινα*), *σπεί-σ-ο-μαι, ἐ-σπει-σ-ά-μην, ἔ-σπεισ-ται*; dies auch Pass. (zu a und b) *ἐ-σπείσ-θ-η*; *σπεισ-τέ-ο-ν* (ē < ενδ + σ). 4. *σπεύδ-ω* beeifre mich, *σπεύ-σ-ω, ἔ-σπευ-σ-α, σπευσ-τέ-ο-ν* (*ἡ σπουδ-ή* mit urspr. ou); ergänzt durch *σπουδάζω* § 105, 4! 5. *φείδ-ο-μαι* (*τινος*) schone, *φεί-σ-ο-μαι, ἐ-φει-σ-ά-μην*. 6. a) Akt. *ψεύδ-ω* (*τινα*) betrüge, *ψεύ-σ-ω, ἔ-ψευ-σ-α, ἔ-ψευ-κ-α*; b) Med. *ψεύδ-ο-μαι* (*τινα*) (be)lüge, *ψεύ-σ-ο-μαι, ἐ-ψευ-σ-ά-μην, ἔ-ψευσ-μαι*; dies auch Pass. zu a) und b) wie *ἐ-ψεύσ-θη-ν* (*τῆς ἐλπίδος*, aber *ταῦτα* t. mich in ...), *ψευσ-θή-σ-ο-μαι, ψευσ-τέ-ο-ς, ἄ-ψευσ-τ-ο-ς* (dies auch Akt.). 7. a) Akt. *πείθ-ω* (*τινα*) überrede, *πεί-σ-ω, ἔ-πει-σ-α, πέ-πει-κ-α*; b) Med. *πείθ-ο-μαι* (*τινι*) gehorche (urspr. ei), *πείσ-ο-μαι, ἐ-πείσ-θη-ν* (D. P.), (II. *ἐ-πιθ-ό-μην*), *πέ-ποιθ-α* vertraue; *πέ-πεισ-μαι*; dies auch Pass. (wie *πεισ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-πείσ-θη-ν*): *α*) bin überzeugt (*ὅτι, ὡς, (οὐ)*), *β*) bin überredet (*(μὴ) ποιεῖν*); *πειστέ-ο-ν*: *α*) man muß überreden, überzeugen (*τινά*), *β*) man muß gehorchen, vertrauen (*τινί*); *ἄ-πισ-τ-ο-ς*: *α*) treulos, *β*) ungläubig. 8. *ἁν-ύ-τ-ω* neben *ἄν-ύ-ω* (*ἀν-ύ-ω*) vollende, *ἀν-ύ-σ-ω, ἤν-ῠ-σ-α*, (*ἀν-ύ-σ-αι*), *ἤν-ῠσ-μαι*; *ἀν-ήν-υσ-τ-ο-ς* (Ablaut zu V sen vgl. *αὐθ-έν-τη-ς* Thäter).

§ 105. (Kl. IV.) 1. *βι-βάζ-ω* bringe zum Gehen, *βι-βά-σω* und *βι-βῶ, -ᾷ-ς* wie *τιμ-ῶ*; *ἐ-βί-βα-σ-α*;

ἀνα-βῐ-βᾰσ-τέ-ο-ν. 2. *θαυμᾰ́ζ-ω* (*τινά τινος*) bewundre, *θαυμᾰ́-σ-ο-μαι, ἐ-θαύμᾰ-σ-α, τε-θαύμᾰ-κ-α* (bin voll Bew.), *τε-θαύμᾰσ-μαι, ἐ-θαυμᾰ́σ-θη-ν, θαυμασ-τέ-ο-ς, θαυμασ-τ-ό-ς* vgl. *ἀξιο-θαύμασ-τ-ο-ς.* 3. *παρα-σκευ-ᾰ́ζ-ω* rüste, *-ᾰ́-σ-ω, -ᾰ-σ-α, -ᾰ-κ-α;* Med. *παρα-σκευᾰ́ζ-ο-μαι* r. für mich, r. mich, *-ᾰ́-σ-ο-μαι, -ᾰ-σ-ᾰ́-μην, -ᾰσ-μαι;* dies auch Pass. wie *-ε-σκευᾰ́σ-θη-ν, -ασ-θή-σ-ο-μαι, -ασ-τέ-ο-ς, ἄ-πᾰρά-σκεύ-ασ-τ-ο-ς.* 4. *σπουδ-ᾰ́ζ-ω* (*τι, περί τι*) betreibe eifrig, *σπουδ-ᾰ́-σ-ο-μ-αι, ἐ-σπούδ-ᾰ-σ-α, ἐ-σπούδ-ᾰ-κ-α* (bin voll E.); Pass. *ἐ-σπούδ-ασ-ται; σπουδ-ασ-τέ-ον.* 5. *ἀγων-ῐ́ζ-ο-μαι* (*τινι, περί τινος*) wetteifre, *-ι-οῦ-μαι**), *ἠγων-ῐ-σᾰ́-μην, ἠγών-ῐσ-ται;* dies auch Pass. wie *ἠγων-ῐ́σ-θη, ἀγων-ισ-τέ-ο-ν.* 6. *αὐλ-ῐ́ζ-ο-μαι* biwackiere, *αὐλ-ι-οῦ-μαι, ηὐλ-ι-σ-ᾰ́-μην* und *ηὐλ-ῐ́σ-θην* (D. P.). 7. *βαδ-ῐ́ζ-ω* schreite, *βαδ-ῐ-οῦ-μαι, ἐ-βᾰ́δ-ῐ-σ-α* u. s. f. 8. *προσ-εθ-ῐ́ζ-ω* (*τινά τι*) assuēfăciō (alquem rē), *-εθ-ῐ-ῶ, -είθ-ῐ-σ-α,* (*-ε-θῐ́-σ-αι*), *είθ-ῐ-κ-α* (ē); Pass. *-ο-μαι* (*τι*) assuēfīō rē, *-ι-οῦ-μαι, -ειθ-ῐ́σ-θη-ν, -είθ-ῐ-σ-μαι,* II. *εἴωθ-α* assuēvī, (*εἰώθ-ειν* assuēveram, *εἰωθ-ώς, -υῖα, -ός* assuētus oder ūsitātus, adv. *εἰωθ-ότ-ως*). 9. *ἐλπ-ῐ́ζ-ω* hoffe, *ἐλπ-ῐ-ῶ, ἤλπ-ῐ-σ-α* u. s. f., (*(μὴ) γενήσεσθαι*), *ἀν-έλπ-ῐσ-τ-ο-ς:* a) unverhofft, b) nicht hoffend. 10. *ἐμ-ποδ-ῐ́ζ-ω* impĕd-ī-ō, (*μὴ ποιῆσαι; οὐκ ἐ. μὴ οὐ π.*), *ἐμ-ποδ-ῐ-ῶ, ἐν-ε-πόδ-ῐσα, ἐμ-πε-πόδ-ῐ-κ-α* u. s. f.; *ἀν-*

---

*) Auch Pass. *ἀγωνιεῖται καὶ κριθήσεται τὸ πρᾶγμα* wird hindurch gekämpft und entschieden w.

εμ-πόδ-ῐσ-τ-ο-ς. 11. καθ-ῑ́ζ-ω setze u. setze mich, καθ-ῐ-ῶ, (-εῖς), ἐ-κᾰ́θ-ῐ-σ-α (altatt. καθ-ῖ-σ-α); Med. καθ-ῑ́ζ-ο-μαι und καθ-έζ-ο-μαι setze mich u. sitze, καθ-εδ-οῦ-μαι, (-εῖ), II. ἐ-καθεζ-ό-μην. 12. a) Akt. κομ-ῑ́ζ-ω (ver)bringe, κομ-ῐ-ῶ, (εῖς), ἐ-κόμ-ῐ-σ-α, κε-κόμ-ῐ-κ-α; b) Med. κομ-ῑ́ζ-ο-μαι besorge mir, ἐ-κομ-ῐ-σ-ᾰ́-μην, κε-κόμ-ῐσ-μαι; dies auch Pass. wie c) κομ-ῑ́ζ-ο-μαι w. verbracht, reise, κομ-ισ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-κομ-ῑ́σ-θη-ν; κομ-ισ-τέ-ο-ς zu a) und b). 13. λογ-ῑ́ζ-ο-μαι berechne, erwäge, λογ-ῐ-οῦ-μαι, -ῐ-σ-ᾰ́-μην, λε-λόγ-ῐσ-μαι; dies auch Pass. wie λογ-ῐσ-θή-σ-ε-ται, ἐ-λογ-ῑ́σ-θη, λογ-ισ-τέ-ο-ν; ἀ-λόγ-ισ-τ-ο-ς unbesonnen (-ως tĕmĕrē). 14. ὀνειδῑ́ζ-ω mache Vorwürfe (τινί), werfe vor (τινί τι), schelte (τινὰ τυφλόν, εἴς τινα auf —), fut. pass. auch ὀνειδιοῦμαι w. Vorw. dulden. 15. Ebenso zu ὑβρῑ́ζ-ω ((εἴς) τινα) mißhandle, ὑβρι-οῦ-μαι. 16. χαρ-ῑ́ζ-ο-μαι thue e. Gefallen, -ι-οῦ-μαι, -ῐ-σ-ᾰ́-μην, κε-χᾰ́ρ-ισ-ται; auch Pass. wie χαρ-ισ-τέ-ο-ν; — ἀ-χᾰ́ρ-ισ-τ-ο-ς undankbar. 17. κτῑ́ζ-ω gründe, κτῐ́-σ-ω, ἔ-κτῐ-σ-α, ἔ-κτῐ-κ-α, ἔ-κτῐσ-μαι, ἐ-κτῐ́σ-θη-ν. 18. Akt. ὁρμ-ῑ́ζ-ω (ναῦν) lege vor Anker, ὁρμι-ῶ, ὥρμ-ῐ-σ-α; Med. Pass. ὁρμ-ῑ́ζ-ε-ται (ἡ ναῦ-ς) geht vor A., ὁρμι-εῖ-ται, ὡρμ-ῑ́-σ-α-το (und ὡρμ-ῑ́σ-θη), ὥρμ-ῐσ-ται vgl. ὁρμεῖ (§ 100, 4). 19. a) Akt. trans. σῴζ-ω rette, σώ-σ-ω, ἔ-σω-σ-α, σέ-σω-κ-α; b) Pass. σῴζ-ο-μαι auch rette mich, σω-θή-σ-ο-μαι, ἐ-σώ-θη-ν, σέ-σω-μαι; c) Med. trans. σῴζ-ο-μαι rette für mich, δια-σώ-σ-ο-μαι, ἐ-σω-σᾰ́-μην

(St. σω < σᾰ-ο; fortgebildet σω-ιδ, wozu Fut. inschr. σφῶ, ἔ-σφ-σ-α, σέ-σωσ-ται, σωσ-τέ-ο-ς). 20. παίζ-ω spiele, (παί-σ-ο-μαι), ἔ-παι-σ-α, πέ-παι-κ-α, πέ-παισ-ται, παισ-τέ-ο-ν, (ἡ παιδ-ι-ᾱ́ Scherz). 21. πιέζ-ω bedränge, πιέ-σ-ω, ἐ-πῐ́ε-σ-α, ἐπι-έσ-θη-ν, πε-πῐ́εσ-μαι (< (e)pi-sed-i̯ω). 22. ἁρ-μόττ-ω (< τ-i̯-ω) passe, ἁρμ-ό-σ-ω, ἥρμ-ο-σ-α, ἥρμ-ο-κ-α, ἥρμ-ο-σ-μαι, ἡρ-μόσ-θη-ν, ἁρ-μοσ-τέ-ο-ς, ἀν-άρ-μοσ-τ-ο-ς unharmonisch. 23. πλᾰ́ττ-ω (< -τ-i̯-ω) forme, πλᾰ́σ-ω, ἔ-πλᾰσ-α, πέ-πλᾰσ-μαι, ἐ-πλᾰ́σ-θη-ν, πλᾰσ-τ-ό-ς.

cc) Gutturale.

§ 106. (Kl. I.) 1. Akt. ᾰ́γ-ω führe, (intr.) ziehe, ᾰ́ξ-ω, II. ἤγ-ᾰγ-ο-ν, (ἀγ-ᾰ́γ-ω, ἀγ-ᾰ́γ-ο-ι-μι, ᾰ́γ-αγ-ε, ἀγ-αγ-ών, -οῦ-σ-α, -όν, ἀγ-αγ-εῖν), II. ἦχ-α; Med. ᾰ́γ-ο-μαι führe für mich (z. B. γυναῖκα führe heim), ᾰ́ξ-ο-μαι, II. ἠγ-ᾰγ-ό-μην, (ἀγ-ᾰ́γ-ω-μαι, ἀγ-ᾰγ-ο-ί-μην ἀγ-ᾰ́γ-ο-ι-ο, ἀγ-αγ-οῦ, ἀγ-ᾰγ-ό-μεν-ος, ἀγ-ᾰγ-έ-σθαι); Pass. ᾰ́γ-ο-μαι, fut. praes. ἄξομαι werde hingeleitet werden, und ἀχ-θή-σ-ο-μαι werde verbracht werden, ἤχ-θη-ν, ἦγ-μαι, (ἦξαι, ἦκ-ται, ἦχ-θαι), ἀκ-τέ-ο-ς, (ἀν-ᾰ́γ-ο-μαι steche in See, κατ-ᾰ́γ-ο-μαι lande, -άξ-ο-μαι, -ηγ-αγ-ό-μην, seltn. -ήχ-θη-ν). 2. εἴρ-γ-ω (τινά τινος) sperre, halte ab, εἴρξ-ω, εἷρξ-ᾰ, (εἷρξ-αι); Pass. εἴρξ-ο-μαι, εἴρχ-θη-ν, εἷργ-μαι, εἱρκ-τέ-ο-ς (ē). 3. (ἐπείγ-ω dränge) ἐπείγ-ο-μαι eile, ἐπείξ-ο-μαι, ἠπείχ-θη-ν D. P., ἐπεικ-τέ-ο-ν. 4. λήγ-ω höre (allmählich) auf (τινος oder ποιῶν τι), λήξ-ω, ἔ-ληξ-α.

5. ἀν-οίγ-ω öffne, ἀν-οίξ-ω, ἀν-έῳξ-ᾰ, (ἄν-οιξ-ον, -ά-τω), II. ἀν-έῳγ-ᾰ (-χα?); Pass. -ο-μαι auch gehe auf, -οίξ-ο-μαι, -εῴχ-θη-ν, (-οιχ-θῶ); ἀν-έῳγ-μαι (-εῷχ-θαι) auch stehe offen, (ἀνεῴξεται ἡ θύρᾱ w. o. stehen), ἀν-οικ-τέ-ο-ς, (daneben ἀν-οίγ-νυ-μι: √ ὀϝιγ, ἐϝοιγ; ἔῳξα < ἠ-ϝοιξα). 6. ὀρέγ-ω recke, ὀρέξ-ω, ὤρεξ-α; Med. Pass. -ο-μαι (τινος) strecke mich (nach), ὀρέξ-ο-μαι, ὠρέχ-θη-ν D. P. (selten ὠρεξ-ά-μην). 7. στέργ-ω liebe zärtlich, στέρξ-ω, ἔ-στερξ-α. 8. ψέγ-ω tadle, ψέξ-ω, ἔ-ψεξ-α, ψεκ-τ-ό-ς. 9. δῑώκ-ω verfolge, διώξ-ο-μαι (seltn. -ω), ἐ-δίωξ-α, II. δε-δίωχ-α, δε-δίωγ-μαι, (-ῶχ-θαι), ἐ-διώχ-θη-ν, διωκ-τέ-ο-ς. 10. εἴκ-ω (τινι τῆς ὁδοῦ) weiche, εἴξ-ω, ἦξ-α, εἰκ-τέ-ο-ν. 11. ἥκ-ω komme, bin da, ἥξ-ω. 12. a) Akt. ἄρχ-ω bin der erste, fange an, herrsche (τινος), ἄρξ-ω, ἦρξ-α, (ἄρξ-ον, -ά-τω), II. ἦρχ-α; b) Med. ἄρχ-ο-μαι fange an (τινος), ἄρξ-ο-μαι, ἠρξ-ά-μην, (ἄρξ-α-σθαι), ἦργ-μαι; dies auch c) Pass. wie ἄρξ-ο-μαι (w. beherrscht w.), ἤρχ-θη-ν, ἀρκ-τέ-ο-ν 1. man muß anfangen, herrschen, 2. sich beherrschen lassen = gehorchen. 13. δέχ-ο-μαι nehme auf, δέξ-ο-μαι, ἐ-δεξ-ά-μην, δέ-δεγ-μαι, (-έχ-θαι); dies auch Pass. wie ἐ-δέχ-θη-ν, δεκ-τέ-ο-ς. 14. ἐλέγχ-ω (τινά τινος; τινα ποιοῦντα) überführe, ἐλέγξ-ω, ἤλεγξ-α; Pass. ἐλεγχ-θή-σ-ο-μαι, ἠλέγχ-θη-ν, ἐλ-ήλεγ(d. i. γ)-μαι, (-εγξαι); ἐλεγκ-τέ-ο-ς, ἀν-έλεγκ-τ-ο-ς (-ως). 15. εὔχ-ο-μαι (τοῖς θεοῖς τι) a) gelobe, b) bete zu, c) wünsche, εὔξ-ο-μαι, ηὐξ-ά-μην, ηὖκ-ται (auch Pass.), εὐκ-τέ-ο-ς.

§ 107. (Kl. II.) 1. *συλ-λέγ-ω* sammle, *-λέξ-ω*, *-έ-λεξ-α*, II. *-είλοχ-α*; Med. *-ο-μαι* s. für mich, *-λέξ-ο-μαι*, *-ε-λεξ-ά-μην*; Pass. w. ges., sammle mich, II. *-λεγ-ή-σ-ο-μαι*, II. *-ε-λέγ-η-ν*, *-είλεγ-μαι*, (*-έχ-θαι*), *συλ-λεκ-τέ-ο-ς*. 2. (*ἀπο*)-*πνίγ-ω* erſticke einen, *πνῑξ-ω*, *ἔ-πνῑξ-α*; Pass. intr. erſticke II. *πνῐγ-ή-σ-ο-μαι*, II. *ἐ-πνῐ́γ-η-ν*, *πέ-πνῑγ-μαι*, *πε-πνῑ́ξ-ο-μαι*. 3. *φεύγ-ω* (*τινα*) fliehe, *φεύξ-ο-μαι*, (*-οῦ-μαι*), II. *ἔ-φῠγ-ο-ν*, (*φύγ-ω*, *φῠ́γ-ε*; *ἀπό-φυγ-ε*), II. *πέ-φευγ-α*, *πέ-φευγ-μαι*, *φευκ-τέ-ο-ς*, *ἄ-φῠκ-τ-ο-ς*. 4. *ἔ-οικ-α* gleiche, (*ἐ-οίκ-ω*, *-ο-ι-μι*, *-έ-ναι*; *ἐ-οικ-ώ-ς*, *-υῖ-α*, *-ός* ähnlich; *εἰκ-ός ἐστι* iſt natürlich, *εἰκ-ότ-ως*). 5. *πλέκ-ω* flechte, *πλέξ-ω*, *ἔ-πλεξ-α*, II. *πέ-πλοχ-α*; Pass. *ἐ-πλέχ-θη-ν* und bes. refl. II. (*συν-*)*ε-πλᾰ́κ-η-ν*; *πλεκ-τ-ό-ς*. 6. a) Akt. trans. *τήκ-ω* (*σῐ́δηρον*) lĭquĕfăcĭō, *τήξ-ω*, *ἔ-τηξ-α*; b) Med. (Pass.) intr. *-ε-ται* (*σῐ́δηρος*) lĭquĕfĭt, II. *τᾰκή-σ-ε-ται*, II. *ἐ-τᾰ́κ-η*, II. *τέ-τηκ-ε* iſt geſchmolzen. 7. Akt. trans. *ψῡ́χ-ω* kühle ab, *ψῡ́ξ-ω*, *ἔ-ψυξ-α*; Med. (Pass.) intr. *-ο-μαι*, II. *ἐ-ψῠ́χ-η-ν* und *ἐ-ψῡ́χ-θη-ν*, *ἔ-ψῡκ-ται*, *ἐ-ψῦχ-θαι*. 8. (Kl. III.) *τῐ́κ-τ-ω* gebäre, *τέξ-ο-μαι*, II. *ἔ-τεκ-ο-ν*, II. *τέ-τοκ-α*; (Pass. *γῐ́-γν-ο-μαι*).

§ 108. (Kl. IV.) 1. (*κρᾱ́ζ-ω*) ſchreie (*-γ-ι̯-ω*), II. *ἀν-έ-κρᾰγ-ο-ν*, II. *κέ-κρᾱγ-α* ſchreie, (Imp. *-ε*, *-ε-τε*), *ἐ-κε-κρᾱ́γ-ει-ν* ſchrie, *κε-κρᾱ́ξ-ο-μαι* w. ſchr. 2. *οἰμώζ-ω* wehklage, *οἰμώξ-ο-μαι* mir wirds ſchlecht gehen, *ᾤμωξ-α*, (*οἰμωγ-ή*). 3. *σαλπ-ίζ-ω* trompete, *-ί(γ)ξ-ω*, *-ῐ(γ)ξα*, *ἐ-σᾰ́λπ-ι(γ)ξε(ν)* es trompetete (s. auch § 35, 2). 4. *στεν-ᾰ́ζ-ω* ſeufze, *ἀν-ε-στέν-αξ-α*. 5. *στῐ́ζ-ω* ſteche,

στίξ-ω, ἔ-στιξ-α, ἔ-στιγ-μαι, (-ίχ-θαι). 6. *ἀλλ-ἄττ-ω* **wechsle** (meist trans.), *ἀλλ-ἄξ-ω, ἤλλ-αξ-α,* II. *ἤλλ-αχ-α;* **Med.** *ἀλλ-ἄττ-ο-μαι* w. s. m., *ἀλλ-ἄξ-ο-μαι, ἠλλ-ἄξ-ἄ-μην, ἤλλ-ἀγ-μαι;* dies zugleich **Pass.** wie *ἀλλ-αχ-θή-σ-ο-μαι* (und *ἀλλάξ-ο-μαι*), *ἠλλ-ἄχ-θη-ν* und (bes. intrans.) II. *ἀλλ-αγ-ή-σ-ο-μαι,* II. *ἠλλ-ἄγ-η-ν, ἀλλ-ακ-τέ-ο-ς;* Komp. bes. *δι-(κατ-, συν-)αλλἄττ-ω* (*τινά τινι* oder *πρός τινα*) reconcĭlĭō (aliquem cum); (*δι-, κατ-,*) *συν-αλλἄττ-ο-μαι* (Pass.) in grātiam rĕdĕō (cum); *ἀ-δι-ἄλλ-ἀκ-τ-ο-ς* implācābĭlis, (*ἀλλ-ἄγ-ή* Wechsel; *δι-, κατ-, συν-αλλ-ἀγ-αί* Versöhnung). 7. *πρἄττ-ω* **thue** (*τι*), **befinde mich** (*εὖ, κακῶς*), *πρᾱξ-ω, ἔ-πρᾱξ-α, πέ-πρᾱγ-α* a) habe gethan (später *-χ-α*), b) bef. mich; **Med.** *εἰς-πρᾱττ-ο-μαι* (*τινά τι*) **treibe ein**, *-πρᾱξ-ο-μαι, ἐ-πρᾱξ-ἄ-μην, πέ-πρᾱγ-μαι* (*-ᾶχ-θαι*), auch **Pass.** wie *πρᾱττ-ο-μαι* **werde gethan**, (*εἰς-*) eingetr.: *πρᾱξ-ο-μαι* w. **betrieben** w. und *πρᾱχ-θή-σ-ο-μαι* w. **vollbracht** w., *ἐ-πρᾱχ-θη-ν, πρᾱκ-τέ-ο-ς, ἄ-πρᾱκ-τ-ο-ς* (*-ως*) a) unausgerichtet, b) nichts ausrichtend; so *δια-πρἄττ-ο-μαι* (*τι παρά τινος; (ὥστε) (μή)*) mit Inf. efficiō, impetrō. 8. *σφἄττ-ω* **schlachte**, *σφἄξ-ω, ἔ-σφἄξ-α, ἔ-σφἄγ-μαι,* II. *ἐ-σφἄγ-η-ν,* II. *σφἄγ-ή-σ-ο-μαι,* (*σφἄγ-ή* caedēs). 9. *τἄττ-ω* **ordne**, *τἄξ-ω, ἔ-τἄξ-α,* II. *τέ-τἄχ-α;* **Med.** *ἀντι-παρα-τἄττ-ομαι* (*τινι*) **stelle m. gegen e. in Schlachtr. auf**, *-τἄξ-ο-μαι, -ε-ταξ-ἄ-μην, -τέ-τἄγ-μαι,* (*-ἄχ-θαι*); dies auch **Pass.** wie *-ο-μαι, ἐ-τἄχ-θη-ν, ταχ-θή-σ-ο-μαι, τακ-τέ-ο-ς, ἄ-τακ-τ-ο-ς,* (thess. *τᾱγ-ός* Führer). [In 6—9 *-ττω* statt *-ζ-ω* < *-γ-ι̯-ω* (vgl. dicht. *σφἄζ-ω,* kret. *πράδδ-ω*) durch Analogie: *ἔ-φρᾱξ-α* zu *φρᾱττ-ω* (< *-κ-ι̯-ω*)

= ἔ-τᾰξ-α : x; x = τάττ-ω.] 10. ἑλ-ίττ-ω (εἰ = ẹ̄) drehe, ἑλίξ-ω, εἵλιξ-α (ẹ), εἱλ-ίχ-θη-ν, εἵλ-ιγ-μαι, (-ίχ-θαι); ἑλίκ-η sălĭx. 11. κηρῦττ-ω verkündige, κηρῦξ-ω, ἐ-κήρυξ-α; Med. v. von mir aus -ο-μαι, -ά-μην; Pass. κηρύττ-ε-ται, κηρῠχ-θή-σ-ε-ται (Verkündig. w. ergehen) oder κη-ρῦξ-ε-ται (V. w. vor sich gehen), ἐ-κηρ-ύχ-θη, κε-κήρ-υκ-ται (-ῦχ-θαι), κηρ-ῠκ-τέ-ο-ν, (ἀ-κήρ-υκ-τ-ο-ς Adv. -ε-ί, -ως). 12. φρᾰ́ττ-ω hege ein, φράξ-ω, ἔ-φρᾰξ-α; Med. h. s. mich ein φρᾰ́ξ-ο-μαι, ἐ-φρᾰξ-ά-μην; Pass. ἐ-φράχ-θη-ν, πέ-φρᾰγ-μαι (-ᾰχ-θαι), φράκ-τ-έ-ο-ς, (δρύ-φακ-τ-ο-ι); (umgest. φάρξ-ω u. s. s. vgl. lat. fărc-ĭ-ō). 13. φρίττ-ω schaudre, φρίξ-ω, ἔ-φριξ-α, II. πέ-φρῑκ-α bin in Schauder (φρίκ-η). 14. Akt. φῠλ-ᾰ́ττ-ω hüte, -ᾰ́ξ-ω, -αξ-α, II. πε-φῠ́λ-ᾰχ-ᾰ; Med. φῠλ-ᾰ́ττ-ο-μαί τινα hüte mich (vor), -ᾰ́ξ-ο-μαι, -ᾰξ-ᾰ́-μην, πε-φῠ́λ-ᾰγ-μαι, (-ᾰ́χ-θαι); letzteres auch Pass. wie φῠλ-ᾰ́ττ-ο-μαι w. bewacht, φυλ-ᾰ́ξ-ο-μαι, ἐ-φυλ-ᾰ́χ-θη-ν; φῠλ-ακ-τέ-ο-ς man muß 1. ihn bewachen, 2. sich vor ihm hüten; ἀ-φῠ́λ-ακ-τ-ο-ς a) unbehütet, b) sich nicht hütend. 15. ὀρῠ́ττ-ω grabe, ὀρῠ́ξ-ω, ὤρυξ-α, II. ὀρ-ώρ-ῠχ-α, (ὀρ-ωρῠ́χ-ει-ν), ὀρ-ώρ-ῠγ-μαι, ὠρ-ῠ́χ-θην, (ἡ δι-ῶρ-ῠξ, -ῠχ-ος canālis). 16. τᾰρᾰ́ττ-ω verwirre, ταρᾰ́ξ-ω, ἐ-τᾰ́ρᾰξ-α, II. τε-τᾰ́ραχ-ᾰ; Pass. τᾰρᾰ́ττ-ο-μαι, ταρᾰ́ξ-ο-μαι, ἐ-ταρᾰ́χ-θ-η-ν, τε-τᾰ́ρᾰγ-μαι (-ᾰ́χ-θαι), τᾰρᾰκ-τέ-ο-ς, ἀ-τᾰ́ρᾰκ-τ-ο-ς; (ἡ τᾰρᾰχ-ή Verwirrung, Nbf. θράττω).

β) Liquida (und Nasalia).

§ 109. Mit starker Wurzel im Präsens. Kl. IV, 2a (ει = ẹ̄). 1. ἀγγέλ-λ-ω melde, ἀγγελ-ῶ,

-εῖς, ἤγγειλ-α, ἤγγελ-κ-α, ἤγγελ-ται, ἠγγέλ-θη, ἀγγελ-τέ-ο-ν (ὅτι, ὡς, Part., bei Gerücht Inf.; Neg. οὐ); Med. ἐπ-αγγέλ-λ-ο-μαι erbiete mich, ἐπ-αγγελ-οῦ-μαι, ἐπ-ηγγειλ-ά-μην, ἐπ-ήγγελ-ται, dies auch Pass. wie ἐπ-ηγγέλ-θη, αὐτ-επ-άγγελ-τ-ο-ς sich selbst erbietend ((μὴ) ποιήσειν). 3. στέλ-λ-ω mache fertig, entsende, στελ-ῶ, ἔ-στειλ-α, ἔ-σταλ-κ-α, ἔ-σταλ-μαι, (-ἄλ-θαι), II. ἐ-στάλ-η-ν, II. σταλ-ή-σ-ο-μαι (ὁ στόλ-ο-ς expedītiō, bes. mărĭtĭma). 4. ἐν-τέλ-λ-ο-μαι (τινί τι (μὴ) ποιεῖν) trage auf, ἐν-τελ-οῦ-μαι, ἐν-ε-τειλ-ά-μην, ἐν-τέ-ταλ-ται (auch Pass.), (ἡ ἐν-τολ-ή Auftrag). 5. δέρ-ω schinde, δερ-ῶ, ἔ-δειρ-α, δέ-δαρ-κ-α, δέ-δαρ-μαι, (-ἄρ-θαι), II. ἐ-δάρ-η-ν, II. δαρ-ή-σ-ο-μαι, νε-ό-δαρ-τ-ο-ς frisch gehäutet. 6. ἀπο-κτείν-ω töte, -κτεν-ῶ, ἔ-κτειν-α, II. -έκ-τον-α (Pass. ersetzt durch ἀπο-θνήσκ-ω ὑπό τινος). 7. τείν-ω spanne, τεν-ῶ, -εῖς, ἔ-τειν-α, τέ-τᾰ-κ-α; Med. προ-τείν-ο-μαι spiegle vor, -τεν-οῦ-μαι, -εῖ, -ε-τειν-ά-μην, -τέ-τα-μαι, (-ᾰ-σθαι), -τᾰ-τέ-ο-ς. 8. ἀγείρ-ω sammle, ἀγερ-ῶ, ἤγειρ-α (ἡ ἀγορ-ά); ergänzt durch συλλέγω, ἀθροίζω u. a. 9. ἐγείρ-ω erwecke, ἐγερ-ῶ, ἤγειρ-α excĭtāvī; Med. ἐγείρ-ο-μαι wache auf, II. ἠγρ-ό-μην experrēctus sum, II. ἐγρ-ήγο-ρα vĭgĭlō, ἠγρ-ηγόρ-ει-ν vĭgĭlābam (φύλακες ἔ-γρε-σθε expergīscĭmĭnī! ἐγρ-ηγόρ-ε-τε vĭgĭlāte!); Pass. -ο-μαι w. gew., ἠγέρθ-η-ν, ἐγ-ήγερ-μαι excĭtātus sum. 10. κείρ-ω schere, κερ-ῶ, ἔ-κειρ-α; Pass. ἐ-κάρ-η-ν, κέ-καρ-μαι; Med. -ο-μαι sch. mich od. mir, κεροῦ-μαι, ἐκειρ-ά-μην. 11. σπείρ-ω säe, σπερ-ῶ, ἔ-σπειρ-α, ἔ-σπαρκ-α, ἔ-σπαρ-μαι, (-ἄρ-θαι), II. ἐ-σπάρ-η-ν, II. σπαρ-ή-σ-ο-μαι (οἱ Σπαρ-τ-ο-ί).

12. (δια-)φθείρ-ω verderbe, trans., -φθερ-ῶ, ἔ-φθειρ-α, ἔ-φθᾰρ-κ-α, (-άρ-κ-ει-ν) und II. ἔ-φθορ-α, (-όρ-ει-ν); Pass. -ο-μαι auch gehe z. Gr., (φθερ-οῦ-μαι), II. φθᾰρ-ή-σ-ο-μαι, II. ἐ-φθάρ-η-ν, ἔ-φθᾰρ-μαι, (-ᾰ́ρ-θαι), ἀ-διά-φθᾰρ-τ-ο-ς (ἡ δια-φθορ-ᾱ́ Verderb).

§ 110. Mit schwacher Wurzel im Präsens. Kl. IV, 3b. 1. ἅλ-λ-ο-μαι săl-ĭ-ō, ὅλ-οῦ-μαι, ἡλ-ᾰ́-μην, (ᾶλ-ω-μαι, ἁλ-α-ί-μην, ‿α-ι-ο; Imp. ᾆλ-αι, ἁλ-ᾰ́-μεν-ο-ς, ἅλ-ᾰ-σθαι (mit ᾱ statt η < ἁλ-λ < ἁλ-σ nach ἦρ-α. ἄρ-ω s. Nr. 16!). 2. βᾰ́λ-λω werfe, βᾰλ-ῶ, II. ἔ-βαλ-ο-ν, βέ-βλη-κ-α, βέ-βλη-μαι, ἐ-βλή-θη-ν, βλη-θή-σ-ο-μαι, βλη-τέ-ο-ς; Med. ἀνα-βᾰ́λ-λ-ο-μαι schiebe auf, -βαλ-οῦ-μαι, -εῖ, II. -ε-βαλ-ό-μην, -βέ-βλη-μαι (ἡ βολ-ή Wurf; πρό-βλη-μα Problem). 3. σφᾰ́λ-λ-ω bringe zu Fall, täusche, σφᾰλ-ῶ, ἔ-σφηλ-α; Pass. -ο-μαι auch täusche mich (τοῦτο, aber τῆς ἐλπίδος), II. σφαλ-ή-σ-ο-μαι und σφᾰλ-οῦ-μαι, II. ἐ-σφᾰ́λ-η-ν, ἔ-σφᾰλ-μαι. 4. εὐ-φραίν-ω erfreue, εὐ-φρᾰν-ῶ, ηὔ-φρᾱν-α; Pass. auch erfr. mich εὐ-φρᾰν-οῦ-μαι*) und -θή-σ-ο-μαι**), ηὐ-φρᾰ́ν-θη-ν (D. P.). 5. Dicht. κατα-καίν-ω töte, II. -έ-κᾰν-ο-ν, II. -κέ-κον-α. 6. κερδ-αίν-ω mache Gewinn, κερδ-ᾰν-ῶ, ἐ-κέρδην-α (nachkl. -ᾱν-α). 7. λῡμ-αίν-ο-μαι (τινι und τινα) besudle, λῡμ-ᾰν-οῦ-μαι, ἐ-λῡμ-η-ν-ᾰ́-μην, λε-λῡ́μ-ᾰσ-μαι (Inf. -ᾰ́ν-θαι), dies auch Pass. wie λῡμ-αν-θή-σ-ο-μαι, ἐ-λῡμ-ᾰ́ν-θη-ν. 8. μαίν-ω mache rasen, μᾰν-ῶ, ἔ-μην-α, meist Med. Pass. -ο-μαι, μᾰν-οῦ-μαι, II. ἐ-μᾰ́ν-η-ν, μέ-μην-α bin r., (ἡ μᾰν-ῐ́-ᾱ).

*) = w. Freude genießen. **) = w. Fr. erlangen.

9. μῐ-αίν-ω beflecke, μῐ-αν-ῶ, ἐ-μί-ᾱν-α; Pass. ἐ-μι-ᾰ́ν-θην, με-μί-ασ-μαι, (-ᾰ́ν-θαι), ἀ-μί-αν-τ-ο-ς (τὸ μί-ασ-μα). 10. ξηρ-αίν-ω trockne, tr. ξηρ-αν-ῶ, ἐ-ξή-ρᾱν-α; Pass. auch trockne aus, intr. ξηρ-αν-οῦ-μαι und -αν-θή-σ-ο-μαι, ἐ-ξηρ-ᾰ́ν-θην, ἐ-ξή-ρ-ασ-μαι, (-ᾰ́ν-θαι). 11. περ-αίν-ω bringe durch, περ-ᾰν-ῶ, ἐ-πέρ-ᾱν-α, πε-πέρ-ασ-μαι, (-ᾰ́ν-θαι), περ-αν-θή-σ-ο-μαι, ἐ-περ-ᾰ́ν-θην; δια-περ-αν-τέ-ο-ς, ἀ-πέρ-ᾰν-τ-ο-ς; Med. δια-περ-αίν-ο-μαι br. von mir z. Ende, -περ-αν-οῦ-μαι, ἐ-περ-ᾱν-ά-μην. 12. σημ-αίν-ω gebe ein Zeichen, σημ-αν-ῶ, ἐ-σή-μη-ν-α; Pass. ἐ-σημ-ᾰ́ν-θη-ν, σε-σή-μ-ασ-μαι, (-ᾰ́ν-θαι). 13. ὑφ-αίν-ω webe, ὑφ-αν-ῶ, ὕφ-ην-α; Pass. ὑφ-ᾰ́ν-θη-ν, ὑφ-αν-τ-ό-ς, ὕφ-ασ-μαι, (-ᾰ́ν-θαι), (τὸ ὕφ-ασ-μα). 14. φαίν-ω zeige, φαν-ῶ, -εῖς, ἔ-φη-ν-α (ὅτι, ὡς oder Part.; Neg. οὐ), ἐ-φάν-θη-ν, φαν-θή-σ-ο-μαι, φαν-τέ-ο-ς, πέ-φασ-μαι, (-ᾰ́ν-θαι); Med. a) trans. ἀπο-φαίν-ο-μαι (τὴν) γνώμην bringe meine Meinung ans Licht, -φαν-οῦ-μαι, -ε-φην-ᾰ́-μην, (Imp. ἀπό-φην-αι!), πέ-φασ-μαι; b) intr. erscheine, φαν-οῦ-μαι und II. φαν-ή-σ-ο-μαι, II. ἐ-φᾰ́ν-η-ν, II. πέ-φην-α bin ersch., (φαν-ερ-ός, -ᾱ́, -ό-ν; ἀ-φαν-ής, -ές). 15. χαλεπ-αίν-ω ((ἐπί) τινι) bin unwillig, -ᾰν-ῶ, -ην-α. 16. αἴρ-ω hebe (Impf. ἦρ-ο-ν), ἀρ-ῶ, ἦρ-α, ἆρ-αι, ἦρ-κα (ohne ι!); Med. πόλεμον αἴρ-ο-μαι hebe von mir auf, ἀρ-οῦ-μαι (-εῖ), ἠρ-ᾰ́-μην; Pass. -ομαι, ἀρ-θή-σ-ο-μαι, ἤρθ-η-ν, ἀρ-τέ-ο-ν. (αἴρ-ω < ϝαρ-ι̯-ω mit Nullstufe der √ ver, die versteckt ist, z. B. in ἀρ-ῶ < ἀ-ϝερ-ε(σ)-ω; ἆρ-αι = ἀ-ϝειρ-αι mit ει = ẹ̄ < ἀ-ϝερ-ρ-αι < -ρ-σαι; vgl. auch hom. ἀ-είρ-ω: Aor. Perf. Pass. ἀ-ερθείς und ἀρθ-είς.)

17. *καθαίρ-ω* (*τινά τινος*) reinige, *καθάρ-ῶ, εῖς, ἐ-κάθηρ-α*; Pass. *-ο-μαι, ἐ-καθάρ-θη-ν, κε-κάθάρ-μαι,* (*-άρ-θαι*), *καθάρ-τέ-ο-ς, ἀ-κάθαρ-τ-ο-ς*; Med. r. mich, mir *-άρ-οῦ-μαι, ἐ-καθ-ηρ-ά-μην.*

§ 111. Kl. IV, 2 c. 1. (*κατα-*)*κλί-ν-ω* neige (tr.) *κλἴ-ν-ῶ, ἔ-κλῑ-ν-α*; Pass. *-ομαι* auch n. mich, *κλιν-οῦ-μαι,* II. *ἐ-κλί-ν-η-ν* (nachkl. *-θη-ν*), II. *κλι-ν-ή-σ-ο-μαι, κέ-κλι-μαι* (*-ί-σθαι*), *κλι-τέ-ο-ν* (lat. dē-clī-n-ō, ahd. chlī-n-ēn). 2. *κρί-ν-ω* entscheide, richte, *κρἴ-ν-ῶ, ἔ-κρῑ-ν-α, κέ-κρἰ-κ-α*; Pass. *-ο-μαι, κρἴ-ν-οῦ-μαι* werde abgeurt. w. und *κρἴ-θή-σ-ο-μαι* w. verurt. w., *ἐ-κρί-θη-ν, κέ-κρἴ-μαι, κρἴ-τέ-ο-ς, ἄ-κρἴ-τ-ο-ς*; Med. *ἀπο-κρί-ν-ο-μαι* antworte, *-κρἴ-ν-οῦ-μαι, -ε-κρι-ν-ά-μην, ἀπο-κέ-κρἴ-ται*; dies auch Pass. wie *ἀπο-κρἴ-τέ-ον* = a) sēcernendum (zu *ἀπο-κρί-ν-ω*); b) respondendum (zu *-ο-μαι*). 3. *κατ-αισχ-ύν-ω* schände, *αἰσχ-ὔν-ῶ, ᾔσχ-ῡν-α*; Med. *αἰσχ-ύν-ο-μαι* schäme mich (*τινα* vor), *αἰσχ-υν-οῦ-μαι, -εῖ, ᾐσχ-ύν-θη-ν* (D. P.), *αἰσ-χ-ὔν-τέ-ο-ν* man muß a) schänden, b) sich schämen. 4. *ἀμύν-ω* (*τινι*) helfe, *ἀμὔν-ῶ, ἤμῡν-α, ἀμύν-τέ-ο-ν*; Med. *ἀμύν-ο-μαι* wehre ab (*τινα ὑπὲρ τῆς πατρίδος* verteid. d. V. gegen), *ἀμὔν-οῦ-μαι, ἠμῡν-ά-μην, ἀμύν-τέ-ο-ς.* 5. *παρ-οξ-ύν-ω* mache scharf, treibe an, *-οξ-ὔν-ῶ, -ώξ-ῡν-α,* (Imp. *-όξ-ῡν-ον*), *-ώξῠμ-μαι,* (*-ύν-θαι*), *-ωξ-ύν-θη-ν, -οξ-ὔν-τέ-ο-ς.* 6. *πλύν-ω* wasche, *πλὔ-ν-ῶ, ἔ-πλῡ-ν-α, ἐ-πλύ-θη-ν, πέ-πλὔ-μαι, πλὔ-τέ-ο-ς.* 7. *ὀδ-ύρ-ο-μαι* (*ὀλοφύρ-ο-μαι*) (*τινα*) (be)jammre, *-ὔρ-οῦ-μαι, -ῡρ-ά-μην* (*ὀλοφυρθείς* Pass.!).

§ 112. Nasalklasse. 1. *δάκ-ν-ω* beiße, *δήξ-ο-μαι*, II. *ἔ-δακ-ο-ν*; Pass. *δέ-δηγ-μαι*, (*-ῆχ-θαι*), *ἐ-δήχ-θη-ν*. 2. *κάμ-ν-ω* mühe m. ab, *καμ-οῦ-μαι*, II. *ἔ-κάμ-ο-ν*, (hom. *καμ-ό-ντ-ες* denen die Kraft versagt hat = *θαν-ό-ντες*), *κέ-κμη-κ-α* (Wurzelform k'mē < k'ămĕ). 3. Akt. *τέμ-ν-ω* schneide, *τεμ-ῶ*, *ἔ-τεμ-ο-ν*, *τέ-τμη-κ-α* (*τμη* < tmā < tĕmă, vgl. *τὸ τέμᾰ-χ-ος* Stück). Med. *ἀπο-τέμ-ν-ο-μαι* schneide mir ab, *-τεμ-οῦ-μαι*, *-ε-τεμ-ό-μην*; Pass. *-ο-μαι*, *τμη-θή-σ-ο-μαι*, *ἐ-τμή-θη-ν*, *τέ-τμη-μαι*, *τμη-τό-ς*. 4. *φθά-ν-ω* komme zuvor (*τινα*, *τι ποιῶν*), *φθή-σ-ο-μαι*, II. *ἔ-φθη-ν* (s. § 124!) und *ἔ-φθα-σ-α*, (*ἔ-φθα-κ-α*) (√ *φθη*, *φθᾰ*, *φθᾰ-ν*). 5. *αἰσθ-άν-ο-μαι* nehme wahr, *αἰσ-θ-ή-σ-ο-μαι*, II. *ᾐσθ-ό-μην*, (*αἰσθ-έ-σθαι*), *ᾔσθ-η-μαι*, (*ᾐσθ-ῆ-σθαι*), *ἀν-αίσθ-η-τ-ο-ς* (St. *αἰσθ*, *αἰσθ-ε/η*, *αἰσθ-αν*). 6. *ἁμαρτ-άν-ω* (*τινος*) (ver-) fehle, *ἁμαρτ-ή-σ-ο-μαι*, II. *ἥμαρτ-ο-ν*, (*ἁμάρτ-ω*), *ἡμάρτ-η-κ-α*, *ἡμάρτ-η-ται*, *ἡμαρτ-ή-θη*, *ἀν-αμάρτ-η-τ-ο-ς* (St. *ἁμαρτ-*, *-αν-*, *-η-*). 7. *αὐξ-άν-ω* und *αὔξ-ω* vermehre, *αὐξ-ή-σ-ω*, *ηὔξ-η-σ-α*, *ηὔξ-η-κ-α*; Pass. *-ο-μαι* auch wachse, *αὐξ-ή-σ-ο-μαι* (und *-ηθ-ή-σ-ο-μαι*), *ηὐξ-ή-θη-ν*, *ηὔξ-η-μαι*, *αὐξη-τέ-ο-ς* (*ἡ πόλις ηὐξήθη μεγάλη*) (St. *αὐξ-*, *αὐξ-ᾰν/η*). 8. *βλαστ-άν-ω* sprosse (Nebenf. *βλαστ-έω*), (*βλαστή-σ-ω*), II. *ἔ-βλαστ-ο-ν*, *βε-βλάστ-η-κ-α* (St. *βλαστ-*, *-ε/η*, *-ᾰν-*). 9. *κατα-δαρθ-άν-ω* schlafe (ein), II. *κατ-έ-δαρθ-ο-ν*, *κατα-δε-δάρθ-η-κ-α* (St. *δαρθ*, *-ε/η*, *-ᾰν-*). 10. *ἀπ-εχθ-άν-ο-μαι* (*τινι*) w. gehaßt, *ἀπ-εχθ-ή-σ-ο-μαι*, II. *ἀπ-ηχθ-ό-μην*, (*-έχθ-ω-μαι*), *ἀπ-ήχθ-η-μαι* bin verh. (St. *ἐχθ-*, *-η*, *-ᾰν*). 11. *λαγ-χ-άν-ω*

erlose, λήξ-ο-μαι, II. ἔ-λαχ-ο-ν, II. εἴληχ-α; Pass. εἴληγ-μαι, ἐ-λήχ-θη-ν, ληκ-τέ-ο-ν (s. § 106, 4!). (St. lekh, lākh, lau-kh-ăn). 12. Att. λα-μ-β-ἄν-ω nehme, λήψ-ο-μαι, II. ἔ-λαβ-ο-ν, II. εἴληφ-α; Med. z. B. ἐπι-λα-μ-β-ἄν-ο-μαι (τινος) halte m. an, -λήψ-ο-μαι, II. -ε-λαβ-ό-μην, -είλημ-μαι, (-ῆφ-θαι); dies auch Pass. wie -ο-μαι, ληφ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-λήφ-θη-ν, ληπ-τέ-ο-ς, κατα-ληπ-τ-ό-ς erreichbar (St. λᾰβ, λα-μ-β-αν). 13. Att. λα-ν-θἄν-ω (τινα, τι ποιῶν) bin verborgen, λή-σ-ω, II. ἔ-λάθ-ο-ν, II. λέ-ληθ-α; Med. ἐπι-λα-ν-θ-ἄ-ν-ο-μαι (τινος) vergesse, -λή-σ-ο-μαι, II. -ε-λαθ-ό-μην, -λέ-λησ-μαι (St. λᾰθ, λᾰ-ν-θ-ᾰν). 14. μα-ν-θ-ἄν-ω lerne, μᾰθ-ή-σ-ο-μαι, II. ἔ-μᾰθ-ο-ν, με-μᾰθ-η-κ-α, μάθ-η-τέ-ο-ν (√ μᾰθ, -ε|η, μᾰ-ν-θ-ᾰν). 15. ὀφλ-ἴσκ-ἄν-ω schulde, ὀφλ-ή-σ-ω, II. ὦφλ-ο-ν (ὀφλ-εῖν), ὤφλ-η-κ-α (Pass. χρήματα ὠφλ-η-μέν-α). 16. πυ-ν-θ-ἄν-ο-μαι erfahre, πεύσ-ο-μαι, II. ἐ-πυθ-ό-μην, πέ-πῠσ-μαι, πευσ-τέ-ο-ν (√ πευθ, πῠθ, πῠ-ν-θ-ᾰν). 17. τῠγ-χ-ἄν-ω (τινος) nancīscor, τεύξ-ο-μαι, II. ἔ-τῠχ-ο-ν, τε-τύχ-η-κ-α (√ τευχ, τῠχ, τυχ-ε, τυ-γ-χ-ᾰν). 18. ἀφ-ικ-νέ-ο-(οῦ)-μαι komme, ἀφ-ΐξ-ο-μαι, II. ἀφ-ῑκ-ό-μην, (ἀφ-ῐκ-οῦ!), ἀφ-ῖγ-μαι (-ῖχ-θαι) (√ Ϝικ, Ϝικ-νευ). 19. βαίν-ω schreite, βή-σ-ο-μαι, II. ἔ-βη-ν (§ 124), βέ-βη-κ-α; Pass. δια-(παρα- u. s. f.)βαίν-ε-ται, -ε-βᾰ-θη, -βέ-βα-ται, -βᾰ-τέ-ο-ς, ἀ-διᾰ-βα-τ-ο-ς; (urspr. geh. βαίν-ω zur Jod-Klasse < gəm-i-ō = lat. vĕn-ĭ-ō; dagegen die Formen auf ā η) und ă kommen von einer vok. √ gă). 20. ὀσφρ-αίν-ο-μαι (τινος) tr. rieche ŏlfăcĭō (unatt. Nbf. ὀσφρ-ά-ο-μαι), ὀσφρ-ή-σ-ο-μαι,

II. ὠσφρ-ό-μην. 21. ἐλαύν-ω treibe, intr. ziehe, ἐλ-ῶ, -ᾷ-ς (wie τιμ-ῶ, -ᾷ-ς), ἤλᾰ-σ-ᾰ, ἐλ-ήλα-κ-α, (ἠλ-ηλά-κ-ει-ν), ἐλ-ήλα-μαι, ἠλᾰ́θ-η-ν, ἐλᾰ-τέ-ο-ς (in ἐλ-ῶ, ἤλᾰ-σ-α u. s. f. ein St. ohne V). 22. πί-ν-ω trinke, πί-ο-μαι, II. ἔ-πι-ο-ν, (πί-ω, πῐ́-ο-ι-μι, altatt. πί-ε, neuatt. πῖ-θι, ἔκ-πι-θι, πι-ών, πι-εῖν), πέ-πω-κ-α, πέ-πο-μαι, ἐ-πόθη-ν, πο-θή-σ-ο-μαι, πο-τέ-ο-ς, (τὸ πο-τό-ν); (idg. V pŏ(i̯), abgelautet pĭ).

§ 113. Incohativklasse. 1. γηρ-άσ-κω altere, γηρ-ᾰ́-σ-ο-μαι (selten -σ-ω), ἐ-γήρ-ᾱ-σ-α (Inf. γηρ-ᾶν-αι zu hom. II. ἐ-γήρ-ᾱ), γε-γήρ-α-κ-α bin alt. 2. ἡβ-ᾰ́σ-κ-ω w. mannbar, ἡβ-ή-σ-ω, ἥβ-η-σ-α (παρ-ήβ-η-κ-α bin üb. die Jugend hinaus, vgl. παρ-ακ-μᾰ́ζ-ω: παρ-ήκ-μᾰ-κ-α bin verblüht) von ἡβ-(ᾰ́-ω)ῶ bin jung. 3. ἱλ-ᾰ́σ-κ-ο-μαι versöhne, ἱλ-ᾰ́-σ-ο-μαι, ἱλ-α-σ-ᾰ́-μην versöhnte, ἐξ-ῑλ-ᾰ́σ-θη-ν wurde versöhnt (zugleich redupl. σι-σλα vgl. lat. cōn-sōl-or, deutsch sel-ig). 4. φ ᾰ́-σκ-ω (m. Inf.) behaupte, Ipf. ἔ-φα-σκ-ον, φᾰ́-σκ-ων Part. zu φημί. 5. χά-σκ-ω sperre den Mund auf, χάν-οῦ-μαι, II. ἔ-χᾰν-ο-ν, II. κέ-χην-α. 6. ἀρέ-σκ-ω (τινί) gefalle, ἀρέ-σ-ω, ἤρε-σ-α, ἀρεσ-τό-ς (τινί) angenehm; Med. ἀρέσκ-ο-μαι (τινα) begütige, ἀρέ-σ-ο-μαι, ἠρε-σ-ᾰ́-μην. 7. ἀπο-θνήσκ-ω sterbe (auch statt des Pass. von ἀπο-κτείν-ω: ὑπό τινος), -θᾰν-οῦ-μαι, -εῖ, II. ἀπ-έ-θᾰν-ο-ν, (ἀπό-θαν-ε stirb!), τέ-θνη-κ-α bin tot, ἐ-τε-θνή-κ-ει-ν war tot, τε-θνή-ξ-ω werde tot sein, ἀπο-θνη-τέ-ο-ν (θνη · θνᾱ · 2silb. V θανα vgl. θάνα-τ-ο-ς Tod). 8. ἀνᾱλ-ίσκ-ω (τι εἴς τι) wende auf und ἀνα-

λ(ό-ω)ῶ, wovon ἀνᾱλ-ώ-σ-ω, ἀν-ήλω-σ-α, ἀν-ήλω-κ-α, ἀν-ήλ-ω-μαι, ἀνηλώθ-η-ν, ἀνάλω-θή-σ-ο-μαι, ἀναλ-ω-τέ-ο-ς (altatt. ἀνᾱλ-(ό-ω)ῶ < ἀνᾰ-ϝάλ- vgl. ἁλ-ίσκ-ο-μαι und got. vil-van rauben). 9. εὑρ-ί-σκ-ω finde, εὑρ-ή-σ-ω, II. ηὗρ-ο-ν (εὑρ-έ, εὕρ-ε-τε; ἄν-ευρ-ε!), ηὕρ-η-κ-α, ηὕρ-η-μαι, ηὑρ-έ-θη-ν, εὑρ-ε-θή-σ-ο-μαι, εὑρ-ε-τ-έ-ο-ς, εὑρ-ε-τ-ό-ς; Med. εὑρ-ίσκ-ο-μαι f. f. mich, εὑρ-ή-σ-ο-μαι, II. ηὑρ-ό-μην; St. εὑρ, εὑρ-ισκ, εὑρ-ε, εὑρ-η (vgl. ἡ εὕρ-ε-σις neben τὸ εὕρ-η-μα). 10. μεθ-ύ-σκ-ω trans. mache trunken, μεθ-ύ-σ-ω, ἐ-μέθ-ῠ-σ-α; Pass. μεθ-ύ-σκ-ο-μαι auch betr. mich, ἐ-μεθ-ύσ-θη-ν D. P., dazu μεθ-ύ-ω bin tr. (τὸ μέθ-υ, -υ-ο-ς, ahd. met-u Meth). 11. ἀνα-βι-ώ-σκ-ο-μαι (τινα) bringe einen wieder zum Leben, ἀν-ε-βι-ω-σ-ά-μην trans. belebte, II. ἀν-έ-βί-ων intrans. lebte wieder auf (s. ἔ-γνω-ν § 124!). 12. δι-δά-σκ-ω (τινά τι) dŏc-ĕ-ō, δι-δάξ-ω, ἐ-δί-δαξ-α, II. δε-δί-δαχ-α; Pass. -ο-μαι, δι-δάξ-ο-μαι, ἐ-δι-δάχ-θη-ν, δε-δί-δαγ-μαι (-άχ-θαι), δι-δακ-τέ-ο-ς, ἀ-δί-δακ-τ-ο-ς. 13. ἀπο-δι-δρά-σκ-ω (τινα) entlaufe (einem), -δρά-σ-ο-μαι, II. -έ-δρᾱ-ν (s. § 124), -δέ-δρᾱ-κ-α (ai. drā-mi, apa-drā-m). 14. ἀνα-μι-μνήσκ-ω (τινά τι) erinnere, -μνή-σ-ω, -έ-μνη-σ-α; Pass. -ο-μαι auch er. mich, -μνη-σ-θή-σ-ο-μαι, -ε-μνή-σ-θη-ν. μέ-μνη-μαι gedenke, με-μνῶ-μαι, -ῇ; με-μνή-μην, -ῇ-ο; μέ-μνη-σ-ο mement-ō, με-μνῆ-σθαι me-min-isse, με-μνη-μέν-ο-ς, ἐ-με-μνή-μην me-mĭn-er-am, με-μνή-σ-ο-μαι me-min-er-ō. 15. γι-γνώσκ-ω cō-gnōsc-ō, γνώ-σ-ο-μαι, II. ἔ-γνω-ν (§ 124), ἔ-γνω-κ-α,

ἔ-γνω-σ-μαι, ἐ-γνώ-σ-θη-ν, γνω-σ-θή-σ-ο-μαι, γνω-σ-τέ-ο-ς, ἄ-γνω-σ-τ-ο-ς. (Ebenso ἀνα-γι-γνώσκ-ω lese; ἀπο-γι-γνώσκ-ω (τι oder τινος) verzweifle; δια-γι-γνώσκ-ω di-gnō-sc-ō, κατα-γι-γνώσκ-ω (τινος ζημίαν) erkenne gegen einen auf etwas, verurteile einen zu; συγ-γι-γνώσκ-ω verzeihe u. s. f.) 16. τι-τρώ-σκ-ω verwunde, τρώ-σ-ω, ἔ-τρω-σ-α, ἐ-τρώ-θη-ν, τέ-τρω-μαι, ἄ-τρω-τ-ο-ς. 17. πά-σχ-ω leide, πεί-σ-ο-μαι (?), II. ἔ-παθ-ο-ν, II. πέ-πονθ-α (√ qenth und qnth).

§ 114. E-Klasse. 1. Akt. γαμ(έ-ω)ῶ (γυναῖκα) heirate, γαμ-ῶ, -εῖ-ς, ἔ-γημ-α, γε-γάμ-η-κ-α; Med. -οῦ-μαι verh. mich (ἀνδρί), γαμ-οῦ-μαι, ἐ-γημ-ά-μην, γε-γάμ-η-μαι. 2. δοκ-(έ-ω)ῶ glaube, scheine, δόξ-ω, ἔ-δοξ-α; δοκεῖ μοι vidētur, plăcēt mihi, δόξ-ει, ἔ-δοξ-ε, (δόξ-αν, δε-δογ-μέν-ο-ν ((μὴ) ποιεῖν) da beschl. ist, war (nicht) z. th.). 3. Akt. ὠθ-(έ-ω)ῶ stoße, ὤ-σ-ω, ἔ-ω-σ-α; Med. ἀπ-ωθ-οῦ-μαι stoße v. mir, -ώ-σ-ο-μαι, -ε-ω-σ-ά-μην, ἔ-ω-σ-μαι (ἐ-ῶ-σθαι); dies bes. auch Pass. wie ἐ-ώσ-θη-ν, ὠσ-θή-σ-ο-μαι. 4. ἄχ-θ-ο-μαι ((ἐπί) τινι) ärgere m., ἀχ-θέ-σ-ο-μαι, (ἀχ-θεσ-θή-σ-ο-μαι); ἠχ-θέσ-θη-ν D. P. (eig. εσ-Stamm, vgl. τὸ ἄχθ-ος). 5. βούλ-ο-μαι will = beabsichtige, βουλ-ή-σ-ο-μαι, ἐ-βουλ-ή-θη-ν D. P., βε-βούλ-η-μαι. 6. γί-γν-ο-μαι werde (auch Pass. zu ποιῶ und τίκτω), γεν-ή-σ-ο-μαι, II. ἐ-γεν-ό-μην, γε-γέν-η-μαι und II. γέ-γον-α (St. γεν, γον, γν, γενε, γνη: τὸ γέν-ος, ὁ γόν-ο-ς, γένε-σι-ς, γνή-σι-ο-ς). 7. δέ-ω ermangle (ποιεῖν), δε-ή-σ-ω, ἐ-δέ-η-σ-α, δε-δέ-η-κ-α, (δέ-ω, δεῖ-ς, δεῖ, δέ-ο-μεν § 85, 2); δεῖ μοί τινος ŏpŭs mihi est rē, δε-ή-σ-ει, ἐ-δέ-η-σ-ε,

δε-δέ-η-κ-ε, (δεῖ με ποιῆσαι oportet mē facere); δέ-ο-μαι bitte (τινος um etwas; σοῦ τοῦτο, πολλά), bedarf, δε-ή-σ-ο-μαι, ἐ-δε-ή-θη-ν D. P., δε-δέ-η-μαι. 8. ἐθέλ-ω will = bin bereit (bes. gern bei Dichtern), ἐθελ-ή-σ-ω, ἠθέλ-η-σ-α (selten θέλ-ω, bes. ἐὰν [ἄν] θεὸς θέλῃ). 9. Akt. ἔχ-ω halte, habe (redupl. Nbf. ἴ-σχ-ω), ἕξ-ω w. halten, σχή-σ-ω w. erhalten, II. ἔ-σχ-ο-ν*) (σχ-ῶ, -ῇ-ς; σχ-ο-ίη-ν, σχ-ές, σχ-ών, σχ-οῦ-σ-α, σχ-όν, σχ-εῖν), ἔ-σχη-κ-α; παρ-έχ-ω praebeō (ἐμαυτὸν ἀγαθόν), παρ-έξ-ω od. παρα-σχή-σ-ω, II. παρ-έ-σχ-ο-ν (παρᾰ-σχ-ω, -ο-ι-μι, -ο-ι-ς; παρᾰ-σχ-ες, παρα-σχ-ών, -οῦ-σ-α, -όν), παρ-έ-σχη-κ-α; Med. παρ-έχ-ο-μαι reiche v. mir dar, παρ-έξ-ο-μαι w. hinbieten, παρα-σχή-σ-ο-μαι w. überreichen; παρ-ε-σχ-ό-μην (παρᾰ-σχ-ω-μαι; παρᾰ-σχ-ο-ι-ο; παρᾰ-σχ-ου aber προ-σχοῦ; παρα-σχ-ό-μεν-ο-ς, παρα-σχ-έ-σθαι), παρ-έ-σχη-μαι. Ebenso ἀν-έχ-ο-μαι (ἀδικούμενος, σοῦ …ον oder σέ … ον) halte aus und ἀπ-έχ-ο-μαι (τινος) abstĭnĕō (ἀφ-εκ-τέ-ο-ν), doch ἠν-ειχ-ό-μην, ἠν-ε-σχ-ό-μην. ὑπ-ι-σχ-νοῦ-μαι verspreche, ὑπο-σχ-ή-σ-ο-μαι, ὑπ-ε-σχ-ό-μην, ὑπ-έ-σχη-μαι. Anm. 1. St. σεχε, woraus σχη auch in τὸ σχῆ-μα hăbitŭs; σεχ, σχ; ai. sáh-a-ti hält aus; nhd. Sieg. 2. ἐ-σχ-ό-μην auch Pass.: ließ mich fesseln; κατα-σχ-ό-μεν-ο-ς bezaubert. 10. ἕψ-ω koche, ἑψ-ή-σ-ω, ἥψ-η-σ-α; Med. ἕψ-ο-μαι koche mir, ἑψ-ή-σ-ο-μαι, ἡψ-η-σ-ά-μην; Pass. ἕψ-ε-ται (vgl. aber auch § 102, 2!), ἡψ-ή-θη, ἑψ-η-τ-ό-ς, ἑφ-θό-ς (später ἄρτος ἡμίεφθος halbgebacken). 11. καθ-εύδ-ω schlafe, καθ-ευδ-ή-σ-ω. 12. μάχ-ο-μαι kämpfe, μᾰχ-οῦ-μαι, ἐ-μαχ-ε-σ-ᾰ-μην, με-μάχ-η-

*) a) habe erhalten (ingressiv), b) habe gehabt (konstat.).

μαι, μαχ-ε-τέ-ο-ν. 13. μέλ-ει μοι (τοῦτο; τῆς πόλεως) liegt am Herzen, μελ-ή-σ-ει, ἐ-μέλ-η-σ-ε, με-μέλ-η-κ-ε; ebenso μετα-μέλ-ει μοι (τινος, τι ποιήσαντι) es reut; ἐπι-μέλ-ο⟨οῦ⟩-μαι (τινος) sorge für, ἐπι-μελ-ή-σ-ο-μαι, ἐπ-ε-μελ-ή-θη-ν D. P., ἐπι-με-μέλ-η-μαι, ἐπι-μελ-η-τέ-ο-ν; ebenso μετα-μέλ-ο-μαί (τινος, τι ποιήσας) bereue. 14. μέλ-λ-ω bin im Begr. (ποιήσειν, ποιεῖν), μελλ-ή-σ-ω, ἐ-μέλλ-η-σ-α, με-μέλ-λ-η-κ-α; Pass. μέλ-λ-ε-ται, w. gezögert, μελ-λ-η-τέ-ο-ν. 15. μέν-ω bleibe, μεν-ῶ, ἔ-μειν-α (ē), με-μέν-η-κ-α, μεν-ε-τέ-ο-ν. 16. Akt. νέμ-ω verteile, νεμ-ῶ, ἔ-νειμ-α (ē), νε-νέμ-η-κ-α; Med. νέμ-ο-νται vert. unter sich, (be)weide, besitze, νε-μ-οῦ-νται, ἐ-νείμ-α-ντο; zu beiden ἐ-νεμ-ή-θη; Pass. νε-νέμ-η-ται, νεμ-η-τέ-ο-ν. 17. οἴ-ο-μαι opīnor, οἰ-ή-σ-ο-μαι, ᾠ-ή-θη-ν D. P. (auch οἶ-μαι, Ipf. ᾤ-μην). 18. οἴχ-ο-μαι gehe fort, bin f., οἰχ-ή-σ-ο-μαι, ᾠχ-ό-μην (ᾤχετ' ἀποπλέων fuhr auf und davon). 19. ὀφείλ-ω schulde (Ipf. ὤφειλ-ο-ν), ὀφειλ-ή-σ-ω, ὠφείλ-η-σ-α, ὠφείλ-η-κα, II. ὤφελ-ο-ν, -ε-ς, -ε(-ν), -ο-ν dēbēbam ((μὴ) ποιεῖν utinam (nē) facerēs, ποιῆσαι fēcissēs). 20. πέτ-ο-μαι fliege, πτή-σ-ο-μαι, II. ἐ-πτ-ό-μην, (προς-πτ-η-ται, προς-πτ-οῦ, προς-πτέ-σθαι) (St. πετ, πετ-ε(η)). 21. χαίρ-ω freue mich ((ἐπί) τινι über), χαιρ-ή-σ-ω, II. ἐ-χἄρ-η-ν, κε-χἄρ-η-κ-α, χαρ-τ-ό-ς erfreulich.

§ 115. Mischklasse. 1. a) Akt. αἱρ-(έ-ω)ῶ capiō, αἱρ-ή-σ-ω, II. εἷλ-ο-ν (ἕλ-ω, ἕλε, κἄθ-ελ-ε), ᾕρ-η-κ-α (πόλιν, σε κλέπτοντα); b) Pass. ers. durch ἁλ-ί-σκ-ο-μαι capior, ἁλ-ώ-σ-ο-μαι, II. ἑάλ-ω-ν

(§ 124), ἑ-ἄλ-ω-κ-α, ἁλ-ω-τ-ό-ς (ἀν-, δύς-, εὐ-ἄλ-ω-τ-ο-ς) (doch in Kompos. καθ-ῄρ-η-μαι, καθ-ῃρ-έ-θη-ν u. s. f.); c) Med. αἱρ-οῦ-μαι wähle, αἱρ-ή-σ-ο-μαι, II. εἱλ-ό-μην, (ἕλ-ω-μαι), ᾕρ-η-μαι; d) Pass. αἱρ-οῦ-μαι w. gewählt, αἱρ-ε-θή-σ-ο-μαι, ᾑρ-έ-θη-ν, ᾕρ-η-μαι, αἱρ-ε-τ-ό-ς optābĭlis, αἰθ-αίρ-ε-τ-ο-ς voluntārius (St. αἱρ-ε/η, Ϝελ, mit Nullst. Ϝἄλ(ισκ)). 2. ἕρπ-ω krieche, ἕρψ-ω, εἵρπ-ῠ-σ-α (lat. serp-ō, dicht. ἑρπύζ-ω). 3. ἔρχ-ο-μαι gehe, εἶ-μι (§ 127), II. ἦλθ-ο-ν (ἔλθ-ω, ἐλθ-έ, ἄπ-ελθ-ε), II. ἐλ-ήλυθ-α (St. ἐρχ, ἐλυθ, ἐλθ, εἰ-). 4. ἐσθ-ί-ω esse (κατα-βι-βρώ-σκ-ω verzehre), ἔδ-ο-μαι, II. ἔ-φᾰ-γ-ο-ν (φάγ-ω, φάγ-ε, κατά-φαγ-ε), ἐδ-ήδο-κ-α oder κατα-βέ-βρω-κ-α, κατα-βέ-βρω-μαι, ἠδ-έσ-θη-ν oder κατ-ε-βρώ-θη-ν, ἐδ-εσ-τ-ό-ς, -έ-ος (St. ἐδ, ἐδε, ἐσ-θι, φᾰγ, βρω; ἔδ-ο-μαι eig. Konj. Präs. Med. mit kurzem Modusvokal). 5. ζ(η(ι)-ω)ῶ lebe, βι-ώ-σ-ο-μαι, ἐ-βί-ω-ν (§ 124), βε-βί-ω-κ-α, βε-βί-ω-ται (τὰ ἐμοὶ βε-βί-ω-μέν-α vīta mĕa ante ācta), βι-ω-τέ-ο-ν, βί-ο-ς βι-ω-τ-ό-ς und ἀ-βί-ω-τ-ο-ς vīta (nōn) vītālis. 6. Att. λέγ-ω sage, λέξ-ω, ἔ-λεξ-α, dazu ἀγορ-εύ-ω spreche, II. εἶπ-ο-ν (εἴπ-ω, εἴπ-ο-ι-μι, εἰπ-ών, εἰπ-έ, εἰπ-εῖν, sonst auch Formen von εἶπ-α); Med. δια-λέγ-ο-μαι (τινι περί τινος), -λέξ-ο-μαι, -ε-λέχ-θη-ν D. P., δι-εί-λεγ-μαι; Pass. λέγ-ο-μαι, λέξ-ο-μαι und λεχ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-λέχ-θη-ν, λέ-λεγ-μαι (Fut. III. λε-λέξ-ε-ται) oder ῥη-θή-σ-ο-μαι, ἐ-ῤῥή-θη-ν, εἴρ-η-μαι (Fut. III. εἰρ-ή-σ-ε-ται), ῥη-τέ-ο-ν, ἄ-ῤῥη-τ-ο-ς. So ἀπ-αγορ-εύ-ω versage (τὴν ῥώμην; τινι μὴ ποιεῖν, οὐκ ἀ. μὴ οὐ π.), ἀπ-ερ-ῶ, II. ἀπ-εῖπ-ο-ν, (ἄπ-ειπ-ε), ἀπ-είρ-η-κ-α, ἀπ-είρ-η-ται, ἀπ-ε-ῤῥή-θη, ἀπό-ῤῥη-τ-ο-ν.

St λεγ, ἀγορ-εν, Ϝερ-ε(ι)η, Ϝρη, Ϝεπ, vĕiq? wozu Schwächung Ϝιπ: εἴπ-ω, Ϝ-ε-Ϝιπ-ω § 96, 4, Schl., εἶπ-ο-ν < hom. ἔ-ειπ-ο-ν < ἐ-Ϝε-Ϝιπ-ο-ν (ei); εἴρ-η-κα (ē) < Ϝε-Ϝερ-η-κ-α.) 7. ὁρ-(ά-ω)ῶ sehe, ὄψ-ο-μαι, II. εἶδ-ο-ν (ἴδ-ω, ἰδ-έ, aber κάτ-ιδ-ε), ἑ-ώρ-ᾱ-κ-α (und ἑ-όρ-ᾱ-κ-α), ἑωρά-κ-ει-ν oder ὄπ-ωπ-α (ὀπ-ώπ-ει-ν); Med. προ-ορ-ῶμαι sehe voraus (Ipf. προ-εωρ-ώ-μην), προ-όψ-ο-μαι, II. προ-ιδ-ό-μην, προ-ιδ-οῦ! (ἰδ-ού, ἄνθρωπος = ēn od. ecce hŏmo!); Pass. ὁρ-ῶ-μαι w. ges., ὀφ-θή-σ-ο-μαι, ὤφ-θη-ν, ἑώ(ό)ρ-α-μαι, ὦμ-μαι (ὦφ-θαι), ἀ-όρ-ᾱ-τ-ο-ς, περί-οπ-τ-ο-ς (√ Ϝορ, mhd. warnëmen, lat. vĕrĕor; √ voq, lat. oc-ul-u-s; Ϝιδ: lat. vĭd-e-ō, dtsch. weiß; εἶδ-ο-ν (ei) < ἐ-Ϝιδ-ο-ν). 8. παί-ω schlage, παί-σ-ω od. παι-ή-σ-ω, ἔ-παι-σ-α; (Med. ἐ-παι-σ-ά-μην schlug mir), πέ-παι-κ-α. Dazu πατ-άσσ-ω, πατάξ-ω, ἐ-πάτ-αξ-α; τύπ-τω, τυπ-τ-ή-σω; Pass. τυπ-τή-σ-ο-μαι, τυπ-η-τέ-ος. πλήττ-ω, πέ-πληγ-α; Pass. II. πληγ-ή-σ-ο-μαι, II. ἐ-πλήγ-η-ν, πέ-πληγ-μαι. Kompos. (ἐκ-,) κατα-πλήττ-ω trans. erschrecke, κατα-πλήξ-ω, κατ-έ-πληξ-α; Pass. (ἐκ-,) κατα-πλήττ-ο-μαι (τινα) intr. erschrecke vor, II. κατα-πλαγ-ή-σ-ο-μαι, II. κατ-ε-πλάγ-ην, κατα-πέ-πληγ-μαι, κατα-πληκ-τέ-ο-ς. 9. πωλ-(έ-ω)ῶ verkaufe (πέντε μνῶν für 5 M.), πωλ-ή-σ-ω, ἐ-πώλ-η-σ-α. Dazu πι-πρά-σκ-ω, πέ-πρα-κ-α; Pass. πρα-θή-σ-ο-μαι, ἐ-πρά-θη-ν, πέ-πρα-μαι, πρα-τέ-ο-ς; Med. ἀπο-δί-δο-μαι, ἀπο-δώ-σ-ο-μαι, II. ἀπ-ε-δό-μην (§ 120). 10. σκοπ-(έ-ω)ῶ, -οῦ-μαι, σκέπ-τ-ο-μαι schaue, σκέψ-ο-μαι, ἐ-σκεψ-ά-μην, ἔ-σκεμ-μαι (-έφ-θαι, auch Pass.), ἐ-σκέψ-ε-ται cōn-sīderātum erit; σκεπ-τό-ς, -τέ-ο-ς. 11. τρέχ-ω laufe

(dazu θέ-ω, wovon Ipf. ἔ-θε-ο-ν), δρἄμ-οῦ-μαι, -εῖ, II. ἔ-δράμ-ο-ν, δε-δρᾰ́μ-η-κ-α; Pass. ἐπι-δε-δρᾰ́μ-η-ται, θρεκ-τέ-ο-ν. 12. φέρ-ω trage, οἴ-σ-ω, II. ἤνεγκ-ο-ν (daneben ἤνεγκ-α und öfter ἐνέγκᾱς, Opt. ἐνέγκαιμι, vom Imp. -ᾰ́-τω und ⌣ατε), II. ἐν-ήνοχ-α, (ἠν-ηνόχ-ει-ν); Med. φέρ-ο-μαι trage f. mich, οἴ-σ-ο-μαι, ἠνεγκ-ᾰ́-μην; Pass. φέρ-ο-μαι auch: schieße dahin, eile (fĕror), οἴσομαι w. daher gebr. w., und ἐνεχ-θή-σ-ο-μαι w. verbracht w., ἠνέχ-θη-ν, ἐν-ήνεγ-μαι (-γξαι, -έχ-θαι); οἰ-σ-τέ-ο-ς ferendus. (οἰ Ablaut zu εἰ gehen; zu ἐνε(γ)κ lat. nanctus, dtsch. genu(n)g.) 13. ὠν-(έ-ο-)οῦ-μαι (πέντε μνῶν) kaufe (für 5 M.). ὠν-ή-σ-ο-μαι, ἐ-πρι-ᾰ́-μην (§ 131, 9), ἐ-ών-η-μαι, dies auch Pass. wie ἐων-ή-θη-ν, ὠν-η-θή-σ-ο-μαι, ὠν-η-τ-ό-ς, -τέ-ο-ς.

10. Das Verbum auf -μι.

a) Vorbemerkungen.

§ 116. Tempora II. 1. Aor. Akt. a) wurzelhaft: ἔ-θε-μεν, εἶ-μεν, ἔδο-μεν, ἔ-στη-ν, ἔ-σβη-ν; b) thematisch: ἔ-πταρ-ο-ν. 2. Med. Aor. a) wurzelhaft: ὠνή-νη-ν, ἐ-πριά-μην; b) thematisch: ὠλ-ό-μην. 3. Aor. Pass. ἐ-ζύγ-η-ν, ἐ-μάγ-η-ν, ἐ-πᾰ́γ-η-ν, ἐ-ρρᾰ́γ-η-ν. 4. Perf. Akt. ἕ-στα-μεν, τέ-θνᾰ-μεν, δέ-δι-μεν; οἶδ-α, ἔ-αγ-α, πέ-πηγ-α, ἔ-ρρωγ-α, ὄλ-ωλ-α.

b) Die großen Verben auf -μι.

§ 117. 1. τί-θη-μι setze, lege, √ θη/ε. a) Akt. Präs. Ind. τί-θη-μι, -ς, -η; -θε-μεν, -θε-τε, θέ-ᾱσι(ν), ⌣θε-τον, ⌣θε-τον; Konj. τι-θῶ u. s. f. nach φιλ-ῶ; Opt.

τι-θε-ίη-ν nach παιδευ-θε-ίη-ν; Imp. τί-θει, -θέ-τω; τί-θε-τε, -θέ-ντων, τί-θε-τον, -θέ-των; Ipf. ἐ-τί-θη-ν, -θεις, -θει, ἐ-τί-θε-μεν, ἐ-τί-θε-τε, ἐ-τί-θε-σαν; Part. τι-θεί-ς, -εῖ-σ-α, -έ-ν wie παιδευ-θεί-ς, -εῖ-σ-α, -έ-ν; Inf. τι-θέ-ναι; Fut. θή-σ-ω u. s. f.; Aor. Ind. ἔ-θηκ-α, -α-ς, -ε(ν), ἔ-θε-μεν, ἔ-θε-τε, ἔ-θε-σαν, (-η-κ-α-ν); Konj. θῶ, θῇ-ς u. s. f.; Opt. θε-ίη-ν, -ς u. s. f.; Imp. θέ-ς, θέ-τω, θέ-τε, θέ-ντων; Inf. θεῖ-ναι (ει < θε-Ϝεν-αι); Part. θεί-ς, θεῖ-σ-α, θέ-ν; Perf. τέ-θη-κ-α u. s. f. (nachkl. τέ-θει-κ-α nach εἶ-κ-α). b) Med. Präs. Ind. τί-θε-μαι, -σαι, -ται; τι-θέ-μεθα, τί-θε-σθε, τί-θε-νται; Konj. τι-θῶ-μαι, -ῇ; Opt. τι-θε-ί-μην, τι-θε-ῖ-ο u. s. f.; Imp. τί-θε-σο, τι-θέ-σθω u. s. f.; Ipf. ἐ-τι-θέ-μην, -θε-σο, -το; ἐ-τι-θέ-μεθα, ἐ-τί-θε-σθε, ἐ-τί-θε-ντο; Part. τι-θέ-μεν-ο-ς, -η, -ον; Inf. τί-θε-σθαι; Fut. θή-σ-ο-μαι; Aor. ἐ-θέ-μην, ἔ-θου, ἔ-θε-το; ἐ-θέ-μεθα, ἔ-θε-σθε, ἔ-θε-ντο; Konj. θῶ-μαι, θῇ u. s. f.; Opt. θε-ί-μην, θε-ῖ-ο u. s. f.; Imp. θοῦ, θέ-σθω u. s. f.; Part. θέ-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Inf. θέ-σθαι; Perf. τέ-θει-μαι (statt *τε-θε-μαι nach εἶ-μαι). c) Pass. τί-θε-μαι u. s. f.; τε-θή-σ-ο-μαι, ἐ-τέ-θη-ν, (τε-θῶ, τε-θε-ίη-ν u. s. f.), κεῖ-μαι (§ 129), θε-τέ-ο-ς, ἐπί-θε-το-ς.

§ 118. 2. ἵ-η-μι (meist Komp.) lasse fahren, sende. a) Akt. Präs. Ind. ἵ-η-μι, -η-ς, -η; ἵ-ε-μεν, ἵ-ε-τε, ἱ-ᾶ-σι(ν); Konj. ἱ-ῶ wie τι-θῶ; ἱ-ε-ίη-ν wie τι-θε-ίη-ν; Imp. ἵ-ει, ἱ-έ-τω, ἵ-ε-τε, ἱ-έ-των; Ipf. ἵ-η-ν, ἵ-ει-ς, ἵ-ει; ἵ-ε-μεν, -τε, -σαν; Part. ἱ-εί-ς, -εῖ-σ-α, -έ-ν; Inf. ἱ-έ-ναι; Fut. ἥ-σ-ω; Aor. Ind. ἧ-κ-α, -α-ς, -ε(ν);

εἷ-μεν (ϱ̣), εἷ-τε, εἷσαν, (ἧ-κ-αν); Konj. ὧ, ἧ-ς; Opt. ε-ἵη-ν, ε-ἵη-ς u. s. f.; Imp. ἕ-ς, ἕ-τω; Part. εἵ-ς, εἷ-σ-α, ἕ-ν; Inf. εἷ-ναι; Perf. εἷ-κ-α. b) Med. Präs. Ind. ἵ-ε-μαι wie τί-θε-μαι; Konj. ἱ-ῶ-μαι u. s. f.; Opt. ἱ-ε-ί-μην u. s. f.; Imper. ἵ-ε-σο u. s. f.; Ipf. ἱ-έ-μην, ἵ-ε-σο, ἵ-ε-το; ἱ-έ-μεθα; ἵ-ε-σθε, ἵ-ε-ντο; Part. ἱ-έ-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Inf. ἵ-ε-σθαι; Fut. ἥ-σ-ο-μαι; Aor. εἵ-μην, εἷ-σο, εἷ-το, εἵ-μεθα, εἷ-σθε, εἷ-ντο (ϱ̣); Konj. ὧ-μαι, ἧ u. s. f.; Opt. ε-ἵ-μην, ε-ἷ-ο u. s. f.; Imp. οὗ, ἕ-σθω u. s. f.; Part. ἕ-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Inf. ἕ-σθαι. c) Pass. ἵ-ε-μαι u. s. f.; ἑ-θή-σ-ο-μαι, εἵ-θη-ν, (ἑ-θῶ, ἑ-θε-ίη-ν u. s. f.), ἑ-τέ-ο-ς.

§ 119. 3. ἵ-στη-μι stelle, √ στᾰ, (στη), στᾰ. a) Akt. Präs. Ind. ἵ-στη-μι, -ς, -σι; ἵ-στᾰ-μεν, ἵ-στᾰ-τε, ἱ-στᾶ-σι(ν); Konj. ἱ-στ-ῶ, -ῇ-ς u. s. f.; Opt. ἱ-στα-ίη-ν, -ς u. s. f.; Imp. ἵ-στη, ἱ-στᾰ́-τω; ἵ-στᾰ-τε, ἱ-στᾰ́-ντων; Ipf. ἵ-στη-ν, -η-ς, -η; ἵ-στᾰ-μεν, -τε, -σαν; Part. ἱ-στά-ς, -ᾶ-σα, -ᾰ́-ν; Inf. ἱ-στᾰ́-ναι; Fut. στή-σ-ω w. stellen; Aor. I. ἔ-στη-σα stellte; (Perf. στή-σ-ᾱ-ς ἔχ-ω habe gest.) b) Med. Präs. Ind. ἵ-στα-μαι: α) trans. stelle für mich, von m. aus; β) intrans. stelle mich, trete, σαι, ται; ⏑μεθα, ⏑-σθε, ⏑-νται; Konj. ἱ-στῶ-μαι, -ῇ; Opt. ἱ-στα-ί-μην, ἱ-στα-ῖ-ο; Imp. ἵ-στᾰ-σο, ἱ-στᾰ́-σθω; Part. ἱ-στᾰ́-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Inf. ἵ-στᾰ-σθαι; Ipf. ἱ-στᾰ́-μην, ἵ-στᾰ-σο, -το; ἱ-στᾰ́-μεθα, ἵ-στα-σθε, ἵ-στα-ντο; Fut. στή-σ-ο-μαι: α) w. s. m. stellen, β) intr. w. mich stellen, w. treten. Aor. α) ἐ-στη-σ-ᾰ́-μην trans. stellte s. m.; β) intrans. II. ἔ-στη-ν stellte mich, trat, ἔ-στη-ς, ἔ-στη; ⏑η-μεν, ⏑η-τε, ⏑η-σαν;

Konj. στῶ, στῇ-ς; Opt. στα-ίη-ν, -η-ς; Imp. στῆ-θι tritt! στή-τω; στῆ-τε, στά-ντων; Part. στά-ς, στᾶ-σ-α, στά-ν tretend, getreten; Inf. στῆ-ναι treten; Perf. ἕ-στη-κ-α stehe; Plsqpf. εἱ-στή-κ-ει-ν stand; Fut. III. ἑ-στή-ξ-ω w. stehen. c) Pass. ἵ-στα-μαι w. gestellt, στα-θή-σ-ο-μαι, ἐ-στά-θη-ν, στα-τέ-ο-ς.

§ 120. 4. δί-δω-μι biete an, gebe. a) Akt. Präs. Ind. δί-δω-ς, δί-δω-σι(ν); -ο-μεν, -ο-τε, -ό-ᾱσι(ν); Konj. δι-δῶ, δι-δῷ-ς, δι-δῷ, δι-δῶ-μεν, δι-δῶ-τε, δι-δῶ-σι(ν); Opt. δι-δο-ίη-ν wie δηλ-ο-ίη-ν; Imp. δί-δου, -ό-τω; δί-δο-τε, δι-δό-ντων; Ipf. ἐ-δίδ-ου-ν wie ἐ-δήλ-ου-ν; Part. δι-δού-ς, δι-δοῦ-σ-α, δι-δό-ν (wie ὀδ-ού-ς); Inf. δι-δόν-αι; Fut. δώ-σ-ω; Aor. ἔ-δω-κ-α gab = vollbrachte das Geben, -α-ς, -ε-ν; ἔ-δο-μεν, -τε, -σαν, (ἔ-δω-κ-αν); Konj. δῶ, δῷ-ς u. s. f.; Opt. δο-ίη-ν, -ς u. s. f.; Imp. δό-ς, δό-τω, δό-τε, δό-ντων; Inf. δοῦ-ναι; Perf. δέ-δω-κ-α. b) Med. Präs. Ind. δί-δο-μαι, -σ-αι u. s. f.; Konj. δι-δῶ-μαι, -ῷ, -ῶ-ται u. s. f.; Opt. δι-δο-ί-μην, δι-δο-ῖ-ο u. s. f.; Imp. δί-δο-σο, δι-δό-σθω u. s. f.; Ipf. ἐ-δι-δό-μην, ἐ-δί-δο-σο u. s. f.; Part. δι-δό-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Inf. δί-δο-σθαι; Fut. δώ-σ-ο-μαι, -ῃ; Aor. ἐ-δό-μην, ἔ-δου, ἔ-δο-το; ἐ-δό-μεθα, ἔ-δο-σθε, ἔ-δο-ντο; Konj. δῶ-μαι, δῷ; Opt. δο-ί-μην, δο-ῖ-ο; Imp. δοῦ, δό-σθω; Part. δό-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Inf. δό-σθαι; Perf. δέ-δο-μαι. c) Pass. δί-δο-μαι, δο-θή-σ-ο-μαι, ἐ-δό-θη-ν, δέ-δο-μαι, δο-τέ-ο-ς, (Θεό-δο-τ-ο-ς).

§ 121. 5. δείκ-νῡ-μι zeige. a) Akt. Präs. Ind. -νῦ-ς, -νυ-σι(ν); Imp. δείκ-νῡ, -ύ-τω u. s. f.; Ipf. ἐ-δείκ-

νυ-ν, -ς, -ῡ; ⏑ύ-μεν, ⏑ύ-τε, ⏑ύ-σαν; Part. δεικ-νῡ́-ς, -ῦ-σ-α, -ύ̆ν, -ύ̆-ντ-ος u. s. f.; Inf. δεικ-νύ-ναι. Dazu Formen von δεικ-νύ̆-ω, -εις, stets Konj. δεικ-νύ̆-ω, -ῃ-ς und Opt. δεικ-νύ̆-ο-ι-μι, -ο-ι-ς, sonst auch δείκ-νῠ-ε, ἐ-δεί-νυ-ο-ν u. s. f.: Fut. δείξ-ω; Aor. ἔ-δειξ-α; Perf. δέ-δειχ-α. b) Med. Präs. Ind. δείκ-νῠ-μαι, ⏑-σαι, ⏑-ται; -ύ̆-μεθα, ⏑ύ-σθε, ⏑νν-ται; Imp. δείκ-νῠ-σο, ⏑σθω; Part. δεικ-νύ-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Inf. δείκ-νῠ-σθαι; dazu Formen von δεικ-νύ̆-ο-μαι wie δεικ-νύ̆-ου u. s. f., stets Konj. δεικ-νύ̆-ω-μαι; Opt. δεικ-νῠ-ο-ί-μην u. s. f.; Fut. δείξ-ο-μαι; Aor. ἐ-δειξ-ά̆-μην; Perf. δέ-δειγ-μαι. c) Pass. δείκ-νυ-μαι, δειχ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-δείχ-θη-ν, δεικ-τέ-ο-ς, (ἀν-από-δεικ-τ-ο-ς).

§ 122. 1. ἕ-στη-κ-α stehe, -α-ς, -ε-ν, ἕ-στα-μεν, ἕ-στα-τε, ἑ-στᾶσι(ν); εἱ-στή-κ-ει-ν (altatt. -η), -ει-ς, -ει (altatt. -ει-ν), ἕ-στα-μεν, ἕ-στα-τε, ἕ-στά-σαν; Konj. ἑ-στή-κ-ω, -ῃ-ς, doch auch ἑ-στῶ-μεν, ἑ-στῶ-σι(ν); Opt. ἑ-στα-ίη-ν dicht.; Imp. ἕ-στα-θι dicht., ἑ-στώς, ἑ-στῶ-σ-α, ἑ-στώς (und ἑ-στός nach πε-παιδευ-κ-ό-ς u. s. f.), -ῶτ-ος, -ώ-σ-ης, -ῶτ-ος, ἑ-στά̆-ναι (seit dem 4. Jahrh. v. Chr. inschr. nur noch κ-Formen). 2. Neben τί-θη-ς: τι-θεῖς, neben ἐπι-θεῖ-το: ἐπι-θοῖ-το ἐπί-θο-ι-το?); so ἐ-τίθ-ει-ς, ἐ-δί-δου-ς u. a. wie verba contr. 3. δί-δω-μι, τί-θη-μι redupl.; ebenso ἵ-στη-μι < σί-στη-μι; ἕ-στη-κ-α < σε-στ . . .; εἱ-στή-κ-ει-ν < ε-σε-στ . . .; auch ἵ-η-μι wohl < *σί-ση-μι (√ sē lat. sē-men), wobei aber dicht. ἵ-ε-μαι strebe < *ϝί-ε-μαι (vgl. lat. vī-s) zunächst statt (meist hom.) ἵ-ε-μαι ein ἵ-ε-μαι und darnach auch ein ἵ-η-μι erzeugt zu haben scheint. 4. ἱ-ᾶ-σι (< ε-ά̆- mit ᾱ nach ι!), ἱ-στᾶ-σι (< -ά̆-α-) kontrah., dagegen δι-δό-ᾱ-σι, τι-θέ-ᾱ-σι(ν) offen, weil *δι-δῶ-σι(ν), *τι-θῆ-σι(ν) wie Sg. aussähen. δοῦ-ναι < δο-ϝέν-αι, vgl. ai. dā-vā́n-ē (hom. δό-μεναι = ai. dā́-manē).

§ 123. **Accent der Komposita:** wie der der Simplicia, also z. B. συν-αφ-ι-στ-ῶ, μὴ συν-απο-στῆ-τε Konj. Aor. (aber συν-από-στη-τε! Imp.), ἐπι-(τι)-θῶ-νται); ἀφ-(ἱ)-εί-ς, -εῖ-σ-α, -έ-ν u. s. f.; doch a) Imp. Aor. II. Akt.: πάρα-θε-ς, ἄ-φες, ἐπί-δο-ς, κατά-στη-θι (Aor. I. Akt. κατά-στη-σον und so Med. κατά-στη-σαι); b) Imp. Aor. II. Med.: α) nach einsilb. Präpos. προς-θοῦ, ἀφ-οῦ, προ-δοῦ; β) dagegen nach zweisilb.: περί-θου, ἀπό-δου.

§ 124. 1. Ähnlich wie ἔ-στη-ν u. s. f. einige weitere Aoriste auf ᾱ-ν, η-ν, ῡ-ν, ω-ν. a) ἀπ-έ-δρα-ν, -ς, -ᾱ; -α-μεν, -ᾱ-τε, -α-σαν; -δρῶ, -ᾷς wie τιμ-ῶ; -δρα-ίη-ν wie στα-ίη-ν; ἀπό-δρᾱ-θι, -ά-τω u. s. f.; -δρᾶ-ναι; -δρά-ς, -δρᾶ-σ-α, δρά-ν (§ 113, 13). b) ἔ-σβη-ν, -ς, -η; -η-μεν, -η-τε, -η-σαν; -σβῶ, -ῇ-ς, -ῇ; σβε-ίη-ν, -ς wie θε-ίη-ν; σβῆ-θι, (ἀπό-σβη-θι), σβή-τω; σβῆ-ναι; σβείς (ę), σβεῖ-σ-α (ę), σβέ-ν § 134, 6!). c) ἔ-δῡ-ν, -ς, -ῡ; ἔ-δῡ-μεν, -τε, -σαν; δύ-ω, -ῃ-ς (aber δύ-ω, -ῃς Konj. Präs.), δυ-ίη-ν, (δύ-η-ν), -ίη-ς; δῦ-θι (ἀπό-δυ-θι), δύ-τω, δύ-ς, δῦ-σ-α, δύ-ν; δῦ-ναι. Ebenso ἔ-φῡ-ν wurde (§ 90, II, 5). d) ἔ-γνω-ν erkannte, -ς, -ω; -ω-μεν, -ω-τε, -ω-σαν; γνῶ, -ῷ-ς; γνο-ίη-ν, -ς; γνῶ-θι (ἀνά-γνω-θι), γνώ-τω; γνού-ς, γνοῦ-σ-α, γνώ-ν; γνῶ-ναι (§ 113, 15). So ἐ-βίω-ν lebte. 2. Wie zu ἕ-στη-κ-α: ἕ-στα-μεν; a) zu τέ-θνη-κ-α bin tot, gern τέ-θνα-μεν, τέ-θνα-τε, τε-θνᾶ-σι(ν); Konj. τε-θνή-κ-ω, -ῃ-ς; Opt. τε-θνα-ίη-ν; Imp. τέ-θνα-θι sei (und bleibe) tot! -ά-τω; τε-θνεώς, -ῶσ-α, -ός, -ῶτ-ος, -ώσ-ης; Inf. τε-θνά-ναι; ἐ-τε-θνή-κ-ει-ν war tot, Pl. ἐ-τέ-θνα-μεν, -τε, -σαν; τε-θνή-ξ-ω w. tot sein. b) Neben δέ-δοι-κ-α u. s. f. fürchte auch δέ-δι-α, -α-ς, -ε-ν; δέ-δι-μεν, δέ-δι-τε, δε-δί-ᾱσι(ν); δε-δί-ω, -ῃ-ς; δε-δι-ώς, -υῖ-α, -ός; δε-δι-έ-ναι; ἐ-δε-δί-ει-ν, Pl. ἐ-δέ-δι-μεν, -τε, -σαν. (√ duei vgl. kor. ΔϜΕΝΙΑΣ = att. Δει-νί-ᾱ-ς.)

c) Die kleinen Verben auf -μι.

§ 125. 1. a) φη-μί sage. Ind. φή-ς oder φής, φη-σί, φα-μέν, φα-τέ, φᾱ-σί(ν) (enkl. außer φῄς, φής); Konj. φῶ, φῇ-ς wie στῶ; Opt. φα-ίη-ν wie στα-ίη-ν; Imp. φᾰ-θί, φᾰ́-τω u. s. f.; Ipf. ἔ-φη-ν, ἔ-φη-σθα, ἔ-φη, ἔ-φα-μεν, -τε, -σαν; Part. ers. d. φᾰ́-σκ-ων, -ου-σ-α, -ον; Inf. φά-ναι; Pass. πε-φά-σθω es sei gesagt! Fut. φή-σ-ω affirmābo, concēdam, ebenso Aor. ἔ-φη-σ-α. b) Zu trennen ist davon ἠ-μί sag' ich, ἦ-ν δ' ἐγώ, ἦ δ' ὅς (ἥ) sagte ich, er (sie); es gehört zu āiō (ἦ < *ἦκ-τ, vgl. lat. ad-āg-i-u-m). c) Vgl. bes. dor. φα-μι, φᾱ-σι, φᾱ-τι, φᾰ-μεν, φᾰ-τε, φᾰ-ντι mit ai. bhā-mi, bhā-si, bha-ti, bha-mas, bha-tha, bhā-nti und Prät. dor. ἔ-φᾱ-ν, -ς, -α, ἔ-φα-μεν, -τε, -αν mit ai. a-bhā-m, -s, -t; á-bha-ma, -ta, á-bhā-n. Im Ablaut ā: ă (wozu ω in φω-ν-ή) ist das Gr. ursprünglicher als das Aind. und Lat. in fā-m-a, fā-rī, fā-t-u-m, fā-s mit ihrem starren ā.

§ 126. 2. a) εἰ-μί s-um. Präs. Ind. εἰ-μί (ē), εἶ (ei), ἐσ-τί(ν), ἐσ-μέν, ἐσ-τέ, εἰ-σί(ν) (ē); Konj. ὦ, ᾖς u. s. f.; Opt. ε-ἴη-ν, -ς u. s. f.; Imp. ἴσ-θι, ἔσ-τω; ἔσ-τε, ἔσ-τω-σαν sint! ὄν-των su-nto! Ipf. ἦ-ν (altatt. ἦ), ἦ-σθα, ἦν, ἦ-τε, ἦ-σαν; Part. ὤν, οὖ-σ-α, ὄν; ὄ-ντ-ος, οὔ-σ-ης, ὄ-ντ-ος; Fut. ἔσ-ο-μαι, -ῃ, 3. P. ἔσ-ται; Aor. ers. durch ἐ-γεν-ό-μην; Perf. durch γέ-γον-α. b) Kompos. πᾰ́ρ-ει-μι bin da, -ει, -εσ-τι(ν) u. s. f.; Konj. παρ-ῶ, -ῇ-ς (auch Konj. Aor. von παρ-ί-η-μι); παρ-ε-ίη-ν, -ς (s. wieder παρίημι!); πᾰ́ρ-ισ-θι, -έσ-τω; παρ-ῆ-ν, -ῆ-σθα, -ῆ-ν u. s. f.; παρ-ών, -οὖ-σ-α, -ό-ν; παρ-εῖ-ναι (auch Inf. Aor. von παρ-ί-η-μι), παρ-έσ-ο-μαι, (παρ-έσ-ται); παρ-ε-γεν-ό-μην; παρα-γέ-γον-α; συν-εσ-τέ-ο-ν (τοῖς

φίλοις) man muß zus. sein (mit). b) Vgl. außer deutsch „sein", lat. s-u-m, auch bes. lit. es-mi, e-si, es-ti, es-men, es-te; ai. ás-mi, á-si, ás-ti; s-más, s-thá, s-ánti; zu ε-ἴη-ν -ς, altl. s-iē-m, s-iē-s, s-iē-t, sī-mus u. s. f.; ai. s-ya-m, sy-ā-s, sy-ā-t u. s. f.; zu ἦ-μεν ai. ā-sma, ā-s-ta, ā-s-an; zu ὦ < ĕs-ō vgl. lat. ĕr-ō; zu ε(σ)-ιη-ν lat. ĕr-im. c) εἶ < ἐσ-ι ai. ás-i; zu εἰ-μί, ἐσ-μέν u. s. f. vgl. § 34, 2! ἦ-τε statt *ἦσ-τε nach ἦ-μεν < ἦμ-μεν < ἦσ-μεν, während Du. ἦσ-τον, ἤσ-την erhalten, weil keine 1. Du. vorhanden.

§ 127. 3. a) εἶ-μι (in Prosa) werde gehen (dicht. auch gehe) (ei̯). Präs. Ind. εἶ-μι ī-bō, εἶ, εἶ-σι; ἴ-μεν, ἴ-τε, ἴ-ᾱσι(ν); Konj. ἴ-ω, -η-ς; Opt. ἴ-οι-μι od. ἰ-ο-ίη-ν, ἴ-ο-ι-ς; Imp. ἴ-θι, ἴ-τω; ἴ-τε, ἰ-ό-ντων od. ἴ-των, ἴ-τωσαν; Ipf. altatt. ἦ-α ī-bam, ἤ-ει(σ)-σθα, ἤ-ει(ν); neuatt. ἤ-ει-ν, -ς, -ει; ἦ-μεν, ἦ-τε, ἦ-σαν, (ἤ-εσαν); Part. ἰ-ών, ἰ-οῦ-σ-α, ἰ-όν ĭ-ēn-s, ĭ-tūrus; Inf. ἰ-έ-ναι ī-re, ĭ-tūrum esse, ἰ-τέ-ο-ν (ἰ-τη-τέ-ο-ν) ĕ-undum. b) Kompos. Präs. Ind. ἐπ-αν-έρχ-ο-μαι kehre heim; Konj. ἐπ-αν-ί-ω; Opt. ἐπ-αν-ί-ο-ι-μι (-ο-ίη-ν); Imp. ἐπ-άν-ι-θι; Ipf. ἐπ-αν-ή-ει-ν; Part. ἐπ-αν-ι-ών (red-i-ēns, red-ĭ-tūrus); Inf. ἐπ-αν-ι-έ-ναι red-ī-re, red-ĭ-tūrum esse; Fut. ἐπ-ά-ν-ει-μι red-ī-bo; Aor. ἐπ-αν-ῆλθ-ο-ν rĕd-ĭ-ī; Perf. ἐπ-αν-ελ-ήλυθ-α redúx sum, rĕdŭx factus sum; Adj. verbale ἐπ-αν-ι-(τη)-τέ-ο-ν rĕdĕundum, (ἥκ-ω bin da, οἴχ-ο-μαι bin fort). c) √ ei̯, mit Nullstufe ĭ, vgl. lat. ĕ-ō (< ei̯-ō) und ĭ-tu-m, ai. ē-mi und ī-más. η augment. < ει; εἶ < ει-σι, ai. ḗ-si; εἶ-σι < *εἶ-τι, ai. ḗ-ti. d) Der futur. Sinn kommt wohl von der punktuellen Bedeutung der Wurzel (s. Syntax, Tempuslehre!).

§ 128. 4. a) οἶδ-α weiß. Präs. Ind. οἶδ-α, οἶ-σθα, οἶδ-ε(ν), ἴσ-μεν, ἴσ-τε, ἴσ-ασι(ν); Konj. εἰδ-ῶ, -ῇ-ς; Opt. εἰδ-ε-ίη-ν, -ς; Imp. ἴσ-θι, ἴσ-τω; ἴσ-τε, ἴσ-των; Ipf. altatt. ᾔδ-η, ᾔδ-ησθα, ᾔδ-ει(ν), ᾔδ-ε-μεν, ᾔδ-ε-τε, ᾔδ-ε-σαν; neuatt. ᾔδ-ει-ν, -ει-ς, -ει; ᾖσ-μεν, ᾖσ-τε, ᾖ-σαν; Part. εἰδ-ώς, -υῖ-α, -ός; Inf. εἰδ-έ-ναι; Fut. εἴ-σ-ο-μαι; Adj. verbale ἰσ-τέ-ο-ν. b) σύν-οιδ-α ἐμαυτῷ (οὐδὲν ἀδικήσ-ας, -αντι), σύν-οισ-θα, σύν-ισ-μεν; συν-ῄδ-η, (-ει-ν), συν-ῄδ-ε-μεν, συν-ῇσ-μεν; σύν-ισ-θι σεαυτῷ (μηδὲν ἀδικήσ-ας, -αντι); συν-ειδ-έ-ναι, συν-ειδ-ώς; συν-εί-σ-ο-μαι (συν-ειδ-ή-σ-ω). c) Vgl. ai. vēd-a, vit-tha. vēd-a; vid-ma. vid-a, vid-us: got. vait. vaist. vait. vit-um. vit-uþ. vit-un. d) √ Ϝειδ, Ϝοιδ, Ϝιδ; οἶσ-θα < Ϝοιδ-θα; ἴσ-μεν statt ion. ἴδ-μεν nach ἴσ-τε, ebenso ἴσ-ᾱσι statt Ϝιδ-ᾱσι; augm. ᾐδ von εἰδ schon nach Abfall des Ϝ; εἰδ-ῶ < -εσ-ω = lat. vid-er-o; εἰδ-ε-ίη-ν < Ϝειδ-εσ-ιη-ν, vgl. vīd-er-im; ᾔδ-η < εσα, vgl. vīd-er-(< es)-am.

§ 129. 5. a) κεῖ-μαι liege, -σαι, -ται u. s. f.; Konj. (κέ-ω-μαι, -ῃ, -η-ται); Opt. (κε-ο-ί-μην, -ο-ι-ο); Imp. κεῖ-σο, κεί-σθω; Ipf. ἐ-κεί-μην, ἔ-κει-σο u. s. f.; Part. κεί-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Fut. κεί-σ-ο-μαι. b) Vgl. κοι-μ-(ά-ω)-ῶ bringe zur Ruhe, -ή-σ-ω u. s. f.; κοι-μ-ῶ-μαι auch: gehe zur Ruhe, -ή-σ-ο-μαι, ἐ-κοι-μ-ή-θη-ν (D. P.). c) Kompos. z. B. ἀνά-κει-ται ἄγαλμα τῷ θεῷ ist geweiht (zugl. Perf. Pass. zu ἀνα-τί-θη-μι).

§ 130. 6. a) κάθ-η-μαι sitze, -σαι, -ται u. s. f.; Imp. κάθ-η-σο, -ή-σθω u. s. f.; Ipf. καθ-ή-μην, καθ-ῆ-σο, καθ-ῆσ-το u. s. f. und ἐ-καθ-ή-μην, ἐ-κάθ-η-σο, ἐ-κάθ-η-το u. s. f.; Part. καθ-ή-μεν-ο-ς, -η, -ο-ν; Inf. καθ-ῆσ-θαι; Konj. καθ-ῶ-μαι, -ῇ bezw. κάθ-ω-μαι, -ῃ;

Opt. καθ-ή-μην, -ῆ-ο bezw. καθ-οί-μην, κάθ-οι-ο selten, dafür καθ-ίζ-ω-μαι, καθ-ιζ-οί-μην, wie Fut. καθ-εδ-οῦ-μαι: α) w. mich setzen, β) w. sitzen. b) √ ēs (Verstärk. von ĕs in ἐσ-τί); h von ἑδ < sĕd; ἧ-νται statt hom. ἧ-αται < hēs-ṇtai nach ἥ-μεθα, ἧσ-θε.

d) Tabellen der übrigen Verba auf -μι.

α) Wurzel- und Stammverba.

§ 131. 1. ἄγ-ᾰ-μαι (τινά τινος) bewundre (einen wegen), ἠγά-σ-θη-ν (D. P.) bewunderte, ἀγα-σ-τό-ς bew.-wert. 2. δύ-να-μαι (Konj. δύ-νω-μαι; Opt. δύ-να-ι-ο Accent!) kann (= habe die Macht, die Kraft), δυνή-σ-ο-μαι, ἐ-δυν-ή-θη-ν (D. P.) konnte, δε-δύ-νη-μαι, δυν-α-τό-ς a) fähig, b) möglich (√ du stark sein, vgl. lat. bo-n-u-s < du-enos). 3. ἐπί-στᾰ-μαι (ἐπί-στω-μαι, ἐπί-στα-ι-ο) verstehe, kann, ἐπι-στή-σ-ο-μαι, ἠπιστή-θη-ν (D. P.) verstand; ἐπι-στη-τό-ς. 4. ἐρ(ά-ω) ῶ (τινος) amo, ἠρά-σ-θη-ν (D. P.) verliebte mich, ἐρασ-θή-σ-ο-μαι: ἐρασ-τό-ς liebenswert. 5. κρέ-μα-μαι (ἔκ τινος) intrans. hange, κρεμή-σ-ο-μαι, ἐ-κρεμά-μην. 6. ὀνίνη-μι (τινα) nütze (Ipf. ὠφέλ-ουν), ὀνή-σ-ω, ὤνη-σ-α; ὀνίνα-μαι (τινος) habe Nutzen (von), Ipf. ὠνινά-μην, ὀνή-σ-ο-μαι; II. ὠνή-μην (ὠνή-θη-ν), ὄνη-σο, -το; Inf. ὄνα-σθαι (ὄναιο τῆς ἀρετῆς macte virtute!). 7. ἐμ-πί(μ)-πλη-μι (τί τινος) fülle an (Ipf. ἐν-ε-πί-μ-πλη-ν wie ἵ-στη-ν, obwohl √ plē, plā), ἐμ-πλή-σ-ω, ἐν-έ-πλη-σ-α, ἐμ-πέ-πλη-κ-α; Pass. ἐμ-πί(μ)πλα-μαι auch: fülle mich an, ἐμ-πλη-σ-θή-σ-ο-μαι, ἐν-ε-πλή-σ-θη-ν, ἄ-πλη-σ-το-ς. Vgl. πλή-θ-ω bin voll.)

8. ἐμ-πί(μ)-πρη-μι stecke in Brand (Ipf. ἐν-ε-πί-μ-πρη-ν s. 7!), ἐμ-πρή-σ-ω, ἐν-έ-πρη-σ-α, ἐν-ε-πρή-σ-θη-ν, ἐμ-πέ-πρη-σ-μαι (√ prē). 9. Zu ὠν-οῦ-μαι kaufe, II. ἐ-πρι-ά-μην (τι πέντε μνῶν für ...) πρί-ω-μαι, πρι-α-ί-μην, (πρί-ω-μαι, πρί-α-ι-ο), πρι-ά-μεν-ο-ς, πρί-α-σθαι (2. P. Sg. Ind. ἐ-πρί-ω; Imp. πρί-ω: so (ἐ)δύ-ν-ω, ἠπίστ-ω, ἐπί-στω).

β) Verba auf -νῡ-μι.

aa) Gutturalstämme.

§ 132. 1. a) Akt. κατ-άγ-νυ-μι trans. zerbreche, κατάξ-ω, κατ-έαξ-α, (καταξαι); b) Med. Pass. κατάγ-νυ-μαι intr. breche, II. κατ-εάγ-η-ν, (καταγ-ῶ), II. κατ-έαγ-α bin zerbr. (< κᾰτᾰ-Fᾰγ, Augm. η). 2. Akt. ζεύγ-νῡ-μι (τί τινι) verbinde, ζεύξ-ω, ἔ-ζευξ-α; Med. ζεύγ-νυ-μαι verb. mir, ζεύξ-ο-μαι, ἐ-ζευξ-ά-μην; Pass. -ύ-μαι, II. ἐ-ζύγ-ην, (ἐ-ζεύχ-θη-ν), ἔ-ζευγ-μαι (τὸ ζεῦγ-ο-ς Gespann; τὸ ζῠγ-ό-ν Joch). 3. μείγ-νῡ-μι mische, μείξ-ω, ἔ-μειξ-α, ἐ-μείχ-θη-ν und II. ἐ-μίγ-η-ν, μέ-μειγ-μαι, μεικ-τέ-ο-ς (ei). 4. Akt. πήγ-νῡ-μι trans. mache fest, πήξ-ω, ἔ-πηξ-α; Med. Pass. ⌣ύ-μαι werde fest, II. πᾰγ-ή-σ-ο-μαι, II. ἐ-πάγ-η-ν, II. πέ-πηγ-α bin fest, gefroren. 5. Akt. trans. (δια-ρ-, κατα-ρ-) -ρήγ-νῡ-μι zerreiße, -ρήξ-ω, -έ-ρρ-ηξ-α; Med. Pass. ⌣ύ-μαι, II. -ρᾰγ-ή-σ-ο-μαι, II. -ε-ρράγ-η-ν, II. ἔ-ρρωγ-α bin zerr.

bb) Liquida-Stämme.

§ 133. 1. Akt. (ἀπ-)όλ-λυ-μι (§ 36, 3!) trans. perd-ō, -ὀλ-ῶ, -εῖ-ς, ὤλ-ε-σα, ὀλ-ώλ-ε-κ-α perdidī,

ὀλ-ωλ-έ-κ-ει-ν; Med. ὄλλ-υ-μαι intr. gehe z. Grunde, ὀλ-οῦ-μαι, -εῖ, II. ὠλ-ό-μην, (ὄλ-ω-μαι, ὀλ-ο-ί-μην, ὄλ-ο-ι-ο, ὀλ-οῦ, ὀλ-ό-μεν-ο-ς, ὀλ-έ-σθαι), II. ὄλ-ωλ-α perf. (ὠλ-ώλ-ει-ν). 2. Akt. ὄμ-νυ-μι schwöre, ὀμ-οῦ-μαι, -εῖ, ὤμο-σ-α, ὀμ-ώμο-κ-α, ὠμ-ωμό-κ-ει-ν; Med. δι-όμ-νυ-μαι versichre eidlich, δι-ομ-οῦ-μαι, -εῖ, δι-ωμο-σ-ά-μην, δι-ομ-ώμο-(σ)-ται; Pass. ὄμ-νυ-ται, ὀμο-σ-θή-σ-ε-ται, ὠμό(σ)-θη, ὀμ-ώ-μο(σ)-ται, ἀπ-ώμο-το-ν. 8. πτάρ-νυ-μαι sternŭo, niese, II. ἔ-πταρ-ο-ν.

cc) s=Stämme.

§ 134. 1. κεράν-νῡ-μι (τί τινι) mische, κερῶ, -ᾷ-ς (wie τιμ-ῶ, < *-ά-σ-ω), ἐ-κέρᾰσ-α, κέ-κρα-κ-α, κέ-κρᾱ-μαι (-ᾶ-σθαι), ἐ-κρᾱ́-θη-ν, κρᾱ-θή-σ-ο-μαι, ἄ-κρα-τ-ο-ς (St. κερα(σ), κρα). 2. Akt. κρεμάν-νυ-μι (τι ἔκ τινος) trans. hänge auf (an), κρεμ-ῶ, -ᾷς; ἐ-κρέμα-σ-α, ἐ-κρεμάσ-θη-ν (s. § 131, 5). 3. πετάν-νυ-μι breite aus, πετ-ῶ, -ᾷς, ἐ-πέτα-σ-α, ἐ-πετάσ-θη-ν, πε-τασ-θή-σ-ο-μαι, πέ-πτα-μαι. 4. (δια-)σκεδάν-νῡ-μι zerstreue, σκεδ-ῶ, -ᾷς, ἐ-σκέδασ-α, -ε-σκεδᾰ́σ-θη-ν, -σκεδασ-θή-σ-ο-μαι, -ε-σκέδᾰσ-μαι. 5. Akt. ἀμφι-έν-νυ-μι (τινα τι) trans. ziehe (einem etwas) an, ἀμφι-ῶ, -εῖς, ἠμφί-ε-σ-α, ergänzt durch ἐν-δύ-ω; Med. ἀμφι-έν-νῠ-μαι ziehe mir an, ἀμφι-έ-σ-ο-μαι, ἠμφί-εσ-μαι, ergänzt durch ἐν-δύ-ο-μαι (vgl. lat. vĕs-tis). 6. Akt. (ἀπο-, κατα-)σβέ-ν-νῡ-μι trans. lösche aus, σβέ-σ-ω, ἔ-σβε-σ-α; Med. -σβέν-νῠ-μαι, intr. erlösche, σβή-σ-ο-μαι, II. ἔ-σβη-ν, (ἀπο-σβῶ, -ῇ-ς; -σβε-ίη-ν; ἀπό-σβη-θι, -σβῆ-ναι, σβείς), ἔ-σβη-κ-α bin erl. 7. Akt.

ζών-νῡ-μι gürte, ζώ-σ-ω, ἔ-ζω-σ-α; Med. -ῡ-μαι gürte mich, ἐ-ζω-σ-ᾰ-μην, ἔ-ζω-μαι, ᾰ-ζωσ-τ-ο-ς (√ jōs § 34, 2). 8. Akt. tr. (ἐπι-ρ)ρών-νῡ-μι stärke, -έ-ρρω-σ-α, -ε-ρρώ-σ-θη-ν; ἔ-ρρω-μαι vălĕō, ἐ-ρρώ-μην vălēbam; ἔ-ρρω-σο vălē! (φρᾰζε αὐτῷ ἐ-ρρῶ-σθαι iŭbē eum vălērĕ!); ᾰ-ρρω-σ-τ-ο-ς invălidus. 9. στρών-νῡ-μι breite hin, στρώ-σ-ω, ἔ-στρω-σ-α, ἐ-στρώ-θη-ν, στρω-θή-σ-ο-μαι, (στόρ-νῡ-μι sternō, στορ-ῶ, -εῖ-ς, ἐ-στόρ-ε-σ-α und Med. ὑπ-ε-στορ-ε-σ-ᾰ-μην; vgl. ὁ στρᾰ-τ-ό-ς Heer).

11. Zusätze zur Formenlehre des Verbs.

§ 135. Außer den bereits behandelten Verben haben I. mediales Fut. z. B. ἀπαντ-(ά-ω)ῶ begegne, πηδ-(ά-ω)ῶ springe, σῑγ-(ᾰ-ω)ῶ, σιωπ-(ά-ω)ῶ schweige: -ή-σ-ο-μαι. II. Zwei Fut. Pass. urspr. gebildet wohl bei allen Verben, belegt aber bes. bei verba vōc.: ζημι-(ό-ω)ῶ (τινά τινι) bestrafe (einen mit): -ώ-σ-ο-μαι (sog. Fut. Präs. = werde Strafe leiden) und -ω-θή-σ-ο-μαι (sog. Fut. Aor. = werde Strafe empfangen); ἀπο-στερ-(έ-ω)ῶ (τινά τι(νος)) beraube: -η-θή-σ-ο-μαι und στερ-ή-σ-ο-μαι (dies auch zu στέρ-ο-μαι = w. ber. sein). Von manchen überwiegend die nichtaorist. Formen belegt: ἀδικ-ή-σ-ο-μαι w. beleidigt w.; πολιορκ-ή-σ-ο-μαι w. belagert w.; ὠφελ-ή-σ-ο-μαι w. Nutzen haben. III. Pass. Aor. mit akt. Bed. (D. P.): a) bei med. Fut.: α) 1. ἁμιλλ(ᾰ-ο)ῶ-μαι (τινι περί τινος) wetteifre m. einem (um): -ή-σ-ο-μαι, ἡμιλλ-ή-θη-ν; 2. ἀρ-ν-(έ-ο-)οῦ-μαι leugne, -ή-σ-ο-μαι, ἠρ-νή-θη-ν; 3. δια-νο-(έ-ο-)οῦ-μαι gedenke, -ή-σ-ο-μαι, -ε-νο-ή-θη-ν (ebenso ἐν-, προ-νο-οῦ-μαι); 4. ἐν-αντι-(ό-ο-)οῦ-μαι adversor, -ώ-σ-ο-μαι, ἠναντι-ώ-θη-ν; 5. ἐν-θῡ-μοῦ-μαι beherzige, -ή-σ-ο-μαι, ἐν-ε-θῡμ-ή-θη-ν (ebenso προ-θῡ-

μ-οῦ-μαι bin bereitw.); 6. εὐ-λαβ-(έ-ο)οῦ-μαι (τινα) cavĕō, -ή-σ-ο-μαι, ηὐ-λαβ-ή-θη-ν; 7. θῡ-μ-(ό-ο)οῦ-μαι ergrimme (τινί τινος gegen einen wegen), -ώ-σ-ο-μαι, ἐ-θῡ-μ-ώ-θη-ν; 8. πειρ-(ά-ο-)ῶ-μαι (τινος) expĕrior, πειρ-ά-σ-ο-μαι, ἐ-πειρ-ά-θη-ν (selt. -σ-ά-μην); 9. δια-φέρ-ο-μαι (τινι) streite mich (mit), δι-οί-σ-ο-μαι, δι-ηνέχ-θη-ν (ebenso προς-φέρ-ο-μαι (τινι) benehme mich (gegen)); 10. φιλο-τῑμ-(έ-ο)οῦ-μαι bin ehrliebend, -ή-σ-ο-μαι, ἐ-φιλο-τῑμ-ή-θ-η-ν. β) 1. ἀνι-(ά-ω)ῶ kränke, -ά-σ-ω u. s. f.; ἀνι-ῶ-μαι kränke mich, -ά-σ-ο-μαι, ἠνιά-θη-ν. 2. κῑ-ν(έ-ω)ῶ bewege, κι-νή-σ-ω u. s. f.; κῑ-ν-οῦ-μαι bew. mich, κι-ν-ή-σ-ο-μαι, ἐ-κιν-ή-θ-η-ν. 3. λῡπ-(έ-ω)ῶ betrübe, -ή-σ-ω u. s. f.; -οῦ-μαι betr. mich (ἐπί τινι über), -ή-σ-ο-μαι, ἐ-λῡπ-ή-θη-ν. 4. (ἐξ-) ὀργ-ίζ-ω erzürne, ὀργ-ι-ῶ, -εῖς u. s. f.; ὀργ-ίζ-ο-μαι (ἐπί τινι) erz. m., ὀργι-οῦ-μαι (und -ισ-θή-σ-ο-μαι), ὠργ-ίσ-θη-ν. 5. ὁρμ-(ά-ω)ῶ treibe an (intr. eile), -ή-σ-ω u. s. f.; ὁρμ-ῶ-μαι breche auf, ὁρμ-ή-σ-ο-μαι, ὡρμ-ή-θη-ν. 6. πλαν-(ά-ω)ῶ führe irre, -ή-σ-ω u. s. f.; -ῶ-μαι gehe irre, -ή-σ-ο-μαι, ἐ-πλαν-ή-θη-ν. 7. πορ-εύ-ω bringe auf den Weg, εύ-σ-ω u. s. f.; -ο-μαι marschiere, reise, -εύ-σ-ο-μαι, ἐ-πορ-εύ-θη-ν. 8. φο-β-(έ-ω)ῶ τινα terreō, -ή-σ-ω u. s. f.; -οῦ-μαι (τινα) tĭmeō, -ή-σ-ο-μαι, ἐ-φοβ-ή-θη-ν. b) bei pass. Fut.: ἡττ-(ά-ο)ῶ-μαι (τινος) unterliege, -ηττ-η-θή-σ-ο-μαι (und ἡττ-ή-σ-ο-μαι), ἡττή-θη-ν. IV. Aor. u. Fut. Med. neben Aor. u. Fut. Pass. in verschiedenem Sinn: 1. a) Med. αἰτῐ-(ά-ο)ῶ-μαι (τινά τινος) beschuldige, -ά-σ-ο-μαι, ᾐτιᾱ-σ-ά-μην; b) Pass. αἰτι-ῶ-μαι werde beschuldigt, -ᾱ-θή-σ-ο-μαι, ᾐτι-ά-θη-ν; zu a) und b) ᾔτί-ᾱ-μαι. 2. βι-άζ-ο-μαι: a) zwinge -ά-σ-ο-μαι, ἐ-βι-ά-σ-ά-μην; b) werde gezw. βι-ᾰσ-θή-σ-ο-μαι, ἐ-βι-άσ-θη-ν; zu a) und b) βε-βί-ᾰσ-μαι. 3. δωρ-(έ-ο)οῦ-μαι schenke (τινί τι), beschenke (τινά τινι), ἐ-δωρ-η-σ-ά-μην, aber ἐ-δωρ-ή-θη-ν. 4. ἐργ-άζ-ο-μαι arbeite, ἠργ-(od. εἰργ-)ά-σ-ά-μην, aber ἠ(εἰ)ργ-άσ-θη-ν. 5. ἰ(ά-ο)ῶ-μαι heile, ἰά-σ-ά-μην, aber ἰ-ά-θη-ν. 6. ἀπο-κρί-ν-ο-

μαι antworte, ἀπ-ε-κρῖ-ν-α-το, aber ἀπ-ε-κρί-θη (doch Xen. Anab. II, 1,22 akt.), ἀπο-κέ-κρι-ται beides. 7. λωβ-(ά-ο-)ῶ-μαι (τινά u. τινί) besudle, ἐ-λωβ-η-σ-ά-μην, aber -ή-θη-ν, λε-λώβ-η-μαι beides. 8. μηχᾰν-(ά-ο-)ῶ-μαι mōlior, ἐ-μηχᾰν-η-σ-ά-μην, aber -ή-θη-ν. 9. χειρ-(ό-ο-)οῦ-μαι überwältige, ἐ-χειρ-ω-σ-ά-μην, aber ἐ-χειρ-ώ-θη-ν. 10. ψηφ-ίζ-ο-μαι beschließe, ἐ-ψηφ-ῐ-σ-ά-μην, aber ἐ-ψηφ-ίσ-θη.

II. Zur Wortzusammensetzung.

A. Äußere Form.

§ 136. Das erste Glied ist 1. Stamm eines abgewandelten Nomens: a) rein: Θεᾱ-γέν-ης Göttin-sproß, νικη-φόρ-ο-ς sieg-davontragend, λογο-γράφ-ο-ς Reden-schreiber, ναυ-μάχ-ο-ς See-kämpfer, πυγ-μάχ-ο-ς Faust-kämpfer, παῤ-ῥησ-ία Rede-freiheit, πολι-ορκ-ίᾱ Städte-belagerung, πολῠ-άνθρωπ-ο-ς menschen-reich (opp. ὀλιγ-άνθρωπ-ο-ς volks-arm); b) verkürzt: αἰχμ-άλω-το-ς kriegs-gefangen (zu dicht. αἰχ-μή Lanze; daneben [nach a] δορῠ-άλω-το-ς und [nach 2.] δορῐ-άλω-το-ς), μόν-αρχ-ο-ς Allein-herrscher; c) beeinflußt von anderen Stämmen: γεω-μέτρ-η-ς (aus γη-ο-) Land-messer, μητρ-ό-πολ-ι-ς Mutter-stadt, τειχ-ο-μαχ-ί-ᾱ Mauer-kampf, λᾰμπᾰδ-η-δρομ-ία Fackel-lauf. — Im Griech. ist ο als Kompositionsvokal so verallgemeinert wie im Lat. ĭ. 2. eine flektierte Form (sog. unechte Zusammensetzung, Juxtaposition): Διός-κουρ-ο-ι Zeus-söhne, Πυλο-ι-γεν-ής in Pylos geboren. 3. ein adverbiales Wort: ἄ-λογ-ος unvernünftig, δύσ-βᾰ-το-ς schwer zugänglich, ἐπί-θε-το-ς; ἀνά-λογ-ο-ς verhältnismäßig, παρά-νομ-ο-ς widerrechtlich.

§ 137. Das zweite Glied zeigt 1. im Anlaut oft gedehnten Vokal (als Ergebnis ursprünglicher Kontraktion mit dem Auslaut des ersten Gliedes): στρατ-ηγ-ό-ς (aus dor. στρατ-ᾱγ-ό-ς aus *strat-ŏ-ăg-ó-s); darnach auch ἀν-ώνυμ-ο-ς namenlos, συν-ωμό-τη-ς, -ου Verschwörer (συν-ωμο-σί-α Verschwörung) u. a. m. 2. im Auslaut oft Stammwechsel: τιμ-ή, aber φιλό-τῑμ-ο-ς,

-ο-ν ehrliebend, oder Ablaut: *τὸ ἦθ-ος*, aber *εὐ-ήθ-ης*, *εὔ-ηθ-ες* bĕnĕ moratus (stultus) und umgekehrt hom. *φρήν*, aber *σώ-φρων*, *σῶ-φρον* verständig. (Vgl. auch *βλᾰβ-ερ-ός*, *-ά*, *-όν* schädlich, aber *ἀ-βλαβ-ής*, *-ές*; *ὠφέλ-ιμ-ο-ς* nützlich, aber *ἀν-ωφελ-ής*; *δίκα-ιο-ς*, aber *ἄ-δῐκ-ο-ς*.)

B. Bedeutung.

§ 138. Der eine Bestandteil (meist der zweite) ist das Grund-, der andere (meist der erste) das Bestimmungswort. 1. Beiordnende Komposita (dvandva): *δώδεκα* 2 + 10 = 12 (vgl. zweiundzwanzig). 2. Unterordnende Komposita: a) determinative (karmadharaya): *ἀκρό-πολις*, *εὐ-σεβής*, *ἄ-γραφος*; b) Abhängigkeit anzeigende (tatpuruṣa): *νεώς-οικοι* Schiffshäuser; c) besitzanzeigende (bahuvrīhi): hom. *ῥοδο-δάκτυλος* rosenfingrig, *πολύ-χρυσος* goldreich.

Zusatz: 1. Man pflegt anzunehmen, daß ursprünglich idg. nur Nominalkomposita gebildet wurden: *ἐπι-τίθημι* soll sich z. B. an *ἐπί-θετος* angeschlossen haben. Dann freilich seien infolge von Umdeutung scheinbare Verbalkomposita sehr häufig geworden. Allein neuerdings ist die Möglichkeit betont worden, daß in uralter, noch vorflexivischer Zeit, da auch das Relativum noch keinen äußeren Ausdruck gefunden hatte, kleine Sätzchen zu Kompositen zusammenwuchsen. So in den sog. Synthetika (Zusammenbildungen), deren zweites Glied nicht als eigenes Wort vorkommt, z. B. *λογο-ποιός*, ferner in Zusammensetzungen wie dicht. *ἀρχέ-κακος* und jünger (mit Abwandlung des verbalen ersten Bestandteils) dicht. *ἀρχεσί(< ἀρχετι-)μολπος*, wornach analogisch *κτήσιππος* u. ä. In *μελλό-νυμφος* mit *ο* statt *ε* wäre dann umgekehrt der Vokal der Nominalkomposition durchgedrungen. 2. Immerhin gilt fürs Griech. Scaligers praeceptum rēgium, daß Verben nur mit einer bestimmten Anzahl daher Präverbien genannter Präpositionen zusammengesetzt werden: *προς-βάλλω*, wozu dann *προς-βολή*; dagegen *ναυ-μαχ(έω)ῶ* nicht von *ναῦς* und *μάχομαι*, sondern erst denominativ von *ναυ-μᾰχος*.

Register.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen.)

Stereochemie von Dr. E. Wedekind, Privatdozent an der Universität Tübingen. Mit 34 Abbild. Nr. 201.
Stereometrie von Dr. R. Glaser in Stuttgart. Mit 44 Figuren. Nr. 97.
Stilkunde von Karl Otto Hartmann, Gewerbeschulvorstand in Lahr. Mit 7 Vollbildern und 195 Text-Illustrationen. Nr. 80.
Technologie, Allgemeine chemische, von Dr. Gust. Rauter in Charlottenburg. Nr. 113.
Teerfarbstoffe, Die, mit besonderer Berücksichtigung der synthetischen Methoden von Dr. Hans Bucherer, Privatdozent an der Kgl. Techn. Hochschule Dresden. Nr. 214.
Telegraphie, Die elektrische, von Dr. Lud. Rellstab. M. 19 Fig. Nr. 172.
Textil-Industrie II: Weberei, Wirkerei, Posamentiererei, Spitzen- und Gardinenfabrikation und Filzfabrikation von Prof. Max Gürtler, Dir. der Königlichen Techn. Zentralstelle für Textil-Industrie zu Berlin. Mit 27 Fig. Nr. 185.
— **III:** Wäscherei, Bleicherei, Färberei und ihre Hilfsstoffe von Dr. Wilh. Massot, Lehrer an der Preuß. höh. Fachschule für Textilindustrie in Krefeld. Mit 28 Fig. Nr. 186.
Tierbiologie I: Entstehung und Weiterbildung der Tierwelt, Beziehungen zur organischen Natur von Dr. Heinrich Simroth, Professor an der Universität Leipzig. Mit 33 Abbildungen. Nr. 131.
— **II:** Beziehungen der Tiere zur organischen Natur von Dr. Heinrich Simroth, Prof. an der Universität Leipzig. Mit 35 Abbild. Nr. 132.
Tiergeographie, von Dr. Arnold Jacobi, Professor der Zoologie an der Kgl. Forstakademie zu Tharandt. Mit 2 Karten. Nr. 218.
Tierkunde v. Dr. Franz v. Wagner, Professor an der Universität Gießen. Mit 78 Abbildungen. Nr. 60.
Tierzuchtlehre, Allgemeine und spezielle, von Dr. Paul Rippert in Berlin. Nr. 228.
Trigonometrie, Ebene und sphärische, von Dr. Gerh. Hessenberg, Privatdoz. an der Techn. Hochschule in Berlin. Mit 70 Figuren. Nr. 99.
Unterrichtswesen, Das öffentliche, Deutschlands i. d. Gegenwart von Dr. Paul Stötzner, Gymnasialoberlehrer in Zwickau. Nr. 130.
Urgeschichte der Menschheit v. Dr. Moriz Hoernes, Prof. an der Univ. Wien. Mit 48 Abbild. Nr. 42.
Versicherungsmathematik von Dr. Alfred Loewy, Prof. an der Univ. Freiburg i. B. Nr. 180.
Völkerkunde von Dr. Michael Haberlandt, Privatdozent an der Univers. Wien. Mit 56 Abbild. Nr. 73.
Volkslied, Das deutsche, ausgewählt und erläutert von Professor Dr. Jul. Sahr. Nr. 25.
Volkswirtschaftslehre v. Dr. Carl Johs. Fuchs, Professor an der Universität Freiburg i. B. Nr. 133.
Volkswirtschaftspolitik von Geh. Regierungsrat Dr. R. van der Borght, vortr. Rat im Reichsamt des Innern in Berlin. Nr. 177.
Waltharilied, Das, im Versmaße der Urschrift übersetzt und erläutert von Prof. Dr. H. Althof, Oberlehrer a. Realgymnasium i. Weimar. Nr. 46.
Walther von der Vogelweide mit Auswahl aus Minnesang u. Spruchdichtung. Mit Anmerkungen und einem Wörterbuch von Otto Güntter, Prof. a d. Oberrealschule und a. d. Techn. Hochsch. in Stuttgart. Nr. 23.
Warenkunde, von Dr. Karl Hassack, Professor an der Wiener Handelsakademie. 1. Teil: Unorganische Waren. Mit 40 Abbildungen. Nr. 222.
Wärme. Theoretische Physik II. Teil: Licht und Wärme. Von Dr. Gustav Jäger, Professor an der Universität Wien. Mit 47 Abbild. Nr. 77.
Wäscherei. Textil-Industrie III: Wäscherei, Bleicherei, Färberei und ihre Hilfsstoffe von Dr. Wilh. Massot, Lehrer an der Preuß. höh. Fachschule für Textilindustrie in Krefeld. Mit 28 Fig. Nr. 186.

